

# **PROJEKT 106**

## ***Verbleibsuntersuchung für Assistentenberufe***

***Untersuchung der Arbeitsmarktrele-  
vanz schulischer Berufsausbildung  
unter dem Aspekt der Qualitätssiche-  
rung und Innovationsförderung***

*Richten Sie Ihre Fragen bitte an:*

Tammo Hinrichs  
Schulzentrum SII Utbremen  
Meta-Sattler-Straße 33

**28 217 Bremen**  
Tel: 0421 - 361- 56 40



# Verbleibsuntersuchung für Assistentenberufe

**Untersuchung der Arbeitsmarktrelevanz  
schulischer Berufsausbildung unter dem  
Aspekt der Qualitätssicherung und  
Innovationsförderung**

---

Projekt 106 der Schulbegleitforschung (SBF)  
am Schulzentrum SII Utbremen 1998-2001

## Projektkennzeichen

**Projekt:** 106  
Verbleibsuntersuchung für Assistentenberufe.  
Untersuchung der Arbeitsmarktrelevanz schulischer  
Berufsausbildung unter dem Aspekt der Qualitätssicherung  
und Innovationsförderung

**Schule:** Schulzentrum S II Utbremen, Meta-Sattler-Straße 33  
28217 Bremen

**Laufzeit:** 01.08.1998 bis 31.07.2001

**Projektmitglieder:**

Ehrenberg	Achim	
Herzog	Heinrich	
Hinrichs	Tammo	bis 01.08.1999
Koch	Hans-Jürgen	
Müller	Peter	bis 01.02.2000
Seeck	Joachim	
Spölmink	Rainer	
Visser	Volker	ab 01.08.1999
Wittenberg	Henry	ab 01.05.2000

Inhalt	Seite
0. Abstract	4
1. Ausgangslage	5
1.1 Forschungslage zur Assistentenausbildung	5
1.2 Begründung der Einrichtung von Assistentenausbildungsgängen am Schulzentrum SII Utbremen	6
1.3 Forschungskonzept und Zielsetzung	7
2. Assistentenausbildungen am Schulzentrum SII Utbremen	9
3. Prüfhypothesen, Fragebogen, Anlage und Repräsentativität der Untersuchung, Beschreibung des Fragebogens	12
4. Der Arbeitsprozess	18
4.1 Organisation des Arbeitsprozesses	18
4.2 Arbeit in Unterrichtsprojekten	20
4.3 Organisatorische Durchführung der Befragung	22
4.4 Darstellung der Ergebnisse in der Schule	26
4.5 Öffentlichkeitsarbeit	26
5. Darstellung der Untersuchungsergebnisse	28
5.1 Zusammensetzung des Rücklaufs	28
5.2 Hypothese I (Güte und Arbeitsmarktrelevanz der Ausbildung)	30
5.2.1 Zufriedenheit der Absolventen mit der Ausbildung	31
5.2.2 Verbleib der Absolventen nach der Ausbildung	33
5.2.3 Die Bewältigung des Berufseinstiegs durch die Absolventen	35
5.2.4 Eignung der erworbenen Qualifikationen für den Beruf	37
5.2.5 Zusammenfassung	39
5.3 Hypothese II (Bedeutung für den Bremer Wirtschaftsraum)	39
5.4 Hypothese III (Querschnittsausbildung und Flexibilität)	42
5.5 Hypothese IV (Schulische Leistungsstärke und Berufschancen)	44
5.6 Hypothese V (Bewerbungsverhalten und Arbeitsplatzchancen)	45
5.7 Hypothese VI (Geschlechtsspezifische Unterschiede)	46
5.8 Hypothese VII und VIII (Berufseinstieg und Bereitschaft zur Mobilität und Flexibilität)	49
5.9 Bildungsgangspezifische Betrachtungen	49
5.9.1 Vorgehen	49
5.9.2 Biologisch-technische(r) Assistent/-in (BTA)	51
5.9.3 Chemisch-technische(r) Assistent/-in (CTA)	52
5.9.4 Physikalisch-technische(r) Assistent/-in (PhyTA)	53
5.9.5 Pharmazeutisch-technische(r) Assistent/-in (PTA)	54
5.9.6 Technische(r) Assistent(-in) für Informatik (TAI)	55
5.9.7 Wirtschaftsassistent(-in) Datenverarbeitung (WiADV)	57
5.9.8 Wirtschaftsassistent(-in) Fremdsprachen (WiAF)	58
5.9.9 Doppelqualifizierender Bildungsgang Wirtschaftsassistent/-in Fremdsprachen (DQF)	60
5.9.10 Mathematisch-technische(r) Assistent/-in (MaTA)	62
5.9.11 Doppelqualifizierender Bildungsgang Mathematisch-technische(r) Assistent/-in (DQM)	63
5.9.12 Vergleichende bildungsgangspezifische Betrachtungen	65
6. Vergleich der IT-orientierten Assistentenausbildungsgänge WiADV, MaTA, DQM und TAI mit den dualen Datenverarbeitungsberufen DV-Kaufmann und neuen IT-Berufen	68
7. Fazit	72
8. Literatur	74

## 0. Abstract

Mit dem vorliegenden Forschungsvorhaben wird das Ziel verfolgt, die Arbeitsmarktrelevanz der Assistentenausbildung auf der Grundlage gewonnener biographischer Daten der Absolventen zu analysieren, um hieraus systematisch Rückschlüsse für Innovationen zu ziehen. Es wurde eine empirische Untersuchung durchgeführt, in die alle Absolventen seit 1990 von zehn unterschiedlichen Assistentenausbildungsgängen, die das Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen anbietet, einbezogen wurden. Dabei ist nicht nur festgestellt worden, welche Arbeitsmarktchancen die Absolventen haben, sondern auch in welchen Regionen, Betrieben, Branchen etc. sie nach Abschluss der Berufsausbildung arbeiten, durch welche Anforderungsprofile sich ihre Arbeitsplätze auszeichnen und wie adäquat sie auf diese Tätigkeiten durch die schulische Ausbildung vorbereitet worden sind. Darüber hinaus können – allerdings teilweise nur mit erheblichen Einschränkungen – auch Vergleiche zwischen den unterschiedlichen Assistentenbildungsgängen und auch mit einer Vergleichsgruppe des dualen Systems im Bereich der IT-Berufe angestellt werden.

Das Forschungsteam bestand aus sieben Mitgliedern. In die Forschungsarbeit wurden unterschiedliche schulische Bereiche und Ebenen einbezogen (Absolventen, Schüler, Lehrer, Bildungsgangleiter, weitere Funktionsträger, Schulleitungsmitglieder – alle drei Abteilungen des Schulzentrums SII Utbremen waren vertreten), so dass eine entsprechende inhaltliche Breite und schulische Akzeptanz gesichert werden konnte. Von dem Projektteam sind vor dem Hintergrund der Reflexion des Zusammenhangs von Qualität der Ausbildung und anschließender Berufstätigkeit der Absolventen erkenntnisleitende Fragestellungen bzw. entsprechende Prüfhypothesen formuliert worden. Ihre Operationalisierung führte zu einem umfassenden Fragebogen mit 104 bildungsgangübergreifenden und weiteren ca. 50 jeweils bildungsgangspezifischen Items. Mit der anschließenden Datenerhebung (Rücklauf von 295 Fragebogen = ca. 25%) und Datenauswertung sind eine Vielzahl von Detailergebnissen erzielt worden, die hier nur teilweise wiedergegeben werden können, gleichwohl für die schulische Entwicklungsarbeit aber von hoher Bedeutung sind.

Als zentrales Ergebnis läßt sich festhalten, dass die verschiedenen Assistentenausbildungsgänge von den Absolventen vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Erfahrungen zwar unterschiedlich, aber durchweg als positiv beurteilt werden und die Assistentenausbildung für den Bremer Wirtschaftsraum eine sehr hohe Arbeitsmarktrelevanz besitzt. Die vielen Detailergebnisse werden zu einer systematischen Qualitätsentwicklung am SZ SII Utbremen beitragen können.

## 1. Ausgangslage

### 1.1 Forschungslage zur Assistentenausbildung

Die Assistentenausbildung (Berufsfachschule mit staatlich anerkanntem Ausbildungsabschluss) hat in Deutschland eine lange Tradition. Sie leistet einen wichtigen eigenständigen Beitrag im deutschen Berufsbildungssystem, wobei ihr Stellenwert in den letzten zehn Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen hat (zum quantitativen Ausbau dieser Bildungsgänge vgl. z.B. den Berufsbildungsbericht (BBiB) von 2000).

„Gleichwohl ist über die Intentionen, die die Schüler mit dem Besuch einer vollqualifizierenden Berufsfachschule verbinden, sowie über die bildungspolitischen Funktionen, die diese Schulen erfüllen - Absorption, Integration und Statusdistribution - bisher wenig bekannt“ (Feller 2001, S.87).

Das Forschungsfeld erweist sich als schwierig: Es gibt nicht nur vom Berufsziel her gesehen sehr unterschiedliche Assistentenausbildungen, sondern mit ihrer Einrichtung sind je nach Region und Berufsabschluss auch unterschiedliche bildungspolitische Zielsetzungen verfolgt worden. (Die Assistentenausbildung wird nicht nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) geregelt, d.h. sie untersteht der Kulturhoheit der 16 Bundesländer mit einer entsprechend vielfältigen Ausgestaltung.) So kann es nicht verwundern, dass die bislang wenigen in Deutschland vorliegenden Forschungsergebnisse zu dem Schluss gelangen, dass „die mit dem BFS (=Berufsfachschul) -Besuch verknüpften Ziele ... vielfältig und berufsbereichs-, aber auch regionenspezifisch“ (Feller 2001) sind und dass sich die Verbleibsstruktur der Absolventen<sup>1</sup> sowohl zwischen einzelnen Berufsgruppen und Ländern als auch geschlechtsspezifisch erheblich unterscheidet.

Bei aller Verschiedenartigkeit der Assistentenausbildung soll an dieser Stelle auf einige Ergebnisse der bisherigen Forschungslage (s. Untersuchungen des

---

<sup>1</sup> Wir haben uns dafür entschieden, in dem vorliegenden Bericht aufgrund der besseren Lesbarkeit nicht zwischen der weiblichen und männlichen Form zu unterscheiden, da eine Differenzierung unverhältnismäßig oft hätte vorgenommen werden müssen. Ausnahme: Geschlechtsspezifische Merkmale sollen besonders hervorgehoben werden.

Bundesinstituts für Berufsbildung, Berlin (BiBB)) aufmerksam gemacht werden, die die quantitative und qualitative Bedeutung der Assistentenausbildung belegen:

- Es steht kein ausreichendes Angebot an Ausbildungsplätzen zur Verfügung, so dass ein wesentliches Ziel der Bildungspolitik gegenwärtig nicht erreicht wird.
- Das duale System stellt in wesentlichen berufsrelevanten Teilbereichen keine Ausbildungsplätze zur Verfügung.
- Der Frauenanteil in der Assistentenausbildung ist sehr hoch (er liegt bei den Berufsfachschulen insgesamt bei ca. 80%). Vor diesem Hintergrund sind Analysen dieses Qualifizierungsweges speziell unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten bedeutsam.
- Die durchschnittliche Zufriedenheit mit der Assistentenausbildung ist relativ hoch.
- Vielen Arbeitgebern und teilweise auch Arbeitsämtern sind Berufsfachschulausbildungsgänge nicht ausreichend bekannt.
- Die Puffer- oder Warteschleifenfunktion, die der Berufsfachschule häufig zugeschrieben wird, hat tatsächlich nur geringe Bedeutung.
- Die Arbeitsmarktrelevanz der Berufsfachschulausbildung ist höher als häufig vermutet wird und nicht grundsätzlich schlechter als die des dualen Systems. Bei den Verwertungsmöglichkeiten zeigen sich deutliche regionale und auch berufsspezifische Unterschiede.

## **1.2 Begründung der Einrichtung von Assistentenausbildungsgängen am Schulzentrum SII Utbremen**

Das Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen (ehemals Fachoberschule Bremen) hat bei der Entwicklung der Schulzentrumsstruktur den Weg gewählt, Berufsausbildungen - basierend auf den Erfahrungen, die seit den 20er Jahren mit den Assistentenberufen existieren - zu konzipieren und einzurichten, die von dem herkömmlichen dualen System nicht angeboten wurden bzw. nicht angeboten werden konnten.

Dieses spezielle Angebot wurde im wesentlichen für die Lücken des dualen Systems konzipiert. Es sollte also nicht das duale System kopiert, sondern konsequent mit jenen Ausbildungsqualifikationsbereichen ausgefüllt werden, die sich durch den hohen theoretischen Gehalt der einzelnen Ausbildungsgebiete strukturell dem herkömmlichen Ausbildungsbereich entziehen und für die regionale Wirtschaftsstrukturentwicklung von Bedeutung sind. Somit war von vornherein intendiert, diese Ausbildungsgänge unabhängig vom quantitativen Rückgang des Ausbildungsplatzdefizits zu erhalten, wenn sich die prognostizierten Auswirkungen (Ausfüllen von Qualifikationslücken, Arbeitsmarktrelevanz, besondere Ausbildungschancen für Frauen) als realistisch erweisen sollten.

### **1.3 Forschungskonzept und Zielsetzung**

Das Angebot an Assistentenausbildungsgängen am Schulzentrum SII Utbremen hat sich in den vergangenen Jahren vor allem auch deshalb bewährt, weil es gelungen ist, ständig Innovationsprozesse zur Qualitätssicherung durchzuführen. Das Forschungsvorhaben soll u.a. dazu beitragen, die Schulentwicklung auf der Grundlage von möglichst systematisch fundierten und aktualisierten Informationen zu betreiben.

Eine angemessene Qualifizierung im Rahmen der Assistentenausbildung muss sich stets an dem Maßstab der Arbeitsmarktrelevanz messen lassen. Hieraus resultieren entsprechende Innovationen, um die schulische Qualität der Ausbildung zu sichern bzw. weiterzuentwickeln.

In diesem Zusammenhang sind bislang vor allem bildungspolitische, pädagogische und wirtschaftliche Überlegungen sowie die aus den verschiedenen Erfahrungsbereichen gesammelten Erkenntnisse in die schulischen Planungen eingeflossen. Die Entwicklung arbeitsmarktgerechter Curricula - mithin die verbesserte Versorgung des bremischen Arbeitsmarktes mit Fachkräften - sollte aber auch auf empirisch abgesicherten Erkenntnissen



bzw. repräsentativen Rückmeldungen der Absolventen beruhen. Die Entwicklung eines Instrumentariums für die Überprüfung der Arbeitsmarktrelevanz von schulischen Berufsausbildungen dürfte sich hierbei als sinnvoll erweisen. (Zum Teil kann dabei auch auf Ergebnisse einer Untersuchung zurückgegriffen werden, die am SZ SII Utsbremen vor gut zehn Jahren durchgeführt worden ist; die oben skizzierten Untersuchungsergebnisse des BiBB lagen zum Zeitpunkt des Beginns unseres Schulbegleitforschungsprojektes noch nicht vor.) Mit dem Forschungsvorhaben wurde das Ziel verfolgt, die Arbeitsmarktrelevanz verschiedener Assistentenbildungsgänge auf der Grundlage gewonnener biographischer Daten nach Abschluss der jeweiligen Ausbildung zu analysieren, um hieraus Rückschlüsse für die Qualitätssicherung und Innovationsentwicklung schulischer Qualifizierungsprozesse zu gewinnen.

Sowohl unter bildungsökonomischen als auch unter pädagogischen Aspekten - mithin für die konkrete inhaltliche und methodische Gestaltung der Lehr-Lernprozesse - dürfte es grundsätzlich von Nutzen sein, zu wissen, wie die Arbeitsvermittlungschancen der Absolventen aussehen, in welchen Regionen, Branchen, Betrieben etc. sie anschließend arbeiten, durch welche Tätigkeitsprofile sich ihre Arbeitsplätze auszeichnen, wie adäquat sie auf diese Tätigkeiten durch die schulische Ausbildung vorbereitet worden sind und welche Auswirkungen diese Informationen wiederum auf die schulische Qualität der Ausbildung haben könnte. Eine umfassende Ausgestaltung dieser Fragestellungen wurde sowohl bildungsgangübergreifend als auch bildungsgangspezifisch vor dem Hintergrund theoretischer Erkenntnisse und bislang gewonnener Erfahrungen vorgenommen.

Das Innovationspotential unseres Forschungsvorhabens liegt jedoch nicht nur in der Entwicklung eines Erhebungsinstrumentariums und der Verwendung der Ergebnisse für die Initiierung von Innovationen, sondern auch in seiner methodischen Anlage selbst: Ausgehend von dem schulischen Interesse der Qualitätssicherung werden unterschiedliche Ebenen von Schule (Absolventen,

derzeitige Schüler, Lehrer, unterschiedliche Leitungsebenen) an dem Prozess der Erkenntnisgewinnung beteiligt. Aus folgenden Gründen hat die Anlage des vorliegenden Forschungsprojektes in wesentlichen Punkten idealtypischen Charakter:

- Quantitative empirische Forschungsmethoden werden mit dem Konzept der Handlungsforschung verbunden. (Aspekt der Forschungsstandards)
- Sehr unterschiedliche Personengruppen sind in den Forschungsprozess eingebunden. (Aspekt der Akzeptanz)
- Die Forschungsergebnisse können direkt mit nachhaltiger Wirkung in den schulischen Prozess der Qualitätsentwicklung einfließen. (Aspekt der Qualitätssicherung)
- Die Forschungsergebnisse haben bildungspolitische Relevanz, weil sie empirisch fundierte Entscheidungshilfen geben können. (Bildungspolitischer Aspekt)
- Sowohl der Forschungsprozess selbst als auch die Untersuchungsergebnisse tragen zu einer Professionalisierung des Lehrerkollegiums bei. (Professionalisierungsaspekt)

Wir hoffen somit, dem Problemdruck der immer kürzer werdenden Innovationszyklen im Bereich der Berufsausbildung adäquater begegnen zu können. Darüber hinaus kann das Schulbegleitforschungsprojekt dazu beitragen, dass weitgreifende Schulentwicklungs- und Investitionsentscheidungen auf einer solideren Informationsbasis und damit erfolgsgerichteter durchgeführt werden.

## **2. Assistentenausbildungen am Schulzentrum SII Utbremen**

Die Bildungsgänge für Assistentenberufe wurden am Schulzentrum SII Utbremen im wesentlichen in den 80er und 90er Jahren eingerichtet. Für alle Bildungsgänge gilt, dass sie mindestens den Realschulabschluss als Eingangsvoraussetzung haben. Alle Bildungsgänge dieses Typs sind zweijährig und schließen mit der staatlichen Prüfung ab. Gemäß der Profilierung der

Schule haben die Bildungsgänge im groben folgende inhaltliche Ausrichtungen: Naturwissenschaften, Informatik und Informationstechnik, Wirtschaft und Fremdsprachen. Im einzelnen sind dies:

#### **Wirtschaftsassistent/-in Fremdsprachen (WiA F)**

Den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Ausbildung stellen Sachbearbeitertätigkeiten in einer außenhandelsorientierten Übungsfirma dar; wirtschaftliche Grundkenntnisse werden zusätzlich in Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und im Rechnungswesen vermittelt. Die fremdsprachliche Ausbildung ist auf wirtschaftliche Sachverhalte ausgerichtet und umfasst neben Englisch zwei weitere Sprachen (Französisch, Spanisch oder Italienisch).

#### **Mathematisch-technische(r) Assistent/-in (MaTA)**

Der Beruf des Mathematisch-technischen Assistenten ist computerorientiert mit wirtschaftlicher Ausrichtung. Das Tätigkeitsfeld der Absolventen reicht von der Software-Entwicklung und -Anpassung über die Anwendung kaufmännischer Standardsoftware bis hin zur Installations- und Verkaufsberatung.

#### **Wirtschaftsassistent/-in Datenverarbeitung (WiA DV)**

Die zweijährige vollschulische Berufsausbildung zum Wirtschaftsassistenten mit dem Schwerpunkt Datenverarbeitung befähigt die Absolventen, kaufmännische Sachbearbeiterfunktionen unter weitgehender Verwendung von Standardsoftware erfolgreich wahrzunehmen. Den Kern der Ausbildung bildet daher eine anwendungsbezogene Vermittlung kaufmännischer Fachtheorie und das Arbeiten mit professioneller Standardsoftware.

#### **Biologisch technische(r) Assistent/-in (BTA)**

Das typische Berufsbild ist eine Labortätigkeit, bei der mit biologischen, chemischen und physikalischen Arbeitsmethoden Lebensvorgänge untersucht werden.

#### **Chemisch technische(r) Assistent/-in (CTA)**

Im Zentrum der Ausbildung steht die chemische Untersuchung von verschiedenen Produkten (z. B. Lebensmittel, Kunststoffe, Stahl) sowie Böden,

Wasser und Luft auf ihre Schadstoffgehalte. Einsatzmöglichkeiten finden sich u.a. in Handelslaboratorien, Instituten, Hochschulen und der chemischen Industrie.

### **Physikalisch technische(r) Assistent/-in (PhyTA)**

Diese naturwissenschaftliche Ausbildung hat einen Schwerpunkt in der physikalischen Messtechnik. Die Aufgaben und Tätigkeiten sind Bearbeitung naturwissenschaftlicher und technischer Problemstellungen mit physikalischer Methodik, z. B. im Rahmen der Meßwert-Aufnahme/Verarbeitung, Prozess-Automation/Überwachung.

Die PhyTA sind in Forschungseinrichtungen, Instituten, Prüflaboren einsetzbar.

### **Pharmazeutisch technische(r) Assistent/-in (PTA)**

Die Ausbildung umfaßt in Theorie und Praxis alle Bereiche, die mit dem Apothekenalltag zusammenhängen. Praktische Schwerpunkte sind Herstellung von Arzneimitteln, chemische Analysen und Drogenkundeübungen. Theoretische Schwerpunkte sind u.a. Fertigarzneimittelkunde, Chemie, Botanik, Mathematik. Nach der schulischen Ausbildung erfolgt ein halbjähriges Apothekenpraktikum mit anschließender Prüfung im Fach Apothekenpraxis.

### **Technische(r) Assistent/-in für Informatik (TAI)**

Im Zentrum der Ausbildung zum Technischen Assistenten für Informatik stehen das Programmieren und die technische Informatik. Kenntnisse über Betriebssysteme und Computernetze sind wichtige Bestandteile des Lehrplans. Arbeitsplätze finden sich im Computerservice, als Betreuer von Computernetzen und in der Programmierung.

### **Doppelqualifizierende Bildungsgänge am SZ SII Utbremen:**

Am Schulzentrum werden drei doppelqualifizierende Bildungsgänge angeboten, die jeweils eine Assistentenausbildung mit einem weiterführenden studienberechtigenden Abschluss verbinden.

### **Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen und Abitur (DQ F)**

Dieser vierjährige Bildungsgang schließt mit zwei Prüfungen ab: mit dem Abitur und der Wirtschaftsassistenten-Prüfung. Der Erwerb und die Festigung der

Fremdsprachenkenntnisse (Englisch, Französisch und Spanisch) werden in eine kaufmännische Ausbildung integriert.

### **Mathematisch – technische(r) Assistent/-in und Fachhochschulreife (DQM)**

Die Ausbildung zu Mathematisch-technischen Assistenten wird mit der Vermittlung der Allgemeinen Fachhochschulreife verbunden. Die Ausbildung ist dreijährig.

### **Technische(r) Assistent/-in für Informatik und Abitur (DQ I)**

Die Ausbildung zu Technischen Assistenten Informatik wird mit dem Abitur verbunden.

(Diese Ausbildung wurde erst zum Schuljahr 2001/2002 am Schulzentrum eingerichtet und konnte folglich in der Untersuchung nicht berücksichtigt werden.)

## **3. Prüfhypothesen, Fragebogen, Anlage und Repräsentativität der Untersuchung, Beschreibung des Fragebogens**

Ausgangspunkt für die Durchführung der empirischen Untersuchung war die für Lehrer und Schüler gleichermaßen interessante Frage, ob die Assistentenausbildungen erfolgreich sind und damit für die Schüler nach der Schule direkte und zukünftige berufliche Perspektiven eröffnen. Aus der Ausgangsfragestellung ergaben sich fast automatisch die Fragen, wo denn die Schüler bleiben, was sie nach der Schule gemacht haben und gegenwärtig machen, ob sie beruflichen Erfolg haben und wie sie ihre Chancen in der Zukunft einschätzen.

Es wurde allen am Projekt beteiligten Personen schnell klar, dass ein realistisches Bild nur gewonnen werden konnte, wenn die Absolventen der Assistentenausbildungsgänge selbst befragt wurden und u.a. auch die Schüler der laufenden Jahrgänge selbst Fragen stellen konnten, die sie interessieren. Daraus ergab sich zwingend die Einbindung der Schüler in das Projekt,

angefangen von der Mitwirkung bei der Erarbeitung des Fragenkataloges bis hin zur statistischen Auswertung.

Neben einer Zustandsbeschreibung, die für Schüler und Lehrer gleichermaßen informativ sein soll, hoffen Schulleitung und Lehrer Daten darüber zu gewinnen, was in der laufenden Ausbildung gut ist, was kritisiert werden muss und was darum in der Zukunft verbessert werden kann. Aus den Antworten der Absolventen, die mit zeitlichem Abstand zur Schule und aus Erfahrungen im Berufsleben die Fragen beantworten, lässt sich für die Schule folgern, welche Qualitätsstandards erreicht werden müssen, welche Innovationen anstehen, in welchem Zeithorizont Lehrpläne mit Theorie- und Praxisteilen zu reformieren sind und wie die Ausstattung der Schule sich entwickeln muss. Die Antworten auf die gestellten Fragen werden für die einzelnen Bildungsgänge und deren Leitungen ganz unterschiedliche Folgen haben, da sie entsprechend dem Urteil ihrer Absolventen über deren berufliche Erfolge und Perspektiven die einzelnen Bildungsgänge so verändern müssen, dass auch in Zukunft die Schüler ihren Berufseinstieg und beruflichen Werdegang erfolgreich meistern können.

Nach einer längeren Diskussion wurden in bezug auf die Leithypothese, dass „die Assistentenausbildungen am SZ SII Utbremen eine hohe Arbeitsmarktrelevanz haben und somit eine notwendige Ergänzung zur dualen Berufsausbildung darstellen“ die folgenden Prüfhypothesen formuliert:

- PH 1: Die schulische Qualifizierung bereitet die Absolventen gut auf die beruflichen Anforderungen (und Studienanforderungen) vor.**
- PH 2: Die Assistentenausbildung ist für den Bremer Wirtschaftsraum von Bedeutung.**
- PH 3: Die Assistentenausbildung ist eine Querschnittsausbildung (für verschiedene Branchen) und erfüllt die Anforderungen nach beruflicher Flexibilität.**
- PH 4: Die schulische Leistungsstärke beeinflusst die Berufschancen und die Beurteilung der Assistentenausbildung.**

**PH 5: Das Bewerbungsverhalten beeinflusst die Arbeitsplatzchancen und die Beurteilung der Assistentenausbildung durch die Absolventen.**

**PH 6: Wie andere Berufsausbildungen zeigen auch die Assistentenberufe deutliche geschlechtsspezifische Merkmale beim Übergang in das Berufsleben.**

**PH 7/8: Der Berufseinstieg ist abhängig von der Bereitschaft zu beruflicher Flexibilität und Mobilität.**

Den Prüfhypothesen wurden Indikatoren zugeordnet, deren Operationalisierung zu der Formulierung der einzelnen Items (Variablen) führte, die möglichst vollständig den Prüfhypothesenbereich abdecken und für die weitgehend die Gütekriterien einer statistischen Datenerhebung (Validität, Reliabilität, Objektivität) gelten:

**Zu PH 1:**

Indikatoren:

- Frage nach den ausgeübten Tätigkeiten (Tätigkeitsprofil)/ Verantwortungen im Betrieb (Verantwortungsprofil) - Hierarchiestufe
- Länge der Einarbeitungsphase
- Einschätzung der eigenen Qualifikationen
- Grad der Selbstständigkeit
- Frage nach der Beurteilung der schulischen Ausbildung, differenziert nach: Fachwissen, fächerübergreifendem Wissen, Methodenwissen, Sozialkompetenzen

Beachten bei DQF und DQM:

- Vorbereitung auf das Studium
- Rolle betrieblicher Fort- und Weiterbildung (als Indikator nicht eindeutig)
- ggf. Fremdeinschätzung erheben.

**zu PH 2:**

Indikatoren:

- Bremer Absolventen finden hauptsächlich im Bremer Raum eine Anstellung, differenziert nach: a) Bremen, b) Bremer Umland, c) andere Bundesländer, d) Ausland
- Zeitfaktor/berufliche Karrieren: 1., 2., 3. Berufstätigkeit

- Allokationsindikator

### **Zu PH 3:**

Indikatoren:

- Grad der Unterschiedlichkeit der Tätigkeiten von Absolventen eines Bildungsgangs (Diffusionsindikator)
- Branche, Nähe zur beruflichen Ausbildung (primäre berufliche Orientierung), Betriebsgröße
- Einsatz primär aufgrund der allgemeinen Fähigkeiten ("Generalist") oder spezifischer Fertigkeiten (Spezialist)

### **Zu PH 4:**

Indikatoren:

- Zeugnisdurchschnitt vs. Zensuredurchschnitt eines besonderen Fächermix (Leistungsindikator)
- Selbsteinschätzung vs. Schulnote

### **Zu PH 5:**

Indikatoren:

- Grad der Informiertheit über Bewerbungsstrategien
- Eigeninitiative vs. Beratung
- Zeitpunkt der Initiative
- Vorbereitung durch die Schule

### **Zu PH 6:**

Indikatoren:

- Genderindikatoren: Geschlechterrollenverhalten, Wehr- und Zivildienst,
- Problem: geschlechtsspezifischer Zugang zur Berufsausbildung vs. Geschlechtsspezifik beim Zugang zum Arbeitsmarkt

### **Zu PH 7:**

Indikatoren:

- Spektrum der Bewerbungsschreiben / Bereitschaft zu Alternativen (Flexibilitätsindikator)
- enger oder erweiterter Bezug zum primären Berufsprofil (Ausbildung)
- offensives oder passives Auftreten

### **Zu PH 8:**

Indikator:

- Radius der Bewerbungstreuung (Mobilitätsindikator)



Als wesentlicher Erfolgsindikator wurde danach gefragt, ob sich die Ausbildung für die Absolventen gelohnt hat. Als weitere wichtige Variablen wurden allgemeine Angaben (wie Geschlecht, Alter, Muttersprache) sowie die Ausgangsposition (wie Schulabschluss, Arbeitserfahrung, Leistungsstärke etc.) einbezogen. Außerdem sollen aus Qualitätsmerkmalen (wie z.B. vermittelte Schlüsselqualifikationen, Fachwissen) und Fragen nach bildungsspezifischen Qualifizierungsprozessen (wie z.B. Qualität der sprachlichen Ausbildung bei den Wirtschaftsassistenten/ Fremdsprachen) wichtige Hinweise für zukünftige Curriculumrevision gewonnen werden.

Der Fragebogen (siehe Anhang A) setzt sich aus einem umfassenden allgemeinen Teil für alle Assistentenbildungsgänge mit 104 Fragen (Variable 1 bis 104) und einem nachgelagerten unterschiedlich langen bildungsgangspezifischen Teil für 10 Assistentenbildungsgänge (ab Variable 105) zusammen, der für die unterschiedlichen Bildungsgänge eine zusätzliche bildungsgangsbezogene Auswertung erlauben soll. Zusätzlich zu den Untersuchungen für die 10 Assistentenausbildungsgänge wurde eine gesonderte statistische Auswertung für die dualen IT-Berufsausbildungen (vormals Datenverarbeitungskaufmann) durchgeführt. Fragebogen werden in der Anlage beigelegt.

Die Fragen bzw. Thesen des Fragebogens werden als Variable oder Items bezeichnet. Sie sind zum geringen Teil nominal und metrisch skaliert. Der überwiegende Teil der Variablen ist ordinal (Rangfolgeskala) skaliert. Die ordinal skalierten Variablen haben jeweils eine 6-polige Ankreuzskala mit den Zahlen 1 bis 6, die für 1 'stimme eher zu' und für 6 'lehne eher ab' ausweisen. Es handelt sich bei den ordinal skalierten Variablen um geschlossene Items, für die die Absolventen immer nur genau 1 Kreuz machen durften.

Aus praktischen Gründen (einfacher Vergleich der Mittelwerte und Streuungen) und wegen der relativ geringen Abweichungen zwischen den Mittelwerten

(arithmetisches Mittel =  $\bar{x}$  und Median =  $Me$ ) werden die ordinal skalierten Variablen wie metrisch skalierte Variable behandelt. Damit ergibt sich bei 6 Variablenausprägungen (1-6) ein rechnerischer Mittelwert von  $\bar{x}=3,5$  und damit eine Zustimmung zu den formulierten Items bis Polwert 3 und Ablehnung ab Polwert 4. Für die Variable v7 (Aufwand hat sich für die Schüler gelohnt) ergibt sich z.B. aus der Gesamtheit aller Fragebogen der arithmetische Mittelwert  $\bar{x}$  für V7= 2,18 und damit eine eindeutige Zustimmung zu der These, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Zusätzliche Informationen lassen sich z.B. aus den umfassenden Häufigkeitstabellen oder dem Streuungsmaß =  $s$  = Standardabweichung gewinnen (s. Anhang). Bei normalverteilten Variablen befinden sich im Intervall  $(\bar{x} \pm s)$  ca. 2/3 aller Fälle.

Neben der statistischen Auswertung für den allgemeinen Teil aller Fragebogen (Variable v1 bis v104) werden bildungsgangspezifische Auswertungen (ab Variable v105) erstellt, die zum Teil für die einzelnen Bildungsgänge unterschiedliche Ergebnisse ausweisen. Hierbei ist zu beachten, dass die bildungsgangspezifischen Fragebogenteile erhebliche Unterschiede aufweisen, da die Fragen über die jeweiligen Bildungsgangkonferenzen eingeflossen sind.

Betrachtet man z.B. die doppelten Polygonzüge (s. Anhang) für (1.) die 'Einschätzung wichtiger beruflicher Schlüsselqualifikationen' (Variable v61 bis v74) im Vergleich mit (2.) der 'Einschätzung der Güte der Vorbereitung auf diese Schlüsselqualifikationen durch die Assistentenausbildung' (Variable v91 bis v104), so zeigen im allgemeinen Teil die Mittelwerte  $\bar{x}$  für die Variablen die Diskrepanzen zwischen (1.) der 'Einschätzung der Schlüsselqualifikationen' und (2.) der 'Vorbereitung der Schüler auf die Schlüsselqualifikationen' für alle Absolventen und damit die Stärken und Schwächen der Assistentenausbildung an. Im nachgelagerten bildungsgangsbezogenen Teil können die Diskrepanzen der Mittelwerte für die Variablen (1.) der 'Berufsqualifikationen' und (2.) der 'Einschätzung der Vorbereitung auf die Berufsqualifikationen' für die unterschiedlichen Assistentenbildungsgänge unterschiedlich ausfallen.

Insgesamt liegen der Fallstudie 295 Fälle (ausgefüllte Fragebogen) zugrunde; die IT-Studie umfasst zusätzlich 47 Fälle. Damit wurde eine Größenordnung erreicht, die insgesamt ausreicht, um allgemein gültige Aussagen über die Assistenten-bildungsgänge am SZ SII Utbremen zu machen. Fragen der Gütekriterien der Datenerhebung werden unter dem Gliederungspunkt 5.1 angesprochen.

Interpretierende statistische Aussagen wurden auf der Grundlage signifikanter statistischer Daten gemacht. Signifikanztests (t-Test, Korrelationen, Regressionen) wurden für grundlegende Daten durchgeführt: Im Anhang befinden sich jeweils die relevanten Ergebnisse, auf die in diesem Text Bezug genommen wird.

## **4. Der Arbeitsprozess**

### **4.1 Organisation des Arbeitsprozesses**

Der Arbeitsprozess gestaltete sich als sehr komplex. Viele Schritte mussten parallel abgewickelt werden. Die Abfolge der Arbeitsschritte läßt sich wie folgt darstellen:

- Bestandsaufnahme
- erkenntnisleitende Fragestellungen
- Entwicklung des Fragebogens
- Befragung der Absolventen
- Aufbereitung der Daten
- Auswertung der Ergebnisse
- Rückkopplung der Ergebnisse

(Ziel: Qualitätsentwicklung der Bildungsgänge).

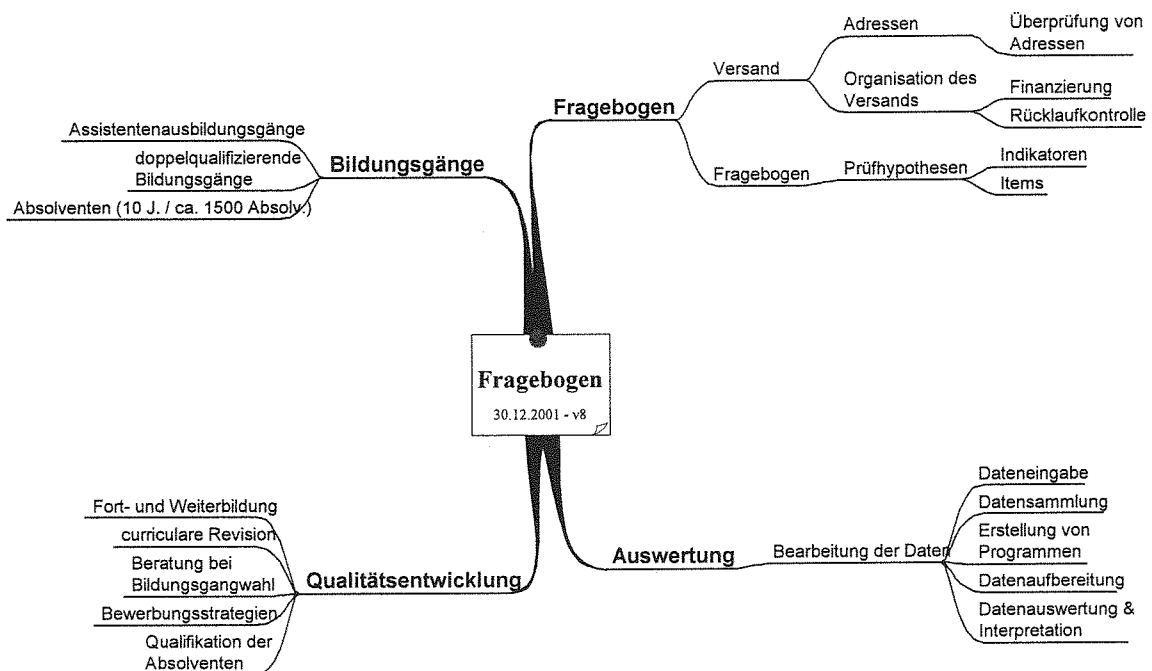
Die folgenden Schaubilder illustrieren den Arbeitsprozess des Schulbegleitforschungsteams. Unterschiedliche Personengruppen sind in diesen Prozess integriert worden:

- Lehrer aus allen Abteilungen der Schule
- Schulleitungsmitglieder
- Bildungsgangleiter

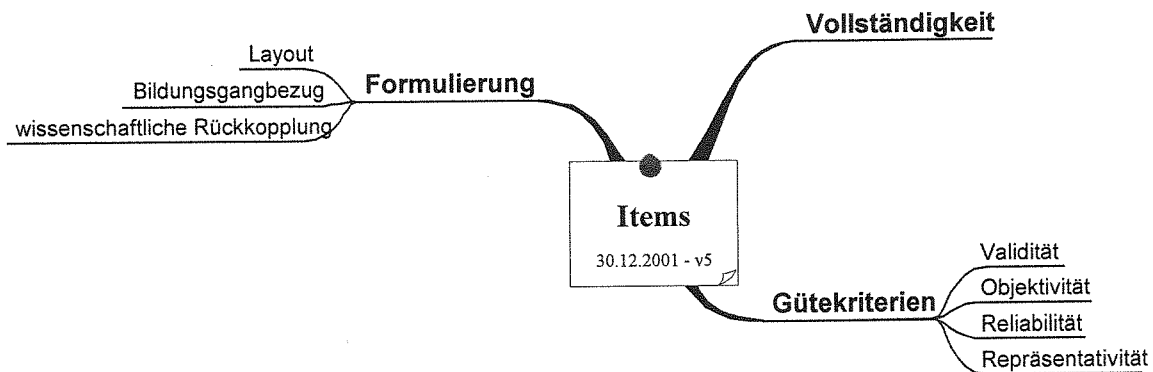
- Fachberater
- Absolventen
- Externe Hilfskräfte
- Sekretariat
- Universität

Gleichzeitig sollte die Qualität der empirischen Forschung über die Präsenz von Fachkollegen aus der empirischen Sozialforschung und Statistik gesichert sein. Im Rahmen eines Unterrichtsprojektes Statistik haben Schüler sowohl bei der Erstellung des Fragebogens als auch bei der Datenauswertung mitgewirkt. Bei der Datenauswertung waren auch externe studentische Fachkräfte (finanziert über FNK-Mittel) tätig. Bei der Erstellung umfangreicher Adressendateien und beim Versand und Empfang der Fragebogen musste eine Verwaltungskraft eingearbeitet und integriert werden. Die Arbeit am Fragebogen, seine Erstellung, der Versand, die Rücklaufkontrolle und die Auswertung standen im Zentrum der Arbeit und verlangten die meiste Zeit und Energie.

### Organisation: Arbeitsschritte der Absolventenbefragung



## Berücksichtigte Kriterien bei der Entwicklung des Fragebogens: Items



### 4.2 Arbeit in Unterrichtsprojekten

Eine wesentliche Besonderheit des vorliegenden Schulbegleitforschungsprojektes ist es, dass von Anfang an geplant war, die Verbleibsuntersuchung auch als Unterrichtsprojekt zu nutzen und die Schüler der Klassen DQM-12, DQM-13 und MAO (hierbei handelt es sich um Bildungsgänge mit dem Berufsabschluss zum "Math.-technischen Assistenten") im Rahmen ihres Unterrichts im Fach "Fallstudien aus der Statistik" in die anfallende Arbeit einzubeziehen. Hiermit waren im wesentlichen die folgenden Vorteile verbunden:

- Die Schüler lernten, projektorientiert zu arbeiten.
- Die Motivation der Schüler, an dem Projekt zu arbeiten, war außerordentlich hoch, da sie an den Ergebnissen der Untersuchung ein unmittelbares Interesse hatten.
- Die inhaltlichen Vorstellungen der Schüler (und damit nicht nur die der Lehrer) wurden mit in das Schulbegleitforschungsprojekt integriert.
- Die Fragestellungen (Items) konnten auch von Schülern auf Verständlichkeit hin überprüft werden (Erhöhung der Validität).

Die Arbeit begann damit, dass den Schülern die Problematik einer ordnungsgemäßen Fragebogenerstellung unter statistischen und inhaltlichen Gesichtspunkten verdeutlicht wurde. Sie haben auch ihre Interessen bei der Formulierung von Prüfhypothesen einbringen können und auch dementsprechend eigene Fragestellungen formuliert. Die Ergebnisse der

Schülerarbeit wurden mit vorliegenden Arbeitsergebnissen des SBF-Teams vergleichend diskutiert, wobei die Schüler abschließend prüfen sollten, ob die im Fragebogen formulierten Fragen verständlich und eindeutig sind und auch das abprüfen, was inhaltlich abgefragt werden sollte (Validitätsprüfung). Bei der Beschäftigung mit ausgewählten Problemkomplexen und damit korrespondierenden Prüfhypothesen bzw. Fragestellungen haben die Schüler die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Datengewinnung beispielhaft und realitätsnah erarbeitet.

In einem 2. Ausbildungs- und Arbeitsschritt haben die Schüler der Mittelstufe (DQM-12) die komplette Datei der SBF-Studie angefertigt. Dazu haben sie die ausgefüllten Fragebogen in Arbeitsgruppen vorkodiert und anschließend auch teilweise Datenmatrizen eingegeben. Anschließend wurden die Variablen etikettiert und mit Hilfe von Descriptives (Tabellen mit beschreibenden Werten) auf Fehler untersucht. Die Schüler haben die minimalen bzw. maximalen Ausprägungen der Variablen betrachtet und damit offensichtliche und logische Fehler aufgespürt und im Zweifelsfall mit einfachen Häufigkeitstabellen überprüft. Die vorgeprüften Teildateien, die die Schüler in Arbeitsgruppen angefertigt haben, wurden schließlich in einer Gesamtdatei zusammengefasst. Die weitere Datenaufbereitung wurde dann von einer studentischen Hilfskraft zu Ende geführt.

Die inhaltlich weiter fortgeschrittenen Schüler der Oberstufe erhielten dadurch die Möglichkeit, an empirisch gewonnenen Daten einzelne kleinere statistische Teiluntersuchungen mit Hilfe des SPSS-Programms<sup>2</sup> durchzuführen und gewonnene SPSS-Auswertungen verbal zu interpretieren. (Sie haben in diesem Zusammenhang auch Fragestellungen weiter verfolgt, die für jeweilige Arbeitsgruppen von besonderem Interesse waren, deren Veröffentlichung aber den Rahmen dieses Berichtes sprengen würde.) Die Schüler haben dadurch u.a. gelernt, statistische Kenntnisse systematisch anzuwenden und für bestimmte Problemstellungen passende statistische Maßzahlen auszuwählen

---

<sup>2</sup> SPSS = Superior Performing Software Systems

und diese auch sinnvoll zu interpretieren. Außerdem wird das vorliegende Datenmaterial auch nachfolgenden Schülerjahren dabei helfen, einen Teil der Berufswelt der Assistentenbildungsgänge systematisch zu erschließen, was sich u.a. auf die Lernmotivation positiv auswirken dürfte.

### **4.3 Organisatorische Durchführung der Befragung**

Im Rahmen dieses Projektes wurden insgesamt 1447 Fragebogen an die Absolventen der Assistenten-Bildungsgänge BTA, CTA, DQF, DQM, WiADV, MaTA, PhyTA, PTA, TAI und WiAF sowie an DVK<sup>3</sup> und IT (duale DV-Berufe) verschickt. Dabei sollten die letzten 10 Jahrgänge dieser Berufe erfasst werden. Zur technischen Abwicklung der Befragung mussten folgende Arbeitsschritte geplant und durchgeführt werden:

- Datenbank zur Erfassung und Auswertung der Adressdaten erstellen
- Adressdaten der Absolventen ermitteln
- Adressdaten eingeben
- Adressdaten aktualisieren
- Fragebogen erstellen und versenden
- Rücklauf der Fragebogen kontrollieren und falsche Adressen berichtigen
- Rücklauf verbessern

#### **Datenbank zur Erfassung und Auswertung der Adressdaten erstellen**

Es wurde eine ACCESS-Datenbank mit Eingabemaske und den benötigten Abfragen, Formularen und Funktionen erstellt, um die Adressdaten verwalten und für den Versand nutzen zu können. Diese Arbeit sowie die laufende Pflege wurde von einem Mitglied des SBF-Teams durchgeführt. Insbesondere musste auf eine sichere Bedienung geachtet werden, da die Dateneingabe und der Versand der Fragebogen von Hilfskräften durchgeführt werden sollte, bei denen eine Vertrautheit mit PC-Datenbanken nicht vorausgesetzt werden konnte.

---

<sup>3</sup> DVK = Datenverarbeitungskauffrau/ -mann

### **Adressen der Absolventen ermitteln**

Die Zusammenstellung des Adressenmaterials geschah in mehreren Schritten: Zuerst wurden alle Bildungsgangleiter und ehemalige Klassenlehrer aufgefordert, in ihrem Besitz befindliche Schülerlisten zur Verfügung zu stellen. Da dies aber nur begrenzt erfolgreich war, wurden diese (meist relativ aktuellen) Adressen ergänzt durch Adressen, die sich in den Schülerakten fanden. Dabei handelte es sich sehr häufig um die Adressen der Eltern. Es bestand aber die begründete Hoffnung, dass auf diesem Weg die Fragebogen doch ihr Ziel erreichen könnten. Auf diese Weise standen Adressen aller Absolventen der oben genannten Bildungsgänge aus den letzten zehn Jahren zur Verfügung. Allerdings war davon auszugehen, dass viele Adressen überholt waren und weitere Maßnahmen notwendig sein würden, um den Rücklauf zu verbessern.

### **Adressdaten eingeben**

Die Eingabe der überwiegend handschriftlich vorliegenden Daten in die Datenbank erfolgte durch eine Praktikantin mit Unterstützung des Schulsekretariats. Dabei ergaben sich teilweise große Probleme, weil die handschriftlichen Unterlagen nicht immer eindeutig lesbar waren. Der Arbeitsaufwand für die reine Eingabe lag bei ca. 100 Stunden.

### **Adressdaten aktualisieren**

Dieser vierte und die weiteren Arbeitsschritte wurde von einer Mitarbeiterin im Rahmen eines Werkvertrages durchgeführt. Dabei wurden ca. 260 Stunden an Arbeitszeit benötigt. Die Überprüfung und Korrektur der Adressdaten erforderte einen großen Arbeitsaufwand, da sich schnell herausstellte, dass die meisten der Adressdaten aktualisiert werden mussten. Für die Aktualisierung der Daten standen das Bremer Telefonbuch und eine kommerzielle CD-ROM für die bundesweite Telefonrecherche zur Verfügung. Beide Recherchewege führten nur teilweise zu verwertbaren Ergebnissen, weil mit diesen Verzeichnissen nicht immer eindeutige Zuordnungen vorgenommen werden konnten. Weiter stellte sich bei der Überprüfung heraus, dass viele der Daten fehlerhaft aus den handschriftlichen Unterlagen übertragen worden waren, d.h. Buchstaben waren vertauscht oder fehlten. Nach diesen Korrekturen war etwa die Hälfte der



Adressen auf einem aktuellen Stand. Zu diesem Zeitpunkt wurde in Erwägung gezogen, über die Bremer Meldestelle die aktuellen Adressen recherchieren zu lassen. Da dies aber nur bei weiterhin in Bremen wohnenden Absolventen zum Erfolg geführt hätte, wurde von diesem Vorhaben Abstand genommen. Die Fragebogen wurden an alle vorliegenden Adressen ohne Bewertung ihrer Qualität verschickt.

### **Fragebogen erstellen und versenden**

Die bildungsgangspezifischen Fragebogen bestanden aus einem Deckblatt, einer Erläuterung zum Ausfüllen des Fragebogens, einem Hauptfragebogen und einem Zusatzfragebogen. Der Zusatzfragebogen war bildungsgangspezifisch. Um sowohl beim Rücklauf als auch bei der Auswertung der Fragebogen die Zuordnung zu den Bildungsgängen zu erleichtern, wurden die Deckblätter auf Papier in den bildungsgangspezifischen Farben gedruckt. Im Zuge des Rücklaufs sollte auch ergründet werden, inwieweit die ehemaligen Schülerinnen und Schüler Interesse an einem weiteren Kontakt mit der Schule und Teilnahme an der 30-Jahr-Feier im Frühjahr 2000 hatten. Dazu wurde ein Begleitschreiben mit der Bitte um freiwillige Angabe beigelegt. Weitere Fragen waren neben den nach aktuellen Adressen und Telefonnummern die nach den zunehmend wichtiger werdenden email-Adressen. Diese Angaben waren alle freiwillig und nicht Teil des Fragebogens. Die Fragebogen wurden zusammen mit einem Anschreiben, einer Einverständniserklärung zur Speicherung und Verwendung der aktuellen Adresse, einer Einladung zu den Veranstaltungen der 30-Jahr-Feier und den Informationen über den Schulverein überwiegend über die senatorische Dienststelle versandt. Zur Rücksendung wurde ein Umschlag beigelegt, auf dem die Anschrift des SZ SII Utbremen und der Hinweis „Entgelt bezahlt Empfänger“ aufgedruckt war. Diese Lösung erwies sich als kostengünstiger als die Beilage eines frankierten Freiumschlages, der ja auf jeden Fall Portokosten verursacht hätte. Die zu versendenden Umschläge wurden Bildungsgang für Bildungsgang für den Versand vorbereitet, indem die Anschriftendaten aus der Access-Datenbank auf Etiketten gedruckt und auf die Umschläge geklebt wurden. Der Versand stellte aufgrund der Menge der zu

versendenden Umschläge ein logistisches Problem dar, das nur durch zusätzliche Hilfe von Hausmeister und Sekretariat zu bewältigen war.

### **Rücklauf der Fragebogen kontrollieren und falsche Adressen berichtigen**

Nach Ablauf der Frist für die Rücksendung der Fragebogen wurden die zurückgesendeten Bögen von den Adressdaten getrennt (Datenschutz) und nach Bildungsgängen sortiert zur Auswertung bereitgestellt. Die aktualisierten Adressdaten wurden mit denen in der Access-Datenbank abgeglichen und bei Bedarf dort korrigiert. Gerade während dieses Arbeitsschrittes kamen durch Mitteilungen von Eltern und Mitschülern noch zahlreiche Informationen über aktuelle Anschriften von ehemaligen Schülern hinzu, so dass es dadurch möglich wurde, in vielen Fällen als nicht zustellbar zurückgesandte Umschläge mit aktualisierten Anschriften und einer neuen Fristsetzung erneut zu versenden. An dieser Stelle bestätigte sich die Vermutung, dass e-mail-Adressen zunehmend an Bedeutung gewinnen; denn fast die Hälfte aller zu aktualisierenden Anschriftendaten mussten um die e-mail-Adresse ergänzt werden.

### **Rücklauf verbessern**

Um die Rücklaufquote noch weiter zu verbessern, wurden im Frühjahr 2000 auf den verschiedenen Veranstaltungen zur 30-Jahr-Feier des Schulzentrums SII Utbremen Ehemalige angesprochen und um aktuelle Adressen bzw. Ausfüllen des Fragebogens gebeten. Insbesondere das Ehemaligen-Treffen am 26.5.2000 konnte in einigen stark vertretenen Bildungsgängen intensiv genutzt werden, um die anwesenden Absolventen anzusprechen und um aktuelle Adressen oder die Abgabe des Fragebogens zu bitten. Vor allem konnten aufgrund der bestehenden Kontakte zwischen den ehemaligen Schülern weitere zahlreiche auswärtige Adressen ausfindig gemacht werden. So konnte die Rücklaufquote noch einmal erhöht werden.

#### **4.4 Darstellung der Ergebnisse in der Schule**

Da die Assistentenbildungsgänge sich mehr als andere Bildungsgänge auf die Akzeptanz bei den Arbeitsgebern hin orientieren müssen, sind die unterrichtenden Kollegen seit Jahren bemüht, Rückmeldungen über die berufliche Entwicklung der Absolventen und die Eignung der vermittelten Fähigkeiten und Kenntnisse für den Beruf zu erhalten. Diese Rückmeldungen sind allerdings nur bruchstückhaft über einzelne Absolventen oder Arbeitgeber zu erhalten. Die Ergebnisse einer systematischen Untersuchung wurden daher von den Kollegen mit großem Interesse erwartet. Auf einer Funktionsträgerkonferenz (insbesondere Leiter der Bildungsgänge und Fachberater) am 29.05.2000 wurden erste Ergebnisse im Zusammenhang mit der Diskussion über die Qualitätsentwicklung vorgestellt.

Im Mittelpunkt der Präsentation standen die Gesichtspunkte

- Eignung der erworbenen Qualifikationen für den Beruf
- Zufriedenheit der Absolventen mit der Ausbildung
- Erfolg der Schüler auf dem Arbeitsmarkt.

Die ersten Ergebnisse der Schulbegleitforschung wurden in die Beratungen über die Qualitätssicherung auf den Bildungsgangkonferenzen und Fachberatungen im Jahre 2000 und 2001 einbezogen. Der vorliegende Endbericht soll nun als Grundlage für die Überlegungen zur Qualitätssicherung der einzelnen Bildungsgänge und Fächer herangezogen werden. Außerdem dient er für den Beratungen über die Qualitätsentwicklung in den Gesamt- und Schulkonferenzen.

#### **4.5 Öffentlichkeitsarbeit**

##### **Forum Schulbegleitforschung**

Auf dem Schulbegleitforschungsforum im November 2000 wurden erste Ergebnisse vorgestellt. Die Diskussion mit einem Vertreter des Arbeitsamtes über die festgestellte geringe Bedeutung des Arbeitsamtes bei der Stellensuche der Assistenten führte zu der Vereinbarung zwischen dem Leiter der

Arbeitsvermittlung des Arbeitsamtes Bremen und der Schule, dass eine Informationsveranstaltung im Arbeitsamt für Betriebe und Arbeitsvermittler über die Assistentenberufe zur Beseitigung der Informationsdefizite beitragen sollte.

### **Erste Bremer Kontaktbörse**

Als Ergebnis dieser Gespräche wurde am 27. Februar 2001 im Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsamtes die erste Bremer Kontaktbörse unter dem Motto „Unternehmer treffen AssistentInnen aus dem Informatikbereich“ veranstaltet. Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom Arbeitsamt und vom SZ S II Utbremen geplant und durchgeführt. Interessierten Betrieben wurde Gelegenheit gegeben, die unterschiedlichen Qualifikationsprofile der Assistentenausbildungen im Informatikbereich kennenzulernen. Schüler der Ausbildungsgänge TAI, MaTA, DQ M und WiADV präsentierten den Vertretern von Betrieben die Schwerpunkte ihrer Ausbildung.

Das Arbeitsamt hatte für anschließende Gespräche zwischen den teilnehmenden Schülern und Betrieben Besprechungszonen für Einzelgespräche vorbereitet. Diese Angebote wurden intensiv genutzt. Der Erfolg der Veranstaltung führte dazu, dass zwischen dem Arbeitsamt und der Schule vereinbart wurde, im Winter 2001/2002 eine ähnliche Veranstaltung durchzuführen, in die auch auf breiter Basis die Arbeitsvermittler des Arbeitsamtes einbezogen werden sollen. Auf diese Weise sollen die Assistentenberufe nicht nur verstärkt den Betrieben, sondern auch den Arbeitsvermittlern bekannt gemacht werden. Voraussichtlich wird bei den Folgeveranstaltungen der Vermittlungsgesichtspunkt eine noch größere Rolle spielen können.

### **Senator für Bildung und Wissenschaft**

Auf Einladung durch die Stufenteamleitung für die Sekundarstufe II - Berufliche Schulen - wurden von der Schulleitung die Zwischenergebnisse Vertretern der Behörde vorgestellt. Im Mittelpunkt des Interesses der Behördenvertreter standen dabei die Gesichtspunkte Arbeitsmarktrelevanz der Assistentenbildungsgänge und die Qualität der Ausbildung in den einzelnen Bildungsgängen. Von besonderer Bedeutung ist: Die Schulbegleitforschung

belegt nachdrücklich, dass die Assistentenausbildung in Bremen direkt auf die Ausübung eines Berufes vorbereitet und den unmittelbaren Berufseinstieg ermöglicht. Eine deutliche Abgrenzung zu anderen Berufsfachschulen, die nur auf eine duale Ausbildung vorbereiten, muss somit vollzogen werden.

## **5. Darstellung der Untersuchungsergebnisse**

### **5.1 Zusammensetzung des Rücklaufs**

Aus den Schülerlisten der Schule konnten nach Aktualisierung der Daten mit Hilfe von Telefonbüchern und einer kommerziellen CD für eine bundesweite Telefonrecherche 1447 Adressen gewonnen werden, für die eine Zustellung der Fragebogen als möglich oder wahrscheinlich angenommen wurde. Die angeschriebenen Absolventen gehörten zu den Abschlussjahren 1990 bis 1999. Aus der relativ langen Zeitspanne ergab sich das Problem, dass wegen Arbeitsplatz- und Wohnortwechsel und Änderung des Familienstandes ein großer Teil der Absolventen nicht erreicht werden konnte. Es ging also von Anfang an um die Frage, ob eine annehmbare Quote der angeschriebenen Personen antworten würde. Bei 10 Assistentenausbildungsgängen plus einer dualen IT-Ausbildung wurde bei einer Zielvorstellung von ca. 30 Absolventen pro Bildungsgang eine Rücklaufquote von ca. 20-25%, also von ca. 330 zurückgesandten und ausgefüllten Fragebogen, als befriedigend angesehen. Die Zahl von 30 Absolventen ergibt sich aus der Forderung, dass die Aussagen über die Gesamtheit der Assistentenberufe und der IT-Kaufleute wenigstens in Teilen eine bildungsgangsspezifische und statistisch belegbare Überprüfung erfahren soll.

Bei einem Rücklauf von insgesamt 295 Fragebogen (=27,1 % von den zustellbaren 1087 Fragebogen) wurde eine Größenordnung erreicht, die dem Anspruch der Repräsentativität für die Gesamtheit der Assistentenausbildungsgänge im allgemeinen Teil des Fragebogens (Variable v1 bis v104) genügt. Die ausgefüllten Fragebogen wurden zu ca. 65% von Absolventinnen und zu 35% von Absolventen zurückgesandt. Es ergab sich in

der Regel in den Bildungsgängen eine größere Rücklaufquote, in denen mehrheitlich Frauen waren. Bei 4 fehlenden Angaben (missing values) zeigt die nachfolgende Tabelle die Verteilung der verwertbaren ausgefüllten Fragebogen für die 10 Assistentenausbildungsgänge.

Variable V3		Geschlecht		Gesamt
		männlich	weiblich	
<b>Assistentenausbildung</b>	BTA	5	25	30
	CTA	4	28	32
	PhyTA	13	6	19
	PTA	0	37	37
	TAI	26	2	28
	WiA DV	18	7	25
	WiA F	3	52	55
	MaTA	19	15	34
	DQF	1	14	15
	DQM	12	4	16
<b>Gesamt</b>		<b>101</b>	<b>190</b>	<b>291</b>

Hinzu kommen 47 Fragebogen für die DV-Kaufleute und IT-Berufe. Damit sind für die Gesamtpopulation fundierte Aussagen möglich; für die bildungsgangspezifischen Teilgesamtheiten sind aufgrund der teilweise geringen Anzahl von Fragebogen entsprechende Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren. Dort, wo die Teilstichproben eine Anzahl von weniger als 30 Fällen aufweisen, muss die bildungsgangsbezogene statistische Auswertung als problematisch angesehen werden. Gleichwohl ist zu bedenken, dass auch bei den (neueren) doppelqualifizierenden Bildungsgängen trotz der geringeren Fallzahlen Aussagen möglich sind, da diese mit den Zahlen der älteren Assistentenausbildungsgänge verglichen werden können. Daraus ergab sich eine Bestätigung und Stützung des Zahlenmaterials und damit eine Reliabilitätsprüfung zwischen den Bildungsgängen MATA und DQM und den Bildungsgängen WiA F und DQF.

Insgesamt darf vermutet werden, dass trotz des Problems, dass wohl eher Absolventen erreicht werden konnten, die in Bremen leben und auch diejenigen eher zur Mitarbeit bereit waren, die die Ausbildungszeit als Sprungbrett für ihren

erfolgreichen beruflichen Werdegang erfahren haben, eine genügend große Stichprobe erarbeitet wurde, deren Struktur repräsentativ für alle Absolventen der Assistentenausbildungsgänge ist. Dies gilt auch darum, weil das SBF-Team sich große Mühe gegeben hat, Absolventen anzusprechen, die nicht in Bremen wohnen und die auf das erste Anschreiben nicht geantwortet haben. Weiter ist festzustellen, dass fast für alle Items das gesamte Intervall von Polstelle 1 (höchste Zustimmung) bis Polstelle 6 (stärkste Ablehnung) angekreuzt wurde. In die Datenerhebung gingen also Fragebogen von Personen ein, die zufrieden oder unzufrieden mit ihrer Ausbildung waren, die im erlernten Beruf arbeiteten oder arbeitslos waren. Insgesamt ergibt sich begründet die Annahme, dass bis auf eingeschränkte Fälle bei wenigen Bildungsgängen die erarbeiteten statistischen Ergebnisse als repräsentative Ergebnisse für die Assistentenausbildungsgänge am SZ SII Utbremen interpretiert werden dürfen.

Die folgende Darstellung der Ergebnisse folgt der Systematik der aufgestellten Hypothesen der Untersuchung, wobei aus Platzgründen nur die markanten Ergebnisse hervorgehoben werden. Die entsprechenden statistischen Auswertungen befinden sich im Anhang.

## 5.2 Hypothese I

**Die schulische Qualifizierung bereitet die Absolventen gut auf die beruflichen Anforderungen vor. (mod: In DQ-Bildungsgängen werden die Absolventen sowohl auf die beruflichen Anforderungen als auch auf die Studienanforderungen vorbereitet.)**

Ziel der Assistentenausbildung ist es, Berufsausbildungsabschlüsse zu vermitteln, die die Absolventen dazu befähigen unmittelbar nach dem Ende der Ausbildung im Beruf tätig zu sein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zusammen mit mehreren Ausbildungsgängen angebotene Doppelqualifikation die Möglichkeit eröffnet, direkt nach der Ausbildung ein Studium aufzunehmen.

Von Schülern der doppelqualifizierenden Bildungsgänge wird daher häufig der Eintritt ins Erwerbsleben erst nach dem Studium angestrebt. Ähnlich verhält es sich bei Schülern, die im Anschluss an die zweijährige Assistentenausbildung die FOS besuchen. Darüber hinaus ist zu beachten, dass eine Vielzahl von Absolventen nach ihrem schulischen Abschluss vor Berufseintritt zunächst den Wehr- bzw. Zivildienst ableisten muß.

Um zu überprüfen, inwieweit das Ziel „Befähigung zur Berufsausübung“ erreicht wird, wurden die Befragungsergebnisse unter den folgenden Aspekten ausgewertet:

- Wie zufrieden sind die Absolventen mit ihrer Berufsausbildung?
- Weist der Verbleib der Absolventen nach der Ausbildung daraufhin, dass sie auf eine angemessene Berufstätigkeit vorbereitet wurden?
- War die Ausbildung praxisnah genug, um einen schnellen und problemlosen Berufseinstieg zu ermöglichen?
- Entsprachen die in der Schule vermittelten Qualifikationen den Anforderungen im Beruf?

### **5.2.1 Zufriedenheit der Absolventen mit der Ausbildung**

Eine Schlüsselfrage der Untersuchung war die Frage nach der Zufriedenheit der Absolventen mit der Ausbildung. An der Antwort auf diese Frage wird deutlich, ob die Hoffnungen, die die Schüler an diese Ausbildung geknüpft haben, sich erfüllt haben und ob sie sich mit den erworbenen Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt behaupten konnten bzw. wie erfolgreich ihre weitere Berufsbiografie mit diesem Abschluss gestaltet werden konnte.

Die Zufriedenheit mit der Ausbildung kommt in der Antwort auf die Frage, ob sich der Aufwand, der für den Assistentenabschluss erbracht wurde, gelohnt hat, zum Ausdruck. Fast 90 % der Absolventen sind der Meinung, dass sich die Assistentenausbildung gelohnt hat, wobei 30,4% eine sehr hohe Zufriedenheit bekunden (siehe Abb. 1). Mit diesen Werten zeigt sich eine erfreulich hohe



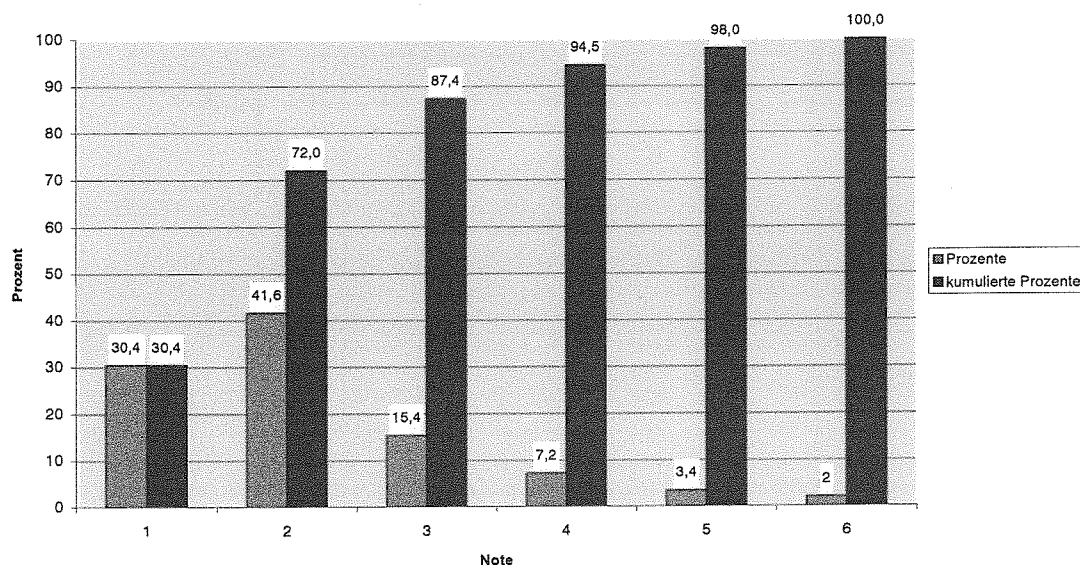
Zufriedenheit der Absolventen mit ihrer Ausbildung. Zwischen den einzelnen Bildungsgängen bestehen allerdings beträchtliche Abweichungen. Als besonders positiv zeigen sich die Ergebnisse in den Bildungsgängen DQM, TAI, CTA, PTA und MaTA während die Ergebnisse für BTA und WiADV zwar immer noch positiv ausfallen, aber deutlich schlechter sind (ausgewiesen wird die jeweilige durchschnittliche Zufriedenheit anhand der entsprechenden Mittelwerte, siehe Abb.2).

Zum Vergleich liegen Befragungsergebnisse sowohl aus dem Bereich der dualen Ausbildung als auch aus dem Bereich Assistentenausbildung in anderen Bundesländern vor. Giesela Feller kommt in ihrer Befragung, die sich auf Absolventen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen bezieht, zu deutlich niedrigeren Ergebnissen (sehr zufrieden

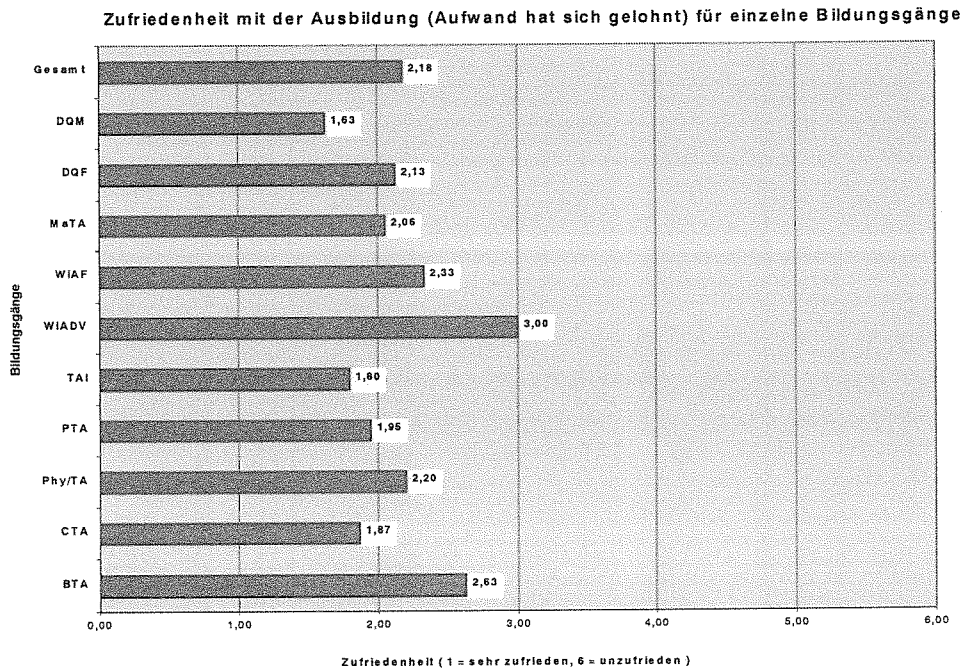
26 %, zufrieden 39 %) wobei diese Ergebnisse noch eine höhere Zufriedenheit zum Ausdruck bringen, als vergleichbare Untersuchungen mit Auszubildenden des dualen Systems. (Siehe Feller 2001)

**Abb. 1**

**Aufwand hat sich gelohnt**

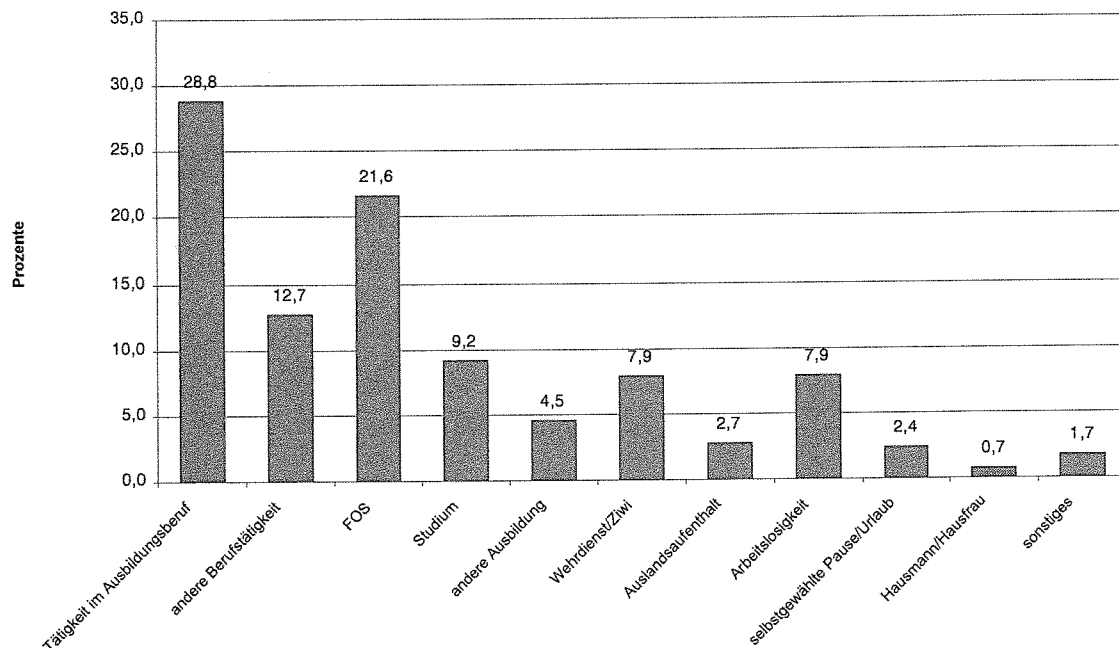


**Abb. 2**  
**Zufriedenheit**



### 5.2.2 Verbleib der Absolventen nach der Ausbildung

Bei der Frage, was die Absolventen im ersten, zweiten und dritten Schritt nach dem Abschluss der Assistentenausbildung machen, zeigt sich, dass der überwiegende Teil (41,5 %) direkt im Anschluss an die Ausbildung eine berufliche Tätigkeit aufnimmt (siehe Abb. 3). Ein Vergleich mit den Befragungsergebnissen von Feller zeigt, dass die Assistentenausbildung in Bremen stärker als in anderen Bundesländern darauf ausgerichtet ist, den unmittelbaren Einstieg in eine berufliche Tätigkeit zu ermöglichen. Die Aufnahme einer dualen Ausbildung nach der Assistentenausbildung spielt in Bremen fast keine Rolle, während Feller zu dem Ergebnis kommt, dass ca. jeder 6. Absolvent anschließend eine Ausbildung im dualen System beginnt (siehe FP 1.1007 S. 10 Tabelle).

**Abb.3**
**Erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss**


Die mit der Doppelqualifikation verbundene Studienberechtigung und die Möglichkeit, an die Ausbildung den Besuch der Fachoberschule (FOS) anzuschließen werden ebenfalls gut genutzt. Nur 7,9 % sind im ersten Schritt nach der Ausbildung arbeitslos. Von denen, die direkt nach der Ausbildung zunächst arbeitslos sind, nehmen im 2. Schritt 73,9 % eine Erwerbstätigkeit auf, nur 4,3% aus dieser Gruppe sind auch anschließend noch arbeitslos. Dieses Ergebnis unterstreicht die hohe Arbeitsmarktrelevanz der Assistentenausbildung in Bremen.

Von den 21,6% der Schüler, die im Anschluss an die Assistentenausbildung die Fachoberschule besuchen, treten 26,4 % anschließend in das Berufsleben ein, 22,6 % nehmen ein Studium auf und 30,2 % leisten den Wehr- bzw. Zivildienst ab. Dies weist daraufhin, dass die Fachoberschule nicht nur als ein unmittelbares Sprungbrett in die Fachhochschule genutzt wird, sondern auch als eine weitere optionale Qualifizierung, wobei sehr wohl unmittelbar nach der FOS eine Tätigkeit im Assistentenberuf aufgenommen wird (20,8 %).

Auch von denjenigen, die unmittelbar im Anschluss an die Assistentenausbildung den Wehr- bzw. Zivildienst ableisten, arbeitet die größte Gruppe direkt danach in ihrem Ausbildungsberuf (39,1 %); 17,4% studieren, jeweils 13% ordnen ihre Tätigkeit einem anderen Beruf zu bzw. sind zunächst arbeitslos. (Tabelle, siehe Anhang E)

### **5.2.3 Die Bewältigung des Berufseinstiegs durch die Absolventen**

Die vermittelten Kenntnisse haben nach Ansicht von 77,8 % und die erworbenen Fähigkeiten nach Ansicht von 75,2 % der Absolventen eine wichtige Rolle bei der Einstellung gespielt. Dass der eigenen Persönlichkeit eine noch höhere Wichtigkeit bei der Einstellung beigemessen wird (88,9 %), ist nachvollziehbar, da letztendlich das Vorstellungsgespräch für die Einstellung von entscheidender Bedeutung ist. Im Vorstellungsgespräch sind überfachliche Qualifikationen ausschlaggebend, die der Schüler als Teil seiner Persönlichkeit sieht, und für deren Entwicklung die Sozialisation außerhalb der Schule eine große Bedeutung hat. Inwieweit der Erwerb dieser Schlüsselqualifikationen auf die Schule oder andere Einflüsse zurückzuführen ist, wird dabei oft nicht nachvollziehbar sein.

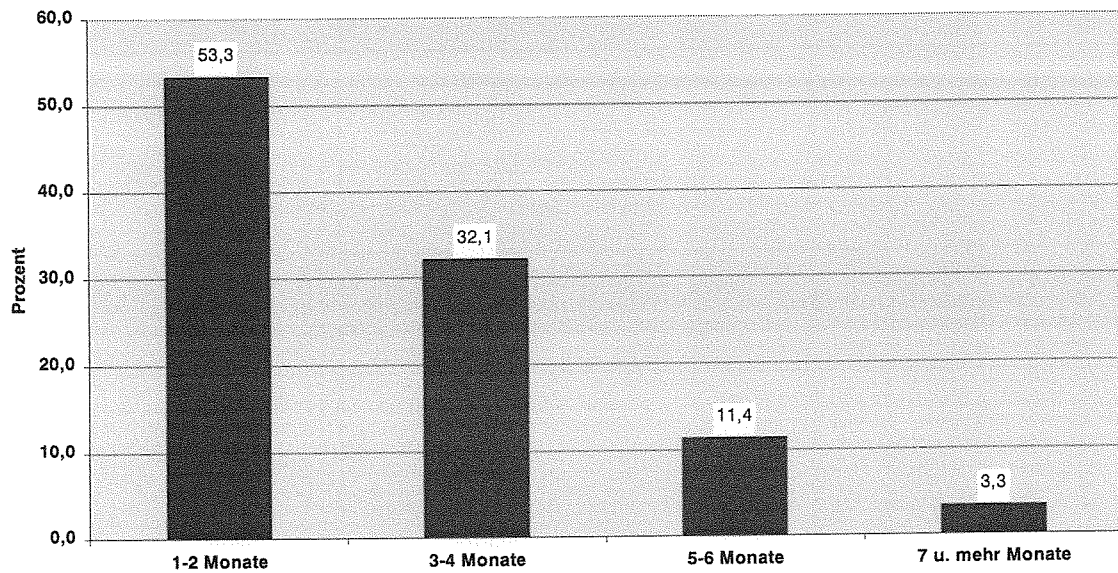
Die Befähigung zur unmittelbaren Aufnahme der Berufstätigkeit ist in hohem Maße gelungen, denn über die Hälfte der Absolventen kam mit 1 bis 2 Monaten Einarbeitungszeit aus und 85,4 % der Absolventen geben an, dass eine Einarbeitungszeit von maximal 3 bis 4 Monaten ausgereicht hat (siehe Abb. 4). 65,2% der Absolventen bezeichnen ihre Einarbeitung als problemlos (siehe Abb. 5) und 50,4 % ordnen ihre Tätigkeit dem schulischen Ausbildungsprofil zu (siehe Abb.6).

Lediglich 34,8 % aller Berufsanfänger haben Einarbeitungsprobleme. Allerdings bejahen auch 46,1 % das Fehlen wesentlicher Kenntnisse und Fertigkeiten für ihre berufliche Tätigkeit. In diesem Zusammenhang ist aber darauf zu verweisen, dass die Assistentenausbildung auf einen Querschnittsberuf

zugeschnitten ist und damit im Einzelfall wegen der vielschichtigen Anforderungen Defizite aufweisen muss.

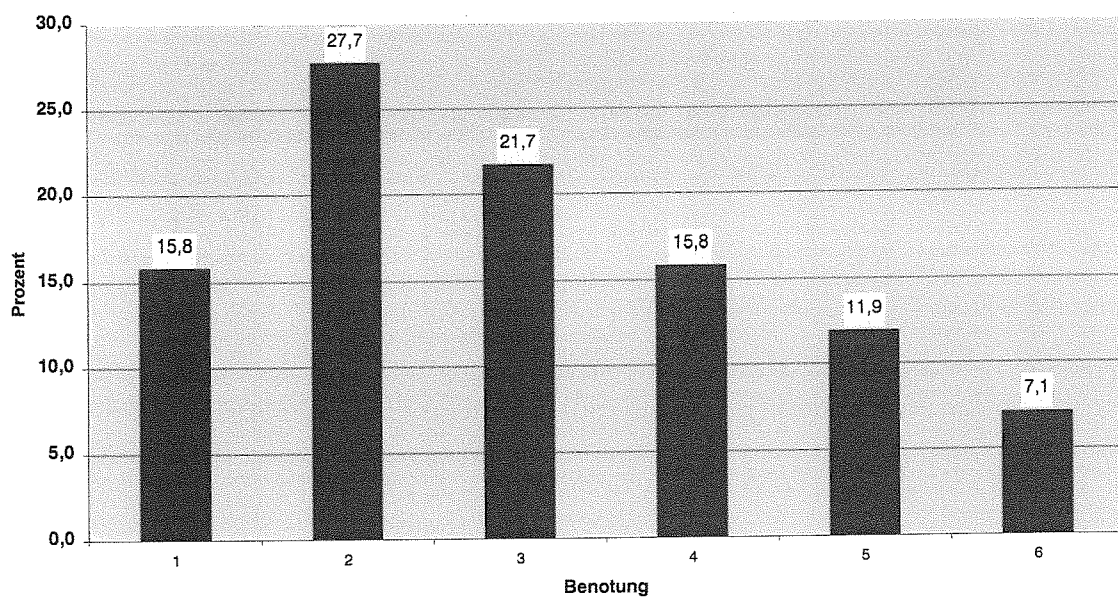
**Abb.4**

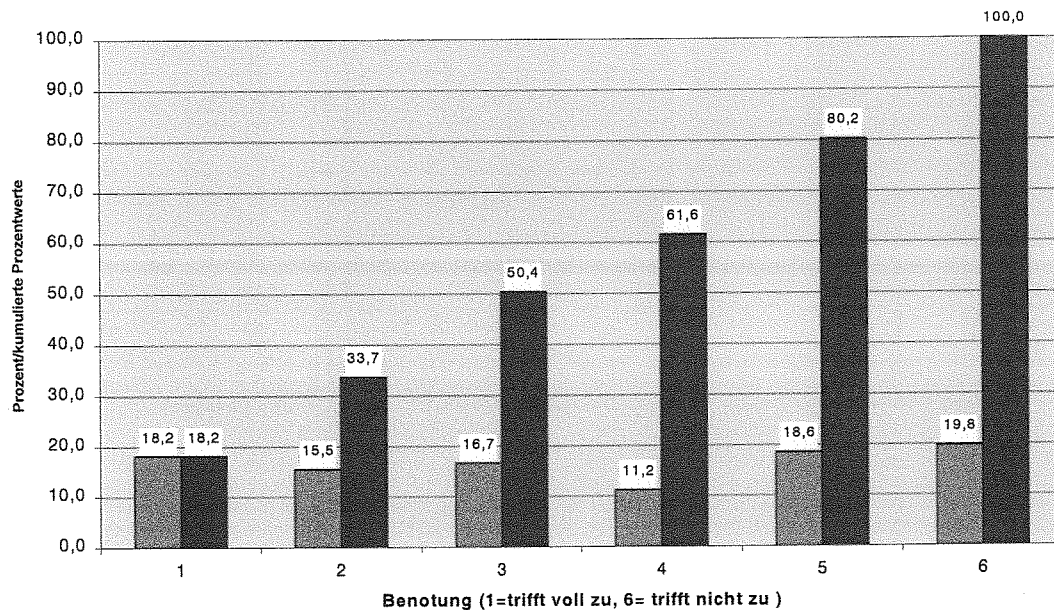
**Einarbeitungszeit**



**Abb. 5**

**Problemlose Einarbeitung**



**Abb. 6**
**Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf**

**5.2.4 Eignung der erworbenen Qualifikationen für den Beruf**

Dass zwischen den kurzen Einarbeitungszeiten und den während der Ausbildung erworbenen Qualifikationen ein direkter Zusammenhang besteht, wird daran deutlich, dass 72,6 % der Absolventen angeben, dass sie mit den Fähigkeiten im Beruf gut zurechtkommen. Obwohl es sich bei den Assistentenberufen eher um Querschnittsberufe handelt, die auf den Einsatz in ganz unterschiedlichen Branchen abzielen, sind 60,7 % der Absolventen der Auffassung, dass sie die erworbenen Fähigkeiten direkt umsetzen können.

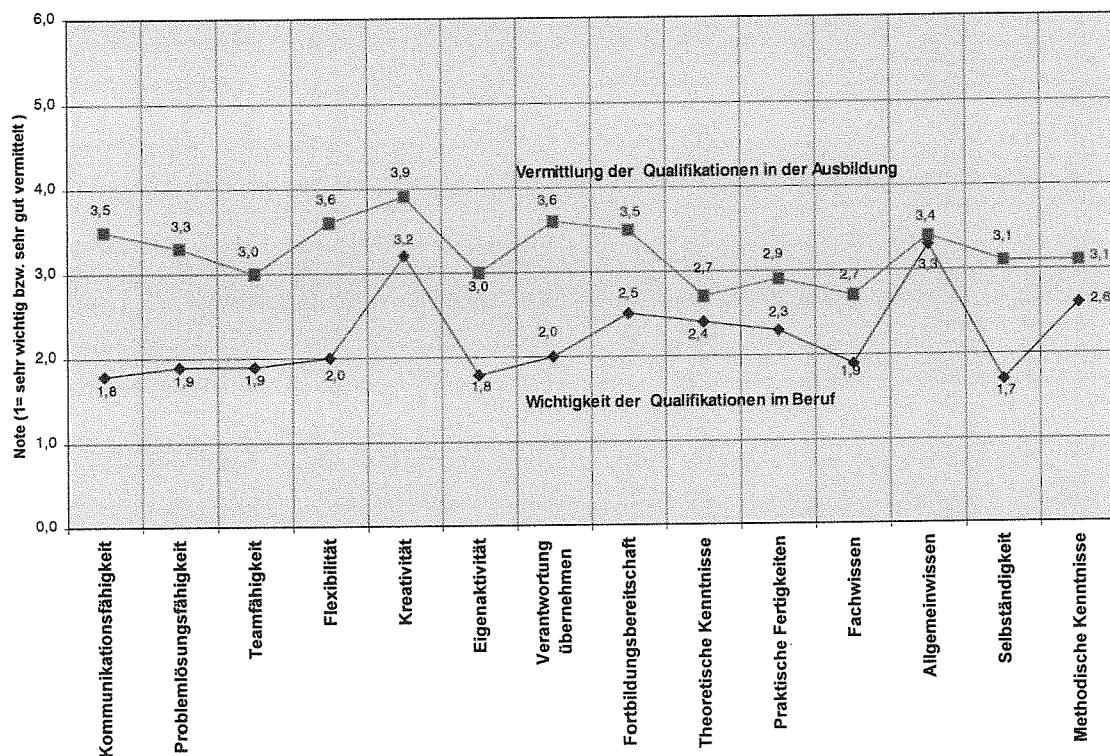
Ein Vergleich der Bewertung von Qualifikationen unter den Gesichtspunkten Wichtigkeit für die berufliche Tätigkeit und Güte der Vermittlung während der Ausbildung zeigt, dass bei Allgemeinwissen, theoretischen Kenntnissen, praktischen Fertigkeiten, methodischen Kenntnissen und Kreativität die Bedeutung im Beruf und die Vermittlung in der Ausbildung weitgehend übereinstimmen.

Bei den Qualifikationen Fortbildungsbereitschaft und Fachwissen ist die Abweichung kleiner als eins. Größere Diskrepanzen zeigen sich bei Kommunikationsfähigkeit, Verantwortung übernehmen, Flexibilität, Problemlösungsfähigkeit, Teamfähigkeit und Eigenaktivität. Immerhin hat die Schule auf diese Qualifikationen eher mittelmäßig als schlecht oder gar nicht vorbereitet. (siehe Abb. 7). Beachtenswert ist in diesem Zusammenhang, dass sich diese Diskrepanzen in den einzelnen Bildungsgängen sehr unterschiedlich gestalten (siehe Kapitel dort).

Dass die Schlüsselqualifikationen generell von den Absolventen für besonders wichtig gehalten werden, zeigen sowohl die Ergebnisse der Untersuchung von Feller als auch andere einschlägige Forschungsergebnisse (z.B. des Instituts der deutschen Wirtschaft).

Abb. 7

Qualifikationen



### 5.2.5 Zusammenfassung

Zusammenfassend läßt sich feststellen, dass sowohl die quantitative (Verbleibsstruktur) als auch die qualitative Betrachtung (Qualität der Ausbildung) auf eine erfreulich hohe Arbeitsmarktrelevanz der Assistentenausbildung hinweisen. Gleichwohl gibt es sowohl bildungsgangübergreifende als auch bildungsgangspezifische (s.dort) Qualifizierungsbereiche, die durch schulische Entwicklungsprozesse noch verbessert werden können. Das vorliegende Datenmaterial wird dazu dienen, entsprechende Innovationen einzuleiten. Beachtenswert ist dabei der Aspekt, dass im Bereich des dualen Systems die schnelle Integration neuer Bildungsanforderungen in die Ausbildungsordnungen und die enge Verzahnung bei der Vermittlung von Fachwissen und Schlüsselqualifikationen als dringende - aber schwer realisierbare - Wünsche geäußert werden (Wodok,A.: Das deutsche Bildungssystem auf dem Prüfstand, Hrsg.: Institut der deutschen Wirtschaft). Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich diese Forderungen im Rahmen der Assistentenausbildung vergleichsweise gut realisieren lassen. Die durchschnittlich gute, schnelle und breitgefächerte betriebliche Umsetzung der vermittelten Qualifikationen aus der Assistentenausbildung unterstreichen diese Annahme. Ebenso wie Feller (vgl. BBiB, BWP 2/2000, S.22) gelangen wir zu dem Ergebnis, dass die "Puffer- und Warteschleifenfunktion, die der Berufsfachschule häufig zugeschrieben wird" ... "nur geringe Bedeutung" hat.

### 5.3 Hypothese II

**Die Assistentenausbildung ist für den Bremer Wirtschaftsraum von Bedeutung**

Die Prüfhypothese geht davon aus, dass die Integration der Absolventen der Assistentenausbildungen in das Berufsleben in hohem Maß im Bremer Wirtschaftsraum erfolgt und nicht etwa über die Migration in andere Wirtschaftsräume. Dabei muss differenziert werden zwischen der

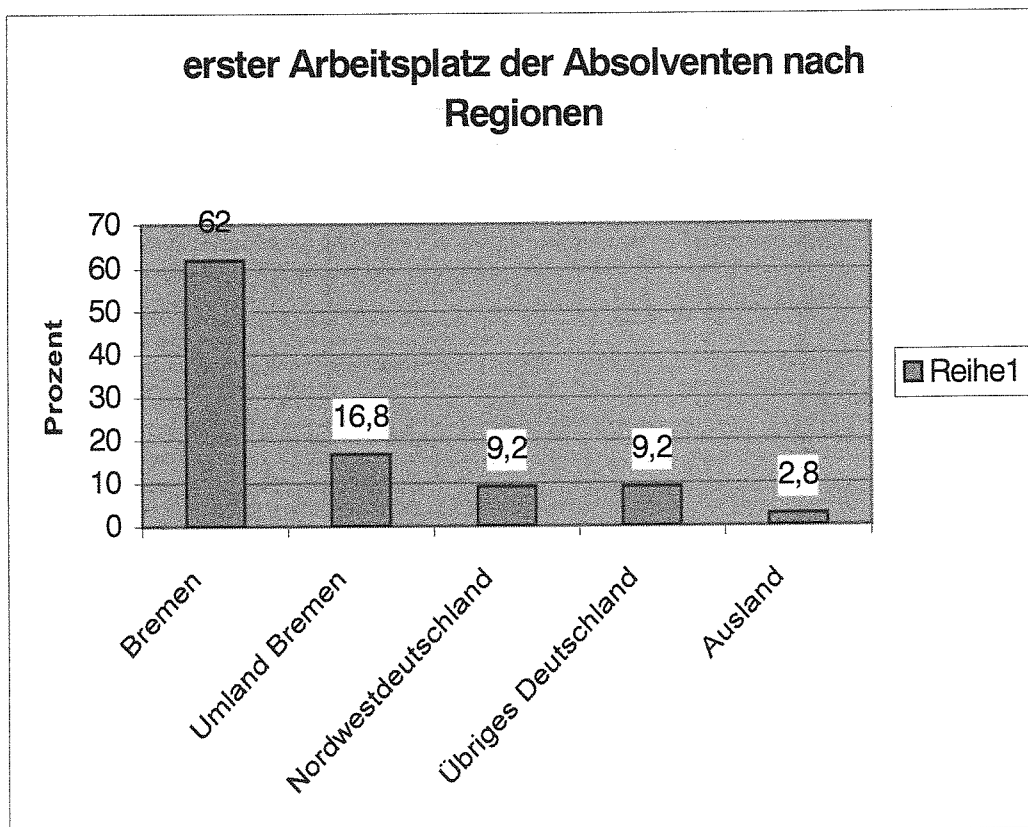


Mobilitätsbereitschaft der Berufsanfänger und dem tatsächlichen eingeschlagenen Weg in die Berufstätigkeit.

Es bemühen sich über zwei Drittel der Absolventen zuerst in Bremen um ihren ersten Arbeitsplatz. Danach folgen mit Abstand das Bremer Umland und Norddeutschland vor dem übrigen Deutschland und dem Ausland. Gleichzeitig aber zeigt mehr als die Hälfte der Befragten eine hohe Bereitschaft, den Wohnort wegen eines Arbeitsplatzes zu verlegen (V32).

Vier Fünftel der Absolventen finden schließlich ihren ersten Arbeitsplatz im Bremer Wirtschaftsraum, kumuliert man die Werte in Bremen (61,6 %) und im Bremer Umland (17,2 %). Die Zahlen belegen, dass die Ausbildung der Assistenten am SZ SII Utbremen in hohem Maße dem Bremer Wirtschaftsraum zugute kommt.

Abb. 8



Weiter läßt sich begründet folgern, dass die Ausbildungsprofile der Assistentenausbildungsgänge am SZ SII Utbremen überwiegend den Anforderungen im Bremer Wirtschaftsraum entsprechen, da die Mehrheit der

Weiter läßt sich begründet folgern, dass die Ausbildungsprofile der Assistentenausbildungsgänge am SZ SII Utbremen überwiegend den Anforderungen im Bremer Wirtschaftsraum entsprechen, da die Mehrheit der Absolventen ihren Arbeitsplatz in der Bremer Region findet. Die bildungsgangbezogene Betrachtung zeigt, dass alle in Frage kommenden Bildungsgänge ein Qualifikationsprofil vermitteln, das den Anforderungen der regionalen Betriebe entspricht, da die generelle Aussage, dass der überwiegende Teil der nach dem Assistentenabschluss direkt in ein Arbeitsverhältnis eintretenden Absolventen einen Arbeitsplatz im Bremer Wirtschaftsraum findet, für alle Assistentenausbildungen gilt.

Die These, dass die Assistentenausbildung für den Bremer Wirtschaftsraum von Bedeutung ist, wird auch dadurch gestützt, dass bei hoher Arbeitsplatzquote der Absolventen in der Bremer Region mehr als zwei Drittel der Absolventen mit ihren in der Ausbildung erworbenen Fähigkeiten im Beruf zurecht kommen (72 %, V78) und über 60 % ihre in der Ausbildung erworbenen Fähigkeiten direkt umsetzen (V79) können. Daneben zeigt sich die Bedeutung der Assistentenausbildung für den Bremer Wirtschaftsraum darin, dass die Absolventen in sehr unterschiedlichen Betriebsbereichen (V48 und V51) eingesetzt werden. Dem korrespondiert die subjektive Wahrnehmung, denn die Absolventen selbst sind zu drei Viertel (73,7 %) überzeugt, dass sie unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben können. Diese Aussagen stützen die Bedeutung der Assistentenberufe als typische Querschnittsberufe, sie garantieren den Absolventen ein hohes Maß an Flexibilität.

### Region des 1. Arbeitsplatzes

	Region des ersten Arbeitsplatzes					Gesamt
	Bremen	Bremer Umland	Nordwest-deutschland	übriges Deutschland	Ausland	
BTA	14	5	3	1		23
CTA	17	5	6	2		30
PhyTA	7	1	2	4		14
PTA	28	7	1			36
TAI	13	8	4	1		26
WiA DV	12	4	1	2	1	20
WiA F	36	5	3	3	3	50
MaTA	15	4	2	10		31
DQF	4	3	1		3	11
DQM	11	2			1	14
	157	44	23	23	8	255

#### 5.4 Hypothese III

**Die Assistentenausbildung ist eine Querschnittsausbildung und erfüllt die Anforderungen nach beruflicher Flexibilität**

Die Häufigkeitstabellen der Variablen V48-50 (Bereich der Betriebe, in dem die Absolventen ihren ersten Arbeitsplatz genommen haben) zeigen, dass der erste Arbeitsplatz (bezogen auf alle Assistentenausbildungsgänge) in sehr vielen unterschiedlichen Betriebsbereichen gewählt wird. Auch spätere Arbeitsplatzwechsel führen zu keiner Konzentration auf wenige Berufsbilder. Diese allgemeinen Aussagen gelten mit Ausnahme des Bildungsganges PTA, bei dem die Tätigkeit in Apotheken stark dominiert, auch für eine bildungsgangsbezogene Betrachtung. Das breite berufliche Spektrum, in dem die Assistenten tätig werden, ist ein Hinweis darauf, dass die Assistentenausbildung eine Querschnittsausbildung ist. (Die Häufigkeitstabellen der Variablen v 48-50 sind im Anhang aufgeführt.)

Die These, dass die Assistentenausbildung eine Querschnittsausbildung ist, wird durch die Daten der Variablen V51-53 (Kennzeichnung des

Tätigkeitsbereiches für den 1. bis 3. Arbeitsplatz) gestützt, da hiernach eine Vielzahl von kaufmännischen und technischen Tätigkeiten ausgeübt wird. Weiter ist festzustellen, dass sich mehr als 50% der Absolventen in unterschiedlichen Branchen beworben haben (V20). Berücksichtigt man, dass nur 34,8 % Schwierigkeiten bei der Einarbeitung am betrieblichen Arbeitsplatz haben (V56), so lässt sich begründet folgern, dass die Assistentenausbildung die Absolventen vielschichtig und i.d.R. gut auf die sehr unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten in einer Vielzahl von Berufen vorbereitet.

Obwohl die Assistenten in ganz unterschiedlichen Bereichen arbeiten (V48) und zu 31,8% auch noch in unterschiedlichen Abteilungen eines Betriebes eingesetzt wurden (V54), kommen 72% der Absolventen gut mit den erworbenen Fähigkeiten im Beruf zurecht (V78) und 60,7% können die erworbenen Fähigkeiten direkt umsetzen (V79). Die Korrelation der beiden Variablen V78 und V79 weist einen hochsignifikanten statistischen Zusammenhang aus. Das bedeutet, dass diejenigen Absolventen, die ihre in der Ausbildung erworbenen Fähigkeiten direkt umsetzen konnten, auch im Beruf gut zurecht kommen.

Die Absolventen selbst schätzen ihre Fähigkeiten, unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben zu können, relativ hoch ein. Auf einer 6-poligen Skala erreicht der berechnete Mittelwert für die Variable V78 („Komme im Beruf zurecht.“) den Wert  $x = 2,85$  und für die Variable V105 (Einschätzung der Fähigkeit, unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben zu können) den Wert  $x = 2,76$ . Die Zahlenwerte zeigen bei einem rechnerischen Mittelwert von  $x = 3,5$  eine deutliche Zustimmung der Absolventen zu den Thesen der Variablen V78 und V105. Dabei ist auffällig, dass nach eigenen Aussagen die Frauen besser im Beruf zurechtkommen als die Männer (Vgl. 5.7).

Bei dem Versuch, die Bestimmungsgründe für die Variable V 105 (Einschätzung der Fähigkeit, unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben zu können) zu erklären, zeigt sich, dass V105 jeweils signifikant zu V78 und V79

und V57 (V57: problemlose Einarbeitung in den Beruf) in Beziehung steht. Der signifikante statistische Zusammenhang erhärtet die Vermutung, dass die Einschätzung der Absolventen, unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben zu können, davon abhängt, ob sie im Beruf zurecht kommen und ihre erworbenen Fähigkeiten ausreichen und auch umgesetzt werden können.

Eine multiple Regressionsbetrachtung (s. Anhang E) weist für alle Assistentenbildungsgänge einen mittleren bis starken statistischen Zusammenhang zwischen der abhängigen Variablen V105 und den unabhängigen Variablen V57, V78 und V79 aus. Diese Betrachtung erhärtet die Vermutung, dass die Fähigkeit der Absolventen, unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben zu können, davon abhängt, ob die während der Ausbildung erworbenen Fähigkeiten direkt umgesetzt werden konnten und damit die Einarbeitung in den Beruf relativ problemlos bewältigt werden konnte.

Die positive Einschätzung der Absolventen, unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben zu können, spricht dafür, dass die Assistentenausbildung eine Querschnittsausbildung ist. Die Aussage, dass die Assistenten in unterschiedlichen Berufen zurecht kommen, spricht für berufliche Flexibilität.

## 5.5 Hypothese IV

**Die schulische Leistungsstärke beeinflusst die Berufschancen und die Beurteilung der Assistentenausbildung.**

Die schulische Leistungsstärke wurde im Fragebogen mit Hilfe der Variablen V10 (Wie würden Sie ihre eigene Leistungsstärke am Ende der Ausbildung einschätzen?) erfragt. Die Korrelation der Variablen V10 mit den Variablen V7, V56 und V78 soll eine Aussage über die Prüfhypothese 4 ermöglichen. Dieses führte zu folgenden Ergebnissen:

Korrelation V10 mit V 7 („Aufwand für die Ausbildung hat sich gelohnt.“)

Es besteht ein statistischer Zusammenhang. Leistungsstarke Schüler treffen die Aussage, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Schüler mit schwächeren Leistungen kommen ebenfalls zu dieser Aussage, allerdings in einem geringeren Umfang.

Es gibt keinen bedeutenden statistischen Zusammenhang. Aus der Erfahrung heraus kann aber folgende Aussage getroffen werden:

Absolventen mit einem guten Abschlussergebnis der Assistentenausbildung gehen relativ häufig in die FOS und studieren anschließend. Die Absolventen mit einem schwachen Abschlussergebnis gehen zunächst auch in die FOS und suchen nach der Schulzeit nach einer Tätigkeit in ihrem Assistentenberuf.

Korrelation V10 mit V56 (Einarbeitungsprobleme)

Je höher die eigene Leistungsstärke der Absolventen eingeschätzt wird, umso geringer sind die Einarbeitungsprobleme.

Korrelation V10 mit V78 („Komme im Beruf mit den in der Ausbildung erworbenen Fähigkeiten gut zurecht.“)

Es gibt einen statistischen Zusammenhang. Leistungsstärkere Schüler sagen tendenziell, dass sie im Beruf besser zurecht kommen.

## 5.6 Hypothese V

**Das Bewerbungsverhalten beeinflusst die Arbeitsplatzchancen und die Beurteilung der Assistentenausbildung durch die Absolventen.**

Mit der Variablen V19 wird im Fragebogen der Zeitpunkt der Bewerbung im Anschluss an die Ausbildung erfragt. Die Korrelation der Variablen V19 mit den Variablen V97 und V103 soll eine Aussage über die Prüfhypothese ermöglichen. Dieses führte zu folgenden Ergebnissen:

- Bei der Korrelation der Variablen V19 mit V97 (gute Vorbereitung durch die Ausbildung /Verantwortung übernehmen) ergibt sich ein statistischer Zusammenhang. Diejenigen, die der Meinung sind, dass sie gut darauf

vorbereitet wurden Verantwortung zu übernehmen, fangen demnach früher an sich zu bewerben.

- Bei der Korrelation der Variablen V19 mit V 103 (gute Vorbereitung durch die Ausbildung/Selbstständigkeit) ergibt sich ein statistischer Zusammenhang. Dies legt die Vermutung nahe, dass Schüler, die zu Selbstständigkeit erzogen werden, auch mehr Initiative ergreifen.

Die Auswertung der Variablen V21-V30 ermöglicht eine Aussage über die Bewerbungswege. Als wesentliche Suchwege werden die Zeitungsanzeige (V22 / Mittelwert 2,4) und die unaufgeforderte schriftliche Bewerbung (V24 / Mittelwert 3,5) genannt. Das Arbeitsamt spielt bei den möglichen Suchwegen nur eine geringe Rolle (V21 / Mittelwert 4,7).

## 5.7 Hypothese VI

**Wie andere Berufsausbildungen zeigen auch die Assistentenberufe deutliche geschlechtsspezifische Merkmale beim Übergang in das Berufsleben.**

Grundsätzlich erweist sich die Interpretation geschlechtsspezifischer Unterschiede der Untersuchungsergebnisse als schwierig, da sich hinter signifikanten Differenzen zwischen Frauen und Männern häufig andere relevante Sachverhalte verbergen, so dass die Gefahr sogenannter statistischer Artefakte (Scheinkorrelationen) relativ hoch ist.

Insbesondere ist in diesem Zusammenhang zu beachten, dass Männer im Anschluss an ihre schulische Ausbildung i.d.R. den Wehr- bzw. Zivildienst ableisten müssen, ein Tatbestand, der beispielsweise erklären dürfte, dass sich Männer nach Abschluss ihrer Ausbildung sehr viel später als Frauen um einen Arbeitsplatz bemühen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass sich geschlechtsspezifische und bildungsgangbezogene Einflüsse stark überlagern. So ist zum Beispiel bekannt, dass im Beruf „Pharmazeutisch-techn.Assistent/in“ mit fast ausschließlich weiblichen Absolventinnen die gezahlten Gehälter vergleichsweise gering sind (Gesundheitsberuf), während Datenverarbeitungsberufe mit einem größeren Männeranteil ( z.B. MaTA, TAI) gehaltsmäßig an der Spitze liegen. Vergleichsuntersuchungen zwischen Frauen und Männern innerhalb desselben Assistentenberufes konnten aufgrund der zu geringen bildungsgangbezogenen Teilgesamtheiten soliderweise nicht durchgeführt werden.

Gleichwohl werden im folgenden signifikante Unterschiede (ermittelt anhand von T-Tests) bezogen auf die Gesamtstichprobe benannt. Zunächst ist festzustellen, dass sich bei der Beantwortung der allermeisten Fragen keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtern ergeben. So sind zum Beispiel bei der Schlüsselfrage nach der Zufriedenheit mit der Assistentenausbildung männliche und weibliche Absolventen gleichermaßen der Meinung, dass sich der Aufwand für die Ausbildung gelohnt hat (V7: Mittelwert  $m(\text{weibl})=2,20$  ;  $m(\text{männl})=2,11$ ). (Zu sämtlichen hier ausgewiesenen Daten vgl. Anlage H.) Dagegen weisen signifikante Mittelwertsunterschiede daraufhin, dass

- Frauen sehr viel früher anfangen sich um einen Arbeitsplatz zu bewerben als ihre männlichen Kollegen ( V19: Mittelwert  $m(\text{weibl})=1,77$  (d.h.vor dem Abschluss);  $m(\text{männl})=2,85$  (d.h. nach dem Abschluss)),
- Frauen sich eher als Männer in Bremen bewerben (V14 :  $m(\text{weibl})=1,26$  gegenüber  $m(\text{männl})=1,42$ ),
- Männer im Zuge ihrer Bewerbung vergleichsweise häufiger das Internet nutzen (V23 :  $m(\text{weibl})=5,4$  gegenüber  $m(\text{männl})=4,7$ ),
- Frauen sich häufiger unaufgefordert schriftlich bewerben (V24:  $m(\text{weibl})=3,35$  gegenüber  $m(\text{männl})=3,9$ ).



Haben die Absolventinnen und Absolventen dann einen Arbeitsplatz gefunden, ergeben sich in folgenden Punkten signifikante geschlechtsspezifische Unterschiede:

- die Bruttoanfangsverdienste der Männer sind im Durchschnitt höher (V83: m (weibl.) = 2,85 gegenüber m (männl.) = 3,43, d.h. es besteht ein Unterschied von 0,6 Gehaltsstufen oder ca. 300 DM);
- Absolventinnen kommen deutlich besser im Beruf zurecht als ihre männlichen Kollegen (V78: Mittelwert m (weibl.) = 2,67 gegenüber m (männl.) = 3,23)
- Frauen fühlen sich noch seltener überlastet als Männer (V87: m (weibl.) = 5,1 gegenüber m (männl.) = 4,45)
- Frauen zeigen sich noch ablehnender als Männer bei der Frage nach einer weiteren Schul- oder Hochschulausbildung (V89: m (weibl.) = 5,05 gegenüber m (männl.) = 4,3)
- Männer schätzen ihre Problemlösefähigkeit, Kreativität, Fortbildungsbereitschaft und methodischen Kenntnisse vergleichsweise höher ein (V62, 65, 68, 74: Unterschiede der Mittelwerte ca.0,5).

Allgemein ist noch bemerkenswert, dass Frauen eine deutlich höhere schulische Vorbildung mitbringen (V8: m (weibl) = 2,76 gegenüber m (männl) = 1,82).

Der geschlechtsspezifische Unterschied bei der Bezahlung ist augenfällig: die Eingangsgehälter und auch die späteren Gehälter der Frauen liegen niedriger als die ihrer männlichen Kollegen, obwohl die Integration in die Arbeitswelt meist besser gelingt. Der Drang nach beruflicher Veränderung in Form eines Studiums oder einer anderen Ausbildung ist bei Frauen weniger stark als bei Männern, die Ortsgebundenheit ist bei Frauen höher als bei Männern. Diese Ergebnisse untermauern andere vorliegende einschlägige Forschungsergebnisse.

## 5.8 Hypothese VII und VIII

**Der Berufseinstieg ist abhängig von der Bereitschaft zu beruflicher Flexibilität und Mobilität.**

Auf die Frage: In welcher Region haben sie sich um Ihren ersten Arbeitsplatz bemüht? waren Mehrfachnennungen möglich [v14-v18]. 68,8 % der Befragten hatten sich ausschließlich oder zusätzlich in Bremen beworben, 39,2 % im Bremer Umland, 21,2 % in Norddeutschland, 14,1 % im übrigen Deutschland und 3,2 % im Ausland (Mehrfachnennungen möglich). 55 % der Befragten bewarben sich in unterschiedlichen Branchen [v20]. Für einen Arbeitsplatz den Wohnort zu wechseln [v32] sind knapp 60 % der Befragten bereit.

Schaut man sich an, in welcher Region der erste Arbeitsplatz [v41] liegt bzw. lag, so waren 62 % der Befragten in Bremen, 16,8 % im Bremer Umland, 9,2 % in Nordwestdeutschland, 9,2 % im übrigen Deutschland und 2,8 % im Ausland beschäftigt. Aufgrund der geringen ermittelten Arbeitslosigkeit (7,9% direkt nach der Ausbildung und von diesen 7,9% waren im zweiten Schritt nur noch 4,3 %, in absoluten Zahlen 1 Absolvent, arbeitslos) im Anschluss an die Assistentenausbildung sind diese beiden Prüfhypothesen von geringerer Bedeutung als bei der Aufstellung der Prüfhypothesen angenommen wurde.

## 5.9 Bildungsgangspezifische Betrachtungen

### 5.9.1 Vorgehen

Mit den Variablen V61-74 wurden die Absolventen nach der Bedeutung der sogenannten Schlüsselqualifikationen für die Ausübung ihres Berufes befragt. (Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig). Die Variablen V91-104 ermöglichen eine Aussage über die Güte der Vorbereitung auf diese Qualifikationen durch die Ausbildung (Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine

Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden). Bereits aus den errechneten Mittelwerten zu diesen Variablen lassen sich Rückschlüsse auf die Qualität der jeweiligen Assistentenausbildung ziehen. Darüber hinaus ermöglicht die Betrachtung der Diskrepanz zwischen der Wichtigkeit der Qualifikation und deren Vorbereitung in der Ausbildung weitergehende Aussagen über die Güte der Assistentenausbildung. Grundsätzlich sind beim Vergleich der Mittelwerte immer Diskrepanzen zu erwarten. Die Diskrepanzen sind in Polygonzügen graphisch dargestellt. Ideal verläuft ein Polygonzug, wenn die Linienführung der Graphen eng beieinander liegt.

Die berufsspezifischen Qualifikationen wurden für jeden Bildungsgang nach dem gleichen Verfahren untersucht. So gilt z.B. für den Bildungsgang CTA, dass die Variablen V106-119 Auskunft über die Wichtigkeit der Qualifikationen im Beruf geben und die Variablen V 120-133 eine Aussage über die Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung ermöglichen. Die Betriebsbereiche, in denen die Absolventen der Assistentenbildungsgänge tätig sind, wurden mit der Variablen V 48 und die Tätigkeiten die sie dort ausüben mit der Variablen V51 erfragt.

Die Auswertung der Variablen und die Interpretation der Polygonzüge für die jeweiligen Bildungsgänge erscheinen im folgenden Text. Darüber hinaus werden im Anhang weitere bildungsgangspezifische Daten (Mittelwerte, Standardabweichungen etc.) ausgewiesen, um im Einzelfall tiefergehende Betrachtungen zu ermöglichen. Diese Analysen an dieser Stelle durchzuführen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Ferner muss an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die bildungsgangspezifische Betrachtung bei einigen Bildungsgängen (insbesondere DQF, DQM, PhyTA) aufgrund des geringen Rücklaufes problematisch erscheint.

Folgendes strukturelles Problem muss bei der Interpretation der Daten beachtet werden: Befragt werden i.d.R. Absolventen, die seit 1990 eine Assistentenausbildung abgeschlossen haben. Die vorgegebenen

Qualifikationsinhalte werden in Beziehung zum Tätigkeitsprofil der Berufstätigkeit zur Zeit der Befragung gesetzt. Hierbei ergibt sich das Problem, dass einerseits der Wandel der Tätigkeitsprofile im Laufe der vergangenen Jahre nicht reflektiert wird und andererseits der curriculare Wandel in der Assistentenausbildung selbst nicht betrachtet werden kann. Wenn die Polygonzüge, in denen berufliche Bedeutsamkeit von Qualifikationen und die Güte der beruflichen Ausbildung bezüglich dieser Qualifikationen konfrontiert werden, große Differenzen aufweisen, kann dies entweder auf noch bestehende Mängel in der Ausbildung gemessen an den beruflichen Anforderungen zurückzuführen sein oder aber auf Innovationsdefizite, die mittlerweile behoben wurden.

### **5.9.2 Biologisch-technische(r) Assistent/-in (BTA)**

Die Absolventen sind nach ihrer Ausbildung in allen erfragten Bereichen fast gleichmäßig verteilt tätig (5-9%). Eine Ausnahme bildet der Bereich Hochschule und Schule, in dem 23% der Befragten nach der Ausbildung tätig sind [v48]. Die Tätigkeiten, die BTA in diesen Bereichen ausüben, sind über fast alle erfragten Tätigkeitsmerkmale gleichmäßig verteilt (5%) . Eine größere Häufung gibt es in der Tätigkeit Entwicklung und Forschung (26%) und der Instrumentellen Analytik (15%) [v51]. Diese Tätigkeiten sind vor allem in dem Bereich Hochschule von Bedeutung.

Auf die Frage nach der Wichtigkeit der Schlüsselqualifikationen [v61-v74] in der Berufsausübung und deren Vorbereitung durch die Ausbildung [v91-104] zeigt sich, dass der überwiegende Teil der Qualifikationen der Wichtigkeit in der Berufspraxis entsprechend durch die Ausbildung vermittelt wird. Die höchste Wichtigkeit erhielten die Qualifikationen Eigenaktivität (Mittelwert 1,8), Praktische Fertigkeiten (Mittelwert 1,8), Fachwissen (Mittelwert 1,8) und Selbstständigkeit (Mittelwert 1,8). Für die Güte der Ausbildung werden folgende Mittelwerte für diese Qualifikationen erreicht: Eigenaktivität (Mittelwert 2,9), Praktische Fertigkeiten (Mittelwert 2,9), Fachwissen (Mittelwert 2,7),

Selbstständigkeit (Mittelwert 3,1). Die Diskrepanzen zwischen den Werten müssen bei der anstehenden Lehrplanänderung für diesen Bildungsgang berücksichtigt werden.

Die Frage nach der Wichtigkeit der berufsspezifischen Qualifikationen [v106-v122] und deren Vorbereitung durch die Ausbildung [v123-v139] führte zu positiven Ergebnissen. Die überwiegend enge Linienführung der Polygone zeigt, dass fast alle erfragten Qualifikationen entsprechend der Wichtigkeit in der Berufspraxis auch durch die Ausbildung vermittelt werden. Als besonders wichtig wird der Umgang mit elektronischen Informationssystemen (Mittelwert 2,0) genannt. In der Güte der Ausbildung wird hier nur ein Mittelwert von 4,1 erreicht. Bei der anstehenden Lehrplanarbeit ist diese größere Diskrepanz zu berücksichtigen.

### **5.9.3 Chemisch-technische(r) Assistent/-in (CTA)**

Die Absolventen sind nach ihrer Ausbildung in allen erfragten Bereichen fast gleichmäßig verteilt tätig (6-10%). Eine Ausnahme bilden die Analytischen Institute, in denen 20% der Befragten nach der Ausbildung beschäftigt sind [v48]. Die Tätigkeiten, die CTA in diesen Bereichen ausüben, sind über fast alle erfragten Tätigkeitsmerkmale gleichmäßig verteilt (3-6%). Eine größere Häufung gibt es nur bei der Qualitätskontrolle und den Tätigkeiten im Betriebslabor. 11% üben diese Tätigkeiten in ihrem ersten Betrieb aus [v51].

Auf die Frage nach der Wichtigkeit der Schlüsselqualifikationen in der Berufsausübung [v61-74] wiesen die Befragten den Qualifikationen Selbstständigkeit (Mittelwert 1,5), Kommunikationsfähigkeit (Mittelwert 2,0), Teamfähigkeit (Mittelwert 1,6) und Problemlösungsfähigkeit (Mittelwert 1,7) die größte Bedeutung zu. Inwieweit sie durch die Ausbildung auf diese Qualifikationen vorbereitet sind [v91-104] ist durch mittlere Diskrepanzen gekennzeichnet: Kommunikationsfähigkeit (Wichtigkeit Mittelwert 2,0 / Ausbildung Mittelwert 3,7), Problemlösungsfähigkeit (Wichtigkeit Mittelwert

1,7/Ausbildung Mittelwert 3,3), Teamfähigkeit (Wichtigkeit Mittelwert 1,6/Ausbildung Mittelwert 2,8), und Selbstständigkeit (Wichtigkeit Mittelwert 1,5/Ausbildung M 3,0) Besonders erfreulich ist die sehr enge Linienführung der Polygone an den Punkten theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten. Die Frage nach der Wichtigkeit der berufsspezifischen Qualifikationen [v106-119] und deren Vorbereitung durch die Ausbildung [v120-133] führt zu positiven Ergebnissen. Die meisten der erfragten Qualifikationen werden entsprechend der Wichtigkeit in der Berufspraxis durch die Ausbildung vermittelt. Eine größere Diskrepanz liegt für die Qualifikation der EDV-Anwendung vor (Wichtigkeit M 1,5/ Ausbildung M 3,5).

Bei der anstehenden curricularen Überarbeitung der CTA Ausbildung sind diese Diskrepanzen entsprechend zu berücksichtigen.

#### **5.9.4 Physikalisch-technische(r) Assistent/-in (PhyTA)**

Die Absolventen sind nach ihrer Ausbildung in allen erfragten Bereichen[v48] fast gleichmäßig verteilt tätig (9%). Eine Ausnahme bildet der Bereich Hochschule und Schule, in dem 27% der Befragten nach der Ausbildung tätig sind. Die Tätigkeiten, die PhyTA in diesen Bereichen [v51] ausüben, sind über die meisten der erfragten Tätigkeitsmerkmale gleichmäßig verteilt (8%). Eine etwas erhöhte Häufigkeit gibt es für die Tätigkeitsmerkmale Entwicklung/Forschung und Service/Support (15%).

Auf die Frage nach der Wichtigkeit der Schlüsselqualifikationen [v61-74] für die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit wiesen die Befragten den Qualifikationen Selbstständigkeit (Mittelwert 1,6), praktische Fertigkeiten (Mittelwert 1,84), Eigenaktivität (Mittelwert 1,92), Kommunikationsfähigkeit (Mittelwert 2,0) die größte Bedeutung zu. Die praktischen Fertigkeiten (Mittelwert 2,2) werden als gut vorbereitet von den Befragten bewertet. Bei den Qualifikationen Selbstständigkeit (Mittelwert 3,1), Eigenaktivität (Mittelwert 2,9), Kommunikationsfähigkeit (Mittelwert 3,7) ergeben sich tendenziell schlechtere Werte.

Die Frage nach der Wichtigkeit der berufsspezifischen Qualifikationen [v106-121] und deren Vorbereitung durch die Ausbildung [v122-137] führte zu positiven Ergebnissen. Die enge Linienführung der Polygone zeigt in fast allen Punkten die gute fachspezifische Vorbereitung auf die Berufspraxis in diesem Bildungsgang.

#### **5.9.5 Pharmazeutisch-technische(r) Assistent/-in (PTA)**

Die Absolventen dieses Ausbildungsganges sind zum überwiegenden Teil im Bereich der Pharmazie tätig (83%). Nur zu einem geringen Anteil sind auch Absolventen in dem Bereich der Medizin tätig (6%)[v48]. Die PTA sind vorrangig beratend tätig (26%). Alle anderen erfragten Tätigkeiten sind gleichmäßig häufig verteilt (3%)[v51].

Beim Blick auf die Wichtigkeit der Schlüsselqualifikationen für die Berufsausübung und deren Vorbereitung durch die Ausbildung [v91-104] zeigt sich, dass der überwiegende Anteil der erfragten Qualifikationen entsprechend der Wichtigkeit in der Berufspraxis durch die Ausbildung vermittelt wird. Auffällig ist die große Diskrepanz in der Qualifikation Kommunikationsfähigkeit (Wichtigkeit Mittelwert 1,36 / Ausbildungsgüte Mittelwert 4,2). Durch die Umsetzung des neuen Lehrplanes wird sich diese Diskrepanz bald ändern. Das im neuen Lehrplan vorgesehene Fach Apothekenpraxis befasst sich insbesondere mit dem Thema Kundengespräche. Außerdem wurde in dem neuen Lehrplan im Fach Deutsch der Schwerpunkt auf das Thema Kommunikation gelegt. Größere Diskrepanzen liegen außerdem in den Qualifikationen Problemlösungsfähigkeit (Wichtigkeit Mittelwert 2,2 / Ausbildung Mittelwert 3,6), Teamfähigkeit (Wichtigkeit Mittelwert 1,8/ Ausbildung Mittelwert 3,1) Flexibilität (Wichtigkeit Mittelwert 1,9/ Ausbildung Mittelwert 3,3) und Fortbildungsbereitschaft (Wichtigkeit Mittelwert 2/Ausbildung Mittelwert 3,42) vor. Auch diese Diskrepanzen sollten bei der Umsetzung des neuen Lehrplanes berücksichtigt werden.

Auch nach der Wichtigkeit der berufsspezifischen Qualifikationen [v106-116] und deren Vorbereitung durch die Ausbildung [v117-127] wird gefragt. Der überwiegende Anteil der erfragten Qualifikationen wird entsprechend der Wichtigkeit in der Berufspraxis durch die Ausbildung vermittelt. Die größte Diskrepanz liegt in der Qualifikation der Gesprächsführung vor. Der hohen Bedeutung in der Berufspraxis (Mittelwert 1,4), steht nur eine geringe Vorbereitung durch die Ausbildung gegenüber (Mittelwert 4,4). Als sehr wichtige Qualifikation wird außerdem die Anwendung von EDV (Mittelwert 1,9) genannt, die durch die Ausbildung bisher nur gering vorbereitet wurde (Mittelwert 5,5). Auch hier ist auf die entsprechenden Lehrplanänderungen zu verweisen.

#### **5.9.6 Technische(r) Assistent/-in für Informatik (TAI)**

Die Absolventen sind nach ihrer Ausbildung vor allem in den Bereichen [v48] Software-Entwicklungen / Anwendungen (19%), Elektronik / Elektrotechnik (12%), EDV-Vertrieb und Beratung (12%) und Hochschule u. Schule (9%) tätig. In den anderen erfragten Bereichen sind die Absolventen gleichmäßig verteilt tätig [v48]. Die Tätigkeiten, die die TAI in diesen Bereichen ausüben [v51] sind zum größten Teil der Entwicklung und Forschung zuzuordnen (36%). 18 % der Absolventen üben Tätigkeiten im Service / Support aus.

Beim Blick auf die Wichtigkeit der Schlüsselqualifikationen in der Berufsausübung [v61-74] weisen die Befragten den Qualifikationen Problemlösungsfähigkeit (Mittelwert 1,2), Selbstständigkeit (Mittelwert 1,3) und Fachwissen (Mittelwert 1,56) die größte berufliche Bedeutung zu. Der weitgehend parallele Verlauf der Polygonzüge zeigt, dass die in der Ausbildung festgelegten Schwerpunkte auch in der Berufspraxis entsprechend von Bedeutung sind. Beim Vergleich mit der Güte der Ausbildung [v91-104] liegen größere Diskrepanzen in den Qualifikationen Kommunikationsfähigkeit (Wichtigkeit Mittelwert 1,8 / Ausbildung Mittelwert 3,7), Flexibilität (Wichtigkeit Mittelwert 2,0 / Ausbildung Mittelwert 4,0) und Selbstständigkeit (Wichtigkeit Mittelwert 1,3 / Ausbildung Mittelwert 3,3) vor.



Auch nach den berufsspezifischen Qualifikationen [v106-131] und deren Vorbereitung durch die Ausbildung [v132-157] wird gefragt. Als besonders positiv erscheinen in den Polygonzügen dieses Bildungsganges (Anhang G) die Qualifikationen PC-Systemkenntnisse [v106], Hardware-Wartung [v107], Modularisierung [v123], OOP-Programmierung [v124], C++ [v125], Kenntnisse im Datenschutz [v127] und Technisches Englisch [v128]. Die Qualifikationen Maschinennahe Programmierung [v108], Leiterplattenherstellung [v109] und MSR –Technik [v110] haben im Vergleich zu ihrer Bedeutung in der Berufspraxis einen zu hohen Stellenwert in der Ausbildung.

Bei den Qualifikationen Einrichten / Konfigurieren [v111], Linux [v112] Windows 9X [v115], Windows NT [v116], Umgang mit Komponenten [v117], Netzwerke einrichten [v118], Netzwerke administrieren [v119], Datenbanken [v120], Windows Programme [v126], Projektmanagement [v129], Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten [v130] sowie Präsentationstechniken anwenden [v131], liegen teilweise erhebliche Diskrepanzen vor. Diese sind u.a. auch auf die schnelle technische und fachwissenschaftliche Weiterentwicklung der Informationstechnik zurückzuführen und teilweise durch inhaltliche Innovationen bereits behoben. Gleichwohl besteht weiterhin Handlungsbedarf.<sup>4</sup>

### **5.9.7 Wirtschaftsassistent/-in Datenverarbeitung (WiADV)**

Die Antworten auf die Frage „Welchen Bereichen gehört der Betrieb primär an, in dem Sie arbeiten bzw. gearbeitet haben?“ zeigen bei den Absolventen dieses Bildungsganges bezogen auf den ersten Arbeitsplatz [v48] keine Konzentration auf einen bestimmten Bereich. Betrachtet man die Tätigkeitsbereiche für die erste Tätigkeit [v51] in den Betrieben, so ordnen 20 % der Befragten ihre Tätigkeit vorrangig dem Tätigkeitsbereich Datenverarbeitung zu. Die anderen 80 % der Befragten sind in den unterschiedlichsten Bereichen tätig, ohne dass eine weitere Konzentration zu erkennen wäre.

---

<sup>4</sup> Die Befragung bezieht sich auf einen längeren Zeitraum (Absolventen ab 1990 sind befragt), so dass einige der genannten Qualifikationen erst seit kurzer Zeit in der Berufspraxis relevant sind.

Auf die Frage nach der Wichtigkeit der sog. Schlüsselqualifikationen [v61-v74] für die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit zeigt sich, dass alle abgefragten Items für die berufliche Qualifizierung von Bedeutung sind. Die größte berufliche Bedeutung weisen die Befragten den Qualifikationen Verantwortung übernehmen (Mittelwert 1,8), Selbstständigkeit (Mittelwert 1,7) und Problemlösungsfähigkeit (Mittelwert 1,9) zu. Die Vorbereitung auf die beruflich relevanten Qualifikationen durch die Ausbildung [v91–v104] wird zur einen Hälfte positiv und zur anderen Hälfte weniger positiv bewertet. (Alle Mittelwerte liegen zwischen 3,13 und 4,00). Inwieweit die Befragten auf diese Schlüsselqualifikationen durch die Assistentenausbildung vorbereitet werden, geben die folgenden Daten Auskunft: Verantwortung übernehmen (Mittelwert 3,9), Selbstständigkeit (Mittelwert 3,6) und Problemlösungsfähigkeit (Mittelwert 3,7). Die im Anhang ausgewiesenen Polygonzüge zu den Schlüsselqualifikationen zeigen außer bei den oben erwähnten auch bei den Schlüsselqualifikationen Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Flexibilität einen besonderen Handlungsbedarf auf.<sup>5</sup>

Auch nach den berufsspezifischen Qualifikationen [v106-v120] wird gefragt. Dabei haben für die Befragten das Arbeiten mit Standardsoftware am PC (Mittelwert 1,76), die Erfahrungen mit Tools wie Access oder Excel (Mittelwert 2,20) und die sonstigen kaufmännischen Kenntnisse (Mittelwert 2,23) den höchsten Stellenwert. Die Beurteilung der Ausbildung hinsichtlich dieser Qualifikationen [v122-v136] weist wie auch schon bei den Schlüsselqualifikationen teilweise erhebliche Diskrepanzen auf. Hinsichtlich der Güte der Ausbildung ergibt sich für das Arbeiten mit Standardsoftware am PC ein Mittelwert von 3,14, für die Handhabung der Tools wie Access oder Excel

---

<sup>5</sup> Die Befragung bezieht sich auf die Absolventen seit 1990. Gefragt wird aber nach den derzeitigen bzw. aktuellen Schlüsselqualifikationen, die im Berufsleben der Absolventen eine Rolle spielen. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen ist erst in den letzten Jahren forciert worden, so dass die älteren Jahrgänge davon noch nicht Jahrgänge von dieser Entwicklung noch nicht profitieren konnten.

ein Mittelwert von 4,50 und für die Vermittlung der sonstigen kaufmännischen Kenntnisse ein Mittelwert von 3,00.<sup>6</sup>

Mit Blick auf die im Anhang ausgewiesenen Polygonzüge (Vergleich der im Beruf besonders wichtigen Qualifikationen mit der Ausbildungsgüte bezüglich der Vermittlung dieser Qualifikationen) zeigt sich ein besonderer Handlungsbedarf bei folgenden Aspekten: „Umgang mit Kunden“, „Kenntnisse in Projektmanagement“, „Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten“ und „Präsentationstechniken anwenden“.

#### **5.9.8 Wirtschaftsassistent/-in Fremdsprachen (WiAF)**

Die Antworten auf die Frage „Welchen Bereichen gehört der Betrieb primär an, in dem Sie arbeiten bzw. gearbeitet haben?“ zeigen bei den Absolventen dieses Bildungsganges bezogen auf den ersten Arbeitsplatz [v48] eine Konzentration auf drei Bereiche. 20,8 % der Befragten finden ihren ersten Arbeitsplatz im Speditionsbereich, 15,1 % im Bereich Export/Import und 11,3 % im Handel. Betrachtet man die Tätigkeitsbereiche für die erste Tätigkeit [v51] in den Betrieben, so ordnen 19,6 % der Befragten ihre Tätigkeit vorrangig dem Tätigkeitsbereich Sekretariat zu. 15,2 % der Befragten sind mit Service/Support-Tätigkeiten und 10,9 % mit Tätigkeiten beschäftigt, die dem Vertrieb zugeordnet werden können. Die anderen ca. 50 % der Befragten sind in den unterschiedlichsten Bereichen tätig, ohne dass eine größere Konzentration zu erkennen wäre.

Auf die Frage nach der Wichtigkeit der sogenannten Schlüsselqualifikationen [v61-v74] für die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit zeigt sich, dass alle abgefragten Items für die berufliche Qualifizierung von Bedeutung sind. Die größte berufliche Bedeutung weisen die Befragten den Qualifikationen Kommunikationsfähigkeit (Mittelwert 1,5), Eigenaktivität (Mittelwert 1,7) und Selbstständigkeit (Mittelwert 1,8) zu. Inwieweit die Befragten auf diese

---

<sup>6</sup> Es ist zu beachten, dass etliche Absolventen die Frage, ob sie gut auf diese Tools vorbereitet wurden, verneinen, da die Handhabung dieser Tools erst in den letzten Jahren vermittelt wird.

Schlüsselqualifikationen durch die Assistentenausbildung vorbereitet werden [v91-v104], geben die folgenden Daten Auskunft: Kommunikationsfähigkeit (Mittelwert 3,2), Eigenaktivität (Mittelwert 3,3) und Selbstständigkeit (Mittelwert 3,2). Die Vorbereitung auf die beruflich relevanten Qualifikationen durch die Ausbildung werden überwiegend positiv bewertet. Von den fünf Schlüsselqualifikationen: „Problemlösungsfähigkeit“, „Kreativität“, „Verantwortung übernehmen“, „Praktische Fertigkeiten“ und „Methodische Kenntnisse“, deren Vermittlung in der Ausbildung weniger positiv bewertet werden, weisen drei Schlüsselqualifikationen, nämlich „Problemlösungsfähigkeit“, „Kreativität“ und „Methodische Kenntnisse“ auch eine geringe Bedeutung für den Beruf auf. Auch nach den berufsspezifischen Qualifikationen [v106-v125] wird gefragt. Dabei sind für die Befragten die EDV-Anwenderkenntnisse in Windows 95/98 (Mittelwert 1,33) und in Word (Mittelwert 1,47) sowie der Umgang mit Kunden/Lieferanten (Mittelwert 1,84) besonders wichtig. Die Beurteilung der Ausbildung hinsichtlich dieser Qualifikationen [v126-v145] weist wie auch schon bei den Schlüsselqualifikationen teilweise erhebliche Diskrepanzen auf. Hinsichtlich der Güte der Ausbildung ergibt sich für die Anwendung von Windows 95/98 ein Mittelwert von 4,11<sup>7</sup> für die Anwendung von Word ein Mittelwert von 3,96 und für den Umgang mit Kunden/Lieferanten ein Mittelwert von 4,22. Mit Blick auf die im Anhang ausgewiesenen Polygonzüge (Vergleich der im Beruf besonders wichtigen Qualifikationen mit der Ausbildungsgüte bezüglich der Vermittlung dieser Qualifikationen) zeigt sich ein besonderer Handlungsbedarf bei folgenden Aspekten: „Umgang mit Kunden“, und allgemein bei Microsoft-Standardsoftwareprodukten. Im Bereich der zweiten und dritten Fremdsprache fühlen sich die Befragten im Durchschnitt wesentlich besser auf das Berufsleben vorbereitet, als es den tatsächlichen Anwendungserfordernissen entspricht.

---

<sup>7</sup> Die Befragung bezieht sich auf die Absolventen seit 1990. Gefragt wird aber nach den derzeitigen bzw. aktuellen Qualifikationen, die im Berufsleben der Absolventen verlangt werden. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen ist erst in den letzten Jahren forciert worden und die Arbeit am PC mit den jeweils aktuellen Tools ebenfalls, so dass die älteren Jahrgänge keine oder nur geringe Erfahrungen in ihrer Ausbildung machen konnten.

### **5.9.9 Doppelqualifizierender Bildungsgang Wirtschaftsassistent/-in Fremdsprachen und Abitur (DQF)**

Für diesen Bildungsgang besteht nur eine sehr kleine Teilgesamtheit, da erst 1997 die ersten Absolventen die Schule verlassen haben. Deshalb sind die folgenden Beschreibungen mit größter Vorsicht zu interpretieren. Im Vergleich mit dem WiAF-Bildungsgang lassen sich aber prinzipielle Übereinstimmungen feststellen. Die Antworten auf die Frage „Welchen Bereichen gehört der Betrieb primär an, in dem Sie arbeiten bzw. gearbeitet haben?“ zeigen bei den Absolventen dieses Bildungsganges bezogen auf den ersten Arbeitsplatz [v48] eine Konzentration im Bereich Import/Export mit 42,9 %. Ansonsten sind keine Konzentrationen feststellbar. Betrachtet man die Tätigkeitsbereiche für die erste Tätigkeit [v51] in den Betrieben, so kann man für diesen Bildungsgang aufgrund des vorliegenden Zahlenmaterials keine Aussagen treffen.

Auf die Frage nach der Wichtigkeit der sogenannten Schlüsselqualifikationen [v61-v74] für die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit weisen die Befragten den Qualifikationen Kommunikationsfähigkeit (Mittelwert 1,3), Flexibilität (Mittelwert 1,6) und Teamfähigkeit (Mittelwert 1,7) die größte Bedeutung zu. Inwieweit sie auf diese Schlüsselqualifikationen durch die Assistentenausbildung vorbereitet wurden [v91-v104], zeigen die folgenden Werte: Kommunikationsfähigkeit (Mittelwert 2,6), Flexibilität (Mittelwert 3,2) und Teamfähigkeit (Mittelwert 2,4). Mit Blick auf die im Anhang ausgewiesenen Polygonzüge (Vergleich der Wichtigkeit sogenannter Schlüsselqualifikationen mit der Güte der Ausbildung bezüglich der Vermittlung dieser Qualifikationen) zeigt sich bei den Bildungsgängen WiAF und DQF ein ähnliches Bild. Insgesamt wird aber deutlich, dass die DQF-Schüler ihre Ausbildung als vergleichsweise besser einschätzen; dieses gilt insbesondere hinsichtlich der Items „Problemlösungsfähigkeit“ und „Kommunikationsfähigkeit“. Auffällig ist noch die unterschiedliche Auffassung bei der Vermittlung der theoretischen Kenntnisse während der Ausbildung. Hier schätzen die WiAF-Schüler die Güte erheblich besser ein als die DQF-Schüler.

Auch nach den berufsspezifischen Qualifikationen [v106-v123] wird gefragt. Dabei sind für die Befragten die EDV-Anwenderkenntnisse in Windows 95/98 (Mittelwert 1,25) und in Word (Mittelwert 1,33) sowie die schriftlichen Kenntnisse in Englisch (Mittelwert 1,58) besonders wichtig. Die Beurteilung der Ausbildung hinsichtlich dieser Qualifikationen [v124-v141] ist folgendermaßen ausgefallen. Für die Güte der Ausbildung für die Anwendung von Windows 95/98 ergab sich ein Mittelwert von 1,83, für die Anwendung von Word ein Mittelwert von 2,42 und für die schriftlichen Kenntnisse in Englisch ein Mittelwert von 2,50.

Vergleicht man die Polygonzüge bezüglich der berufsspezifischen Qualifikationen (WiAF versus DQF, siehe Anhang) miteinander so sind folgende Aspekte auffällig:

Sowohl im WiAF-Bildungsgang als auch im DQF-Bildungsgang sind die berufsspezifischen Qualifikationen (Windows und Word) von herausragender Bedeutung. Vergleicht man nun die Angaben zur Güte der Ausbildung dieser Qualifikationen, so erkennt man erhebliche Differenzen zwischen beiden Bildungsgängen. Diese beruhen mit Sicherheit zu einem nicht unerheblichen Teil auf der Tatsache, dass die Befragung bei allen Absolventen seit 1990 durchgeführt wurde. Windows 95/98 kann logischerweise erst in den letzten Jahren im Unterricht behandelt worden sein, d. h. im Prinzip für fast alle Absolventen des DQF-Bildungsganges im Vergleich zum WiAF-Bildungsgang. In beiden Bildungsgängen gibt es eine hohe Diskrepanz zwischen der beruflichen Wichtigkeit der Qualifikation „Umgang mit Kunden“ und der Vermittlung dieser Qualifikation durch die Ausbildung.

Der Verlauf der Polygonzüge zeigt Übereinstimmungen bei beiden Bildungsgängen wobei im DQF-Bildungsgang die beiden Polygonzüge (Berufliche Wichtigkeit der Qualifikation und Vermittlung dieser Qualifikation durch die Ausbildung) in vielen Bereichen enger zusammen liegen.

### 5.9.10 Mathematisch-technische(r) Assistent/-in (MATA)

Die Antworten auf die Frage „Welchen Bereichen gehört der Betrieb primär an, in dem Sie arbeiten bzw. gearbeitet haben?“ zeigen bei den Absolventen dieses Bildungsganges bezogen auf den ersten Arbeitsplatz [v48] eine Konzentration auf den Bereich Software-Entwicklung/Anwendung mit 20 %. Die Bereiche Handel, Lebensmittel und EDV-Vertrieb und Beratung weisen jeweils einen Anteil von 10 % auf. Die restlichen 50 % verteilen sich auf die unterschiedlichsten Bereiche. Betrachtet man die Tätigkeitsbereiche für die erste Tätigkeit [v51] in den Betrieben, so konzentrieren sich die Tätigkeiten mit 44,8 % eindeutig auf die Datenverarbeitung. Mit 13,8 % folgt der Tätigkeitsbereich Entwicklung/Forschung während sich die restlichen Tätigkeiten auf die unterschiedlichsten Bereiche verteilen.

Auf die Frage nach der Wichtigkeit der sog. Schlüsselqualifikationen [v61-v74] für die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit zeigt sich, dass alle abgefragten Items für die berufliche Qualifizierung von Bedeutung sind. Die größte berufliche Bedeutung weisen die Befragten den Qualifikationen Problemlösungsfähigkeit (Mittelwert 1,4), Eigenaktivität (Mittelwert 1,7) und Selbstständigkeit (Mittelwert 1,8) zu. Mit Blick auf die Standardabweichungen wird deutlich, dass die praktischen Fertigkeiten und die methodischen Kenntnisse hinsichtlich ihrer beruflichen Bedeutsamkeit die größten Meinungsunterschiede aufweisen. Offensichtlich liegen hier je nach beruflicher Tätigkeit unterschiedliche Erfahrungen vor.

Die Vorbereitung auf die beruflich relevanten Qualifikationen durch die Ausbildung [v91-v104] wird tendenziell positiv bewertet (Ausnahmen: „Kreativität“ und „Verantwortung übernehmen“). Inwieweit auf die besonders relevanten Schlüsselqualifikationen durch die Assistentenausbildung vorbereitet wird geben die folgenden Daten Auskunft: Problemlösungsfähigkeit (Mittelwert 3,0), Eigenaktivität (Mittelwert 3,0) und Selbstständigkeit (Mittelwert 3,2).

Auch nach den berufsspezifischen Qualifikationen [v106-v127] wird gefragt. Dabei haben für die Befragten der Einsatz von EDV-Anwenderkenntnissen (Mittelwert 1,35), von PC-Kenntnissen (Mittelwert 1,58) und Systemkenntnissen (Mittelwert 1,61) den höchsten Stellenwert. Die Beurteilung der Ausbildung hinsichtlich dieser Qualifikationen [v128-v149] weist teilweise erhebliche Diskrepanzen auf. Für die Güte der Ausbildung ergab sich bei der Vermittlung von EDV-Anwenderkenntnissen ein Mittelwert von 3,13, bei der Vermittlung von PC-Kenntnissen ein Mittelwert von 4,41<sup>8</sup> und bei der Vermittlung von Systemkenntnissen ein Mittelwert von 4,13.

Mit Blick auf die im Anhang ausgewiesenen Polygonzüge (Vergleich der im Beruf besonders wichtigen Qualifikationen mit der Ausbildungsgüte bezüglich der Vermittlung dieser Qualifikationen) zeigt sich ein besonderer Handlungsbedarf bei folgenden Aspekten: „Umgang mit Kunden“, „Systemkenntnisse“, „PC-Kenntnisse“, „Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten“.

#### **5.9.11 Doppelqualifizierender Bildungsgang Mathematisch-technische(r) Assistent/-in und Erwerb der Fachhochschulreife (DQM)**

Für diesen relativ neuen Bildungsgang besteht nur eine kleine Teilgesamtheit, da erst 1997 die ersten Absolventen die Schule verlassen haben. Im Vergleich mit dem MaTA-Bildungsgang lassen sich aber Übereinstimmungen feststellen. Die Antworten auf die Frage „Welchen Bereichen gehört der Betrieb primär an, in dem Sie arbeiten bzw. gearbeitet haben?“ zeigen bei den Absolventen dieses Bildungsganges bezogen auf den ersten Arbeitsplatz [v48] eine Konzentration auf den Bereich Software-Entwicklung/Anwendung mit 25 %. Der Rest verteilt sich auf die unterschiedlichsten Bereiche. Betrachtet man die Tätigkeitsbereiche für die erste Tätigkeit [v51] in den Betrieben, so kann man keine Konzentration feststellen.

---

<sup>8</sup> Die Befragung bezieht sich auf die Absolventen seit 1990. Jedoch ist erst in den letzten Jahren der Anteil der Arbeiten am PC erhöht worden. Der Schwerpunkt lag und liegt nach wie vor darin Erfahrungen im Umgang mit einem Mehrplatzsystem, seit Jahren eine AS/400, zu sammeln.



Auf die Frage nach der Wichtigkeit der sog. Schlüsselqualifikationen [v61-v74] für die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit weisen die Befragten den Qualifikationen Kommunikationsfähigkeit (Mittelwert 1,4), Problemlösungsfähigkeit (Mittelwert 1,6) und Selbstständigkeit (Mittelwert 1,6) die größte Bedeutung zu. Inwieweit sie auf diese Schlüsselqualifikationen durch die Assistentenausbildung vorbereitet werden [v91-v104] geben die folgenden Daten Auskunft: Kommunikationsfähigkeit (Mittelwert 2,8), Problemlösungsfähigkeit (Mittelwert 2,6) Selbstständigkeit (Mittelwert 2,8).

Mit Blick auf die im Anhang ausgewiesenen Polygonzüge (Vergleich der Wichtigkeit sog. Schlüsselqualifikationen mit der Güte der Ausbildung bezüglich der Vermittlung dieser Qualifikationen) zeigt sich bei den Bildungsgängen MATA und DQM ein ähnliches Bild. Insgesamt wird aber deutlich, dass die DQM-Schüler ihre Ausbildung als vergleichsweise besser einschätzen; dieses gilt insbesondere hinsichtlich der Items „Teamfähigkeit“, „Problemlösungsfähigkeit“ und „Kommunikationsfähigkeit“.

Auch nach den berufsspezifischen Qualifikationen [v106-v127] wurde gefragt. Dabei hatten für die Befragten der Einsatz von EDV-Anwenderkenntnissen (Mittelwert 1,56), von PC-Kenntnissen (Mittelwert 1,60) und die Anwendung von englischen Sprachkenntnissen (Mittelwert 1,67) den höchsten Stellenwert. Die Beurteilung der Ausbildung hinsichtlich dieser Qualifikationen [v128-v149] weist teilweise erhebliche Diskrepanzen auf. Für die Güte der Ausbildung bei der Vermittlung von EDV-Anwenderkenntnissen ergab sich ein Mittelwert von 3,29, bei der Vermittlung von PC-Kenntnissen ein Mittelwert von 4,50 und bei der Vermittlung englischer Sprachkenntnisse ein Mittelwert von 2,29. Vergleicht man die Polygonzüge bezüglich der berufsspezifischen Qualifikationen (MATA versus DQM, siehe Anhang) miteinander, so sind folgende Aspekte auffällig: Die DQM-Absolventen weisen den kaufmännischen Qualifikationen und den AS-400-Kenntnissen eine geringere berufliche Wichtigkeit zu. Die DQM-Absolventen erleben insgesamt geringere Diskrepanzen zwischen der beruflichen Wichtigkeit der Qualifikationen und der Vermittlung dieser

Qualifikationen durch die Ausbildung. Dieses gilt insbesondere bezogen auf die Variablen „Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten“, „Kenntnisse in Projektmanagement“ und Präsentationstechniken anwenden“. Dieses Ergebnis kann u. a. auch mit der Durchführung des Bundesmodellversuchs NEMO („Neue Lehr-Lernmethoden in der beruflichen Bildung“) erklärt werden, von dem im wesentlichen nur die DQ M-Schüler profitiert haben.

#### **5.9.12 Vergleichende bildungsgangspezifische Betrachtungen bezüglich ihrer Arbeitsmarktrelevanz**

Im Kapitel 5.2.1 wurden bildungsgangvergleichende Aussagen bezüglich der Zufriedenheit mit der Assistentenausbildung dargestellt und zwar anhand der Frage, ob sich der Aufwand für den Assistentenabschluss eher gelohnt hat oder nicht [v7]. Die Antworten hierauf sind eindeutig. Demnach sind die Absolventen aller Bildungsgänge der Meinung, dass sich der Aufwand gelohnt hat, wobei der Bildungsgang DQM (Mittelwert 1,64) den besten und der Bildungsgang WiADV (Mittelwert 3,09) den schwächsten Wert erhalten hat.

Zusätzliche bildungsgangvergleichende Betrachtungen werden bezüglich der Variablen v79 (Ich konnte die in meiner Ausbildung erworbenen Fähigkeiten direkt umsetzen.), v78 (Ich komme im Allgemeinen mit den während meiner Assistentenausbildung erworbenen Fähigkeiten im Beruf zurecht.) und v55 (Meine derzeitige Berufstätigkeit ist eng auf den Ausbildungsabschluss bezogen.) aggregiert dargestellt. Dabei sind die ersten drei Punkte auf der Skala zusammen gefasst, die insgesamt eine Zustimmung darstellen.

Bildungsgang	V79 (1-3) Trifft eher zu	V78 (1-3) Trifft eher zu	V55 (1-3) Trifft eher zu
BTA	38,1%	60,0%	42,8%
CTA	66,7%	76,7%	58,6%
PhyTA	53,8%	84,7%	46,6%
PTA	75,7%	86,4%	78,4%
TAI	60,7%	60,0%	68,3%
WiADV	54,5%	61,9%	42,8%
WiAF	57,4%	73,6%	30,2%
DQF	57,1%	57,1%	33,3%
MaTA	65,6%	78,2%	61,2%
DQM	57,1%	61,6%	53,9%

Zu v79:

Diejenigen Absolventen, die eine betriebliche Tätigkeit aufgenommen haben, können über alle Bildungsgänge hinweg ihre in der Ausbildung erworbenen Fähigkeiten überwiegend direkt umsetzen. Dieses gilt vor allem für die PTA. Eine Ausnahme stellt der Bildungsgang BTA dar. Von den BTA meinen nur 38,1%, dass sie die erlernten Fähigkeiten direkt umsetzen können.<sup>9</sup>

Zu v78:

Im Allgemeinen kommen in allen Bildungsgängen die Absolventen überwiegend mit den während der Assistentenausbildung erworbenen Fähigkeiten im Beruf gut zurecht. Besondere Stärken zeigen hierbei die Bildungsgänge PTA, PhyTA und MATA.

Zu v55:

Ein besonders enger Bezug zwischen Ausbildung und Berufstätigkeit zeigt sich erwartungsgemäß bei den PTA (78;4%), gefolgt von den TAI (68,3%) und den MATA (61,2%), während sich bei den Bildungsgängen WiAF (30,2%), DQF (33,3 %), WiADV (42,8%) und BTA (42,8%) am deutlichsten zeigt, dass ihre derzeitige Berufstätigkeit nicht so eng auf den Ausbildungsabschluss bezogen ist.

<sup>9</sup> Der Befragungszeitraum erstreckt sich über einen Zeitraum von über 10 Jahre (ab 1990 wurde befragt). In diesem Zeitraum hat es enorme Weiterentwicklungen der biologischen Arbeitstechniken gegeben (im Bereich Biotechnologie insbesondere in der Gentechnik). Erst die Absolventen der letzten 2 Jahre haben in ihrer Ausbildung einen Einblick in die neueren Arbeitstechniken der Biotechnologie erfahren.

Die Erfahrung, dass es sich bei den Assistentenausbildungen um typische Querschnittsberufe handelt, wird durch die folgende Tabelle erhärtet:

Die Variable v105 (Ich glaube, dass ich mit der abgeschlossenen Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann.) wird aggregiert dargestellt.

Bildungsgang	V105 (1-3) Trifft eher zu
BTA	65,5%
CTA	68,8%
PhyTA	89,5%
PTA	54,3%
TAI	73,3%
WiADV	72,0%
WiAF	78,3%
DQF	90,0%
MaTA	81,8%
DQM	81,3%

Die Absolventen aller Bildungsgänge glauben überwiegend, dass sie mit den abgeschlossenen Assistentenausbildungen viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben können. Auch an dieser Stelle wird wieder deutlich, dass diese Querschnittsfunktion bei den PTA am wenigsten ausgeprägt ist.

### **Bedeutung für den Bremer Wirtschaftsraum**

Auf die Frage: In welcher Region haben Sie sich um ihren ersten Arbeitsplatz bemüht?, läßt sich für alle Bildungsgänge feststellen, dass die Absolventen ihre Suche nach dem ersten Arbeitsplatz auf Bremen (v14) und das Bremer Umland (v15) konzentriert haben. Das heißt Unternehmen in Bremen und dem Bremer Umland können direkt von den Absolventen der Assistentenbildungsgänge profitieren.

Die Variablen v41 und v42 beziehen sich auf die Frage, in welcher Region liegt bzw. lag ihr Arbeitsplatz. Wie die nachfolgende Tabelle veranschaulicht haben die Absolventen aller Assistentenbildungsgänge ihren ersten Arbeitsplatz überwiegend in Bremen und im Bremer Umland gefunden. Die Zahlen belegen

die herausragende Bedeutung der Assistentenbildungsgänge für den Bremer Wirtschaftsraum.

Bildungsgang	Bremen [41]	Bremer Umland [42]	Gesamt
BTA	60,9%	21,7%	82,6%
CTA	56,7%	16,7%	73,4%
PhyTA	50,0%	7,1%	57,1%
PTA	77,8%	19,4%	97,2%
TAI	50,0%	30,8%	80,8%
WiADV	60,0%	20,0%	80,0%
WiAF	72,0%	10,0%	82,0%
DQF	36,4%	27,3%	63,7%
MaTA	48,4%	12,9%	61,3%
DQM	78,7%	14,3%	93,0%

Abschließend sei darauf verwiesen, dass eine Fülle an weiteren möglichen bildungsgangvergleichenden Auswertungen vorgenommen werden können, wenn sie zur Vorbereitung von Entscheidungen für die Qualitätsentwicklung notwendig sein sollten.

## 6. Vergleich der IT-orientierten Assistentenausbildungsgänge WIADV, MATA, DQM und TAI mit den dualen Datenverarbeitungsberufen DV-Kaufmann und neuen IT-Berufen

Die Ausweitung der Untersuchung auf die Datenverarbeitungskaufleute und die neuen IT-Berufe wurde vorgenommen, um einige Aussagen der Assistentenbefragung mit Einschätzungen von Absolventen der dualen Ausbildung vergleichen zu können. Wegen der Andersartigkeit der Ausbildung musste ein anderer Fragebogen verwendet werden. Das hat zur Folge, dass die beiden Umfragen nur bedingt zu vergleichen sind. Insbesondere fehlt im Fragebogen der dualen Berufe die Schlüsselfrage „Hat sich die Ausbildung gelohnt?“, da eine Antwort sowohl durch die betriebliche Ausbildung als auch durch die Berufsschule bestimmt werden würde. Die Beschränkung auf die Anteile der Berufsschule ist aus der Überlegung heraus entstanden, dass die Berufsschule

ohne Einwilligung der Betriebe auch nur solche Daten erheben dürfe. Im Nachhinein erwies sich diese Einschränkung aber als Hindernis.

Zum Vergleich mit den Absolventen der Assistentenausbildung konnten die Befragungsergebnisse von 47 Absolventen der dualen Ausbildung in den Berufen Datenverarbeitungskaufmann, Informatikkaufmann, IT-Systemkaufmann und Fachinformatiker herangezogen werden. Davon bezogen sich 35 Ergebnisse auf den Beruf des DV-Kaufmanns (Prüfungen bis 1999). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den Absolventen der neuen IT-Berufe, die die Ausbildung zum Datenverarbeitungskaufmann abgelöst haben, um die Absolventen des ersten Durchlaufs einer in sehr kurzer Zeit geplanten und realisierten Ausbildung handelt, die mit den typischen Anlaufschwierigkeiten behaftet war.

Bei der Frage, ob die derzeitige Tätigkeit eng auf den Ausbildungsabschluss bezogen ist, ergibt sich ein Mittelwert von 2,4. Dieser hohe Wert lässt vermuten, dass die Absolventen der dualen Ausbildung nach der Ausbildung überwiegend im Ausbildungsberuf tätig sind. Bei der identischen Frage ergeben sich bei den vergleichbaren Assistentenbildungsgängen die folgenden Werte:

TAI: Mittelwert: 3,08  
WiADV: Mittelwert: 4,05  
MaTA: Mittelwert: 3,26  
DQM: Mittelwert: 3,67

Das Ergebnis kann darauf zurückgeführt werden, dass die Assistentenausbildung als Querschnittsausbildung angelegt ist, und in der Regel auf ein breites Einsatzspektrum vorbereitet, während die duale Ausbildung sehr eng auf den jeweiligen Beruf, häufig dazu noch sehr eng auf die Branche bzw. auf den jeweiligen Betrieb bezogen ist.

Bei der Frage nach den besonders wichtigen Qualifikationen für die Ausübung des Berufes erreichen bei den dualen IT-Berufen

- Selbstständigkeit mit einem Mittelwert von 1,50
- Problemlösungsfähigkeit mit einem Mittelwert von 1,52
- Teamfähigkeit mit einem Mittelwert von 1,65 und
- Eigenaktivität mit einem Mittelwert von 1,74

die höchsten Werte.

Theoretische Kenntnisse (Mittelwert: 2,39) und methodische Kenntnisse (Mittelwert 2,15), also die Schwerpunkte des herkömmlichen Berufsschulunterrichts erreichen durchaus noch hohe Werte.

Ein Vergleich der Einschätzung der Wichtigkeit von Qualifikationen im Beruf und der Einschätzung der Vermittlung durch die Berufsschule zeigt, dass die Berufsschule im Bereich ihrer traditionellen Schwerpunkte:

- Theoretische Kenntnisse (Mittelwert: 2,62) und
- Methodische Kenntnisse (Mittelwert: 3,34)

weitgehend den Erwartungen entspricht.

Bei der Vermittlung von Selbstständigkeit (Mittelwert 4,02), Problemlösungsfähigkeit (Mittelwert 3,45), Teamfähigkeit (Mittelwert 4,02) und Eigenaktivität (Mittelwert 3,85) bleibt die Berufsschule aber teilweise weit hinter der Notwendigkeit im Beruf zurück. Diese Diskrepanz hängt u.a. damit zusammen, dass diese Qualifikationen erst in jüngster Zeit verstärkt Einzug in die Ausbildung in der Berufsschule gehalten haben und dass in der dualen Ausbildung die Vermittlung dieser Qualifikationen bisher eher vom Ausbildungsbetrieb erwartet wurde.

Mit der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen ist die betriebliche Ausbildung allerdings nach dem Urteil wirtschaftsnaher Institute ebenfalls im Rückstand, denn Bildungsexperten in den Unternehmen halten die enge Verzahnung der Vermittlung von Fachwissen und Schlüsselqualifikationen zwar für notwendig, die Realisierung halten sie jedoch im allgemeinen für schwierig. Für noch

schwieriger halten die Unternehmen die schnelle Integration neuer Qualifikationsanforderungen in die Ausbildungsordnungen.<sup>10</sup> Durch die inhaltliche Neugestaltung der Datenverarbeitungsberufe und die Schaffung der neuen IT-Berufe ist hier sowohl auf der Schul- wie der Betriebsseite seit 1997 ein Wandel eingeleitet worden. Wegen der geringen Anzahl der Absolventen kann sich dies aber noch nicht in den Erhebungen niederschlagen.

Gegenüber dem relativ schwerfälligen System der Ordnungsmittel der dualen Ausbildung konnten allerdings gerade im Datenverarbeitungs-Bereich mit seiner hohen Dynamik die Bildungsgänge der Assistentenausbildung sich kurzfristig veränderten Anforderungen in den letzten 10 Jahren besser anpassen. Sie konnten auf viele Entwicklungen schon zu einem Zeitpunkt reagieren, als die völlig veraltete Ordnung für den Datenverarbeitungskaufmann noch die Ausbildung in Berufsschule und Betrieben bestimmte. Da die Fragen nach der Wichtigkeit einzelner Qualifikationen für die berufliche Tätigkeit und der Vermittlung dieser Qualifikationen in den Fragebogen für die Absolventen der dualen Ausbildung und den Absolventen der Assistentenausbildung weitgehend identisch waren, ist auch ein Vergleich dieser Ausbildungen möglich. Allerdings gilt auch hier die Einschränkung, dass bei den Absolventen der dualen Ausbildung nur nach der Qualität der Vermittlung in der Berufsschule gefragt wurde, so dass ein Vergleich der Leistungsfähigkeit beider Ausbildungssysteme nur sehr bedingt möglich ist.

Bei der Einschätzung der Wichtigkeit einzelner Qualifikationen für den Beruf kommen die Absolventen der dualen Ausbildung und der Assistentenausbildung zu sehr ähnlichen Ergebnissen. Starke Abweichungen ergeben sich aber, wenn man die Qualität der Vermittlung in der Berufsschule und in der Assistentenausbildung vergleicht. Gegenüber der Berufsschule erreicht die Assistentenausbildung bessere, teilweise erheblich höhere Werte. Insbesondere die besseren Werte bei Qualifikationen, die in der dualen

---

<sup>10</sup> Wissen – der Rohstoff des 21. Jahrhunderts: Das deutsche Bildungssystem auf dem Prüfstand, hrsg. vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Köln 2001, S. 3f



Ausbildung in erster Linie durch den Betrieb vermittelt werden, wie Eigenaktivität (3,13 gegenüber 4,32) Verantwortung übernehmen (3,82 gegenüber 5,30) praktische Fertigkeiten (3,34 gegenüber 4,40) und Selbstständigkeit (3,23 gegenüber 4,36) belegen hier die gute Qualität der Assistentenausbildung.

## 7. Fazit

Die hier vorgelegten Untersuchungsergebnisse belegen, dass die Assistentenbildungsgänge im Lande Bremen eine wichtige Funktion für die wirtschaftliche Infrastruktur übernehmen:

Sie versorgen den Bremer Wirtschaftsraum mit hier nachgefragten Fachkräften (5.3) und sie bereiten die Absolventen gut auf die beruflichen Anforderungen in unterschiedlichen Branchen und Tätigkeitsbereichen vor (5.2). Die Assistentenausbildungen schließen die Lücken der Berufsausbildung im dualen System und können sich gegenüber diesem qualitativ gut behaupten (6.). Die manchmal geäußerte Vermutung, dass es sich bei diesen Bildungsgängen überwiegend um Warteschleifen für auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht vermittelbare Jugendliche handle, haben sich durch diese Untersuchung als nicht gerechtfertigtes Vorurteil erwiesen. In dieser Tendenz trifft sie sich mit den Ergebnissen einer überregionalen Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (1.1). Für den Prozess der Schulentwicklung am SZ SII Uts Bremen war und ist diese Untersuchung von hoher Bedeutung:

- Durch die Einbeziehung des Kollegiums bzw. der Fachteams in die Entwicklung des Fragebogens gelang es, eine breite Diskussion über die Ziele und Standards der Assistentenbildungsgänge anzustoßen.
- Bereits die ersten vorläufigen Ergebnisse führten dazu, dass innovative Neuerungen in einigen Bildungsgängen in Angriff genommen wurden.
- Die bildungsgangspezifischen Ergebnisse führen zu wertvollen Hinweisen zur weiteren Verbesserung der Assistentenausbildung. Sie werden in den Gremien der Schule und in allen Bildungsgängen hinsichtlich ihrer Konsequenzen diskutiert.

Insgesamt ist der innerschulische Prozess der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung mit dieser Arbeit einen großen Schritt vorangekommen. In diesem Sinne ist das vorliegende Projekt beispielgebend für die Schulentwicklung. Ohne die Ressourcen, die uns für dieses Projekt zur Verfügung gestellt worden sind, wären diese Ergebnisse nicht erzielt worden. Darum möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

## 8. Literatur

- Bausch, Thomas 1998      Berufseinmündung und -verbleib von Absolventen/-innen der Berufsfachschulen und des dualen Systems. Ergebnisse einer repräsentativen Erwerbstätigenbefragung, Berlin
- Feller, Gisela 1995 a:      Duale Ausbildung: Image und Realität , Berlin
- Feller, Gisela und  
Ingeborg Zöllner  
1995 b:                      Bedeutung und Entwicklung der vollqualifizierenden schulischen Berufsausbildung – Strukturdaten und Vergleiche. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP) Jg. 24 (1995) H.5, Bielefeld , S. 19-24
- Feller, Gisela 1996 a:      Ausbildungsabschluß an der Berufsfachschule - was bringt das? Absolventen gaben Auskunft. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 25/1996/3, S. 21-28.
- Feller, Gisela 1996 b:      Vollqualifizierende schulische Berufsausbildung an Berufsfachschulen, in: Berufsbildungsbericht , Bad Honnef, S. 62 f.
- Feller, Gisela 1997:        Vollqualifizierende Berufsfachschulen - Ausbildung für die Zukunft. In: [Themenheft:] Berufsausbildung außerhalb des dualen Systems = Berufsbildung, Jg. 51, Heft 45 (Juni 1997), Seiten 12-15
- Feller, Gisela 1999:        Qualität und Nutzen einer Ausbildung an der Berufsfachschule, in: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP) 28/1999/6, S. 28-31
- Feller, Gisela 2001:        Auf dem Schulweg zum Beruf. Befunde zur Ausbildung an Berufsfachschulen als Teil des deutschen Berufsbildungs-systems, Berlin
- Institut der deutschen  
Wirtschaft (Hrsg.)        Wissen – der Rohstoff des 21. Jahrhunderts. Das deutsche Bildungssystem auf dem Prüfstand, Köln 2001

# **Anhang zum Schulbegleitforschungsprojekt 106**

## ***Verbleibsuntersuchung für***

### ***Assistentenberufe***

***Untersuchung der Arbeitsmarktrelevanz schulischer Berufsausbildung unter dem Aspekt der Qualitätssicherung und Innovationsförderung***

*Richten Sie Ihre Fragen bitte an:*

Tammo Hinrichs  
Schulzentrum SII Utbremen  
Meta-Sattler-Straße 33

**28 217 Bremen**  
Tel: 0421 - 361- 56 40

# **Anhang**

## **Verbleibsuntersuchung für Assistentenberufe**

**Untersuchung der Arbeitsmarktrelevanz  
schulischer Berufsausbildung unter dem  
Aspekt der Qualitätssicherung und  
Innovationsförderung**

# Inhaltsangabe

		<b>Seite</b>
<b>Anhang A</b>	Bildungsgangübergreifende Fragen	<b>1 – 11</b>
<b>Anhang B</b>	Bildungsgangspezifische Fragen	<b>12 – 32</b>
<b>Anhang C</b>	Fragen des dualen Bildungsganges	<b>33 – 38</b>
<b>Anhang D</b>	Alle Descriptives bis v104 über alle Assistentenbildungsgänge aggregiert	<b>39 – 44</b>
<b>Anhang E</b>	Bildungsgangübergreifende Statistiken, Schaubilder, Grafiken	<b>45 – 73</b>
<b>Anhang F</b>	Bildungsgangspezifische Descriptives bis v105	<b>74 – 124</b>
<b>Anhang G</b>	Bildungsgangspezifische Statistiken und Grafiken für den bildungsgangbezogenen Fragebogenteil	<b>125 – 212</b>
<b>Anhang H</b>	Geschlechtsspezifische Statistiken	<b>213 – 220</b>
<b>Anhang I</b>	Statistiken des dualen Systems	<b>221 – 226</b>

**Bildungsgangübergreifende  
Fragen**

**(Variable v1 bis v104 des  
Fragebogens)**

**(Allgemeiner Fragebogenteil)**

## 0. Ausfüllanweisung

Wie wird der Fragebogen ausgefüllt?

In diesem Fragebogen kommen drei Fragetypen vor.

1. Zum größeren Teil sind es geschlossene Fragen mit vorgegebenen Antworten, die Ihnen die Bearbeitung erleichtern.
2. Bei einem anderen Teil der Fragen handelt es sich jedoch um offene Fragen. Sie sind an einer durchgehenden Linie erkennbar und verlangen eine kurze formulierte Beantwortung.
3. Der überwiegende Teil der Fragen hat die Form von Skalen, auf denen Sie je nach dem Grad Ihrer Ablehnung oder Zustimmung Ihre Position bestimmen können. Sie haben es hier mit "Sechßerskalen" zu tun, d.h. es stehen sechs Möglichkeiten mit unterschiedlichem Zustimmungsgrad zur Verfügung, unter denen Sie auswählen können.

Bitte beurteilen Sie diese Aussagen nach dem Grad Ihrer Zustimmung, indem Sie bei jeder Ankreuzzeile jeweils genau ein Kreuz setzen:

Hier ist ein Beispiel:

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	hier kein Kreuz
- Mein letzter Urlaub			
- war schön	0 <u>  </u> X <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u>		1 <u>  </u>
- war interessant	X <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u>		2 <u>  </u>
- war erholsam	0 <u>  </u> 0 <u>  </u> X <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u>		3 <u>  </u>
- hat mich zu neuen Taten angeregt	0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> X <u>  </u> 0 <u>  </u>		4 <u>  </u>
- hat positive Auswirkungen auf meinen Hund	0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> X <u>  </u>		5 <u>  </u>

In diesem Fall hat ein schöner, sehr interessanter, einigermaßen erholsamer Urlaub kaum zu neuem Tatendrang geführt! Auf den Hund hat sich der Urlaub leider gar nicht positiv ausgewirkt!

Außerdem gibt es noch offene Fragen. Bitte beantworten Sie auch diese.

Abschließend zur Anlage des Fragebogens. Der Hauptteil des Fragebogens bezieht sich auf die Assistentenausbildung im allgemeinen. Im Schlußteil haben wir einige Fragen, die sich speziell auf den Bildungsgang beziehen, den Sie bei uns besucht haben.



**Allgemeine Angaben**

1. Wann haben Sie Ihre Assistentenausbildung abgeschlossen? Jahreszahl: 19 .... 2\_\_
2. Absolvierte Ausbildung
- |   |   |     |
|---|---|-----|
| BTA - Biologisch-technische/r Assistent/in            | 0 |     |
| CTA - Chemisch-technische/r Assistent/in              | 0 |     |
| PhyTA - Physikalisch-technische/r Assistent/in        | 0 |     |
| PTA - Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in        | 0 |     |
| TAI – Technische/r Assistent/in Informatik            | 0 |     |
| WiA DV - Wirtschaftsassistent/in Datenverarbeitung    | 0 |     |
| WiA F - Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen         | 0 |     |
| MaTA - Mathematisch-technische/r Assistent/in         | 0 |     |
| DQ F - Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen + Abitur | 0 |     |
| DQ M – Mathematisch-technische Assistent/in + FHR     | 0 | 3__ |
3. Geschlecht
- |          |   |     |
|----------|---|-----|
| männlich | 0 |     |
| weiblich | 0 | 4__ |
4. Alter, Angabe in Jahren ..... Jahre 5\_\_
5. Muttersprache
- |          |   |     |
|----------|---|-----|
| Deutsch  | 0 |     |
| Russisch | 0 |     |
| Türkisch | 0 |     |
| Andere   | 0 | 6__ |
6. Wenn Sie darüber nachdenken, welche Zeit und Mühe Sie für den Assistentenabschluss aufgewandt haben, würden Sie sagen, dass der Aufwand sich insgesamt eher gelohnt hat oder nicht?
- |  |                                  |                                   |     |
|--|----------------------------------|-----------------------------------|-----|
|  | Hat sich<br>sich eher<br>gelohnt | Hat sich<br>eher nicht<br>gelohnt |     |
|  | 0__0__0__0__0__0                 |                                   | 7__ |

**Ausgangspositionen**

7. Was für eine schulische Vorbildung hatten Sie vor Beginn Ihrer Assistentenausbildung?
- |  |                                  |   |     |
|--|----------------------------------|---|-----|
|  | Realschulabschluss               | 0 |     |
|  | Erweiterter Sekundarabschluss    | 0 |     |
|  | Zweijährige Höhere Handelsschule | 0 |     |
|  | Fachhochschulreife               | 0 |     |
|  | Abitur                           | 0 | 8__ |

8. Hatten Sie bereits Berufserfahrungen, bevor Sie Ihre Assistentenausbildung begonnen haben?	ja	0	
	nein	0	9__
9. Wie würden Sie Ihre eigene durchschnittliche Leistungsstärke am Ende der Ausbildung einschätzen?	1,0 - 1,5	0	
	1,5 - 2,0	0	
	2,0 - 2,5	0	
	2,5 - 3,0	0	
	3,0 - 3,5	0	
	3,5 - 4,0	0	10__

**Nach der Ausbildung / Bewerbung**

10. Was haben Sie nach dem Assistentenabschluss gemacht? Bitte für jeden Schritt <u>pro Spalte</u> ein Kreuz.	erster Schritt	zweiter Schritt	dritter Schritt	
a) Tätigkeit im Ausbildungsberuf				
Volle Stelle	0	0	0	11__
Teilzeitbeschäftigung	0	0	0	12__
b) Andere Berufstätigkeit				13__
Volle Stelle	0	0	0	
Teilzeitbeschäftigung	0	0	0	
c) Wehrdienst/ Zivildienst	0	0	0	
d) Freiwilliges Jahr (z. B. soziales, ökologisches)	0	0	0	
e) Fachoberschule	0	0	0	
f) Studium	0	0	0	
g) Andere Ausbildung (Bitte nennen!)	0	0	0	
h) Auslandsaufenthalt	0	0	0	
i) Arbeitslosigkeit	0	0	0	
j) Selbstgewählte Pause/ Urlaub	0	0	0	
k) Hausmann/ Hausfrau	0	0	0	
l) Sonstiges	0	0	0	
11. In welcher Region haben Sie sich um Ihren ersten Arbeitsplatz bemüht? (Mehrfachnennungen möglich)	Bremen		0	14__
	Bremer Umland		0	15__
	Nordwestdeutschland		0	16__
	Übriges Deutschland		0	17__
	Ausland		0	18__

Wenn Ausland, wo? .....

12. Wann haben Sie angefangen, sich zu bewerben?

Drei oder mehr Monate vor Abschluss	0	
Unmittelbar vor dem Abschluss	0	
Unmittelbar nach dem Abschluss	0	
Drei Monate oder mehr nach dem Abschluss	0	
Nach Abschluss der Bundeswehr / Zivildienst	0	19__

13. Ich habe mich in unterschiedlichen Branchen beworben!

Ja	0	20__
nein	0	

14. Bei der Bewerbung sind besonders intensiv folgende Wege beschrritten worden:

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
1) Arbeitsamtempfehlung	0__0__0__0__0__0		21__
2) Zeitungsanzeige	0__0__0__0__0__0		22__
3) Internetanzeige	0__0__0__0__0__0		23__
4) unaufgeforderte schriftl. Bewerbung	0__0__0__0__0__0		24__
5) unaufgeforderte persönliche Vorstellung	0__0__0__0__0__0		25__
6) Hinweis von Betriebsangehörigen	0__0__0__0__0__0		26__
7) Hinweis von Freunden/ Familienmitgliedern, etc.	0__0__0__0__0__0		27__
8) durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	0__0__0__0__0__0		28__
9) durch sonstige Praktika oder Arbeitserfahrung	0__0__0__0__0__0		29__
10) andere	0__0__0__0__0__0		30__

welche? .....

14.a Wenn einer der unter 14 angegebenen Wege erfolgreich war, geben Sie bitte dessen Nummer an.

Nr. .... 31\_\_

15. Meine Bereitschaft, den Wohnort wegen eines Arbeitsplatzes zu verlegen, ist hoch!

Trifft eher zu	0__0__0__0__0__0	Trifft eher nicht zu	0__0__0__0__0__0	32__
----------------	------------------	----------------------	------------------	------

16.	Ich fühle mich seitens der Schule auf die schriftliche Bewerbung gut vorbereitet.	Trifft eher zu 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	Trifft eher nicht zu 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	33 ___
17.	Ich fühle mich seitens der Schule auf das mündliche Vorstellungsgespräch gut vorbereitet.	Trifft eher zu 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	Trifft eher nicht zu 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	34 ___
18.	Wie hat sich Ihre Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung ausgewirkt?	eher positiv 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	eher negativ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	35 ___
19.	Für die erste berufliche Einstellung war(en) besonders wichtig	Trifft eher zu 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	Trifft eher nicht zu 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	
	die in der Assistentenausbildung	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	36 ___
	- vermittelten Kenntnisse	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	37 ___
	- erworbenen Fähigkeiten	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	38 ___
	meine Persönlichkeit	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	39 ___
	persönliche Beziehungen	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	40 ___
	sonstige Gründe	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0	40 ___

**Betriebsmerkmale**

20.	In welcher Region liegt bzw. lag ihr Arbeitsplatz?	Erster	zweiter	dritter	vierter Arbeitsplatz	
	a) Bremen	0	0	0	0	41 ___
	b) Bremer Umland	0	0	0	0	42 ___
	c) Nordwestdeutschland	0	0	0	0	43 ___
	d) übriges Deutschland	0	0	0	0	44 ___
	e) Ausland	0	0	0	0	

Wenn Ausland, wo? .....

21.	Wieviele Mitarbeiter gehören dem Betrieb an, in dem Sie jetzt arbeiten bzw. in dem/denen Sie davor gearbeitet haben?	erste Tätigkeit	zweite Tätigkeit	dritte Tätigkeit	
	unter 10	0	0	0	45 ___
	11 bis 100	0	0	0	46 ___
	101 bis 500	0	0	0	47 ___
	über 500	0	0	0	

22.. Welchen Bereichen gehört der Betrieb primär an, in dem Sie arbeiten bzw. gearbeitet haben? (Mehrfachnennungen mögl.)

	erster Arbeitsplatz	zweiter Arbeitsplatz	dritter Arbeitsplatz	
Spedition	0	0	0	
Import/Export	0	0	0	48__
Handel	0	0	0	49__
Touristik	0	0	0	50__
Elektrotechnik/ Elektronik	0	0	0	
Software-Entwicklung/ Anwendung	0	0	0	
EDV-Vertrieb und Beratung	0	0	0	
Banken u. Versicherungen	0	0	0	
Lebensmittel	0	0	0	
Stahl	0	0	0	
KFZ-Produktion	0	0	0	
Kunststoffe	0	0	0	
Lacke	0	0	0	
Analytische Institute	0	0	0	
Medizin	0	0	0	
Pharmazie	0	0	0	
Hochschule und Schule	0	0	0	
Versorgungsbetriebe	0	0	0	
Sonstige	0	0	0	

bitte Bereiche nennen: .....

**Tätigkeitsmerkmale**

23. Welchem Bereich lässt sich die Tätigkeit vorrangig zuordnen, die Sie ausüben bzw. ausgeübt haben?

	erste Tätigkeit	zweite Tätigkeit	dritte Tätigkeit	
Datenverarbeitung	0	0	0	51__
Vertrieb	0	0	0	52__
Einkauf	0	0	0	53__
Service/Support	0	0	0	
Entwicklung/Forschung	0	0	0	
Beratung	0	0	0	
Verwaltung	0	0	0	
Buchhaltung	0	0	0	
Sekretariat	0	0	0	
Management	0	0	0	
Lagerhaltung	0	0	0	
Produktion	0	0	0	
Personalwesen	0	0	0	
Betriebslabor	0	0	0	
Reihenuntersuchungen	0	0	0	
Instrumentelle Analytik	0	0	0	
Qualitätskontrolle	0	0	0	
Produktentwicklung	0	0	0	

Sonstiges: .....

24. Haben Sie in dem Betrieb, in dem Sie jetzt arbeiten, auch schon in anderen Bereichen/Abteilungen gearbeitet?

	ja	0	
	nein	0	54__

25. Meine derzeitige Berufstätigkeit ist eng auf den Ausbildungsabschluss bezogen.

	Trifft eher zu		Trifft eher nicht zu	
	0__0__0__0__0__0			55__

### Einarbeitungsaspekt und Qualifikationsmerkmale

26. Es ist mir schwer gefallen, mich im Betrieb einzuarbeiten.

	Trifft eher zu		Trifft eher nicht zu	
	0__0__0__0__0__0			56__

27. Meine in der Ausbildung erworbenen Qualifikationen waren ausreichend, so dass ich mich zügig in meine beruflichen Tätigkeiten einarbeiten konnte.

	Trifft eher zu		Trifft eher nicht zu	
	0__0__0__0__0__0			57__

28. Es gab wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten, die mir zur Ausübung meiner beruflichen Tätigkeiten gefehlt haben.

	Ja	0	
	nein	0	58__

Wenn ja, welche?

.....

.....

29. Meine Einarbeitungszeit dauerte

	1-2 Monate	0		
	3-4 Monate	0		
	5-6 Monate	0		
	7 und mehr Monate	0		59__

30. Ich übe meine berufliche Tätigkeit derzeit aus als

	Arbeiter	0		
	Angestellter	0		
	Selbstständiger	0		
	Beamter	0		60__

31.	Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig.	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu					
	Kommunikationsfähigkeit	0	0	0	0	0	0	61__
	Problemlösungsfähigkeit	0	0	0	0	0	0	62__
	Teamfähigkeit	0	0	0	0	0	0	63__
	Flexibilität	0	0	0	0	0	0	64__
	Kreativität	0	0	0	0	0	0	65__
	Eigenaktivität	0	0	0	0	0	0	66__
	Verantwortung übernehmen	0	0	0	0	0	0	67__
	Fortbildungsbereitschaft	0	0	0	0	0	0	68__
	Theoretische Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	69__
	Praktische Fertigkeiten	0	0	0	0	0	0	70__
	Fachwissen	0	0	0	0	0	0	71__
	Allgemeinwissen	0	0	0	0	0	0	72__
	Selbstständigkeit	0	0	0	0	0	0	73__
	Methodische Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	74__

**Fort- u. Weiterbildungsaspekt**

32.	Die Assistentenausbildung stellt eine gute Basis für Fort- und Weiterbildungen bezüglich meiner beruflichen Tätigkeit dar.	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu					
		0	0	0	0	0	0	75__

33.	Ich habe schon häufiger auf eigene Initiative an einer beruflichen Fort- und Weiterbildung teilgenommen.	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu					
		0	0	0	0	0	0	76__

34.	Mir ist von meinem Betrieb schon einmal eine berufliche Fort- und Weiterbildung angeboten worden.	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu					
		0	0	0	0	0	0	77__

**Zufriedenheit mit Ausbildungsgang und Beruf / Entlohnung**

35.	Ich komme im allgemeinen mit den während meiner Assistentenausbildung erworbenen Fähigkeiten im Beruf zu recht.	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu					
		0	0	0	0	0	0	78__

- |     |   |   |                            |      |
|-----|---|---|----------------------------|------|
| 36. | Ich konnte die in meiner Ausbildung erworbenen Fähigkeiten direkt umsetzen.   | Trifft eher zu<br>0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0   | Trifft eher nicht zu       | 79__ |
| 37. | Ich glaube, meine Allgemeinbildung reicht zur Bewältigung meiner beruflichen Aufgaben aus.                              | Trifft eher zu<br>0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0   | Trifft eher nicht zu       | 80__ |
| 38. | Wie lange sind Sie schon in Ihrem Betrieb?  | Bitte Angabe in Jahren _____  |                            | 81__ |
| 39. | Wieviel verdienen Sie gegenwärtig (brutto)?<br>Bei Teilzeit bitte das Gehalt für eine volle Stelle angeben.             | bis 2000 DM<br>2000 bis 3000 DM<br>3000 bis 4000 DM<br>4000 bis 5000 DM<br>5000 bis 6000 DM<br>über 6000 DM | 0<br>0<br>0<br>0<br>0<br>0 | 82__ |
| 40. | Welches Anfangsgehalt (brutto) haben Sie bekommen?<br>Bei Teilzeit bitte das Gehalt für eine volle Stelle angeben.      | bis 2000 DM<br>2000 bis 2500 DM<br>2500 bis 3000 DM<br>3000 bis 3500 DM<br>3500 bis 4000 DM<br>über 4000 DM | 0<br>0<br>0<br>0<br>0<br>0 | 83__ |
| 41  | Im Folgenden nehmen Sie bitte Stellung dazu, in welchem Umfang Sie mit Ihrer Ausbildung und Ihrem Beruf zufrieden sind. | Trifft eher zu  | Trifft eher nicht zu       |      |
|     | - Ich bin mit meiner derzeitigen beruflichen Situation zufrieden.   | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0   |                            | 84__ |
|     | - Ich habe schon häufiger daran gedacht, mich beruflich zu verändern.   | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0   |                            | 85__ |
|     | - Ich bin zufrieden mit den vorhandenen beruflichen Aufstiegschancen im Betrieb.  | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0   |                            | 86__ |
|     | - Ich fühle mich durch die Erledigung meiner Aufgaben im Betrieb eher überlastet.                                       | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0   |                            | 87__ |
|     | - Ich fühle mich durch die Erledigung meiner Aufgaben im Betrieb eher unterfordert.                                     | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0   |                            | 88__ |
|     | - Ich beabsichtige, im gleichen Berufsfeld eine weitere Schul- oder Hochschulausbildung zu machen.                      | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0   |                            | 89__ |
|     | - Ich beabsichtige, in einem anderen Berufsfeld eine weitere Schul- oder Hochschulausbildung zu machen.                 | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0   |                            | 90__ |



42. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	Trifft eher zu						trifft eher nicht zu	
Kommunikationsfähigkeit	0	0	0	0	0	0		91__
Problemlösungsfähigkeit	0	0	0	0	0	0		92__
Teamfähigkeit	0	0	0	0	0	0		93__
Flexibilität	0	0	0	0	0	0		94__
Kreativität	0	0	0	0	0	0		95__
Eigenaktivität	0	0	0	0	0	0		96__
Verantwortung übernehmen	0	0	0	0	0	0		97__
Fortbildungsbereitschaft	0	0	0	0	0	0		98__
Theoretische Kenntnisse	0	0	0	0	0	0		99__
Praktische Fertigkeiten	0	0	0	0	0	0		100__
Fachwissen	0	0	0	0	0	0		101__
Allgemeinwissen	0	0	0	0	0	0		102__
Selbstständigkeit	0	0	0	0	0	0		103__
Methodische Kenntnisse	0	0	0	0	0	0		104__

# **Bildungsgangspezifische Fragen**

**(Variable v105 ff.)**

**(Bildungsgangspezifischer  
Fragebogenteil)**

- 1. BTA**
- 2. CTA**
- 3. PhyTA**
- 4. PTA**
- 5. TAI**
- 6. DQF**
- 7. DQM**
- 8. MaTA**
- 9. WiADV**
- 10. WiAF**

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r biologisch-technischen Assistenten/in

- |    |   |                      |                            |       |
|----|---|----------------------|----------------------------|-------|
| 1. | Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen BTA-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann. | Trifft<br>eher<br>zu | Trifft<br>eher<br>nicht zu | 105__ |
|    |   | 0__0__0__0__0__0     |                            |       |
| 2. | Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig                | Trifft<br>eher<br>zu | Trifft<br>eher<br>nicht zu |       |
|    | Techniken des sterilen Arbeitens  | 0__0__0__0__0__0     |                            | 106__ |
|    | Isolieren von Mikroorganismen (Viren, Bakterien, Pilze)   | 0__0__0__0__0__0     |                            | 107__ |
|    | Umgang mit pflanzlichen und tierischen Zellkulturen   | 0__0__0__0__0__0     |                            | 108__ |
|    | Umgang mit Fermentern   | 0__0__0__0__0__0     |                            | 109__ |
|    | Umgang mit Pflanzen und Tieren  | 0__0__0__0__0__0     |                            | 110__ |
|    | Durchführen histologischer Techniken  | 0__0__0__0__0__0     |                            | 111__ |
|    | Umgang mit Mikroskopen  | 0__0__0__0__0__0     |                            | 112__ |
|    | Durchführen physiologischer Versuche  | 0__0__0__0__0__0     |                            | 113__ |
|    | Probennahme und Aufbereitung  | 0__0__0__0__0__0     |                            | 114__ |
|    | Durchführen nasschemischer Analysen   | 0__0__0__0__0__0     |                            | 115__ |
|    | Durchführen spektrometrischer Bestimmungen  | 0__0__0__0__0__0     |                            | 116__ |
|    | Durchführen elektroanalytischer Verfahren   | 0__0__0__0__0__0     |                            | 117__ |
|    | Durchführen analytischer Trennverfahren   | 0__0__0__0__0__0     |                            | 118__ |
|    | Durchführen molekularbiologischer Arbeiten  | 0__0__0__0__0__0     |                            | 119__ |
|    | Ermitteln und Bewerten der Faktoren eines Ökosystems  | 0__0__0__0__0__0     |                            | 120__ |
|    | Umgang mit Dokumentations-techniken   | 0__0__0__0__0__0     |                            | 121__ |
|    | Umgang mit elektronischen Informationssystemen  | 0__0__0__0__0__0     |                            | 122__ |

3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

Trifft  
eher  
Zu

Trifft  
eher  
nicht zu

Techniken des sterilen Arbeitens	0__0__0__0__0__0	123__
Isolieren von Mikroorganismen (Viren, Bakterien, Pilze)	0__0__0__0__0__0	124__
Umgang mit pflanzlichen und tierischen Zellkulturen	0__0__0__0__0__0	125__
Umgang mit Fermentern	0__0__0__0__0__0	126__
Umgang mit Pflanzen und Tieren	0__0__0__0__0__0	127__
Durchführen histologischer Techniken	0__0__0__0__0__0	128__
Umgang mit Mikroskopen	0__0__0__0__0__0	129__
Durchführen physiologischer Versuche	0__0__0__0__0__0	130__
Probennahme und Aufbereitung	0__0__0__0__0__0	131__
Durchführen nasschemischer Analysen	0__0__0__0__0__0	132__
Durchführen spektrometrischer Bestimmungen	0__0__0__0__0__0	133__
Durchführen elektroanalytischer Verfahren	0__0__0__0__0__0	134__
Durchführen analytischer Trennverfahren	0__0__0__0__0__0	135__
Durchführen molekularbiologischer Arbeiten	0__0__0__0__0__0	136__
Ermitteln und Bewerten der Faktoren eines Ökosystems	0__0__0__0__0__0	137__
Umgang mit Dokumentations-techniken	0__0__0__0__0__0	138__
Umgang mit elektronischen Informationssystemen	0__0__0__0__0__0	139__

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....  
 .....  
 .....  
 .....

140\_\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r  
chemisch-technischen Assistenten/in

1. Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen CTA-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann.
- |  | Trifft<br>eher<br>zu  | Trifft<br>eher<br>nicht zu |       |
|--|-----------------------|----------------------------|-------|
|  | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 105__ |
- 
2. Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig
- |   | Trifft<br>eher<br>zu  | Trifft<br>eher<br>nicht zu |       |
|---|-----------------------|----------------------------|-------|
| Anwendung von EDV                                   | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 106__ |
| Fachenglisch  | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 107__ |
| kaufmännische Kenntnisse                            | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 108__ |
| instrumentelle Analytik:                            |                       |                            |       |
| spektroskopische Methoden<br>(z.B.AAS,NMR,UVS usw.) | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 109__ |
| chromatografische Methoden<br>( GC,DC,HPLC usw.)    | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 110__ |
| Gravimetrie   | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 111__ |
| Maßanalyse  | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 112__ |
| Qualitative Analyse                                 | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 113__ |
| Präparative Chemie                                  | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 114__ |
| Entsorgung von Chemikalien                          | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 115__ |
| Wiederaufarbeitung von<br>Chemikalien               | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 116__ |
| Kenntnisse in                                       |                       |                            |       |
| Umweltmanagement                                    | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 117__ |
| Mikrobiologie                                       | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 118__ |
| Fachmathematik                                      | 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 |                            | 119__ |

3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

Trifft  
eher  
zu

Trifft  
eher  
nicht zu

Anwendung von EDV	0__0__0__0__0__0	120__
Fachenglisch	0__0__0__0__0__0	121__
kaufmännische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	122__
instrumentelle Analytik:		
spektroskopische Methoden (z.B.AAS,NMR,UVS usw.)	0__0__0__0__0__0	123__
chromatografische Methoden ( GC,DC,HPLC usw.)	0__0__0__0__0__0	124__
Gravimetrie	0__0__0__0__0__0	125__
Maßanalyse	0__0__0__0__0__0	126__
Qualitative Analyse	0__0__0__0__0__0	127__
Präparative Chemie	0__0__0__0__0__0	128__
Entsorgung von Chemikalien	0__0__0__0__0__0	129__
Wiederaufarbeitung von Chemikalien	0__0__0__0__0__0	130__
Kenntnisse in		
Umweltmanagement	0__0__0__0__0__0	131__
Mikrobiologie	0__0__0__0__0__0	132__
Fachmathematik	0__0__0__0__0__0	133__

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....  
.....  
.....  
.....

134\_\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....  
.....

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r physikalisch-technischen Assistenten/in

- |    |   |                                    |                           |       |
|----|---|------------------------------------|---------------------------|-------|
| 1. | Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen PhyTA-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann. | Trifft eher zu<br>0__0__0__0__0__0 | Trifft eher nicht zu<br>0 | 105__ |
| 2. | Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig                  | Trifft eher zu                     | Trifft eher nicht zu      |       |
|    | Berufsbezogene Verzahnung von theoretischen physik. Kenntnissen mit praktischer Labortätigkeit                      | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 106__ |
|    | Anwendungsbezogener Umgang mit Datenverarbeitungssystemen (auch Prozessrechner)                                     | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 107__ |
|    | Computergestützte   |                                    |                           |       |
|    | Messwertaufnahme  | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 108__ |
|    | Messwertverarbeitung  | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 109__ |
|    | Dokumentation   | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 110__ |
|    | Prozessautomation   | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 111__ |
|    | Prozessüberwachung  | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 112__ |
|    | Fähigkeit, das Bindeglied zwischen Ingenieur und Facharbeiterebene zu bilden  | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 113__ |
|    | Bearbeitung naturwissenschaftlich-techn. Fragestellungen mit physikal. Methoden                                     | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 114__ |
|    | Kenntnisse über Struktur und Arbeitsweise   |                                    |                           |       |
|    | in Forschungseinrichtungen des Staates und der Industrie  | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 115__ |
|    | in einem Werkstoffprüflabor   | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 116__ |
|    | bei der Qualitätssicherung  | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 117__ |
|    | bei der Überwachung von Umweltschutzvorgaben  | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 118__ |
|    | Naturwissenschaftl. Denkvermögen  | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 119__ |
|    | Manuelle Geschicklichkeit   | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 120__ |
|    | Gute Beobachtungsgabe   | 0__0__0__0__0__0                   |                           | 121__ |

3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

Berufsbezogene Verzahnung von theoretischen physik. Kenntnissen mit praktischer Labortätigkeit  
Anwendungsbezogener Umgang mit Datenverarbeitungssystemen (auch Prozessrechner)  
Computergestützte

Trifft  
eher  
Zu

Trifft  
eher  
nicht zu

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

122\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

123\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

124\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

125\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

126\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

127\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

128\_\_

Fähigkeit, das Bindeglied zwischen Ingenieur und Facharbeiterebene zu bilden

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

129\_\_

Bearbeitung naturwissenschaftlich-techn. Fragestellungen mit physikal. Methoden

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

130\_\_

Kenntnisse über Struktur und Arbeitsweise

in Forschungseinrichtungen

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

131\_\_

des Staates und der Industrie

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

132\_\_

in einem Werkstoffprüflabor

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

133\_\_

bei der Qualitätssicherung

bei der Überwachung von

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

134\_\_

Umweltschutzvorgaben

Naturwissenschaftl. Denkvermögen

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

135\_\_

Manuelle Geschicklichkeit

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

136\_\_

Gute Beobachtungsgabe

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

137\_\_

4. Welche besonderen inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....

.....

.....

.....

138\_\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....



Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r  
pharmazeutisch-technischen Assistenten/in

- |    |  |                                    |  |       |
|----|--|------------------------------------|--|-------|
| 1. | Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen PTA-Assistentenausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann. | Trifft eher zu<br>0__0__0__0__0__0 | Trifft eher nicht zu<br>0__0__0__0__0__0 | 105__ |
| 2. | Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig                           | Trifft eher zu                     | Trifft eher nicht zu                     |       |
|    | Fähigkeit der Gesprächsführung   | 0__0__0__0__0__0                   |  | 106__ |
|    | Kenntnisse in einer Fremdsprache   | 0__0__0__0__0__0                   |  | 107__ |
|    | Kaufmännische Kenntnisse   | 0__0__0__0__0__0                   |  | 108__ |
|    | EDV-Anwenderkenntnisse   | 0__0__0__0__0__0                   |  | 109__ |
|    | Kenntnisse in Pharmakologie  | 0__0__0__0__0__0                   |  | 110__ |
|    | Kenntnisse in Medizinproduktekunde   | 0__0__0__0__0__0                   |  | 111__ |
|    | Chemische Kenntnisse und Fertigkeiten  | 0__0__0__0__0__0                   |  | 112__ |
|    | Umgang mit Gefahrstoffen   | 0__0__0__0__0__0                   |  | 113__ |
|    | Botanische Kenntnisse  | 0__0__0__0__0__0                   |  | 114__ |
|    | Galenische Kenntnisse und Fertigkeiten   | 0__0__0__0__0__0                   |  | 115__ |
|    | Systemkenntnisse   | 0__0__0__0__0__0                   |  | 116__ |

3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

Trifft  
eher  
Zu

Trifft  
eher  
nicht zu

Fähigkeit der Gesprächsführung	0__0__0__0__0__0	117__
Kenntnisse in einer Fremdsprache	0__0__0__0__0__0	118__
Kaufmännische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	119__
EDV-Anwenderkenntnisse	0__0__0__0__0__0	120__
Kenntnisse in Pharmakologie	0__0__0__0__0__0	121__
Kenntnisse in Medizinproduktekunde	0__0__0__0__0__0	122__
Chemische Kenntnisse und Fertigkeiten	0__0__0__0__0__0	123__
Umgang mit Gefahrstoffen	0__0__0__0__0__0	124__
Botanische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	125__
Galenische Kenntnisse und Fertigkeiten	0__0__0__0__0__0	126__
Systemkenntnisse	0__0__0__0__0__0	127__

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....  
.....  
.....  
.....

129\_\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....  
.....

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r  
Technischen Assistenten/in für Informatik

1. Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen TAI-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann. Trifft eher Zu 0 0 0 0 0 0 Trifft eher nicht zu 0 0 0 0 0 0 105\_\_
2. Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig
- Hardware:**
- PC-Systemkenntnisse Trifft eher zu 0 0 0 0 0 0 Trifft eher nicht zu 0 0 0 0 0 0 106\_\_
- Hardware-Wartung und Fehlersuche 0 0 0 0 0 0 107\_\_
- Maschinennahe Programmierung (Assembler) 0 0 0 0 0 0 108\_\_
- Leiterplattenerstellung 0 0 0 0 0 0 109\_\_
- MSR-Technik 0 0 0 0 0 0 110\_\_
- Betriebssysteme:**
- Einrichten/Konfigurieren 0 0 0 0 0 0 111\_\_
- Linux 0 0 0 0 0 0 112\_\_
- MAC 0 0 0 0 0 0 113\_\_
- Novell Netware 0 0 0 0 0 0 114\_\_
- Windows 9x 0 0 0 0 0 0 115\_\_
- Windows NT 0 0 0 0 0 0 116\_\_
- Netzwerke**
- Umgang mit Komponenten ( Hub,Router,etc.) 0 0 0 0 0 0 117\_\_
- Netzwerke einrichten 0 0 0 0 0 0 118\_\_
- Netzwerke administrieren 0 0 0 0 0 0 119\_\_
- Software**
- Nutzung von Software für
- Datenbanken 0 0 0 0 0 0 120\_\_
- Grafik 0 0 0 0 0 0 121\_\_
- Office 0 0 0 0 0 0 122\_\_
- Software erstellen :
- Modularisierung 0 0 0 0 0 0 123\_\_
- OOP-Programmierung 0 0 0 0 0 0 124\_\_
- C++ 0 0 0 0 0 0 125\_\_
- Windows-Programme 0 0 0 0 0 0 126\_\_
- Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung 0 0 0 0 0 0 127\_\_
- Kenntnisse im Techn.Englisch 0 0 0 0 0 0 128\_\_
- Kenntnisse in Projektmanagement 0 0 0 0 0 0 129\_\_
- Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten 0 0 0 0 0 0 130\_\_
- Präsentationstechniken anwenden 0 0 0 0 0 0 131\_\_

3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	Trifft Eher Zu	Trifft eher nicht zu	
<b>Hardware:</b>			
PC-Systemkenntnisse	0__0__0__0__0__0		132__
Hardware-Wartung und Fehlersuche	0__0__0__0__0__0		133__
Maschinennahe Pro- grammierung (Assembler)	0__0__0__0__0__0		134__
Leiterplattenerstellung	0__0__0__0__0__0		135__
MSR-Technik	0__0__0__0__0__0		136__
<b>Betriebssysteme:</b>			
Einrichten/Konfigurieren	0__0__0__0__0__0		137__
Linux	0__0__0__0__0__0		138__
MAC	0__0__0__0__0__0		139__
Novell Netware	0__0__0__0__0__0		140__
Windows 9x	0__0__0__0__0__0		141__
Windows NT	0__0__0__0__0__0		142__
<b>Netzwerke</b>			
Umgang mit Komponenten ( Hub,Router,etc.)	0__0__0__0__0__0		143__
Netzwerke einrichten	0__0__0__0__0__0		144__
Netzwerke administrieren	0__0__0__0__0__0		145__
<b>Software</b>			
Nutzung von Software für			
Datenbanken	0__0__0__0__0__0		146__
Grafik	0__0__0__0__0__0		147__
Office	0__0__0__0__0__0		148__
Software erstellen :			
Modularisierung	0__0__0__0__0__0		149__
OOP-Programmierung	0__0__0__0__0__0		150__
C++	0__0__0__0__0__0		151__
Windows-Programme	0__0__0__0__0__0		152__
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0__0__0__0__0__0		153__
Kenntnisse im Techn.Englisch	0__0__0__0__0__0		154__
Kenntnisse in Projektmanagement	0__0__0__0__0__0		155__
Erfahrungen in Planung und Durch- führung von Projekten	0__0__0__0__0__0		156__
Präsentationstechniken anwenden	0__0__0__0__0__0		157__

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur doppelqualifizierenden  
Ausbildung zum/zur Wirtschaftsassistenten/in Fremdsprachen + Abitur.

- |      |  |  |                                 |       |
|------|--|--|---------------------------------|-------|
| 1.   | Ich glaube, daß ich mit<br>der abgeschlossenen<br>WiA F-Ausbildung viele<br>unterschiedliche<br>Berufstätigkeiten<br>ausüben kann. | Trifft<br>eher<br>zu<br>0__0__0__0__0__0 | Trifft<br>eher<br>nicht zu<br>0 | 105__ |
| <br> |  |  |                                 |       |
| 2.   | Für die Ausübung meiner<br>beruflichen Tätigkeit sind<br>die folgenden Qualifika-<br>tionen besonders wichtig                      | Trifft<br>eher<br>zu                     | Trifft<br>eher<br>nicht zu      |       |
|      | EDV-Anwenderkenntnisse:  |  |                                 |       |
|      | Windows 95/98  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 106__ |
|      | EDV-Anwenderkenntnisse: Excel  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 107__ |
|      | EDV-Anwenderkenntnisse: Word   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 108__ |
|      | EDV-Anwenderkenntnisse: Access   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 109__ |
|      | EDV-Anwenderkenntnisse:  |  |                                 |       |
|      | Powerpoint   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 110__ |
|      | Sprachkenntnisse   |  |                                 |       |
|      | Englisch / schriftlich   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 111__ |
|      | Sprachkenntnisse   |  |                                 |       |
|      | Englisch / mündlich  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 112__ |
|      | Sprachkenntnisse   |  |                                 |       |
|      | Französisch / schriftlich  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 113__ |
|      | Sprachkenntnisse   |  |                                 |       |
|      | Französisch / mündlich   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 114__ |
|      | Sprachkenntnisse   |  |                                 |       |
|      | Spanisch/ schriftlich  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 115__ |
|      | Sprachkenntnisse   |  |                                 |       |
|      | Spanisch / mündlich  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 116__ |
|      | Sprachenkenntnisse   |  |                                 |       |
|      | .....0   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 117__ |
|      | Umgang mit Kunden / Lieferanten  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 118__ |
|      | Kenntnisse in BWL + VWL  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 119   |
|      | Kenntnisse im Bereich  |  |                                 |       |
|      | Rechnungswesen   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 120__ |
|      | Kenntnisse im Bereich  |  |                                 |       |
|      | Personalwesen  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 121__ |
|      | Kenntnisse im Bereich  |  |                                 |       |
|      | Außenwirtschaft (Export)   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 122__ |
|      | Kenntnisse im Bereich  |  |                                 |       |
|      | Außenwirtschaft (Import)   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 123__ |
|      | Sonstiges:   | _____                                    |                                 |       |

3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	trifft Eher Zu	Trifft eher nicht zu	
EDV-Anwenderkenntnisse: Windows 95/98	0	0	124_
EDV-Anwenderkenntnisse: Excel	0	0	125_
EDV-Anwenderkenntnisse: Word	0	0	126_
EDV-Anwenderkenntnisse: Access	0	0	127_
EDV-Anwenderkenntnisse: Powerpoint	0	0	128_
Sprachkenntnisse: Englisch / schriftlich	0	0	129_
Sprachkenntnisse Englisch / mündlich	0	0	130_
Sprachkenntnisse Französisch / schriftlich	0	0	131_
Sprachkenntnisse Französisch / mündlich	0	0	132_
Sprachkenntnisse Spanisch/ schriftlich	0	0	133_
Sprachkenntnisse Spanisch / mündlich	0	0	134_
Sprachenkenntnisse .....	0	0	135_
Umgang mit Kunden / Lieferanten	0	0	136_
Kenntnisse in BWL + VWL	0	0	137_
Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen	0	0	138_
Kenntnisse im Bereich Personalwesen	0	0	139_
Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Export)	0	0	140_
Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Import)	0	0	141_

Sonstiges: \_\_\_\_\_

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen? 142\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur doppelqualifizierenden Ausbildung zum/r mathematisch-technischen Assistenten/in + FHR

1. Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen MaTA-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann.

Trifft eher zu  
0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

Trifft eher nicht zu

105\_\_

2. Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig

Trifft eher zu

Trifft eher nicht zu

Programme erstellen	0__0__0__0__0__0	106__
Programme pflegen	0__0__0__0__0__0	107__
Programme anwenden	0__0__0__0__0__0	108__
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0__0__0__0__0__0	109__
kaufmännische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	110__
Kenntnisse in BWL/VWL	0__0__0__0__0__0	111__
Kenntnisse in ReWe	0__0__0__0__0__0	112__
mathematische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	113__
EDV – Anwenderkenntnisse	0__0__0__0__0__0	114__
statistische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	115__
Sprachkenntnisse in Englisch	0__0__0__0__0__0	116__
Umgang mit Kunden	0__0__0__0__0__0	117__
Hardwarekenntnisse	0__0__0__0__0__0	118__
Softwarekenntnisse	0__0__0__0__0__0	119__
Systemkenntnisse	0__0__0__0__0__0	120__
Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	0__0__0__0__0__0	121__
PC-Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	122__
AS-400-Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	123__
Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	0__0__0__0__0__0	124__
Kenntnisse in Projektmanagement	0__0__0__0__0__0	125__
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0__0__0__0__0__0	126__
Präsentationstechniken anwenden	0__0__0__0__0__0	127__

Sonstiges: \_\_\_\_\_

3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

Trifft  
eher  
zu

Trifft  
eher  
nicht zu

Programme erstellen	0	0	0	0	0	0	128__
Programme pflegen	0	0	0	0	0	0	129__
Programme anwenden	0	0	0	0	0	0	130__
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0	0	0	0	0	0	131__
kaufmännische Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	132__
Kenntnisse in BWL/VWL	0	0	0	0	0	0	133__
Kenntnisse in ReWe	0	0	0	0	0	0	134__
mathematische Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	135__
EDV – Anwenderkenntnisse	0	0	0	0	0	0	136__
statistische Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	137__
Sprachkenntnisse in Englisch	0	0	0	0	0	0	138__
Umgang mit Kunden	0	0	0	0	0	0	139__
Hardwarekenntnisse	0	0	0	0	0	0	140__
Softwarekenntnisse	0	0	0	0	0	0	141__
Systemkenntnisse	0	0	0	0	0	0	142__
Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	0	0	0	0	0	0	143__
PC-Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	144__
AS-400-Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	145__
Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	0	0	0	0	0	0	146__
Kenntnisse in Projektmanagement	0	0	0	0	0	0	147__
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0	0	0	0	0	0	148__
Präsentationstechniken anwenden	0	0	0	0	0	0	149__

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....

.....

.....

.....

150\_\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....

.....



Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r mathematisch-technischen Assistenten/in

1. Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen MaTA-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann.

Trifft Eher zu  
0 0 0 0 0 0  
Trifft eher nicht zu

105\_

2. Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig

Trifft eher zu  
Trifft eher nicht zu

Programme erstellen	0 0 0 0 0 0	106_
Programme pflegen	0 0 0 0 0 0	107_
Programme anwenden	0 0 0 0 0 0	108_
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0 0 0 0 0 0	109_
kaufmännische Kenntnisse	0 0 0 0 0 0	110_
Kenntnisse in BWL/VWL	0 0 0 0 0 0	111_
Kenntnisse in ReWe	0 0 0 0 0 0	112_
mathematische Kenntnisse	0 0 0 0 0 0	113_
EDV – Anwenderkenntnisse	0 0 0 0 0 0	114_
statistische Kenntnisse	0 0 0 0 0 0	115_
Sprachkenntnisse in Englisch	0 0 0 0 0 0	116_
Umgang mit Kunden	0 0 0 0 0 0	117_
Hardwarekenntnisse	0 0 0 0 0 0	118_
Softwarekenntnisse	0 0 0 0 0 0	119_
Systemkenntnisse	0 0 0 0 0 0	120_
Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	0 0 0 0 0 0	121_
PC-Kenntnisse	0 0 0 0 0 0	122_
AS-400-Kenntnisse	0 0 0 0 0 0	123_
Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	0 0 0 0 0 0	124_
Kenntnisse in Projektmanagement	0 0 0 0 0 0	125_
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0 0 0 0 0 0	126_
Präsentationstechniken anwenden	0 0 0 0 0 0	127_

Sonstiges: \_\_\_\_\_

3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

Trifft  
eher  
zu

Trifft  
eher  
nicht zu

Programme erstellen	0__0__0__0__0__0	128__
Programme pflegen	0__0__0__0__0__0	129__
Programme anwenden	0__0__0__0__0__0	130__
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0__0__0__0__0__0	131__
kaufmännische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	132__
Kenntnisse in BWL/VWL	0__0__0__0__0__0	133__
Kenntnisse in ReWe	0__0__0__0__0__0	134__
mathematische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	135__
EDV – Anwenderkenntnisse	0__0__0__0__0__0	136__
statistische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	137__
Sprachkenntnisse in Englisch	0__0__0__0__0__0	138__
Umgang mit Kunden	0__0__0__0__0__0	139__
Hardwarekenntnisse	0__0__0__0__0__0	140__
Softwarekenntnisse	0__0__0__0__0__0	141__
Systemkenntnisse	0__0__0__0__0__0	142__
Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	0__0__0__0__0__0	143__
PC-Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	144__
AS-400-Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	145__
Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	0__0__0__0__0__0	146__
Kenntnisse in Projektmanagement Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0__0__0__0__0__0	147__
Präsentationstechniken anwenden	0__0__0__0__0__0	148__
		149__

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....  
 .....  
 .....  
 .....

150\_\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r  
Wirtschaftsassistenten/in Datenverarbeitung

- |    |   |                                    |                      |       |
|----|---|------------------------------------|----------------------|-------|
| 1. | Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen WiADV-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann. | Trifft Eher zu<br>0__0__0__0__0__0 | Trifft eher nicht zu | 105__ |
|    |   |                                    |                      |       |
| 2. | Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig                  | Trifft eher zu                     | Trifft eher nicht zu |       |
|    | Übungsfirma   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 106__ |
|    | Arbeiten mit Standardsoftware an der AS 400   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 107__ |
|    | Arbeiten mit Standardsoftware am PC   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 108__ |
|    | Erfahrungen mit Tools wie Access oder Excel   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 109__ |
|    | Kenntnisse in DV-Programmierung   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 110__ |
|    | Kenntnisse in Datensicherung/ Datenschutz   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 111__ |
|    | Kenntnisse und Fertigkeiten in Rechnungswesen/Controlling   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 112__ |
|    | Sonstige kaufmännische Kenntnisse   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 113__ |
|    | mathematische Kenntnisse  | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 114__ |
|    | statistische Kenntnisse   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 115__ |
|    | Sprachkenntnisse in Englisch  | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 116__ |
|    | Umgang mit Kunden   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 117__ |
|    | Kenntnisse in Projektmanagement   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 118__ |
|    | Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 119__ |
|    | Präsentationstechniken anwenden   | 0__0__0__0__0__0                   |                      | 120__ |
|    | Sonstiges   | .....                              |                      |       |

3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

Trifft  
Eher  
Zu

Trifft  
eher  
nicht zu

Übungsfirma	0__0__0__0__0__0	121__
Arbeiten mit Standardsoftware an der AS 400	0__0__0__0__0__0	122__
Arbeiten mit Standardsoftware am PC	0__0__0__0__0__0	123__
Erfahrungen mit Tools wie Access oder Excel	0__0__0__0__0__0	124__
Kenntnisse in DV-Programmierung	0__0__0__0__0__0	125__
Kenntnisse in Datensicherung/ Datenschutz	0__0__0__0__0__0	126__
Kenntnisse und Fertigkeiten in Rechnungswesen/Controlling	0__0__0__0__0__0	127__
Sonstige kaufmännische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	128__
mathematische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	129__
statistische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	130__
Sprachkenntnisse in Englisch	0__0__0__0__0__0	131__
Umgang mit Kunden	0__0__0__0__0__0	132__
Kenntnisse in Projektmanagement	0__0__0__0__0__0	133__
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0__0__0__0__0__0	134__
Präsentationstechniken anwenden	0__0__0__0__0__0	135__

Sonstiges .....

4. Welche Inhalte/Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....  
.....  
.....  
.....

136\_\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....  
.....

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r  
Wirtschaftsassistenten/in Fremdsprachen.

1. Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen WiA F-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann.      Trifft Eher zu      Trifft eher nicht zu  
0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      0\_\_0
- 105\_\_
2. Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig
- EDV-Anwenderkenntnisse:      Trifft eher zu      Trifft eher nicht zu
- Windows 95/98      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      106\_\_
- EDV-Anwenderkenntnisse: Excel      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      107\_\_
- EDV-Anwenderkenntnisse: Word      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      108\_\_
- EDV-Anwenderkenntnisse: Access      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      109\_\_
- EDV-Anwenderkenntnisse: Powerpoint      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      110\_\_
- Sprachkenntnisse Englisch / schriftlich      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      111\_\_
- Sprachkenntnisse Englisch / mündlich      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      112\_\_
- Sprachkenntnisse Französisch / schriftlich      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      113\_\_
- Sprachkenntnisse Französisch / mündlich      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      114\_\_
- Sprachkenntnisse Spanisch/ schriftlich      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      115\_\_
- Sprachkenntnisse Spanisch / mündlich      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      116\_\_
- Sprachkenntnisse Italienisch / schriftlich      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      117\_\_
- Sprachkenntnisse Italienisch / mündlich      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      118\_\_
- Sprachenkenntnisse .....      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      119\_\_
- Umgang mit Kunden / Lieferanten      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      120\_\_
- Kenntnisse in BWL + VWL      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      121\_\_
- Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      122\_\_
- Kenntnisse im Bereich Personalwesen      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      123\_\_
- Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Export)      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      124\_\_
- Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Import)      0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0      125\_\_

3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

Trifft  
eher  
Zu

Trifft  
eher  
nicht zu

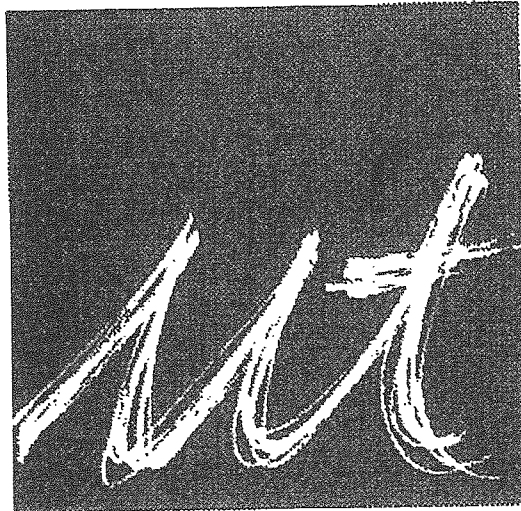
EDV-Anwenderkenntnis: Windows 95/98	0	0	0	0	0	0	126__
EDV-Anwenderkenntnisse: Excel	0	0	0	0	0	0	127__
EDV-Anwenderkenntnisse: Word	0	0	0	0	0	0	128__
EDV-Anwenderkenntnisse: Access	0	0	0	0	0	0	129__
EDV-Anwenderkenntnisse: Powerpoint	0	0	0	0	0	0	130__
Sprachkenntnisse Englisch / schriftlich	0	0	0	0	0	0	131__
Sprachkenntnisse Englisch / mündlich	0	0	0	0	0	0	132__
Sprachkenntnisse Französisch / schriftlich	0	0	0	0	0	0	133__
Sprachkenntnisse Französisch / mündlich	0	0	0	0	0	0	134__
Sprachkenntnisse Spanisch/ schriftlich	0	0	0	0	0	0	135__
Sprachkenntnisse Spanisch / mündlich	0	0	0	0	0	0	136__
Sprachkenntnisse Italienisch / schriftlich	0	0	0	0	0	0	137__
Sprachkenntnisse Italienisch / mündlich	0	0	0	0	0	0	138__
Sprachenkenntnisse .....	0	0	0	0	0	0	139__
Umgang mit Kunden / Lieferanten	0	0	0	0	0	0	140__
Kenntnisse in BWL + VWL	0	0	0	0	0	0	141__
Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen	0	0	0	0	0	0	142__
Kenntnisse im Bereich Personalwesen	0	0	0	0	0	0	143__
Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Export)	0	0	0	0	0	0	144__
Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Import)	0	0	0	0	0	0	145__

Sonstiges: \_\_\_\_\_

C

# Fragen des dualen Bildungsganges

# Fragebogen



SCHULZENTRUM  
U T B R E M E N

## Datenverarbeitungskaufleute und IT-Berufe

### Verbleibsuntersuchung



## 0. Ausfüllanweisung

Wie wird der Fragebogen ausgefüllt?

In diesem Fragebogen kommen drei Fragetypen vor.

1. Zum größeren Teil sind es geschlossene Fragen mit vorgegebenen Antworten, die Ihnen die Bearbeitung erleichtern.
2. Bei einem anderen Teil der Fragen handelt es sich jedoch um offene Fragen. Sie sind an einer durchgehenden Linie erkennbar und verlangen eine kurze formulierte Beantwortung.
3. Der überwiegende Teil der Fragen hat die Form von Skalen, auf denen Sie je nach dem Grad Ihrer Ablehnung oder Zustimmung Ihre Position bestimmen können. Sie haben es hier mit "Sechsserskalen" zu tun, d.h. es stehen sechs Möglichkeiten mit unterschiedlichem Zustimmungsgrad zur Verfügung, unter denen Sie auswählen können.

Bitte beurteilen Sie diese Aussagen nach dem Grad Ihrer Zustimmung, indem Sie bei jeder Ankreuzzeile jeweils **genau ein Kreuz** setzen:

Hier ist ein Beispiel:

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	hier kein Kreuz
<b>- Mein letzter Urlaub</b>			
- war schön	0 <u>  </u> X <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u>		1 <u>  </u>
- war interessant	X <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u>		2 <u>  </u>
- war erholsam	0 <u>  </u> 0 <u>  </u> X <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u>		3 <u>  </u>
- hat mich zu neuen Taten angeregt	0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> X <u>  </u> 0 <u>  </u>		4 <u>  </u>
- hat positive Auswirkungen auf meinen Hund	0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> 0 <u>  </u> X <u>  </u>		5 <u>  </u>

In diesem Fall hat ein schöner, sehr interessanter, einigermaßen erholsamer Urlaub kaum zu neuem Tatendrang geführt! Auf den Hund hat sich der Urlaub leider gar nicht positiv ausgewirkt! Außerdem gibt es noch offene Fragen. Bitte beantworten Sie auch diese.

Abschließend zur **Anlage des Fragebogens**. Der **Hauptteil** des Fragebogens bezieht sich auf die Assistentenausbildung im allgemeinen. Im **Schlußteil** haben wir einige Fragen, die sich speziell auf den Bildungsgang beziehen, den Sie bei uns besucht haben.

### Allgemeine Angaben

1. Wann haben Sie Ihre Berufsausbildung abgeschlossen? Jahreszahl: 19 .... 2\_\_
2. Absolvierte Ausbildung 3\_\_
- |                                 |   |  |
|---------------------------------|---|--|
| Datenverarbeitungskaufmann/frau | 0 |  |
| Informatikkaufmann/frau         | 0 |  |
| IT-Systemkaufmann/frau          | 0 |  |
| Fachinformatiker/in             | 0 |  |
3. Geschlecht 4\_\_
- |          |   |  |
|----------|---|--|
| männlich | 0 |  |
| weiblich | 0 |  |
4. Alter, Angabe in Jahren 5\_\_
- ..... Jahre
5. Muttersprache 6\_\_
- |          |   |  |
|----------|---|--|
| Deutsch  | 0 |  |
| Russisch | 0 |  |
| Türkisch | 0 |  |
| Andere   | 0 |  |

### Berufliche Tätigkeit

6. Meine derzeitige Berufstätigkeit ist eng auf den Ausbildungsabschluss bezogen. 7\_\_
- |  |                |                      |
|--|----------------|----------------------|
|  | Trifft eher zu | Trifft eher nicht zu |
|  | 0              | 0                    |
7. Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig. 8\_\_
- |                          |                |                      |
|--------------------------|----------------|----------------------|
|                          | Trifft eher zu | Trifft eher nicht zu |
| Kommunikationsfähigkeit  | 0              | 0                    |
| Problemlösungsfähigkeit  | 0              | 0                    |
| Teamfähigkeit            | 0              | 0                    |
| Flexibilität             | 0              | 0                    |
| Kreativität              | 0              | 0                    |
| Eigenaktivität           | 0              | 0                    |
| Verantwortung übernehmen | 0              | 0                    |
| Fortbildungsbereitschaft | 0              | 0                    |
| Theoretische Kenntnisse  | 0              | 0                    |
| Praktische Fertigkeiten  | 0              | 0                    |
| Fachwissen               | 0              | 0                    |
| Allgemeinwissen          | 0              | 0                    |
| Selbstständigkeit        | 0              | 0                    |
| Methodische Kenntnisse   | 0              | 0                    |

8. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch den Berufsschulunterricht gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
Kommunikationsfähigkeit	0	0	22
Problemlösungsfähigkeit	0	0	23
Teamfähigkeit	0	0	24
Flexibilität	0	0	25
Kreativität	0	0	26
Eigenaktivität	0	0	27
Verantwortung übernehmen	0	0	28
Fortbildungsbereitschaft	0	0	29
Theoretische Kenntnisse	0	0	30
Praktische Fertigkeiten	0	0	31
Fachwissen	0	0	32
Allgemeinwissen	0	0	33
Selbstständigkeit	0	0	34
Methodische Kenntnisse	0	0	35

**Fragen zu speziellen Fachqualifikationen**

9. Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Quali-fikationen besonders wichtig

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
Softwarekenntnisse	0	0	36
Hardwarekenntnisse	0	0	37
Programme anwenden	0	0	38
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0	0	37
kaufmännische Kenntnisse	0	0	38
Sprachkenntnisse in Englisch	0	0	39
Umgang mit Kunden	0	0	40
Systemkenntnisse	0	0	41
Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	0	0	42
Kenntnisse in Projektmanagement	0	0	43
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0	0	44
Präsentationstechniken anwenden	0	0	45

10. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch den Berufsschulunterricht gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden:

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
Softwarekenntnisse	0	0	46
Hardwarekenntnisse	0	0	47
Programme anwenden	0	0	48
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0	0	49
kaufmännische Kenntnisse	0	0	50
Sprachkenntnisse in Englisch	0	0	51
Umgang mit Kunden	0	0	52
Systemkenntnisse	0	0	53
Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	0	0	54
Kenntnisse in Projektmanagement	0	0	55
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0	0	56
Präsentationstechniken anwenden	0	0	57

11. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in der Berufsschule erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....

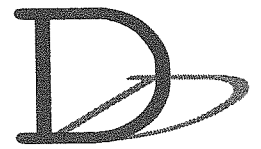
..... 58

.....

.....

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....



**Alle Descriptives bis v104 über  
alle  
Assistentenbildungsgänge  
aggregiert**

**(Allgemeiner Fragebogenteil)**

# Deskriptive Statistik

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	295	1,00	295,00	148,0000	85,3034
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	262	88,00	99,00	94,5992	2,9158
3 - Assistentenausbildung	290	1,00	10,00	5,2517	2,6100
4 - Geschlecht	291	1,00	2,00	1,6529	,4769
5 - Alter	291	19,00	49,00	26,9175	4,7496
6 - Muttersprache	292	1,00	4,00	1,1610	,6188
7 - Aufwand hat sich gelohnt	293	1,00	6,00	2,1775	1,1627
8 - schulische Vorbildung	294	1,00	5,00	2,4456	1,7297
9 - Berufserfahrungen	292	1,00	2,00	1,7363	,4414
10 - eigene Leistungsstärke	288	1,00	6,00	3,0660	1,1978
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	292	1,00	14,00	5,5137	3,6866
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	214	1,00	14,00	5,9159	3,9708
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	149	1,00	14,00	4,5570	3,9820
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	295	1,00	2,00	1,3153	,4654
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	295	1,00	2,00	1,6102	,4885
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwest deutschland	295	1,00	2,00	1,7932	,4057
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	295	1,00	2,00	1,8644	,3429
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	295	1,00	2,00	1,9627	,1898
19 - Bewerbungszeit	263	1,00	5,00	2,1179	1,3582
20- Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	274	1,00	2,00	1,4453	,4979
21 - Wege der Bewerbung/Arbeitsamtem pfehlung	246	,00	6,00	4,6870	1,8170
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzei ge	255	1,00	6,00	2,4235	1,9179
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeig e	225	1,00	6,00	5,1378	1,5906
24 - Wege der Bewerbung/unaufgefordert e schriftl. Bewerbung	242	1,00	6,00	3,5289	2,1367
25 - Wege der Bewerbung/unaufgeforder te persönliche Vorstellung	228	1,00	6,00	4,9561	1,7854
26 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	230	1,00	6,00	4,5957	1,8282
27 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitglied ern	232	1,00	6,00	4,3190	1,8776

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	221	1,00	6,00	5,2986	1,5873
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	217	,00	6,00	5,2120	1,5609
30 - Wege der Bewerbung/andere	163	1,00	6,00	5,1534	1,7694
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	233	1,00	10,00	4,3991	2,9696
32 - Bereitschaft zum Wohnortswechsel	286	1,00	6,00	3,2972	1,7886
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	286	1,00	6,00	3,8566	1,5231
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	287	1,00	6,00	4,3624	1,3668
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	257	1,00	6,00	2,8288	1,0725
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	248	1,00	6,00	2,6532	1,5431
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	246	1,00	6,00	2,6707	1,5177
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	244	1,00	6,00	2,1434	1,1331
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	227	1,00	6,00	4,7974	1,6625
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	191	1,00	6,00	4,0576	2,0084
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	255	1,00	5,00	1,7490	1,1363
42 - Region/2.Arbeitsplatz	129	1,00	5,00	2,0620	1,3962
43 - Region/3.Arbeitsplatz	57	1,00	5,00	2,0000	1,3758
44 - Region/4.Arbeitsplatz	22	,00	5,00	1,8182	1,5004
45 - Mitarbeiterzahl/1.Tätigkeit	253	1,00	4,00	2,3518	1,0573
46 - Mitarbeiterzahl/2.Tätigkeit	133	1,00	4,00	2,4737	1,0772
47 - Mitarbeiterzahl/3.Tätigkeit	56	1,00	4,00	2,6071	1,1067
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	251	1,00	20,00	12,6295	6,6322
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	135	1,00	20,00	13,5481	6,5080
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	60	1,00	20,00	11,8000	7,0128
51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit	237	1,00	19,00	11,2152	7,0884
52 - Tätigkeitsmerkmal/2.Tätigkeit	136	1,00	20,00	10,7574	7,2167

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	58	1,00	20,00	9,7759	6,8468
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	250	1,00	2,00	1,6840	,4658
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	258	1,00	6,00	3,5581	1,7945
56 - Einarbeitungsprobleme	259	1,00	6,00	4,7181	1,4038
57 - Problemlose Einarbeitung	253	1,00	6,00	3,0158	1,4799
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	243	1,00	2,00	1,5391	,4995
59 - Einarbeitungszeit	246	1,00	4,00	1,6463	,8087
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	238	1,00	4,00	2,0462	,3924
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	252	1,00	6,00	1,7738	1,1572
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	248	1,00	6,00	1,8629	1,1582
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	249	1,00	6,00	1,9317	1,1069
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	248	1,00	6,00	1,9758	1,1556
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	245	1,00	6,00	3,1592	1,5613
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	249	1,00	6,00	1,8153	1,0654
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	247	1,00	6,00	2,0121	1,2046
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	245	1,00	6,00	2,5347	1,4751
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	243	1,00	6,00	2,3786	1,2250
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	249	1,00	6,00	2,2811	1,3946
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	252	1,00	6,00	1,9206	1,0904
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	244	1,00	6,00	3,3115	1,3583
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	252	1,00	6,00	1,6706	,9096
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	235	1,00	6,00	2,6085	1,4112
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	257	1,00	6,00	2,8249	1,4672
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	256	1,00	6,00	3,3125	1,8460

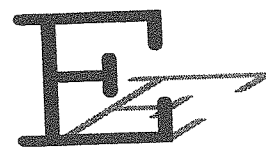


### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	252	1,00	6,00	3,2222	2,1326
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	259	1,00	6,00	2,8456	1,4545
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	262	1,00	6,00	3,1832	1,5050
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	258	1,00	6,00	2,5252	1,4657
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	242	,00	16,00	3,0137	2,4683
82 - Bruttoverdienst	236	1,00	6,00	3,2754	1,3322
83 - Bruttoanfangsgehalt	243	1,00	6,00	3,0617	1,4085
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	252	1,00	6,00	2,2579	1,3745
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	245	1,00	6,00	3,7714	1,8053
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	242	1,00	6,00	3,6281	1,6829
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	243	1,00	6,00	4,8683	1,3784
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	242	1,00	6,00	4,0041	1,6982
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	249	1,00	6,00	4,7912	1,8130
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	242	1,00	6,00	5,1198	1,5929
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	255	1,00	6,00	3,5333	1,4788
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	255	1,00	6,00	3,3373	1,4184
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	255	1,00	6,00	2,9882	1,3931
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	254	1,00	6,00	3,5748	1,3718
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	255	1,00	6,00	3,9490	1,4175
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	256	1,00	6,00	3,0312	1,4111
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	252	1,00	6,00	3,6151	1,5508
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	251	1,00	6,00	3,5339	1,5290

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	255	1,00	6,00	2,6588	1,2849
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	258	1,00	6,00	2,9302	1,4371
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	257	1,00	6,00	2,7237	1,2584
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	255	1,00	6,00	3,4431	1,2214
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	257	1,00	6,00	3,0584	1,4144
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	249	1,00	6,00	3,1406	1,3768
105 - Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	289	1,00	6,00	2,7301	1,3881
Gültige Werte (Listenweise)	4				



**Bildungsgangübergreifende**

**Statistiken,**

**Schaubilder,**

**Grafiken**

## Alle Bildungsgänge

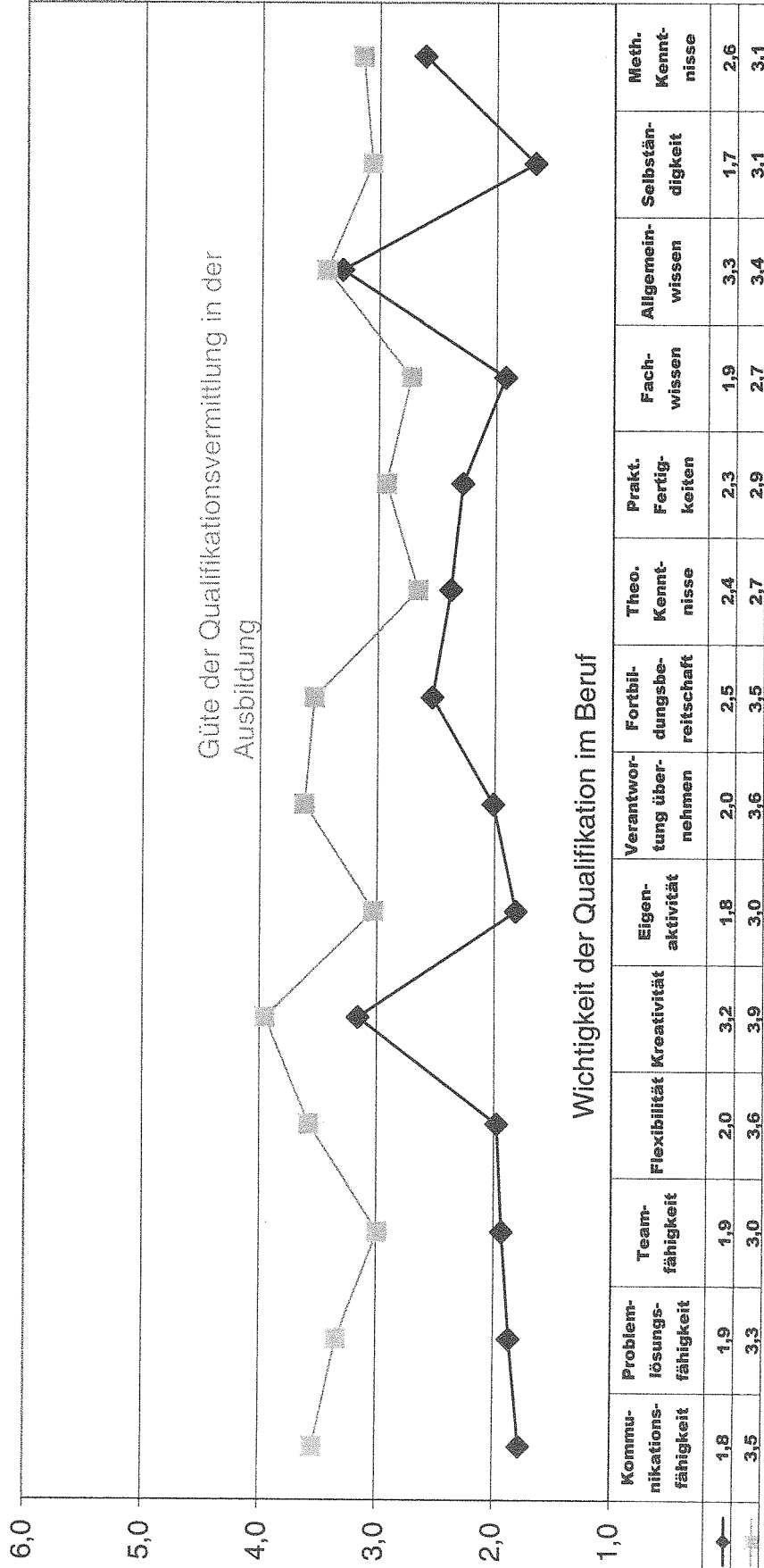
### Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	252	1	6	1,8	1,2
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	248	1	6	1,9	1,2
<i>Teamfähigkeit</i>	249	1	6	1,9	1,1
<i>Flexibilität</i>	248	1	6	2,0	1,2
<i>Kreativität</i>	245	1	6	3,2	1,6
<i>Eigenaktivität</i>	249	1	6	1,8	1,1
<i>Verantwortung übernehmen</i>	247	1	6	2,0	1,2
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	245	1	6	2,5	1,5
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	243	1	6	2,4	1,2
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	249	1	6	2,3	1,4
<i>Fachwissen</i>	252	1	6	1,9	1,1
<i>Allgemeinwissen</i>	244	1	6	3,3	1,4
<i>Selbständigkeit</i>	252	1	6	1,7	0,9
<i>Methodische Kenntnisse</i>	235	1	6	2,6	1,4

### Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	255	1	6	3,5	1,5
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	255	1	6	3,3	1,4
<i>Teamfähigkeit</i>	255	1	6	3,0	1,4
<i>Flexibilität</i>	254	1	6	3,6	1,4
<i>Kreativität</i>	255	1	6	3,9	1,4
<i>Eigenaktivität</i>	256	1	6	3,0	1,4
<i>Verantwortung übernehmen</i>	252	1	6	3,6	1,6
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	251	1	6	3,5	1,5
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	255	1	6	2,7	1,3
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	258	1	6	2,9	1,4
<i>Fachwissen</i>	257	1	6	2,7	1,3
<i>Allgemeinwissen</i>	255	1	6	3,4	1,2
<i>Selbständigkeit</i>	257	1	6	3,1	1,4
<i>Methodische Kenntnisse</i>	249	1	6	3,1	1,4

# Alle Bildungsgänge



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

# Häufigkeiten

## Häufigkeitstabelle

### 3 - Assistentenausbildung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	BTA	29	9,8	10,0	10,0
	CTA	32	10,8	11,0	21,0
	PhyTA	20	6,8	6,9	27,9
	PTA	37	12,5	12,8	40,7
	TAI	29	9,8	10,0	50,7
	WiA DV	25	8,5	8,6	59,3
	WiA F	59	20,0	20,3	79,7
	MaTA	33	11,2	11,4	91,0
	DQF	10	3,4	3,4	94,5
	DQM	16	5,4	5,5	100,0
	Gesamt	290	98,3	100,0	
Fehlend	System	5	1,7		
Gesamt		295	100,0		

### 4 - Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	männlich	101	34,2	34,7	34,7
	weiblich	190	64,4	65,3	100,0
	Gesamt	291	98,6	100,0	
Fehlend	System	4	1,4		
Gesamt		295	100,0		

### 7 - Aufwand hat sich gelohnt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	hat sich eher gelohnt	89	30,2	30,4	30,4
	2,00	122	41,4	41,6	72,0
	3,00	45	15,3	15,4	87,4
	4,00	21	7,1	7,2	94,5
	5,00	10	3,4	3,4	98,0
	hat sich eher nicht gelohnt	6	2,0	2,0	100,0
	Gesamt	293	99,3	100,0	
Fehlend	System	2	,7		
Gesamt		295	100,0		

### 11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	77	26,1	26,4	26,4
	Ausbildungsberuf/Teilzeit	7	2,4	2,4	28,8
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	31	10,5	10,6	39,4
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	6	2,0	2,1	41,4
	Wehrdienst/Zivi	23	7,8	7,9	49,3
	FOS	63	21,4	21,6	70,9
	Studium	27	9,2	9,2	80,1
	andere Ausbildung	13	4,4	4,5	84,6
	Auslandsaufenthalt	8	2,7	2,7	87,3
	Arbeitslosigkeit	23	7,8	7,9	95,2
	selbstgewählte Pause/Urlaub	7	2,4	2,4	97,6
	Hausmann/Hausfrau	2	,7	,7	98,3
	sonstiges	5	1,7	1,7	100,0
	Gesamt	292	99,0	100,0	
Fehlend	System	3	1,0		
Gesamt		295	100,0		

### 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	44	14,9	20,6	20,6
	Asbildungsberuf/Teilzeit	15	5,1	7,0	27,6
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	26	8,8	12,1	39,7
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	6	2,0	2,8	42,5
	Wehrdienst/Zivi	19	6,4	8,9	51,4
	freiwilliges Jahr	2	,7	,9	52,3
	FOS	8	2,7	3,7	56,1
	Studium	37	12,5	17,3	73,4
	andere Ausbildung	10	3,4	4,7	78,0
	Auslandsaufenthalt	9	3,1	4,2	82,2
	Arbeitslosigkeit	21	7,1	9,8	92,1
	Selbstgewählte Pause/Urlaub	5	1,7	2,3	94,4
	Hausmann/Hausfrau	8	2,7	3,7	98,1
	sonstiges	4	1,4	1,9	100,0
	Gesamt	214	72,5	100,0	
Fehlend	System	81	27,5		
Gesamt		295	100,0		

### 13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente	
Gültig	Tätigkeit im Ausbildungsberuf/volle Stelle	56	19,0	37,6	37,6	
	Tätigkeit im Ausbildungsberuf/Teilzeit	11	3,7	7,4	45,0	
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	22	7,5	14,8	59,7	
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	3	1,0	2,0	61,7	
	Wehrdienst/Zivi	4	1,4	2,7	64,4	
	Studium	27	9,2	18,1	82,6	
	andere Ausbildung	8	2,7	5,4	87,9	
	Ausbildungsaufenthalt	5	1,7	3,4	91,3	
	Arbeitslosigkeit	5	1,7	3,4	94,6	
	Hausmann/Hausfrau	2	,7	1,3	96,0	
	sonstiges	6	2,0	4,0	100,0	
	Gesamt	149	50,5	100,0		
	Fehlend	System	146	49,5		
	Gesamt		295	100,0		

### 14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1,00	202	68,5	68,5	68,5
	2,00	93	31,5	31,5	100,0
	Gesamt	295	100,0	100,0	

### 20- Bewerbung in unterschiedlichen Branchen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	152	51,5	55,5	55,5
	Nein	122	41,4	44,5	100,0
	Gesamt	274	92,9	100,0	
Fehlend	System	21	7,1		
Gesamt		295	100,0		

### 32 - Bereitschaft zum Wohnortswechsel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	64	21,7	22,4	22,4
	2,00	50	16,9	17,5	39,9
	3,00	48	16,3	16,8	56,6
	4,00	30	10,2	10,5	67,1
	5,00	49	16,6	17,1	84,3
	trifft eher nicht zu	45	15,3	15,7	100,0
	Gesamt	286	96,9	100,0	
Fehlend	System	9	3,1		
Gesamt		295	100,0		



# Häufigkeitstabelle

## 15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1,00	111	38,5	39,2	39,2
	2,00	172	59,7	60,8	100,0
	Gesamt	283	98,3	100,0	
Fehlend	System	5	1,7		
Gesamt		288	100,0		

## 16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwestdeutschland

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1,00	60	20,8	21,2	21,2
	2,00	223	77,4	78,8	100,0
	Gesamt	283	98,3	100,0	
Fehlend	System	5	1,7		
Gesamt		288	100,0		

## 17 - erste Arbeitsplatzsuche/Übriges Deutschland

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1,00	40	13,9	14,1	14,1
	2,00	243	84,4	85,9	100,0
	Gesamt	283	98,3	100,0	
Fehlend	System	5	1,7		
Gesamt		288	100,0		

## 18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1,00	9	3,1	3,2	3,2
	2,00	274	95,1	96,8	100,0
	Gesamt	283	98,3	100,0	
Fehlend	System	5	1,7		
Gesamt		288	100,0		

41 - Region des 1.Arbeitsplatzes

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Bremen	157	53,2	61,6	61,6
	Bremer Umland	44	14,9	17,3	78,8
	Nordwestdeutschland	23	7,8	9,0	87,8
	übriges Deutschland	23	7,8	9,0	96,9
	Ausland	8	2,7	3,1	100,0
	Gesamt	255	86,4	100,0	
Fehlend	System	40	13,6		
Gesamt		295	100,0		

48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Spedition	15	5,1	6,0	6,0
	Import/Export	13	4,4	5,2	11,2
	Handel	16	5,4	6,4	17,5
	Touristik	1	,3	,4	17,9
	Elektrotechnik/Elektronik	5	1,7	2,0	19,9
	Software-Entwicklung/Anwendung	16	5,4	6,4	26,3
	EDV-Vertrieb und Beratung	11	3,7	4,4	30,7
	Banken u. Versicherungen	3	1,0	1,2	31,9
	Lebensmittel	10	3,4	4,0	35,9
	Stahl	5	1,7	2,0	37,8
	KFZ-Produktion	1	,3	,4	38,2
	Kunststoffe	3	1,0	1,2	39,4
	Lacke	5	1,7	2,0	41,4
	Analytische Institute	9	3,1	3,6	45,0
	Medizin	11	3,7	4,4	49,4
	Pharmazie	36	12,2	14,3	63,7
	Hochschule u. Schule	14	4,7	5,6	69,3
	Versorgungsbetriebe	1	,3	,4	69,7
	Sonstige	40	13,6	15,9	85,7
	Mehrfachnennung	36	12,2	14,3	100,0
Gesamt		251	85,1	100,0	
Fehlend	System	44	14,9		
Gesamt		295	100,0		

### 51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Datenverarbeitung	23	7,8	9,7	9,7
	Vertrieb	12	4,1	5,1	14,8
	Einkauf	3	1,0	1,3	16,0
	Service/Support	19	6,4	8,0	24,1
	Entwicklung/Forschung	24	8,1	10,1	34,2
	Beratung	13	4,4	5,5	39,7
	Verwaltung	6	2,0	2,5	42,2
	Buchhaltung	4	1,4	1,7	43,9
	Sekretariat	10	3,4	4,2	48,1
	Management	1	,3	,4	48,5
	Lagerhaltung	2	,7	,8	49,4
	Produktion	10	3,4	4,2	53,6
	Personalwesen	1	,3	,4	54,0
	Betriebslabor	6	2,0	2,5	56,5
	Reihenuntersuchungen	3	1,0	1,3	57,8
	Instrumentelle Analytik	6	2,0	2,5	60,3
	Qualitätskontrolle	5	1,7	2,1	62,4
	Produktentwicklung	2	,7	,8	63,3
	Mehrfachnennung	87	29,5	36,7	100,0
Gesamt		237	80,3	100,0	
Fehlend	System	58	19,7		
Gesamt		295	100,0		

### 54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	79	26,8	31,6	31,6
	Nein	171	58,0	68,4	100,0
	Gesamt	250	84,7	100,0	
Fehlend	System	45	15,3		
Gesamt		295	100,0		

### 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	47	15,9	18,2	18,2
	2,00	40	13,6	15,5	33,7
	3,00	43	14,6	16,7	50,4
	4,00	29	9,8	11,2	61,6
	5,00	48	16,3	18,6	80,2
	Trifft eher nicht zu	51	17,3	19,8	100,0
	Gesamt	258	87,5	100,0	
Fehlend	System	37	12,5		
Gesamt		295	100,0		

### 56 - Einarbeitungsprobleme

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	6	2,0	2,3	2,3
	2,00	21	7,1	8,1	10,4
	3,00	31	10,5	12,0	22,4
	4,00	22	7,5	8,5	30,9
	5,00	81	27,5	31,3	62,2
	Trifft eher nicht zu	98	33,2	37,8	100,0
	Gesamt	259	87,8	100,0	
Fehlend	System	36	12,2		
Gesamt		295	100,0		

### 57 - Problemlose Einarbeitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	40	13,6	15,8	15,8
	2,00	70	23,7	27,7	43,5
	3,00	55	18,6	21,7	65,2
	4,00	40	13,6	15,8	81,0
	5,00	30	10,2	11,9	92,9
	Trifft eher nicht zu	18	6,1	7,1	100,0
	Gesamt	253	85,8	100,0	
Fehlend	System	42	14,2		
Gesamt		295	100,0		

### 58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	112	38,0	46,1	46,1
	Nein	131	44,4	53,9	100,0
	Gesamt	243	82,4	100,0	
Fehlend	System	52	17,6		
Gesamt		295	100,0		

### 59 - Einarbeitungszeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1-2 Monate	131	44,4	53,3	53,3
	3-4 Monate	79	26,8	32,1	85,4
	5-6 Monate	28	9,5	11,4	96,7
	7 und mehr Monate	8	2,7	3,3	100,0
	Gesamt	246	83,4	100,0	
Fehlend	System	49	16,6		
Gesamt		295	100,0		

78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	49	16,6	18,9	18,9
	2,00	72	24,4	27,8	46,7
	3,00	67	22,7	25,9	72,6
	4,00	30	10,2	11,6	84,2
	5,00	23	7,8	8,9	93,1
	Trifft eher nicht zu	18	6,1	6,9	100,0
	Gesamt	259	87,8	100,0	
Fehlend	System	36	12,2		
Gesamt		295	100,0		

79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	34	11,5	13,0	13,0
	2,00	69	23,4	26,3	39,3
	3,00	56	19,0	21,4	60,7
	4,00	44	14,9	16,8	77,5
	5,00	36	12,2	13,7	91,2
	Trifft eher nicht zu	23	7,8	8,8	100,0
	Gesamt	262	88,8	100,0	
Fehlend	System	33	11,2		
Gesamt		295	100,0		

105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 =trifft eher zu	57	19,3	19,7	19,7
	2,00	91	30,8	31,5	51,2
	3,00	65	22,0	22,5	73,7
	4,00	39	13,2	13,5	87,2
	5,00	23	7,8	8,0	95,2
	trifft eher nicht zu	14	4,7	4,8	100,0
	Gesamt	289	98,0	100,0	
Fehlend	System	6	2,0		
Gesamt		295	100,0		

Statistiken

	12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentena bschluss	13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentena bschluss
N	8	6
Gültig	0	2
Fehlend		

**Häufigkeitstabelle für Tätigkeiten von Absolventen, die im ersten Schritt nach der Assistenten-  
ausbildung arbeitslos waren**

12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
andere Berufstätigkeit/volle Stelle	1	12,5	12,5	12,5
andere Berufstätigkeit/Teilzeit	1	12,5	12,5	25,0
FOS	1	12,5	12,5	37,5
Studium	2	25,0	25,0	62,5
Auslandsaufenthalt	1	12,5	12,5	75,0
Selbstgewählte Pause/Urlaub	1	12,5	12,5	87,5
sonstiges	1	12,5	12,5	100,0
Gesamt	8	100,0	100,0	

# Häufigkeiten

Zweite Tätigkeit für die Befragten, die im ersten Schritt Wehr- und Zivildienst leisteten

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Ausbildungsberuf/volle Stelle	9	39,1	39,1	39,1
andere Berufstätigkeit/volle Stelle	2	8,7	8,7	47,8
andere Berufstätigkeit/Teilzeit	1	4,3	4,3	52,2
FOS	1	4,3	4,3	56,5
Studium	4	17,4	17,4	73,9
andere Ausbildung	2	8,7	8,7	82,6
Auslandsaufenthalt	1	4,3	4,3	87,0
Arbeitslosigkeit	3	13,0	13,0	100,0
Gesamt	23	100,0	100,0	

## Häufigkeiten für alle befragten Absolventen

### 11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	77	26,1	26,4	26,4
	Ausbildungsberuf/Teilzeit	7	2,4	2,4	28,8
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	31	10,5	10,6	39,4
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	6	2,0	2,1	41,4
	Wehrdienst/Zivi	23	7,8	7,9	49,3
	FOS	63	21,4	21,6	70,9
	Studium	27	9,2	9,2	80,1
	andere Ausbildung	13	4,4	4,5	84,6
	Auslandsaufenthalt	8	2,7	2,7	87,3
	Arbeitslosigkeit	23	7,8	7,9	95,2
	selbstgewählte Pause/Urlaub	7	2,4	2,4	97,6
	Hausmann/Hausfrau	2	,7	,7	98,3
	sonstiges	5	1,7	1,7	100,0
	Gesamt	292	99,0	100,0	
	Fehlend	System	3	1,0	
Gesamt		295	100,0		

## Häufigkeiten für die Befragten, die im ersten Schritt nicht im Ausbildungsberuf tätig waren

### 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	31	14,9	18,9	18,9
	Ausbildungsberuf/Teilzeit	9	4,3	5,5	24,4
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	23	11,1	14,0	38,4
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	6	2,9	3,7	42,1
	Wehrdienst/Zivi	17	8,2	10,4	52,4
	freiwilliges Jahr	2	1,0	1,2	53,7
	FOS	5	2,4	3,0	56,7
	Studium	26	12,5	15,9	72,6
	andere Ausbildung	10	4,8	6,1	78,7
	Auslandsaufenthalt	8	3,8	4,9	83,5
	Arbeitslosigkeit	17	8,2	10,4	93,9
	Selbstgewählte Pause/Urlaub	3	1,4	1,8	95,7
	Hausmann/Hausfrau	3	1,4	1,8	97,6
	sonstiges	4	1,9	2,4	100,0
	Gesamt	164	78,8	100,0	
Fehlend	System	44	21,2		
Gesamt		208	100,0		

## Häufigkeiten für die Befragten, die im zweiten Schritt nicht im Ausbildungsberuf tätig waren



13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Tätigkeit im Ausbildungsberuf/volle Stelle	28	18,1	25,9	25,9
	Tätigkeit im Ausbildungsberuf/Teilzeit	8	5,2	7,4	33,3
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	19	12,3	17,6	50,9
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	2	1,3	1,9	52,8
	Wehrdienst/Zivi	3	1,9	2,8	55,6
	Studium	25	16,1	23,1	78,7
	andere Ausbildung	7	4,5	6,5	85,2
	Ausbildungsaufenthalt	5	3,2	4,6	89,8
	Arbeitslosigkeit	5	3,2	4,6	94,4
	Hausmann/Hausfrau	2	1,3	1,9	96,3
	sonstiges	4	2,6	3,7	100,0
	Gesamt	108	69,7	100,0	
Fehlend	System	47	30,3		
Gesamt		155	100,0		

Zur PH 04: Analyse der statistischen Beziehung zwischen der Variable v10 (Eigene Leistungsstärke) und der Variable v7 (Aufwand), ohne bildungsgangsspezifische Fallselektion, unter Verwendung der Rangkorrelationsmaßen (Kendall's TauB, TauC; Somer's d; Spearman's Rho) und dem PRE - Maß Gamma für ordinalskalierte Daten.

**Richtungsmaße**

	Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>	Näherungsweise T	Näherungsweise Signifikanz
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß				
Somers-d	,124	,050	2,454	,014
Symmetrisch 10 - eigene Leistungsstärke abhängig	,129	,052	2,454	,014
7 - Aufwand hat sich gelohnt abhängig	,119	,048	2,454	,014

a. Die Null-Hypothese wird nicht angenommen.

b. Unter Annahme der Null-Hypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

**Symmetrische Maße**

	Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>	Näherungsweise T <sub>b</sub>	Näherungsweise Signifikanz
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß				
Kendall-Tau-b	,124	,050	2,454	,014
Kendall-Tau-c	,110	,045	2,454	,014
Gamma	,167	,067	2,454	,014
Korrelation nach Spearman	,151	,060	2,548	,011 <sup>c</sup>
Pearson-R	,198	,058	3,368	,001 <sup>c</sup>
Intervall- bzgl. Anzahl der gültigen Fälle	280			

a. Die Null-Hypothese wird nicht angenommen.

b. Unter Annahme der Null-Hypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

c. Basierend auf normaler Näherung

Zur PH 04: Analyse der statistischen Beziehung zwischen der Variablen v10 (Eigene Leistungsstärke) u der Variablen v11d (Tätigkeit nach Assistentenabschluss; dichotomisiert), ohne bildungsgangsspezifische Fallselektion, unter Verwendung von Kontingenzkoeffizienten für kategoriale Daten.

#### Richtungsmaße

			Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>
Nominal- bzgl. Nominalmaß	Lambda	Symmetrisch	,000	,000
		10 - eigene Leistungsstärke abhängig	,000	,000
		11d - Tätigkeit nach Assistentenabschluss abhängig	,000	,000
		Goodman-und-Kruskal-Tau		
		10 - eigene Leistungsstärke abhängig	,015	,007
		11d - Tätigkeit nach Assistentenabschluss abhängig	,069	,026

#### Richtungsmaße

			Näherungsweise T	Näherungsweise Signifikanz
Nominal- bzgl. Nominalmaß	Lambda	Symmetrisch	b	b
		10 - eigene Leistungsstärke abhängig	b	b
		11d - Tätigkeit nach Assistentenabschluss abhängig	b	b
		Goodman-und-Kruskal-Tau		
		10 - eigene Leistungsstärke abhängig		,001 <sup>c</sup>
		11d - Tätigkeit nach Assistentenabschluss abhängig		,002 <sup>c</sup>

- a. Die Null-Hypothese wird nicht angenommen.
- b. Kann nicht berechnet werden, weil der asymptotische Standardfehler gleich Null ist.
- c. Basierend auf Chi-Quadrat-Näherung

#### Symmetrische Maße

		Wert	Näherungsweise Signifikanz
nominal- bzgl. Nominalmaß	Phi	,263	,002
	Cramer-V	,263	,002
Anzahl der gültigen Fälle		279	

- a. Die Null-Hypothese wird nicht angenommen.
- b. Unter Annahme der Null-Hypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

# 10 - eigene Leistungsstärke \* 56 - Einarbeitungsprobleme

## Richtungsmaße

			Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>	Näherungsweise T <sup>b</sup>	Näherungsweise Signifikanz
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß	Somers-d	Symmetrisch	-,163	,049	-3,293	,001
		10 - eigene Leistungsstärke abhängig	-,167	,050	-3,293	,001
		56 - Einarbeitungsprobleme abhängig	-,160	,048	-3,293	,001

- a. Die Null-Hyphothese wird nicht angenommen.  
 b. Unter Annahme der Null-Hyphothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

## Symmetrische Maße

			Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>	Näherungsweise T <sup>b</sup>	Näherungsweise Signifikanz
Nominal- bzgl. Nominalmaß	Phi		,386			,055
		Cramer-V	,173			,055
Ordinal- bzgl. Anzahl der gültigen Fälle	Kontingenzkoeffizient		,360			,055
		Gamma	-,217	,065	-3,293	,001
			250			

- a. Die Null-Hyphothese wird nicht angenommen.  
 b. Unter Annahme der Null-Hyphothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

# 10 - eigene Leistungsstärke \* 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurec

## Richtungsmaße

			Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>	Näherungsweise T <sup>b</sup>	Näherungsweise Signifikanz
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß	Somers-d	Symmetrisch	,132	,047	2,772	,006
		10 - eigene Leistungsstärke abhängig	,129	,046	2,772	,006
		78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht abhängig	,135	,048	2,772	,006

Die Null-Hyphothese wird nicht angenommen.

b. Unter Annahme der Null-Hyphothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

## Symmetrische Maße

			Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>	Näherungsweise T <sup>b</sup>	Näherungsweise Signifikanz
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß		Kendall-Tau-b	,132	,047	2,772	,006
		Kendall-Tau-c	,123	,045	2,772	,006
		Gamma	,168	,060	2,772	,006
		Korrelation nach Spearman	,166	,059	2,658	,008 <sup>c</sup>
Intervall- bzgl.		Pearson-R	,169	,056	2,701	,007 <sup>c</sup>
Anzahl der gültigen Fälle			250			

Die Null-Hyphothese wird nicht angenommen.

b. Unter Annahme der Null-Hyphothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

Basierend auf normaler Näherung

# Kreuztabellen

## 19 - Bewerbungszeit \* 97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen

### Richtungsmaße

			Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>	Näherungsweise T <sup>b</sup>	Näherungsweise Signifikanz
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß	Somers-d	Symmetrisch	,114	,054	2,110	,035
		19 - Bewerbungszeit abhängig	,105	,050	2,110	,035
		97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen abhängig	,125	,059	2,110	,035

a. Die Null-Hypothese wird nicht angenommen.

b. Unter Annahme der Null-Hypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

### Symmetrische Maße

			Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>	Näherungsweise T <sup>b</sup>	Näherungsweise Signifikanz
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß		Kendall-Tau-b	,115	,054	2,110	,035
		Kendall-Tau-c	,108	,051	2,110	,035
		Gamma	,150	,070	2,110	,035
		Korrelation nach Spearman	,146	,066	2,236	,026 <sup>c</sup>
Intervall- bzgl. Anzahl der gültigen Fälle		Pearson-R	,187	,066	2,900	,004 <sup>c</sup>
			233			

a. Die Null-Hypothese wird nicht angenommen.

b. Unter Annahme der Null-Hypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

c. Basierend auf normaler Näherung

## 19 - Bewerbungszeit \* 103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit

### Richtungsmaße

			Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>	Näherungsweise T <sup>b</sup>	Näherungsweise Signifikanz
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß	Somers-d	Symmetrisch	,116	,053	2,193	,028
		19 - Bewerbungszeit abhängig	,109	,050	2,193	,028
		103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit abhängig	,125	,057	2,193	,028

a. Die Null-Hyphothese wird nicht angenommen.

b. Unter Annahme der Null-Hyphothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

### Symmetrische Maße

		Wert	Asymptotischer Standardfehler <sup>a</sup>	Näherungsweise T <sup>b</sup>	Näherungsweise Signifikanz
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß	Kendall-Tau-b	,117	,053	2,193	,028
	Kendall-Tau-c	,108	,049	2,193	,028
	Gamma	,156	,070	2,193	,028
	Korrelation nach Spearman	,143	,064	2,213	,028 <sup>c</sup>
Intervall- bzgl. Anzahl der gültigen Fälle	Pearson-R	,157	,064	2,448	,015 <sup>c</sup>
		238			

a. Die Null-Hyphothese wird nicht angenommen.

b. Unter Annahme der Null-Hyphothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

c. Basierend auf normaler Näherung

# Korrelationen

## Nichtparametrische Korrelationen

### Korrelationen

	57 - Problemlöse Einarbeitung	78 - Assistentena usbildung / komme im Beruf zurecht	79 - Ausbildung/ Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	105 -Ass.-ausbild g./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkei ten
Spearman-Rho				
	Korrelationskoeffizient	,656**	,620**	,369**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000
	N	253	249	251
	Korrelationskoeffizient	1,000	,643**	,385**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000
	N	250	257	257
	Korrelationskoeffizient	,620**	1,000	,358**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000
	N	249	262	260
	Korrelationskoeffizient	,369**	,358**	1,000
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000
	N	251	257	289

\*\* . Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 signifikant (2-seitig).



# Regression

## Aufgenommene/Entfernte Variablen<sup>b</sup>

Modell	Aufgenommene Variablen	Entfernte Variablen	Methode
1	79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb, 57 - Problemlose Einarbeitung, 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht <sup>a</sup>		Eingeben

a. Alle gewünschten Variablen wurden aufgenommen.

b. Abhängige Variable: 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten

## Modellzusammenfassung

Modell	R	R-Quadrat	Korrigiertes R-Quadrat	Standardfehler des Schätzers
1	,453 <sup>a</sup>	,205	,196	1,2311

a. Einflussvariablen : (Konstante), 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb, 57 - Problemlose Einarbeitung, 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

## ANOVA<sup>b</sup>

Modell		Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Signifikanz
1	Regression	94,857	3	31,619	20,863	,000 <sup>a</sup>
	Residuen	366,773	242	1,516		
	Gesamt	461,630	245			

a. Einflussvariablen : (Konstante), 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb, 57 - Problemlose Einarbeitung, 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

b. Abhängige Variable: 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten

## Koeffizienten<sup>a</sup>

Modell		Nicht standardisierte Koeffizienten		Standardisierte Koeffizienten	T	Signifikanz
		B	Standardfehler	Beta		
1	(Konstante)	1,249	,201		6,220	,000
	57 - Problemlose Einarbeitung	,199	,075	,215	2,669	,008
	78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	,187	,080	,197	2,336	,020
	79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	9,366E-02	,074	,102	1,262	,208

a. Abhängige Variable: 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten

# T-Test

## Statistik bei gepaarten Stichproben

		Mittelwert	N	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Paaren	57 - Problemlose Einarbeitung	3,0199	251	1,4791	9,336E-02
	105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	2,6813	251	1,3689	8,641E-02
Paaren	78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	2,8444	257	1,4574	9,091E-02
	105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	2,7082	257	1,3737	8,569E-02
Paaren	79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	3,1885	260	1,5039	9,327E-02
	105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	2,7308	260	1,3938	8,644E-02

## Korrelationen bei gepaarten Stichproben

		N	Korrelation	Signifikanz
Paaren	57 - Problemlose Einarbeitung & 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	251	,396	,000
Paaren	78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht & 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	257	,410	,000
Paaren	79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb & 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	260	,361	,000

Test bei gepaarten Stichproben

		Gepaarte Differenzen				
		Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes	95% Konfidenzintervall der Differenz	
					Untere	Obere
Paaren	57 - Problemlose Einarbeitung - 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	,3386	1,5674	9,894E-02	,1438	,5335
Paaren	78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht - 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	,1362	1,5389	9,599E-02	-5,28E-02	,3252
Paaren	79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb - 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	,4577	1,6399	,1017	,2574	,6580

Test bei gepaarten Stichproben

		T	df	Sig. (2-seitig)
Paaren	57 - Problemlose Einarbeitung - 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	3,423	250	,001
Paaren	78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht - 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	1,419	256	,157
Paaren	79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb - 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	4,500	259	,000

# T-Test

## Gruppenstatistiken

	4 - Geschlecht	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
57 - Problemlose Einarbeitung	männlich	85	3,2471	1,5423	,1673
	weiblich	164	2,9024	1,4409	,1125
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	männlich	87	3,2299	1,4996	,1608
	weiblich	168	2,6667	1,4043	,1083
79 - Ausbildung/Fähigkeiten	männlich	88	3,3523	1,5089	,1608
	weiblich	170	3,1000	1,5060	,1155
105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufe	männlich	100	2,6200	1,4126	,1413
	weiblich	185	2,7946	1,3835	,1017

101

## Test bei unabhängigen Stichproben

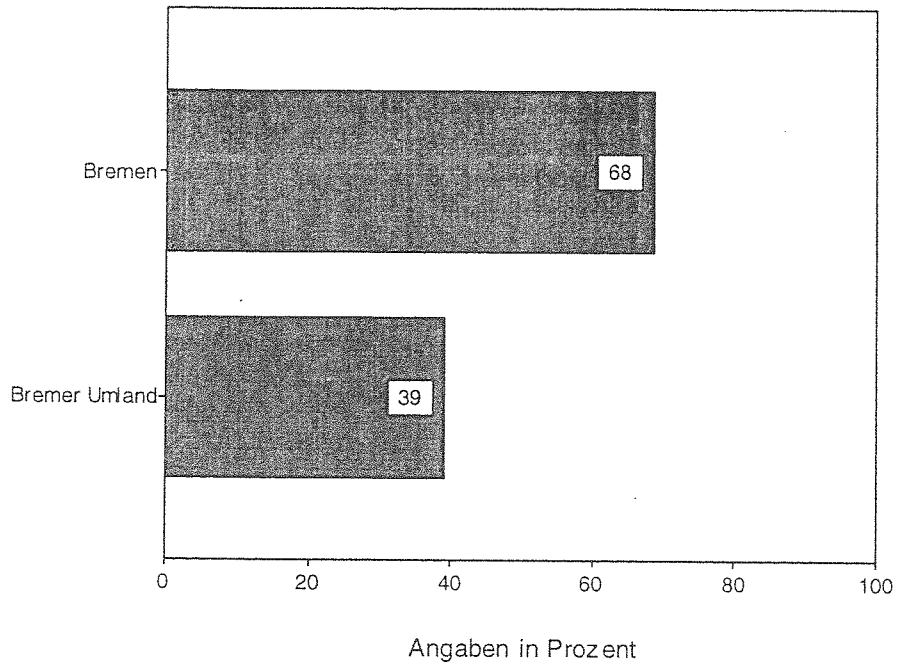
	Levene-Test der Varianzgleichheit	
	F	Signifikanz
57 - Problemlose Einarbeitung	,957	,329
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	,333	,564
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	,206	,650
105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufe	,114	,736

Test bei unabhängigen Stichproben

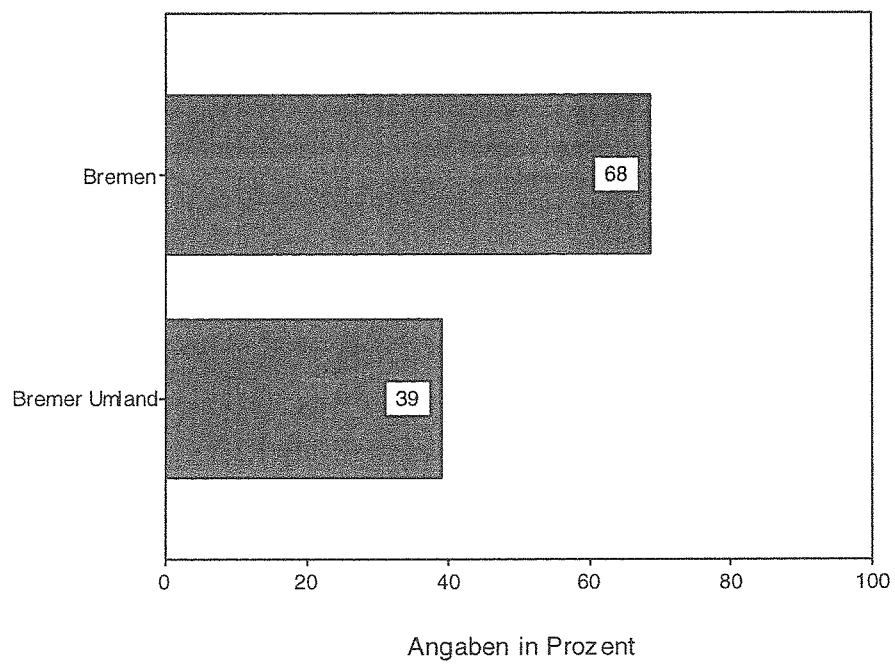
	T-Test für die Mittelwertgleichheit						
	T	df	Sig. (2-seitig)	Mittlere Differenz	Standardfehler der Differenz	95% Konfidenzintervall der Differenz	
						Untere	Obere
57 - Problemlose Einarbeitung	1,747	247	,082	,3446	,1973	-4,40E-02	,7332
	1,709	160,290	,089	,3446	,2016	-5,35E-02	,7428
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	2,966	253	,003	,5632	,1899	,1893	,9371
	2,905	164,385	,004	,5632	,1939	,1804	,9460
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	1,275	256	,204	,2523	,1979	-,1375	,6420
	1,274	175,795	,204	,2523	,1980	-,1385	,6431
105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	-1,009	283	,314	-,1746	,1730	-,5151	,1659
	-1,003	199,427	,317	-,1746	,1741	-,5179	,1687

-71-

### Erste Arbeitsplatzsuche



### Erste Arbeitsplatzsuche



**Bildungsgangspezifische**

**Descriptives bis v105**

**(Allgemeiner Fragebogenteil)**



# Deskriptive Statistik für BTA

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	29	1,00	288,00	156,7931	87,8767
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	24	91,00	99,00	95,5000	2,4137
3 - Assistentenausbildung	29	1,00	1,00	1,0000	,0000
4 - Geschlecht	29	1,00	2,00	1,8276	,3844
5 - Alter	28	20,00	42,00	26,3571	4,8855
6 - Muttersprache	28	1,00	4,00	1,1071	,5669
7 - Aufwand hat sich gelohnt	29	1,00	5,00	2,6207	1,3993
8 - schulische Vorbildung	29	1,00	5,00	3,0345	1,9727
9 - Berufserfahrungen	28	1,00	2,00	1,8214	,3900
10 - eigene Leistungsstärke	29	1,00	5,00	3,0690	1,0327
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	28	1,00	14,00	7,2143	3,6348
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	23	1,00	14,00	6,1739	4,3448
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	13	1,00	14,00	6,7692	4,6575
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	29	1,00	2,00	1,3793	,4938
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	29	1,00	2,00	1,5172	,5085
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwest deutschland	29	1,00	2,00	1,5862	,5012
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	29	1,00	2,00	1,8621	,3509
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	29	1,00	2,00	1,9655	,1857
19 - Bewerbungszeit	22	1,00	5,00	2,0909	1,2309
20- Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	23	1,00	2,00	1,3478	,4870
21 - Wege der Bewerbung/Arbeitsamt empfehlung	22	1,00	6,00	4,4091	1,9435
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzei ge	23	1,00	6,00	2,6957	1,9641
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeig e	17	1,00	6,00	4,8235	1,8109
24 - Wege der Bewerbung/unaufgeforder te schriftl. Bewerbung	21	1,00	6,00	2,4762	1,8335
25 - Wege der Bewerbung/unaufgeforder te persönliche Vorstellung	19	1,00	6,00	5,1053	1,3289
26 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	20	1,00	6,00	5,1500	1,4244
27 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitglied ern	19	1,00	6,00	4,0526	1,8097

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	18	1,00	6,00	5,5000	1,3394
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	17	1,00	6,00	5,2353	1,5219
30 - Wege der Bewerbung/andere	11	1,00	6,00	4,7273	2,0045
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	16	1,00	10,00	4,8750	3,4034
32 - Bereitschaft zum Wohnortswechsel	26	1,00	6,00	3,2692	1,8234
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	28	2,00	6,00	4,1429	1,5084
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	28	2,00	6,00	4,6429	1,3113
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	24	1,00	6,00	3,1667	,9168
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	23	1,00	6,00	3,3043	1,8200
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	23	1,00	6,00	3,3043	1,7434
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	21	1,00	6,00	2,3810	1,2440
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	19	2,00	6,00	4,3684	1,5352
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	17	1,00	6,00	3,7647	1,6781
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	22	1,00	4,00	1,6364	,9021
42 - Region/2.Arbeitsplatz	6	1,00	4,00	2,0000	1,2649
43 - Region/3.Arbeitsplatz	1	5,00	5,00	5,0000	,
44 - Region/4.Arbeitsplatz	1	1,00	1,00	1,0000	,
45 - Mitarbeiterzahl/1.Tätigkeit	21	1,00	4,00	2,7143	,9562
46 - Mitarbeiterzahl/2.Tätigkeit	7	2,00	4,00	3,1429	1,0690
47 - Mitarbeiterzahl/3.Tätigkeit	1	4,00	4,00	4,0000	,
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	22	1,00	20,00	15,7273	5,3111
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	6	1,00	20,00	15,1667	7,2503
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	1	1,00	1,00	1,0000	,
51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit	19	4,00	19,00	12,6842	5,9260
52 - Tätigkeitsmerkmal/2.Tätigkeit	9	1,00	19,00	7,4444	7,1783

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	3	4,00	5,00	4,3333	,5774
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	22	1,00	2,00	1,7273	,4558
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	21	1,00	6,00	3,5714	1,9124
56 - Einarbeitungsprobleme	21	1,00	6,00	4,4286	1,6301
57 - Problemlose Einarbeitung	19	1,00	6,00	3,6316	1,6059
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	19	1,00	2,00	1,4737	,5130
59 - Einarbeitungszeit	18	1,00	4,00	1,9444	1,1618
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	20	2,00	4,00	2,1000	,4472
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	19	1,00	6,00	2,5789	1,4650
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	19	1,00	5,00	2,4211	1,3464
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	18	1,00	4,00	2,2778	1,1785
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	19	1,00	5,00	2,0526	1,5447
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	19	1,00	5,00	3,6842	1,4163
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	20	1,00	4,00	1,7500	,9665
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	18	1,00	6,00	2,6111	1,5392
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	18	1,00	6,00	3,1111	1,5676
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	19	1,00	5,00	2,5789	1,2164
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	20	1,00	4,00	1,7500	,9105
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	20	1,00	3,00	1,7500	,7164
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	19	2,00	6,00	4,1053	1,3289
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	20	1,00	5,00	1,7500	,9105
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	19	1,00	4,00	2,0526	1,1291
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	22	1,00	6,00	3,1364	1,4895
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	22	1,00	6,00	3,9545	2,0581

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	21	1,00	6,00	3,8571	2,0805
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	20	1,00	6,00	3,1500	1,5313
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	21	1,00	6,00	3,8571	1,6818
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	21	1,00	6,00	2,8571	1,9049
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	22	,10	6,00	2,3545	1,7773
82 - Bruttoverdienst	19	1,00	4,00	2,6316	,9551
83 - Bruttoanfangsgehalt	19	1,00	6,00	3,0526	1,4327
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	21	1,00	6,00	2,3810	1,4310
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	20	1,00	6,00	4,3500	1,6311
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	18	1,00	6,00	4,1111	1,8114
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	19	2,00	6,00	4,8947	1,3289
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	19	1,00	6,00	4,0000	1,7951
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	21	1,00	6,00	4,5238	1,6917
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	20	1,00	6,00	5,5000	1,2773
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	21	1,00	6,00	3,4286	1,3628
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	21	1,00	6,00	3,4286	1,4687
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	22	1,00	6,00	3,0000	1,5119
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	21	1,00	6,00	3,7143	1,4193
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	21	1,00	6,00	4,1429	1,4243
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	22	1,00	6,00	2,8636	1,6123
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	21	1,00	6,00	3,4286	1,4343
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	21	1,00	6,00	3,9524	1,6576

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	20	1,00	6,00	2,9000	1,4105
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	21	1,00	6,00	2,8571	1,5260
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	22	1,00	6,00	2,6818	1,3934
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	21	1,00	6,00	3,3810	1,2440
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	22	1,00	6,00	3,0909	1,5402
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	21	1,00	6,00	2,9524	1,5322
105 - Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	28	1,00	6,00	3,0357	1,5982
Gültige Werte (Listenweise)	0				

# Deskriptive Statistik für CTA

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	32	3,00	289,00	130,7500	84,3093
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	29	88,00	98,00	93,4138	2,4570
3 - Assistentenausbildung	32	2,00	2,00	2,0000	,0000
4 - Geschlecht	32	1,00	2,00	1,8750	,3360
5 - Alter	32	22,00	35,00	27,6875	2,9560
6 - Muttersprache	30	1,00	4,00	1,2000	,7611
7 - Aufwand hat sich gelohnt	31	1,00	6,00	1,8710	1,2843
8 - schulische Vorbildung	32	1,00	5,00	2,4375	1,7949
9 - Berufserfahrungen	32	1,00	2,00	1,7812	,4200
10 - eigene Leistungsstärke	32	1,00	6,00	3,0312	1,1773
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	32	1,00	13,00	5,4688	3,6188
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	23	1,00	14,00	5,2609	4,4438
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	19	1,00	13,00	3,3684	4,1125
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	32	1,00	2,00	1,2188	,4200
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	32	1,00	2,00	1,5625	,5040
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwest deutschland	32	1,00	2,00	1,6875	,4709
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	32	1,00	2,00	1,8437	,3689
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	32	2,00	2,00	2,0000	,0000
19 - Bewerbungszeit	30	1,00	5,00	1,8333	1,2341
20- Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	32	1,00	2,00	1,3438	,4826
21 - Wege der Bewerbung/Arbeitsamtem pfehlung	28	1,00	6,00	3,9643	2,1514
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzei ge	29	1,00	6,00	1,8621	1,5974
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeig e	24	1,00	6,00	5,1250	1,7770
24 - Wege der Bewerbung/unaufgefordert e schriftl. Bewerbung	27	1,00	6,00	3,5185	2,2079
25 - Wege der Bewerbung/unaufgeforder te persönliche Vorstellung	25	1,00	6,00	5,2800	1,6713
26 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	24	1,00	6,00	3,9583	2,1362
27 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitglied ern	26	1,00	6,00	3,8077	1,9395

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	23	4,00	6,00	5,9130	,4170
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	23	1,00	6,00	5,4348	1,4086
30 - Wege der Bewerbung/andere	20	1,00	6,00	5,0500	1,9595
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	28	1,00	10,00	3,8571	2,8895
32 - Bereitschaft zum Wohnortswechsel	32	1,00	6,00	3,0625	1,6837
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	32	1,00	6,00	4,0937	1,4449
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	32	2,00	6,00	4,6250	1,3137
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	29	1,00	6,00	3,2414	1,0575
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	27	1,00	6,00	2,5185	1,6955
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	26	1,00	6,00	2,8462	1,7133
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	25	1,00	6,00	2,1200	1,1299
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	21	1,00	6,00	4,9048	1,6095
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	20	1,00	6,00	3,6500	2,0072
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	30	1,00	4,00	1,7667	1,0063
42 - Region/2.Arbeitsplatz	19	1,00	5,00	1,8421	1,3443
43 - Region/3.Arbeitsplatz	5	1,00	4,00	1,6000	1,3416
44 - Region/4.Arbeitsplatz	2	1,00	1,00	1,0000	,0000
45 - Mitarbeiterzahl/1.Tätigkeit	30	1,00	4,00	2,5000	,9377
46 - Mitarbeiterzahl/2.Tätigkeit	20	1,00	4,00	2,4000	,9947
47 - Mitarbeiterzahl/3.Tätigkeit	5	2,00	4,00	2,8000	,8367
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	30	3,00	20,00	14,2667	4,4329
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	19	4,00	20,00	15,0526	4,4029
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	5	3,00	19,00	10,8000	7,8230
51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit	28	2,00	19,00	15,5714	4,6859
52 - Tätigkeitsmerkmal/2.Tätigkeit	18	4,00	19,00	16,8333	3,6662

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	5	2,00	19,00	11,4000	7,8294
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	28	1,00	2,00	1,9286	,2623
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	29	1,00	6,00	3,2759	1,9438
56 - Einarbeitungsprobleme	30	1,00	6,00	4,5667	1,4547
57 - Problemlose Einarbeitung	30	1,00	6,00	3,0333	1,7117
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	30	1,00	2,00	1,5000	,5085
59 - Einarbeitungszeit	28	1,00	4,00	1,6429	,8698
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	27	2,00	3,00	2,0370	,1925
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	29	1,00	6,00	2,0345	1,4011
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	29	1,00	4,00	1,7241	,9598
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	30	1,00	5,00	1,5667	1,0726
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	28	1,00	5,00	2,0357	1,1701
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	28	1,00	6,00	2,7143	1,5119
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	28	1,00	4,00	1,7143	,8968
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	29	1,00	5,00	1,8276	1,1042
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	27	1,00	5,00	2,7778	1,3681
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	27	1,00	5,00	2,4815	1,1887
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	29	1,00	5,00	1,8621	1,1252
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	30	1,00	4,00	1,8667	,9732
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	28	1,00	6,00	3,2500	1,4305
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	30	1,00	3,00	1,5000	,6297
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	28	1,00	5,00	2,1429	1,2084
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	29	1,00	6,00	2,6897	1,4168
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	29	1,00	6,00	4,0690	1,6889



### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	29	1,00	6,00	3,2759	2,2022
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	30	1,00	6,00	2,8333	1,5775
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	30	1,00	6,00	2,9667	1,4735
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	30	1,00	6,00	2,6667	1,6259
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	28	1,00	8,00	3,5893	2,3216
82 - Bruttoverdienst	28	1,00	5,00	3,1786	1,1239
83 - Bruttoanfangsgehalt	29	1,00	6,00	2,8966	1,3187
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	29	1,00	6,00	2,0345	1,4011
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	28	1,00	6,00	3,8214	1,9255
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	28	1,00	6,00	3,6429	2,0406
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	28	1,00	6,00	5,0000	1,4907
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	28	1,00	6,00	3,8214	1,8064
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	27	1,00	6,00	4,7407	1,8932
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	28	1,00	6,00	5,0357	1,6663
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	30	1,00	6,00	3,7000	1,7050
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	30	1,00	6,00	3,2667	1,4606
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	29	1,00	6,00	2,7931	1,3985
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	29	1,00	6,00	3,7241	1,6234
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	29	1,00	6,00	3,9310	1,7306
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	30	1,00	6,00	3,0667	1,4606
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	28	1,00	6,00	3,4643	1,7529
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	29	1,00	6,00	3,4138	1,5702

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	29	1,00	6,00	2,7931	1,4486
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	30	1,00	5,00	2,3667	1,0662
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	30	1,00	6,00	2,4667	1,2521
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	29	1,00	6,00	3,4138	1,3501
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	30	1,00	6,00	2,9667	1,5862
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	29	1,00	6,00	2,6897	1,4168
105 - Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	32	1,00	6,00	2,8125	1,5748
Gültige Werte (Listenweise)	1				

# Deskriptive Statistik für PhyTa

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	20	30,00	243,00	88,1500	66,5901
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	17	90,00	98,00	93,8824	2,6430
3 - Assistentenausbildung	20	3,00	3,00	3,0000	,0000
4 - Geschlecht	19	1,00	2,00	1,3158	,4776
5 - Alter	19	21,00	33,00	27,2632	3,8274
6 - Muttersprache	20	1,00	1,00	1,0000	,0000
7 - Aufwand hat sich gelohnt	20	1,00	6,00	2,2000	1,1965
8 - schulische Vorbildung	20	1,00	5,00	2,9500	1,8489
9 - Berufserfahrungen	20	1,00	2,00	1,6500	,4894
10 - eigene Leistungsstärke	18	1,00	5,00	2,9444	1,1100
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	20	1,00	14,00	6,6500	3,4531
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	15	1,00	11,00	6,0000	3,3381
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	11	1,00	14,00	5,0909	4,5487
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	20	1,00	2,00	1,4500	,5104
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	20	1,00	2,00	1,7500	,4443
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwest deutschland	20	1,00	2,00	1,5500	,5104
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	20	1,00	2,00	1,6500	,4894
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	20	2,00	2,00	2,0000	,0000
19 - Bewerbungszeit	16	1,00	5,00	2,0000	1,4606
20- Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	17	1,00	2,00	1,1176	,3321
21 - Wege der Bewerbung/Arbeitsamtem pfehlung	14	1,00	6,00	4,5000	1,9115
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzei ge	15	1,00	6,00	2,1333	1,7674
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeig e	14	1,00	6,00	4,8571	1,7033
24 - Wege der Bewerbung/unaufgefordert e schriftl. Bewerbung	14	1,00	6,00	4,0714	2,1291
25 - Wege der Bewerbung/unaufgeforder te persönliche Vorstellung	14	1,00	6,00	4,8571	1,8752
26 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	14	2,00	6,00	4,2857	1,7289
27 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitglied ern	14	2,00	6,00	5,1429	1,2315

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	13	2,00	6,00	5,6923	1,1094
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	14	2,00	6,00	5,2857	1,3260
30 - Wege der Bewerbung/andere	9	2,00	6,00	5,5556	1,3333
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	12	1,00	8,00	2,7500	1,9129
32 - Bereitschaft zum Wohnortwechsel	18	1,00	6,00	2,8889	2,0832
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	19	1,00	6,00	3,8947	1,5237
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	19	2,00	6,00	4,4211	1,3045
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	17	1,00	4,00	2,6471	,7859
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	14	1,00	6,00	3,1429	1,6575
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	14	2,00	6,00	3,2857	1,5407
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	14	1,00	3,00	2,2857	,7263
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	14	1,00	6,00	5,0714	1,7305
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	10	1,00	6,00	4,1000	2,2828
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	14	1,00	4,00	2,2143	1,3688
42 - Region/2.Arbeitsplatz	7	1,00	4,00	2,2857	1,3801
43 - Region/3.Arbeitsplatz	3	1,00	4,00	2,3333	1,5275
44 - Region/4.Arbeitsplatz	2	1,00	4,00	2,5000	2,1213
45 - Mitarbeiterzahl/1. Tätigkeit	14	1,00	4,00	2,4286	1,1579
46 - Mitarbeiterzahl/2. Tätigkeit	7	2,00	4,00	3,1429	,8997
47 - Mitarbeiterzahl/3. Tätigkeit	2	2,00	4,00	3,0000	1,4142
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	11	3,00	20,00	15,5455	5,9222
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	6	1,00	20,00	13,6667	8,4301
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	3	11,00	20,00	16,0000	4,5826
51 - Tätigkeitsmerkmal/1. Tätigkeit	13	1,00	19,00	12,4615	7,4343
52 - Tätigkeitsmerkmal/2. Tätigkeit	6	1,00	14,00	7,3333	5,9889

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	3	5,00	12,00	7,3333	4,0415
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	14	1,00	2,00	1,6429	,4972
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	15	3,00	6,00	4,6000	,9856
56 - Einarbeitungsprobleme	14	3,00	6,00	4,7857	1,0509
57 - Problemlose Einarbeitung	14	2,00	5,00	2,8571	,9493
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	14	1,00	2,00	1,7857	,4258
59 - Einarbeitungszeit	14	1,00	3,00	1,7857	,8018
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	12	1,00	2,00	1,6667	,4924
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	13	1,00	4,00	2,0000	1,0000
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	13	1,00	4,00	2,1538	,9871
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	13	1,00	5,00	2,4615	1,6132
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	13	1,00	5,00	2,1538	1,2142
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	13	1,00	5,00	3,3846	1,5021
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	13	1,00	5,00	1,9231	1,3205
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	13	1,00	5,00	2,1538	1,1435
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	13	1,00	6,00	2,6923	1,4936
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	13	1,00	5,00	2,5385	1,6641
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	13	1,00	4,00	1,8462	,8987
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	12	1,00	5,00	2,1667	1,2673
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	13	1,00	6,00	3,4615	1,6132
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	13	1,00	3,00	1,6154	,7679
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	13	1,00	6,00	2,8462	1,2810
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	13	1,00	6,00	3,0769	1,4979
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	13	1,00	6,00	3,6154	1,9807

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	13	1,00	6,00	4,7692	1,9644
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	13	1,00	5,00	2,7692	1,0127
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	13	2,00	5,00	3,3077	1,1094
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	13	2,00	6,00	2,9231	1,1875
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	12	,50	7,00	2,8333	2,1462
82 - Bruttoverdienst	12	1,00	4,00	2,6667	1,1547
83 - Bruttoanfangsgehalt	12	1,00	5,00	3,0833	1,4434
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	13	1,00	6,00	2,8462	1,8640
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	13	1,00	6,00	3,6154	1,7578
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	12	2,00	6,00	4,2500	1,7645
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	12	2,00	6,00	4,8333	1,4035
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	12	1,00	6,00	3,4167	1,5050
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	12	1,00	6,00	4,6667	2,0151
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	12	2,00	6,00	5,1667	1,3371
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	15	1,00	6,00	3,7333	1,6676
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	15	1,00	5,00	2,9333	1,2228
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	15	1,00	5,00	2,6000	,9856
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	15	1,00	5,00	3,6667	1,2910
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	15	1,00	6,00	3,6000	1,3522
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	15	1,00	6,00	2,9333	1,7099
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	15	1,00	6,00	3,6667	1,5430
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	15	2,00	6,00	4,3333	1,5430

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	15	1,00	5,00	2,8000	1,2071
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	15	1,00	4,00	2,2000	1,1464
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	15	2,00	4,00	2,8667	,9155
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	15	2,00	5,00	3,8667	1,3020
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	15	1,00	6,00	3,1333	1,7265
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	15	2,00	6,00	3,2667	1,3345
105 - Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	19	1,00	6,00	2,3684	1,3000
Gültige Werte (Listenweise)	0				

# Deskriptive Statistik für PTA

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	20	30,00	243,00	88,1500	66,5901
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	17	90,00	98,00	93,8824	2,6430
3 - Assistentenausbildung	20	3,00	3,00	3,0000	,0000
4 - Geschlecht	19	1,00	2,00	1,3158	,4776
5 - Alter	19	21,00	33,00	27,2632	3,8274
6 - Muttersprache	20	1,00	1,00	1,0000	,0000
7 - Aufwand hat sich gelohnt	20	1,00	6,00	2,2000	1,1965
8 - schulische Vorbildung	20	1,00	5,00	2,9500	1,8489
9 - Berufserfahrungen	20	1,00	2,00	1,6500	,4894
10 - eigene Leistungsstärke	18	1,00	5,00	2,9444	1,1100
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	20	1,00	14,00	6,6500	3,4531
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	15	1,00	11,00	6,0000	3,3381
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	11	1,00	14,00	5,0909	4,5487
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	20	1,00	2,00	1,4500	,5104
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	20	1,00	2,00	1,7500	,4443
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwestdeutschland	20	1,00	2,00	1,5500	,5104
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	20	1,00	2,00	1,6500	,4894
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	20	2,00	2,00	2,0000	,0000
19 - Bewerbungszeit	16	1,00	5,00	2,0000	1,4606
20 - Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	17	1,00	2,00	1,1176	,3321
21 - Wege der Bewerbung/Arbeitsamtenempfehlung	14	1,00	6,00	4,5000	1,9115
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzeige	15	1,00	6,00	2,1333	1,7674
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeigen	14	1,00	6,00	4,8571	1,7033
24 - Wege der Bewerbung/unaufgeforderte schriftl. Bewerbung	14	1,00	6,00	4,0714	2,1291
25 - Wege der Bewerbung/unaufgeforderte persönliche Vorstellung	14	1,00	6,00	4,8571	1,8752
26 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	14	2,00	6,00	4,2857	1,7289
27 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitgliedern	14	2,00	6,00	5,1429	1,2315



### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	13	2,00	6,00	5,6923	1,1094
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	14	2,00	6,00	5,2857	1,3260
30 - Wege der Bewerbung/andere	9	2,00	6,00	5,5556	1,3333
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	12	1,00	8,00	2,7500	1,9129
32 - Bereitschaft zum Wohnortswechsel	18	1,00	6,00	2,8889	2,0832
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	19	1,00	6,00	3,8947	1,5237
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	19	2,00	6,00	4,4211	1,3045
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	17	1,00	4,00	2,6471	,7859
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	14	1,00	6,00	3,1429	1,6575
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	14	2,00	6,00	3,2857	1,5407
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	14	1,00	3,00	2,2857	,7263
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	14	1,00	6,00	5,0714	1,7305
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	10	1,00	6,00	4,1000	2,2828
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	14	1,00	4,00	2,2143	1,3688
42 - Region/2.Arbeitsplatz	7	1,00	4,00	2,2857	1,3801
43 - Region/3.Arbeitsplatz	3	1,00	4,00	2,3333	1,5275
44 - Region/4.Arbeitsplatz	2	1,00	4,00	2,5000	2,1213
45 - Mitarbeiterzahl/1. Tätigkeit	14	1,00	4,00	2,4286	1,1579
46 - Mitarbeiterzahl/2. Tätigkeit	7	2,00	4,00	3,1429	,8997
47 - Mitarbeiterzahl/3. Tätigkeit	2	2,00	4,00	3,0000	1,4142
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	11	3,00	20,00	15,5455	5,9222
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	6	1,00	20,00	13,6667	8,4301
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	3	11,00	20,00	16,0000	4,5826
51 - Tätigkeitsmerkmal/1. Tätigkeit	13	1,00	19,00	12,4615	7,4343
52 - Tätigkeitsmerkmal/2. Tätigkeit	6	1,00	14,00	7,3333	5,9889

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	3	5,00	12,00	7,3333	4,0415
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	14	1,00	2,00	1,6429	,4972
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	15	3,00	6,00	4,6000	,9856
56 - Einarbeitungsprobleme	14	3,00	6,00	4,7857	1,0509
57 - Problemlose Einarbeitung	14	2,00	5,00	2,8571	,9493
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	14	1,00	2,00	1,7857	,4258
59 - Einarbeitungszeit	14	1,00	3,00	1,7857	,8018
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	12	1,00	2,00	1,6667	,4924
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	13	1,00	4,00	2,0000	1,0000
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	13	1,00	4,00	2,1538	,9871
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	13	1,00	5,00	2,4615	1,6132
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	13	1,00	5,00	2,1538	1,2142
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	13	1,00	5,00	3,3846	1,5021
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	13	1,00	5,00	1,9231	1,3205
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	13	1,00	5,00	2,1538	1,1435
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	13	1,00	6,00	2,6923	1,4936
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	13	1,00	5,00	2,5385	1,6641
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	13	1,00	4,00	1,8462	,8987
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	12	1,00	5,00	2,1667	1,2673
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	13	1,00	6,00	3,4615	1,6132
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	13	1,00	3,00	1,6154	,7679
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	13	1,00	6,00	2,8462	1,2810
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	13	1,00	6,00	3,0769	1,4979
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	13	1,00	6,00	3,6154	1,9807

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	13	1,00	6,00	4,7692	1,9644
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	13	1,00	5,00	2,7692	1,0127
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	13	2,00	5,00	3,3077	1,1094
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	13	2,00	6,00	2,9231	1,1875
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	12	,50	7,00	2,8333	2,1462
82 - Bruttoverdienst	12	1,00	4,00	2,6667	1,1547
83 - Bruttoanfangsgehalt	12	1,00	5,00	3,0833	1,4434
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	13	1,00	6,00	2,8462	1,8640
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	13	1,00	6,00	3,6154	1,7578
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	12	2,00	6,00	4,2500	1,7645
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	12	2,00	6,00	4,8333	1,4035
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	12	1,00	6,00	3,4167	1,5050
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	12	1,00	6,00	4,6667	2,0151
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	12	2,00	6,00	5,1667	1,3371
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	15	1,00	6,00	3,7333	1,6676
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	15	1,00	5,00	2,9333	1,2228
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	15	1,00	5,00	2,6000	,9856
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	15	1,00	5,00	3,6667	1,2910
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	15	1,00	6,00	3,6000	1,3522
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	15	1,00	6,00	2,9333	1,7099
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	15	1,00	6,00	3,6667	1,5430
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	15	2,00	6,00	4,3333	1,5430

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	15	1,00	5,00	2,8000	1,2071
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	15	1,00	4,00	2,2000	1,1464
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	15	2,00	4,00	2,8667	,9155
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	15	2,00	5,00	3,8667	1,3020
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	15	1,00	6,00	3,1333	1,7265
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	15	2,00	6,00	3,2667	1,3345
105 -Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	19	1,00	6,00	2,3684	1,3000
Gültige Werte (Listenweise)	0				

# Deskriptive Statistik für TAI

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	29	8,00	295,00	102,6897	84,7956
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	26	92,00	99,00	95,0769	2,2077
3 - Assistentenausbildung	29	5,00	5,00	5,0000	,0000
4 - Geschlecht	27	1,00	2,00	1,0370	,1925
5 - Alter	29	21,00	38,00	26,9655	4,6019
6 - Muttersprache	29	1,00	1,00	1,0000	,0000
7 - Aufwand hat sich gelohnt	29	1,00	4,00	1,7931	,8610
8 - schulische Vorbildung	29	1,00	5,00	1,6897	1,3121
9 - Berufserfahrungen	29	1,00	2,00	1,6552	,4837
10 - eigene Leistungsstärke	29	1,00	5,00	2,7586	1,2721
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	29	1,00	12,00	5,2414	3,2913
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	25	1,00	14,00	6,1200	4,0241
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	18	1,00	14,00	5,1667	4,5407
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	29	1,00	2,00	1,3793	,4938
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	29	1,00	2,00	1,7241	,4549
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwest deutschland	29	1,00	2,00	1,6897	,4708
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	29	2,00	2,00	2,0000	,0000
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	29	1,00	2,00	1,9310	,2579
19 - Bewerbungszeit	27	1,00	5,00	2,5926	1,7155
20- Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	28	1,00	2,00	1,6786	,4756
21 - Wege der Berwerbung/Arbeitsamtem pfehlung	26	1,00	6,00	4,9231	1,5728
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzei ge	27	1,00	6,00	2,8519	2,1250
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeig e	27	1,00	6,00	4,7407	1,7005
24 - Wege der Bewerbung/unaufgefordert e schriftl. Bewerbung	27	1,00	6,00	3,5185	2,1904
25 - Wege der Berwerbung/unaufgeforder te persönliche Vorstellung	27	1,00	6,00	4,4444	2,0631
26 - Wege der Berwerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	27	1,00	6,00	4,1481	1,7255
27 - Wege der Berwerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitglied ern	26	1,00	6,00	4,5385	1,7716

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	26	1,00	6,00	5,4231	1,4744
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	24	1,00	6,00	5,2917	1,5458
30 - Wege der Bewerbung/andere	18	1,00	6,00	5,4444	1,6169
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	25	1,00	10,00	4,6400	2,8414
32 - Bereitschaft zum Wohnortwechsel	29	1,00	6,00	2,9655	1,6143
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	28	1,00	6,00	4,5000	1,2910
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	28	3,00	6,00	4,8571	1,0079
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	26	2,00	5,00	2,8077	,6939
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	26	1,00	5,00	2,6923	1,0107
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	26	1,00	4,00	2,3462	,9774
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	27	1,00	6,00	2,5556	1,1875
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	27	1,00	6,00	4,3704	1,7574
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	23	1,00	6,00	3,5652	2,2729
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	25	1,00	4,00	1,7200	,8907
42 - Region/2.Arbeitsplatz	15	1,00	4,00	2,1333	1,2459
43 - Region/3.Arbeitsplatz	8	1,00	4,00	2,0000	1,1952
44 - Region/4.Arbeitsplatz	3	1,00	4,00	2,0000	1,7321
45 - Mitarbeiterzahl/1.Tätigkeit	26	1,00	4,00	2,3462	1,0561
46 - Mitarbeiterzahl/2.Tätigkeit	14	1,00	4,00	2,7143	1,2044
47 - Mitarbeiterzahl/3.Tätigkeit	9	1,00	4,00	2,3333	1,0000
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	26	3,00	20,00	12,3462	6,6027
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	15	4,00	20,00	13,2667	6,4417
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	10	3,00	20,00	13,9000	6,5056
51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit	24	1,00	19,00	9,9167	6,9340
52 - Tätigkeitsmerkmal/2.Tätigkeit	15	1,00	20,00	11,1333	7,6985

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	8	4,00	20,00	12,5000	7,4642
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	27	1,00	2,00	1,7407	,4466
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	27	1,00	6,00	3,0370	1,6752
56 - Einarbeitungsprobleme	28	1,00	6,00	4,5357	1,4006
57 - Problemlose Einarbeitung	28	1,00	6,00	3,2500	1,4814
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	26	1,00	2,00	1,4231	,5038
59 - Einarbeitungszeit	27	1,00	4,00	1,6296	,7917
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	26	2,00	3,00	2,0769	,2717
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	28	1,00	5,00	1,7500	1,0046
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	28	1,00	2,00	1,2143	,4179
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	28	1,00	4,00	1,8214	1,0560
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	28	1,00	6,00	2,0357	1,4006
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	28	1,00	6,00	2,7500	1,2946
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	28	1,00	5,00	1,6786	,9449
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	28	1,00	4,00	2,1071	,9940
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	28	1,00	5,00	1,9286	1,1198
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	27	1,00	4,00	2,3333	,8771
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	28	1,00	5,00	1,9643	1,2013
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	28	1,00	3,00	1,6071	,7860
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	28	2,00	5,00	3,5714	1,0690
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	28	1,00	3,00	1,3214	,6118
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	27	1,00	6,00	2,2593	1,2276
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	28	1,00	6,00	2,2143	1,2578
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	28	1,00	6,00	2,8929	1,5715

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	28	1,00	6,00	3,9286	2,1590
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	28	1,00	6,00	3,2143	1,4493
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	28	1,00	6,00	3,2857	1,3840
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	28	1,00	6,00	2,9286	1,7623
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	28	,00	5,00	1,9286	1,2727
82 - Bruttoverdienst	24	1,00	6,00	3,5417	1,4738
83 - Bruttoanfangsgehalt	26	1,00	6,00	3,5769	1,4744
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	27	1,00	5,00	2,2963	1,1373
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	27	1,00	6,00	3,5185	1,9488
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	27	1,00	5,00	3,3704	1,3053
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	27	1,00	6,00	4,2593	1,5088
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	27	2,00	6,00	4,2963	1,4362
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	28	1,00	6,00	4,3571	2,0587
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	25	1,00	6,00	4,9600	1,7907
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	28	1,00	6,00	3,7143	1,3294
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	28	1,00	5,00	2,6786	1,3068
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	28	1,00	5,00	3,0357	1,1701
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	28	1,00	6,00	3,9643	1,2317
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	28	1,00	6,00	3,7500	1,4044
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	28	1,00	6,00	3,2143	1,2869
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	28	1,00	6,00	3,8571	1,6714
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	28	1,00	6,00	3,6071	1,4489



### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	28	1,00	6,00	2,7143	1,1174
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	28	1,00	5,00	2,9286	1,0516
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	28	1,00	5,00	2,7143	,9759
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	28	2,00	6,00	3,6786	1,0203
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	28	1,00	6,00	3,2857	1,3569
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	28	1,00	5,00	3,0357	1,2615
105 - Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	29	1,00	5,00	2,5862	1,2397
Gültige Werte (Listenweise)	0				

# Deskriptive Statistik für WIA DV

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	25	27,00	279,00	110,0400	95,5046
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	23	89,00	99,00	93,1739	3,6637
3 - Assistentenausbildung	25	6,00	6,00	6,0000	,0000
4 - Geschlecht	25	1,00	2,00	1,2800	,4583
5 - Alter	24	20,00	34,00	27,6667	3,6910
6 - Muttersprache	25	1,00	3,00	1,3200	,7483
7 - Aufwand hat sich gelohnt	25	1,00	6,00	3,0000	1,3540
8 - schulische Vorbildung	25	1,00	5,00	2,1200	1,4236
9 - Berufserfahrungen	24	1,00	2,00	1,9167	,2823
10 - eigene Leistungsstärke	24	1,00	6,00	3,2083	1,3181
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	25	1,00	12,00	6,2400	2,8030
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	19	1,00	11,00	6,3158	3,4969
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	15	1,00	14,00	6,2667	3,9545
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	25	1,00	2,00	1,2400	,4359
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	25	1,00	2,00	1,5200	,5099
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwest deutschland	25	1,00	2,00	1,8800	,3317
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	25	1,00	2,00	1,8400	,3742
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	25	1,00	2,00	1,9600	,2000
19 - Bewerbungszeit	21	1,00	5,00	2,2381	1,3002
20- Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	23	1,00	2,00	1,4783	,5108
21 - Wege der Berwerbung/Arbeitsamtem pfehlung	20	1,00	6,00	4,5000	2,0901
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzei ge	22	1,00	6,00	2,4091	1,8685
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeig e	18	1,00	6,00	5,4444	1,3382
24 - Wege der Bewerbung/unaufgefordert e schriftl. Bewerbung	19	1,00	6,00	3,9474	2,2230
25 - Wege der Berwerbung/unaufgeforder te persönliche Vorstellung	18	1,00	6,00	5,1667	1,6539
26 - Wege der Berwerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	19	1,00	6,00	4,3158	1,8872
27 - Wege der Berwerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitglied ern	19	1,00	6,00	4,2105	1,8129

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	17	1,00	6,00	5,5294	1,2805
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	17	3,00	6,00	5,5294	,9432
30 - Wege der Bewerbung/andere	12	5,00	6,00	5,9167	,2887
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	17	1,00	10,00	3,6471	3,1012
32 - Bereitschaft zum Wohnortswechsel	24	1,00	6,00	3,2083	1,9777
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	23	1,00	6,00	4,2609	1,4212
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	23	2,00	6,00	4,3478	1,3007
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	20	1,00	6,00	3,0000	1,3377
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	19	1,00	6,00	3,0000	1,5986
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	19	1,00	6,00	3,0526	1,7787
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	19	1,00	4,00	1,9474	,9703
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	18	1,00	6,00	4,3333	1,9403
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	16	1,00	6,00	3,5625	2,0966
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	20	1,00	5,00	1,8000	1,2397
42 - Region/2.Arbeitsplatz	10	1,00	2,00	1,3000	,4830
43 - Region/3.Arbeitsplatz	5	1,00	2,00	1,6000	,5477
44 - Region/4.Arbeitsplatz	1	1,00	1,00	1,0000	,
45 - Mitarbeiterzahl/1.Tätigkeit	20	1,00	4,00	2,4000	1,0463
46 - Mitarbeiterzahl/2.Tätigkeit	11	1,00	4,00	2,2727	1,2721
47 - Mitarbeiterzahl/3.Tätigkeit	4	1,00	4,00	2,7500	1,2583
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	19	1,00	20,00	13,1053	6,6658
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	10	3,00	20,00	11,4000	7,0269
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	5	3,00	19,00	12,6000	6,5422
51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit	20	1,00	19,00	7,8500	6,7456
52 - Tätigkeitsmerkmal/2.Tätigkeit	11	1,00	19,00	5,7273	5,4054

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	5	1,00	4,00	1,8000	1,3038
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	19	1,00	2,00	1,4737	,5130
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	21	2,00	6,00	4,1429	1,5260
56 - Einarbeitungsprobleme	19	2,00	6,00	4,6316	1,3000
57 - Problemlose Einarbeitung	18	1,00	6,00	3,4444	1,5424
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	19	1,00	2,00	1,6316	,4956
59 - Einarbeitungszeit	20	1,00	3,00	1,6000	,7539
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	17	2,00	4,00	2,2941	,5879
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	20	1,00	5,00	1,8000	1,1050
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	20	1,00	3,00	1,7000	,7327
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	20	1,00	6,00	2,1500	1,2258
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	20	1,00	4,00	2,0000	,9177
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	20	1,00	5,00	2,9500	1,3945
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	20	1,00	5,00	1,7500	1,0699
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	20	1,00	3,00	1,6000	,7539
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	20	1,00	5,00	2,5500	1,3945
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	20	1,00	4,00	2,3500	,9881
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	20	1,00	5,00	2,4500	1,2344
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	20	1,00	4,00	1,8000	,7678
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	20	1,00	5,00	3,1000	1,2524
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	20	1,00	5,00	1,6000	,9403
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	17	1,00	5,00	2,5294	1,0676
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	21	1,00	6,00	3,0952	1,6095
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	20	1,00	6,00	3,4000	2,0622

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	20	1,00	6,00	3,8500	2,2070
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	21	1,00	6,00	3,2857	1,5856
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	22	1,00	6,00	3,4545	1,5653
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	22	1,00	6,00	2,8182	1,5004
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	16	,50	10,00	3,0625	2,8453
82 - Bruttoverdienst	19	1,00	6,00	3,4211	1,3871
83 - Bruttoanfangsgehalt	20	1,00	6,00	3,2000	1,7351
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	21	1,00	6,00	2,6190	1,5322
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	20	1,00	6,00	3,7500	1,8602
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	20	1,00	6,00	3,4500	1,4681
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	20	2,00	6,00	5,0000	1,2140
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	20	1,00	6,00	3,8500	1,8144
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	21	1,00	6,00	4,5238	2,0885
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	20	1,00	6,00	5,3500	1,3870
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	22	1,00	6,00	3,6818	1,5549
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	22	2,00	6,00	3,6364	1,2168
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	22	1,00	6,00	3,7727	1,3428
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	22	2,00	6,00	3,7273	1,3864
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	22	2,00	6,00	4,0000	1,5430
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	22	1,00	6,00	3,3182	1,5852
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	22	1,00	6,00	3,7727	1,7977
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	22	1,00	6,00	3,5909	1,5632

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	22	1,00	6,00	3,1364	1,6703
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	22	1,00	6,00	3,4545	1,6250
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	22	1,00	6,00	3,2273	1,5097
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	22	1,00	6,00	3,4091	1,5011
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	22	1,00	6,00	3,4545	1,7655
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	20	1,00	6,00	3,6000	1,6026
105 - Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	25	1,00	6,00	2,9600	1,4572
Gültige Werte (Listenweise)	0				

# Deskriptive Statistik für WiA F

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	59	40,00	291,00	176,1186	70,7668
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	49	90,00	99,00	94,7143	3,2914
3 - Assistentenausbildung	59	7,00	7,00	7,0000	,0000
4 - Geschlecht	58	1,00	2,00	1,9310	,2556
5 - Alter	58	19,00	46,00	27,0862	5,4685
6 - Muttersprache	59	1,00	4,00	1,1864	,6559
7 - Aufwand hat sich gelohnt	58	1,00	6,00	2,2759	1,0727
8 - schulische Vorbildung	58	1,00	5,00	2,5172	1,7695
9 - Berufserfahrungen	58	1,00	2,00	1,7586	,4317
10 - eigene Leistungsstärke	58	1,00	6,00	3,1207	1,2988
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	58	1,00	14,00	5,9483	3,8133
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	41	1,00	13,00	6,2439	3,8651
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	26	1,00	14,00	4,8462	4,0368
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	59	1,00	2,00	1,2373	,4291
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	59	1,00	2,00	1,6102	,4919
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwestdeutschland	59	1,00	2,00	1,8814	,3261
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	59	1,00	2,00	1,9153	,2809
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	59	1,00	2,00	1,9322	,2536
19 - Bewerbungszeit	51	1,00	4,00	2,0392	1,0763
20- Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	54	1,00	2,00	1,2593	,4423
21 - Wege der Bewerbung/Arbeitsamtenpfehlung	48	1,00	6,00	4,7083	1,7620
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzeige	50	1,00	6,00	1,8400	1,5167
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeige	40	1,00	6,00	5,4500	1,3388
24 - Wege der Bewerbung/unaufgeforderete schriftl. Bewerbung	47	1,00	6,00	2,7447	1,8936
25 - Wege der Bewerbung/unaufgeforderete persönliche Vorstellung	39	1,00	6,00	5,3333	1,4204
26 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	40	1,00	6,00	4,9000	1,7067
27 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitgliedern	42	1,00	6,00	4,0238	1,9815

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	40	1,00	6,00	5,8000	,8228
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	40	1,00	6,00	5,3000	1,4536
30 - Wege der Bewerbung/andere	25	1,00	6,00	5,0800	1,8239
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	49	1,00	10,00	3,5306	2,7996
32 - Bereitschaft zum Wohnortswechsel	57	1,00	6,00	3,2105	1,8683
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	57	1,00	6,00	3,2281	1,5238
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	58	1,00	6,00	4,0345	1,4505
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	53	1,00	6,00	2,4717	1,1025
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	49	1,00	6,00	2,7551	1,6141
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	48	1,00	6,00	2,8750	1,6062
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	48	1,00	6,00	1,9583	1,1843
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	41	1,00	6,00	5,2927	1,4533
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	32	1,00	6,00	4,1875	2,1317
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	51	1,00	5,00	1,7059	1,2852
42 - Region/2.Arbeitsplatz	32	1,00	5,00	2,0938	1,5525
43 - Region/3.Arbeitsplatz	15	1,00	5,00	2,1333	1,7265
44 - Region/4.Arbeitsplatz	7	1,00	5,00	2,0000	1,7321
45 - Mitarbeiterzahl/1.Tätigkeit	49	1,00	4,00	2,5714	1,0408
46 - Mitarbeiterzahl/2.Tätigkeit	35	1,00	4,00	2,6000	1,0347
47 - Mitarbeiterzahl/3.Tätigkeit	15	1,00	4,00	3,0000	1,0000
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	52	1,00	20,00	9,0192	7,9889
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	36	1,00	20,00	12,3056	7,6151
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	15	1,00	20,00	9,4000	7,3950
51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit	46	1,00	19,00	10,1957	6,7745
52 - Tätigkeitsmerkmal/2.Tätigkeit	33	2,00	19,00	10,5758	6,9103



Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	12	2,00	19,00	9,4167	6,3455
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	48	1,00	2,00	1,6042	,4942
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	52	1,00	6,00	4,2885	1,5884
56 - Einarbeitungsprobleme	53	1,00	6,00	4,8302	1,4242
57 - Problemlose Einarbeitung	52	1,00	6,00	2,9808	1,5145
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	47	1,00	2,00	1,5532	,5025
59 - Einarbeitungszeit	49	1,00	3,00	1,5102	,6165
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	46	1,00	4,00	2,0652	,4900
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	50	1,00	6,00	1,4800	,9311
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	50	1,00	6,00	2,1000	1,4604
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	48	1,00	4,00	1,9167	,8711
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	49	1,00	6,00	1,9388	1,1974
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	47	1,00	6,00	3,3617	1,8583
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	48	1,00	4,00	1,7708	,9280
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	49	1,00	6,00	2,0816	1,3668
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	48	1,00	6,00	3,0833	1,6864
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	47	1,00	6,00	2,7234	1,4401
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	46	1,00	6,00	3,0652	1,6385
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	49	1,00	6,00	2,4286	1,3385
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	46	1,00	6,00	2,9783	1,5127
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	49	1,00	6,00	1,8163	1,1668
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	45	1,00	6,00	3,3111	1,6898
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	52	1,00	6,00	2,9615	1,5838
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	51	1,00	6,00	3,3922	1,8770

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	49	1,00	6,00	3,2041	2,1407
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	52	1,00	6,00	2,6346	1,5470
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	54	1,00	6,00	3,2778	1,6185
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	51	1,00	6,00	2,3235	1,3778
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	45	,50	8,00	3,0700	2,4625
82 - Bruttoverdienst	46	1,00	6,00	3,1522	1,1920
83 - Bruttoanfangsgehalt	48	1,00	6,00	2,8750	1,2138
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	51	1,00	6,00	2,2549	1,5342
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	47	1,00	6,00	3,7872	1,8289
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	46	1,00	6,00	3,5217	1,6963
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	47	2,00	6,00	4,9787	1,4063
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	46	1,00	6,00	3,9130	1,9070
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	49	1,00	6,00	5,0408	1,6703
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	47	1,00	6,00	4,8085	1,8254
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	49	1,00	6,00	3,1429	1,3994
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	49	1,00	6,00	3,8980	1,4178
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	49	1,00	6,00	2,6531	1,3777
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	49	1,00	6,00	3,4082	1,4566
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	49	1,00	6,00	4,2449	1,4653
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	49	1,00	6,00	3,3061	1,3875
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	48	1,00	6,00	3,7917	1,4286
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	47	1,00	6,00	3,1915	1,4984

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	50	1,00	5,00	2,5000	1,1824
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	50	1,00	6,00	3,6000	1,3997
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	50	1,00	6,00	2,9800	1,4356
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	50	1,00	6,00	3,2800	1,1436
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	49	1,00	6,00	3,2857	1,2748
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	47	1,00	6,00	3,7021	1,4282
105 - Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	59	1,00	6,00	2,5254	1,3307
Gültige Werte (Listenweise)	1				

# Deskriptive Statistik für MATA

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	33	34,00	276,00	186,0909	75,1255
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	31	90,00	99,00	93,9032	2,7001
3 - Assistentenausbildung	33	8,00	8,00	8,0000	,0000
4 - Geschlecht	33	1,00	2,00	1,4545	,5056
5 - Alter	33	19,00	41,00	27,5455	4,7834
6 - Muttersprache	33	1,00	4,00	1,4242	,9692
7 - Aufwand hat sich gelohnt	33	1,00	6,00	2,0606	1,1974
8 - schulische Vorbildung	33	1,00	5,00	2,6061	1,7667
9 - Berufserfahrungen	33	1,00	2,00	1,6970	,4667
10 - eigene Leistungsstärke	33	1,00	6,00	2,9394	1,2733
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	33	1,00	11,00	5,0303	3,5924
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	23	1,00	12,00	5,4783	3,8715
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	19	1,00	11,00	4,2632	3,3140
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	33	1,00	2,00	1,3636	,4885
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	33	1,00	2,00	1,4545	,5056
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwest deutschland	33	1,00	2,00	1,7576	,4352
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	33	1,00	2,00	1,6667	,4787
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	33	2,00	2,00	2,0000	,0000
19 - Bewerbungszeit	32	1,00	5,00	2,5000	1,7598
20 - Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	32	1,00	2,00	1,3125	,4709
21 - Wege der Bewerbung/Arbeitsamt Empfehlung	29	1,00	6,00	4,6897	1,6059
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzeige	30	1,00	3,00	1,2667	,5833
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeigen	28	1,00	6,00	5,1071	1,5477
24 - Wege der Bewerbung/unaufgeforderter schriftl. Bewerbung	30	1,00	6,00	3,8667	2,1129
25 - Wege der Bewerbung/unaufgeforderter persönliche Vorstellung	29	2,00	6,00	5,7241	,8408
26 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	29	1,00	6,00	5,0690	1,6242
27 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitgliedern	30	1,00	6,00	4,1000	2,0569

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	26	5,00	6,00	5,9231	,2717
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	28	1,00	6,00	5,1429	1,6491
30 - Wege der Bewerbung/andere	22	1,00	6,00	5,5455	1,3355
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	27	1,00	10,00	4,4074	3,0161
32 - Bereitschaft zum Wohnortwechsel	33	1,00	6,00	3,6667	1,7795
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	33	1,00	6,00	3,4242	1,3236
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	33	2,00	6,00	4,2121	1,3865
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	29	1,00	5,00	3,1379	1,0930
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	31	1,00	6,00	2,5806	1,5869
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	31	1,00	6,00	2,6129	1,5205
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	31	1,00	6,00	2,5161	1,2348
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	31	1,00	6,00	4,6452	1,8894
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	26	1,00	6,00	4,3846	1,9407
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	31	1,00	4,00	2,2258	1,3592
42 - Region/2.Arbeitsplatz	14	1,00	5,00	2,5714	1,6968
43 - Region/3.Arbeitsplatz	7	1,00	4,00	2,1429	1,4639
44 - Region/4.Arbeitsplatz	2	4,00	4,00	4,0000	,0000
45 - Mitarbeiterzahl/1. Tätigkeit	31	1,00	4,00	2,6774	,9794
46 - Mitarbeiterzahl/2. Tätigkeit	12	1,00	4,00	2,7500	1,1382
47 - Mitarbeiterzahl/3. Tätigkeit	6	1,00	4,00	3,0000	1,2649
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	30	1,00	20,00	11,4000	6,5052
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	13	1,00	20,00	12,4615	7,3441
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	6	3,00	20,00	12,5000	7,6354
51 - Tätigkeitsmerkmal/1. Tätigkeit	29	1,00	19,00	6,1379	6,4627
52 - Tätigkeitsmerkmal/2. Tätigkeit	15	1,00	19,00	6,8000	6,7528

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	7	1,00	19,00	8,0000	6,1373
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	31	1,00	2,00	1,6774	,4752
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	31	1,00	6,00	3,3871	1,7064
56 - Einarbeitungsprobleme	31	1,00	6,00	4,5484	1,4338
57 - Problemlose Einarbeitung	30	1,00	6,00	2,8000	1,3235
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	30	1,00	2,00	1,5667	,5040
59 - Einarbeitungszeit	30	1,00	4,00	2,0333	,9279
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	30	1,00	3,00	2,0000	,3714
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	31	1,00	5,00	2,0645	1,2893
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	31	1,00	4,00	1,4194	,7199
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	31	1,00	6,00	1,9677	1,2776
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	31	1,00	5,00	2,0000	,9661
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	31	1,00	6,00	2,6129	1,3584
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	31	1,00	4,00	1,7097	,7829
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	31	1,00	5,00	1,9677	1,0160
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	31	1,00	6,00	2,1935	1,2759
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	31	1,00	6,00	2,1290	1,2313
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	31	1,00	6,00	2,5484	1,4796
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	31	1,00	6,00	2,1290	1,2843
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	31	1,00	6,00	3,3226	1,3010
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	31	1,00	4,00	1,8387	,8204
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	31	1,00	6,00	2,5484	1,4569
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	32	1,00	6,00	2,8750	1,3380
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	32	1,00	6,00	3,1875	1,7121

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	30	1,00	6,00	2,6000	1,8681
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	32	1,00	6,00	2,8437	1,2979
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	32	1,00	6,00	3,1563	1,3938
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	31	1,00	6,00	2,5161	1,2877
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	31	30	9,00	3,6629	2,8106
82 - Bruttoverdienst	31	1,00	6,00	4,3871	1,4760
83 - Bruttoanfangsgehalt	31	1,00	6,00	3,5161	1,4112
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	31	1,00	6,00	2,1290	1,1759
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	31	1,00	6,00	3,6452	1,8538
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	31	1,00	6,00	3,3226	1,3997
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	31	1,00	6,00	4,3548	1,5394
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	31	1,00	6,00	4,3548	1,4955
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	31	1,00	6,00	5,0645	1,4818
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	31	1,00	6,00	5,2581	1,5048
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	32	1,00	5,00	3,4375	1,1341
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	32	1,00	5,00	3,0313	1,0621
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	32	1,00	6,00	3,5313	1,2948
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	32	1,00	6,00	3,3750	1,0999
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	32	2,00	6,00	4,0000	1,0473
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	32	1,00	6,00	3,0313	1,4024
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	32	2,00	6,00	3,9063	1,4224
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	32	1,00	6,00	3,5313	1,3194

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	32	1,00	5,00	2,8125	1,0906
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	32	1,00	6,00	3,4375	1,2684
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	32	1,00	5,00	2,7813	1,0697
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	32	1,00	6,00	3,2188	1,0994
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	32	1,00	6,00	3,1563	1,1103
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	32	1,00	6,00	3,3125	1,2032
105 - Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	32	1,00	6,00	2,5313	1,3909
Gültige Werte (Listenweise)	0				



# Deskriptive Statistik für DQF

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	10	161,00	290,00	210,5000	54,4839
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	9	91,00	99,00	96,2222	2,7739
3 - Assistentenausbildung	10	9,00	9,00	9,0000	,0000
4 - Geschlecht	10	2,00	2,00	2,0000	,0000
5 - Alter	10	20,00	27,00	23,6000	2,3190
6 - Muttersprache	10	1,00	1,00	1,0000	,0000
7 - Aufwand hat sich gelohnt	10	1,00	4,00	2,3000	,9487
8 - schulische Vorbildung	10	1,00	2,00	1,4000	,5164
9 - Berufserfahrungen	10	1,00	2,00	1,9000	,3162
10 - eigene Leistungsstärke	10	1,00	4,00	3,3000	1,0593
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	10	1,00	11,00	6,4000	3,9497
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	6	1,00	10,00	5,5000	3,6194
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	4	1,00	8,00	3,2500	3,3040
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	10	1,00	2,00	1,5000	,5270
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	10	1,00	2,00	1,6000	,5164
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwest deutschland	10	2,00	2,00	2,0000	,0000
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	10	2,00	2,00	2,0000	,0000
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	10	1,00	2,00	1,8000	,4216
19 - Bewerbungszeit	9	1,00	3,00	1,5556	,8819
20 - Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	9	1,00	2,00	1,2222	,4410
21 - Wege der Bewerbung/Arbeitsamt empfehlung	9	,00	6,00	4,1111	2,1473
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzei ge	9	1,00	5,00	2,0000	1,3229
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeig e	9	1,00	6,00	4,8889	1,9650
24 - Wege der Bewerbung/unaufgefordert e schriftl. Bewerbung	8	1,00	6,00	2,8750	2,1671
25 - Wege der Bewerbung/unaufgeforder te persönliche Vorstellung	8	1,00	6,00	5,1250	1,7269
26 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	8	2,00	6,00	4,1250	1,6421
27 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitglied ern	8	2,00	6,00	4,3750	1,5059

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	8	1,00	6,00	4,1250	2,1002
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	8	,00	6,00	4,1250	2,1671
30 - Wege der Bewerbung/andere	5	1,00	6,00	2,8000	2,4900
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	8	2,00	10,00	5,3750	3,7393
32 - Bereitschaft zum Wohnortswechsel	9	1,00	6,00	3,2222	2,1667
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	9	1,00	6,00	3,3333	1,8028
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	9	2,00	6,00	3,8889	1,6915
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	8	2,00	4,00	3,0000	,5345
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	8	1,00	3,00	2,0000	,5345
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	8	1,00	3,00	2,1250	,6409
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	8	1,00	2,00	1,7500	,4629
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	8	5,00	6,00	5,7500	,4629
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	6	2,00	6,00	5,1667	1,6021
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	8	1,00	5,00	2,3750	1,6850
42 - Region/2.Arbeitsplatz	5	1,00	5,00	2,0000	1,7321
43 - Region/3.Arbeitsplatz	4	1,00	4,00	1,7500	1,5000
44 - Region/4.Arbeitsplatz	2	,00	1,00	,5000	,7071
45 - Mitarbeiterzahl/1.Tätigkeit	8	1,00	4,00	2,3750	1,1877
46 - Mitarbeiterzahl/2.Tätigkeit	5	1,00	3,00	1,8000	,8367
47 - Mitarbeiterzahl/3.Tätigkeit	5	1,00	4,00	2,2000	1,0954
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	8	2,00	19,00	6,1250	6,0341
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	5	2,00	19,00	11,2000	8,6429
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	5	1,00	19,00	6,2000	7,3959
51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit	8	2,00	19,00	12,6250	8,7983
52 - Tätigkeitsmerkmal/2.Tätigkeit	4	2,00	19,00	14,0000	8,1240

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	5	4,00	19,00	12,2000	6,6106
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	7	1,00	2,00	1,7143	,4880
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	7	2,00	5,00	4,0000	1,4142
56 - Einarbeitungsprobleme	8	1,00	6,00	4,1250	1,8851
57 - Problemlose Einarbeitung	8	2,00	5,00	3,0000	1,1952
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	8	1,00	2,00	1,5000	,5345
59 - Einarbeitungszeit	7	1,00	4,00	2,0000	1,1547
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	7	2,00	2,00	2,0000	,0000
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	8	1,00	2,00	1,3750	,5175
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	8	1,00	5,00	2,2500	1,3887
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	8	1,00	3,00	1,7500	,7071
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	8	1,00	2,00	1,5000	,5345
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	8	2,00	6,00	4,2500	1,2817
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	8	1,00	6,00	2,6250	1,6850
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	8	1,00	3,00	2,2500	,8864
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	8	1,00	6,00	3,2500	1,8323
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	8	1,00	5,00	2,7500	1,2817
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	8	2,00	6,00	3,5000	1,6036
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	8	1,00	4,00	1,8750	,9910
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	8	2,00	5,00	3,3750	1,0607
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	8	1,00	6,00	2,1250	1,6421
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	8	1,00	6,00	3,7500	1,6690
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	7	1,00	6,00	3,5714	1,6183
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	7	1,00	6,00	3,2857	2,3604

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	7	1,00	6,00	2,8571	2,1157
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	8	2,00	5,00	3,3750	1,4079
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	7	2,00	5,00	3,2857	1,3801
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	7	1,00	4,00	2,7143	1,2536
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	6	,50	5,00	2,2917	1,8057
82 - Bruttoverdienst	7	1,00	4,00	2,5714	1,2724
83 - Bruttoanfangsgehalt	7	1,00	4,00	2,5714	1,2724
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	7	1,00	3,00	2,0000	1,0000
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	7	2,00	5,00	3,2857	1,3801
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	7	1,00	6,00	3,4286	1,7182
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	7	5,00	6,00	5,4286	,5345
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	7	2,00	6,00	3,8571	1,7728
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung gelpant	7	1,00	6,00	4,0000	2,3094
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	7	5,00	6,00	5,5714	,5345
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	7	2,00	6,00	2,8571	1,5736
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	7	2,00	6,00	3,2857	1,7043
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	7	1,00	5,00	2,5714	1,5119
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	7	1,00	5,00	3,2857	1,4960
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	7	2,00	5,00	3,7143	1,1127
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	7	2,00	5,00	3,0000	1,1547
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	7	1,00	6,00	3,5714	1,8127
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	7	1,00	4,00	2,5714	,9759

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	7	2,00	6,00	3,5714	1,5119
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	7	2,00	6,00	3,7143	1,3801
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	7	2,00	5,00	3,1429	1,2150
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	7	2,00	4,00	3,0000	,8165
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	7	2,00	4,00	2,7143	,9512
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	7	2,00	5,00	3,2857	1,1127
105 -Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	9	1,00	4,00	2,4444	1,0138
Gültige Werte (Listenweise)	1				

# Deskriptive Statistik für DQM

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1 - IDENT-NR	16	24,00	294,00	201,6875	76,1811
2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	14	96,00	99,00	97,5714	,9376
3 - Assistentenausbildung	16	10,00	10,00	10,0000	,0000
4 - Geschlecht	16	1,00	2,00	1,2500	,4472
5 - Alter	16	20,00	49,00	23,7500	6,9234
6 - Muttersprache	16	1,00	4,00	1,1875	,7500
7 - Aufwand hat sich gelohnt	16	1,00	4,00	1,6250	,8851
8 - schulische Vorbildung	16	1,00	2,00	1,2500	,4472
9 - Berufserfahrungen	16	1,00	2,00	1,8750	,3416
10 - eigene Leistungsstärke	16	2,00	5,00	3,6875	,9465
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	15	3,00	11,00	5,4000	2,1314
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	12	1,00	9,00	4,5000	3,0302
13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	6	1,00	3,00	1,5000	,8367
14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	16	1,00	2,00	1,4375	,5123
15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	16	1,00	2,00	1,6250	,5000
16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwestdeutschland	16	2,00	2,00	2,0000	,0000
17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland	16	1,00	2,00	1,8750	,3416
18 - erste Arbeitsplatzsuche/Ausland	16	1,00	2,00	1,9375	,2500
19 - Bewerbungszeit	14	1,00	5,00	3,2143	1,8051
20 - Bewerbung in unterschiedlichen Branchen	15	1,00	2,00	1,6000	,5071
21 - Wege der Bewerbung/Arbeitsamtenpfehlung	14	1,00	6,00	4,7143	2,0913
22 - Wege der Bewerbung/Zeitungsanzeigen	14	1,00	6,00	3,2857	2,2336
23 - Wege der Bewerbung/Internetanzeigen	14	1,00	6,00	3,9286	2,1291
24 - Wege der Bewerbung/unaufgeforderte schriftl. Bewerbung	14	1,00	6,00	3,3571	2,1700
25 - Wege der Bewerbung/unaufgeforderte persönliche Vorstellung	14	1,00	6,00	4,2143	2,2931
26 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Betriebsangehörigen	14	1,00	6,00	4,2857	2,1278
27 - Wege der Bewerbung/Hinweis von Freunden/Familienmitgliedern	14	1,00	6,00	4,5714	1,8694

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
28 - Wege der Bewerbung/durch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	14	4,00	6,00	5,8571	,5345
29 - Wege der Bewerbung/sonstige Praktika	14	1,00	6,00	4,7143	2,1636
30 - Wege der Bewerbung/andere	13	1,00	6,00	5,0769	1,8913
31 - erfolgreicher Bewerbungsweg	12	2,00	10,00	4,5833	2,3916
32 - Bereitschaft zum Wohnortwechsel	16	1,00	6,00	3,2500	1,5275
33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	16	1,00	6,00	3,2500	1,4832
34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	16	1,00	6,00	3,6875	1,6621
35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	13	1,00	4,00	2,6923	,8549
36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	14	1,00	6,00	2,5714	1,6036
37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	14	1,00	5,00	2,5000	1,4544
38 - Wichtig(Job)/meine Persönlichkeit	14	1,00	6,00	2,0714	1,3281
39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen	14	1,00	6,00	4,5000	1,9115
40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	12	1,00	6,00	3,4167	1,9752
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	14	1,00	5,00	1,4286	1,0894
42 - Region/2.Arbeitsplatz	4	1,00	5,00	3,5000	1,7321
43 - Region/3.Arbeitsplatz	0				
44 - Region/4.Arbeitsplatz	0				
45 - Mitarbeiterzahl/1.Tätigkeit	14	1,00	4,00	2,4286	1,2225
46 - Mitarbeiterzahl/2.Tätigkeit	4	2,00	4,00	2,7500	,9574
47 - Mitarbeiterzahl/3.Tätigkeit	0				
48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	13	1,00	20,00	11,5385	7,4006
49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	4	6,00	20,00	13,0000	8,0829
50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	0				
51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit	11	1,00	19,00	10,4545	8,3110
52 - Tätigkeitsmerkmal/2.Tätigkeit	4	4,00	19,00	11,7500	8,3815

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	0				
54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	14	1,00	2,00	1,5714	,5136
55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf	14	1,00	6,00	4,0000	2,0381
56 - Einarbeitungsprobleme	14	2,00	6,00	4,6429	1,4991
57 - Problemlose Einarbeitung	14	1,00	6,00	3,0714	1,6392
58 - Fehlen wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	13	1,00	2,00	1,5385	,5189
59 - Einarbeitungszeit	14	1,00	2,00	1,5000	,5189
60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	13	2,00	4,00	2,1538	,5547
61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	14	1,00	3,00	1,4286	,7559
62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	14	1,00	5,00	1,5714	1,1579
63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit	14	1,00	5,00	1,9286	1,2067
64 - Wichtige berufliche Qualifikation/Flexibilität	14	1,00	4,00	1,7143	1,0690
65 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kreativität	13	1,00	5,00	2,9231	1,6564
66 - Wichtige berufliche Qualifikation/Eigenaktivität	14	1,00	4,00	1,6429	1,1507
67 - Wichtige berufliche Qualifikation/Verantwortung übernehmen	14	1,00	4,00	1,6429	1,0082
68 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fortbildungsbereitschaft	14	1,00	6,00	2,0000	1,3587
69 - Wichtige berufliche Qualifikation/theoretische Kenntnisse	14	1,00	6,00	2,3571	1,3927
70 - Wichtige berufliche Qualifikation/praktische Fertigkeiten	14	1,00	6,00	2,2143	1,4239
71 - Wichtige berufliche Qualifikation/Fachwissen	14	1,00	5,00	1,6429	1,1507
72 - Wichtige berufliche Qualifikation/Allgemeinwissen	14	1,00	6,00	3,0000	1,4676
73 - Wichtige berufliche Qualifikation/Selbstständigkeit	14	1,00	3,00	1,5714	,7559
74 - Wichtige berufliche Qualifikation/methodische Kenntnisse	14	1,00	5,00	1,8571	1,1673
75 - Assistentenausbildung/gute Basis für Fort- und Weiterbildung	13	1,00	6,00	2,3077	1,4936
76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	13	2,00	6,00	4,6154	1,4456



### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)	14	1,00	6,00	2,4286	2,0649
78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht	14	1,00	6,00	3,0000	1,5191
79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	14	1,00	6,00	3,4286	1,7852
80 - Allgemeinbildung reicht für berufliche Aufgaben aus	14	1,00	4,00	2,2143	1,2514
81 - Betriebszugehörigkeit/Jahr	14	,17	4,00	1,6479	1,0161
82 - Bruttoverdienst	13	1,00	6,00	3,8462	1,7723
83 - Bruttoanfangsgehalt	13	1,00	6,00	3,6154	1,8947
84 - Zufriedenheit/berufliche Situation	13	1,00	6,00	2,5385	1,5064
85 - Zufriedenheit/Wunsch nach beruflicher Veränderung	13	1,00	6,00	3,3846	2,0223
86 - Zufriedenheit/mit beruflichen Aufstiegschancen	13	1,00	6,00	2,6154	1,4456
87 - Zufriedenheit/Gefühl der Überlastung	13	3,00	6,00	5,0000	1,0000
88 - Zufriedenheit/Gefühl der Unterforderung	13	1,00	6,00	3,7692	1,8777
89 - Zufriedenheit/im gleichen Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	13	1,00	6,00	3,8462	2,1926
90 - Zufriedenheit/in anderem Berufsfeld weitere Schul-Hochschulausbildung geplant	13	1,00	6,00	5,0769	1,6053
91 - Gute Vorbereitung/Kommunikationsfähigkeit	13	1,00	6,00	2,7692	1,3634
92 - Gute Vorbereitung/Problemlösungsfähigkeit	13	1,00	5,00	2,6154	1,4456
93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	13	1,00	5,00	2,4615	1,1983
94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	13	1,00	6,00	3,6154	1,5021
95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	13	1,00	6,00	3,6154	1,5021
96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	13	1,00	4,00	2,6154	,8697
97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	13	1,00	6,00	3,6154	1,6093
98 - Gute Vorbereitung/Fortbildungsbereitschaft	13	1,00	6,00	3,6154	1,6602

### Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	13	1,00	5,00	2,5385	1,2659
100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	13	2,00	6,00	3,6154	1,4456
101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	13	1,00	6,00	2,8462	1,3445
102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	13	1,00	5,00	3,0769	1,4412
103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	13	1,00	6,00	2,7692	1,4233
104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	13	2,00	4,00	2,8462	,8006
105 - Ass.-ausbildg./Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten	16	1,00	5,00	2,2500	1,2383
Gültige Werte (Listenweise)	0				

# **Bildungsgangspezifische Statistiken und Grafiken für den bildungsgangbezogenen**

## **Fragebogenteil**

- 1. BTA**
- 2. CTA**
- 3. PhyTa**
- 4. PTA**
- 5. TAI**
- 6. DQF**
- 7. DQM**
- 8. MaTA**
- 9. WiADV**
- 10. WiAF**
- 11. Bildungsgänge  
im Vergleich**

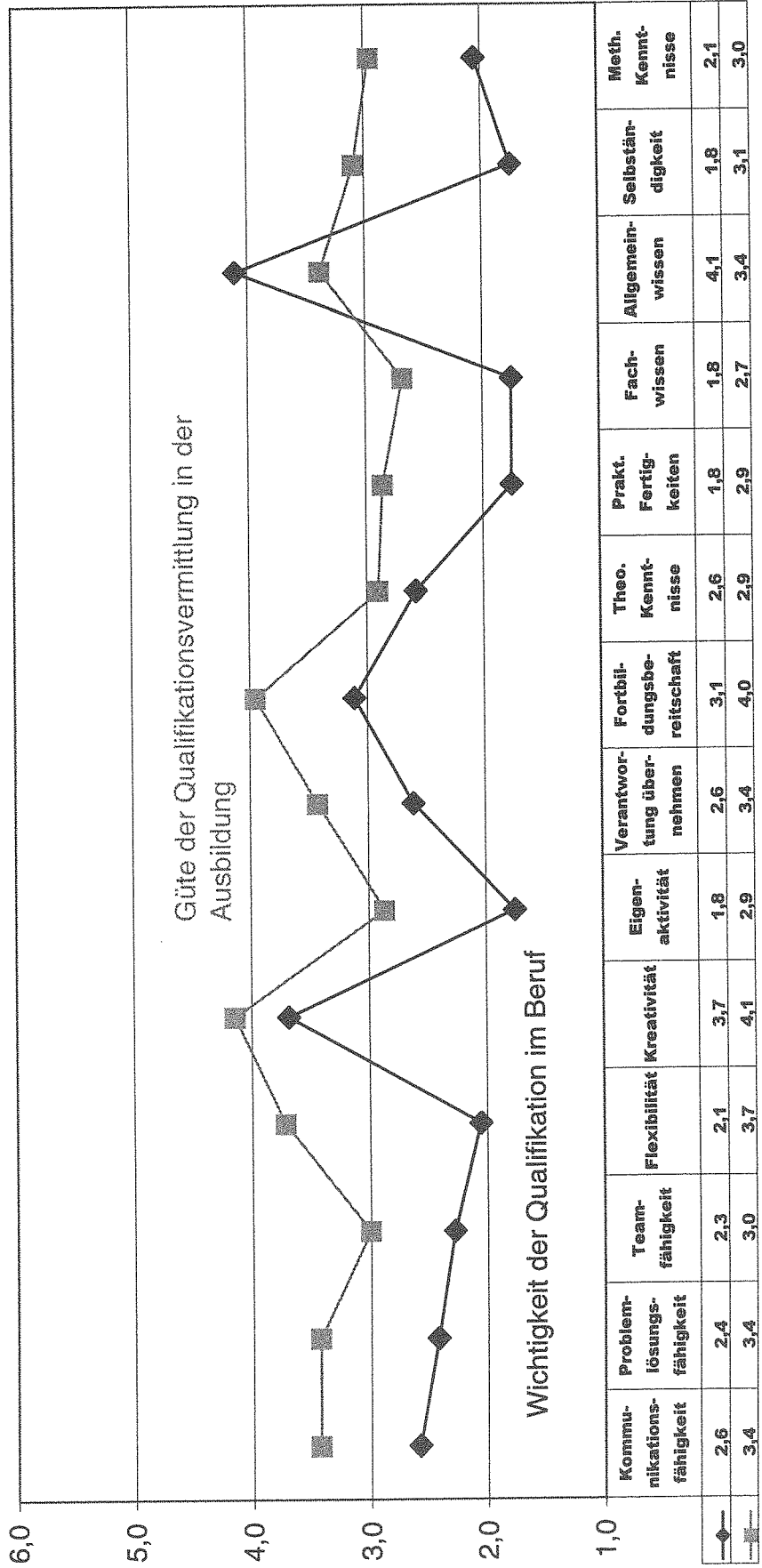
**BTA****Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	19	1	6	2,6	1,5
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	19	1	5	2,4	1,3
<i>Teamfähigkeit</i>	18	1	4	2,3	1,2
<i>Flexibilität</i>	19	1	5	2,1	1,5
<i>Kreativität</i>	19	1	5	3,7	1,4
<i>Eigenaktivität</i>	20	1	4	1,8	1,0
<i>Verantwortung übernehmen</i>	18	1	6	2,6	1,5
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	18	1	6	3,1	1,6
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	19	1	5	2,6	1,2
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	20	1	4	1,8	0,9
<i>Fachwissen</i>	20	1	3	1,8	0,7
<i>Allgemeinwissen</i>	19	2	6	4,1	1,3
<i>Selbständigkeit</i>	20	1	5	1,8	0,9
<i>Methodische Kenntnisse</i>	19	1	4	2,1	1,1

**Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	21	1	6	3,4	1,4
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	21	1	6	3,4	1,5
<i>Teamfähigkeit</i>	22	1	6	3,0	1,5
<i>Flexibilität</i>	21	1	6	3,7	1,4
<i>Kreativität</i>	21	1	6	4,1	1,4
<i>Eigenaktivität</i>	22	1	6	2,9	1,6
<i>Verantwortung übernehmen</i>	21	1	6	3,4	1,4
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	21	1	6	4,0	1,7
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	20	1	6	2,9	1,4
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	21	1	6	2,9	1,5
<i>Fachwissen</i>	22	1	6	2,7	1,4
<i>Allgemeinwissen</i>	21	1	6	3,4	1,2
<i>Selbständigkeit</i>	22	1	6	3,1	1,5
<i>Methodische Kenntnisse</i>	21	1	6	3,0	1,5

# BTA



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

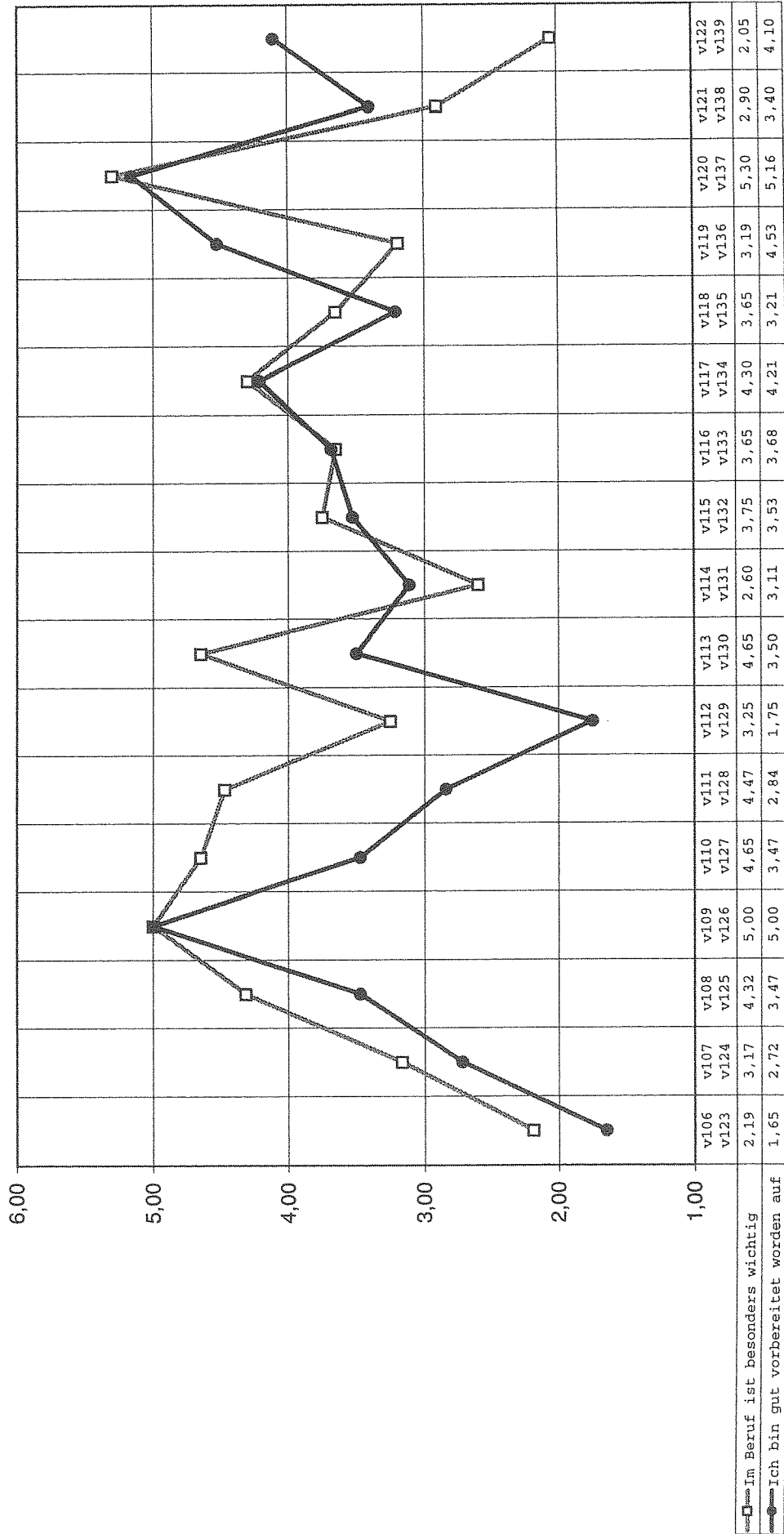
**BTA****Im Beruf ist besonders wichtig :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
106 - Techniken sterilen Arbeitens	21	1	6	2,19	1,72
107 - Isolieren von Mikroorganismen	18	1	6	3,17	2,31
108 - Umgg. mit pflanzl./tier. Zellkulturen	19	1	6	4,32	1,97
109 - Umgg. mit Fermenten	19	1	6	5,00	1,29
110 - Umgg. mit Pflanzen und Tieren	20	1	6	4,65	1,84
111 - Durchführen histologischer Techniken	19	1	6	4,47	1,93
112 - Umgg. mit Mikroskopen	20	1	6	3,25	2,17
113 - Durchführen physiol. Versuche	20	1	6	4,65	1,73
114 - Probennahme und -aufbereitung	20	1	6	2,60	1,85
115 - Durchf. nasschemischer Analysen	20	1	6	3,75	1,89
116 - Durchf. spektrometr. Bestimmungen	20	1	6	3,65	1,87
117 - Durchf. elektroanalyt. Verfahren	20	1	6	4,30	1,78
118 - Durchf. analyt. Trennverfahren	20	1	6	3,65	2,18
119 - Durchf. molekularbiol. Arbeiten	21	1	6	3,19	2,04
120 - Ermitteln/Bewerten d. Fakt. e. Ökosystems	20	1	6	5,30	1,42
121 - Umgg. mit Dokumentationstechniken	20	1	6	2,90	1,62
122 - Umgg. mit elektron. Informationssystemen	21	1	5	2,05	1,36

**Ich bin gut vorbereitet worden auf :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
123 - Techniken des sterilen Arbeitens	20	1	4	1,65	0,93
124 - Isolieren von Mikroorganismen	18	1	6	2,72	1,84
125 - Umgg. mit pflanzl./tier. Zellkulturen	19	1	6	3,47	1,87
126 - Umgg. mit Fermenten	19	2	6	5,00	1,29
127 - Umgg. mit Pflanzen und Tieren	19	1	6	3,47	2,04
128 - Durchf. histologischer Techniken	19	1	6	2,84	1,61
129 - Umgg. mit Mikroskopen	20	1	5	1,75	1,21
130 - Durchf. physiol. Versuche	18	1	6	3,50	1,54
131 - Probennahme und -aufbereitung	18	1	6	3,11	1,53
132 - Durchf. nasschemischer Analysen	19	1	6	3,53	1,39
133 - Durchf. spektrometr. Bestimmungen	19	1	6	3,68	1,38
134 - Durchf. elektroanalyt. Verfahren	19	2	6	4,21	1,36
135 - Durchf. analyt. Trennverfahren	19	1	6	3,21	1,40
136 - Durchf. molekularbiol. Arbeiten	19	1	6	4,53	1,61
137 - Ermitteln/Bewerten d. Fakt. e. Ökosystems	19	2	6	5,16	1,26
138 - Umgg. mit Dokumentationstechniken	20	1	6	3,40	1,67
139 - Umgg. mit elektron. Informationssystemen	20	1	6	4,10	1,55

# BTA



1 trifft eher zu / 6 trifft eher nicht zu

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r biologisch-technischen Assistenten/in

1.	Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen BTA-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann.	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	105__
		0__0__0__0__0__0		
2.	Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
	Techniken des sterilen Arbeitens	0__0__0__0__0__0		106__
	Isolieren von Mikroorganismen (Viren, Bakterien, Pilze)	0__0__0__0__0__0		107__
	Umgang mit pflanzlichen und tierischen Zellkulturen	0__0__0__0__0__0		108__
	Umgang mit Fermentern	0__0__0__0__0__0		109__
	Umgang mit Pflanzen und Tieren	0__0__0__0__0__0		110__
	Durchführen histologischer Techniken	0__0__0__0__0__0		111__
	Umgang mit Mikroskopen	0__0__0__0__0__0		112__
	Durchführen physiologischer Versuche	0__0__0__0__0__0		113__
	Probennahme und Aufbereitung	0__0__0__0__0__0		114__
	Durchführen nasschemischer Analysen	0__0__0__0__0__0		115__
	Durchführen spektrometrischer Bestimmungen	0__0__0__0__0__0		116__
	Durchführen elektroanalytischer Verfahren	0__0__0__0__0__0		117__
	Durchführen analytischer Trennverfahren	0__0__0__0__0__0		118__
	Durchführen molekularbiologischer Arbeiten	0__0__0__0__0__0		119__
	Ermitteln und Bewerten der Faktoren eines Ökosystems	0__0__0__0__0__0		120__
	Umgang mit Dokumentations-techniken	0__0__0__0__0__0		121__
	Umgang mit elektronischen Informationssystemen	0__0__0__0__0__0		122__



3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	Trifft eher Zu	Trifft eher nicht zu	
Techniken des sterilen Arbeitens	0__0__0__0__0__0		123__
Isolieren von Mikroorganismen (Viren, Bakterien, Pilze)	0__0__0__0__0__0		124__
Umgang mit pflanzlichen und tierischen Zellkulturen	0__0__0__0__0__0		125__
Umgang mit Fermentern	0__0__0__0__0__0		126__
Umgang mit Pflanzen und Tieren	0__0__0__0__0__0		127__
Durchführen histologischer Techniken	0__0__0__0__0__0		128__
Umgang mit Mikroskopen	0__0__0__0__0__0		129__
Durchführen physiologischer Versuche	0__0__0__0__0__0		130__
Probennahme und Aufbereitung	0__0__0__0__0__0		131__
Durchführen nasschemischer Analysen	0__0__0__0__0__0		132__
Durchführen spektrometrischer Bestimmungen	0__0__0__0__0__0		133__
Durchführen elektroanalytischer Verfahren	0__0__0__0__0__0		134__
Durchführen analytischer Trennverfahren	0__0__0__0__0__0		135__
Durchführen molekularbiologischer Arbeiten	0__0__0__0__0__0		136__
Ermitteln und Bewerten der Faktoren eines Ökosystems	0__0__0__0__0__0		137__
Umgang mit Dokumentations-techniken	0__0__0__0__0__0		138__
Umgang mit elektronischen Informationssystemen	0__0__0__0__0__0		139__

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....

.....

.....

.....

140\_\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

# Häufigkeitstabelle für BTA

## 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	6	20,7	26,1	26,1
	Asbildungsberuf/Teilzeit	1	3,4	4,3	30,4
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	3	10,3	13,0	43,5
	Wehrdienst/Zivi	1	3,4	4,3	47,8
	freiwilliges Jahr	1	3,4	4,3	52,2
	FOS	1	3,4	4,3	56,5
	Studium	2	6,9	8,7	65,2
	andere Ausbildung	2	6,9	8,7	73,9
	Auslandsaufenthalt	2	6,9	8,7	82,6
	Arbeitslosigkeit	2	6,9	8,7	91,3
	sonstiges	2	6,9	8,7	100,0
	Gesamt	23	79,3	100,0	
	Fehlend	System	6	20,7	
Gesamt		29	100,0		

## 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	2	6,9	9,5	9,5
	2,00	4	13,8	19,0	28,6
	3,00	2	6,9	9,5	38,1
	4,00	4	13,8	19,0	57,1
	5,00	5	17,2	23,8	81,0
	Trifft eher nicht zu	4	13,8	19,0	100,0
	Gesamt	21	72,4	100,0	
Fehlend	System	8	27,6		
Gesamt		29	100,0		

## 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher nicht zu	1	3,4	5,0	5,0
	Trifft eher zu	3	10,3	15,0	20,0
	4,00	3	10,3	15,0	35,0
	3,00	4	13,8	20,0	55,0
	5,00	4	13,8	20,0	75,0
	2,00	5	17,2	25,0	100,0
	Gesamt	20	69,0	100,0	
Fehlend	System	9	31,0		
Gesamt		29	100,0		

# Häufigkeiten für BTA

## 48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Spedition	1	3,4	4,5	4,5
	Import/Export	1	3,4	4,5	9,1
	Lebensmittel	1	3,4	4,5	13,6
	Analytische Institute	2	6,9	9,1	22,7
	Medizin	2	6,9	9,1	31,8
	Pharmazie	1	3,4	4,5	36,4
	Hochschule u. Schule	5	17,2	22,7	59,1
	Sonstige	5	17,2	22,7	81,8
	Mehrfachnennung	4	13,8	18,2	100,0
	Gesamt	22	75,9	100,0	
Fehlend	System	7	24,1		
Gesamt		29	100,0		

## 51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Service/Support	1	3,4	5,3	5,3
	Entwicklung/Forschung	5	17,2	26,3	31,6
	Lagerhaltung	1	3,4	5,3	36,8
	Produktion	1	3,4	5,3	42,1
	Betriebslabor	1	3,4	5,3	47,4
	Reihenuntersuchungen	1	3,4	5,3	52,6
	Instrumentelle Analytik	3	10,3	15,8	68,4
	Qualitätskontrolle	1	3,4	5,3	73,7
	Mehrfachnennung	5	17,2	26,3	100,0
	Gesamt	19	65,5	100,0	
Fehlend	System	10	34,5		
Gesamt		29	100,0		

## 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2,00	2	6,9	9,5	9,5
	3,00	2	6,9	9,5	19,0
	5,00	2	6,9	9,5	28,6
	Trifft eher zu	5	17,2	23,8	52,4
	4,00	5	17,2	23,8	76,2
	Trifft eher nicht zu	5	17,2	23,8	100,0
	Gesamt	21	72,4	100,0	
	Fehlend	System	8	27,6	
Gesamt		29	100,0		

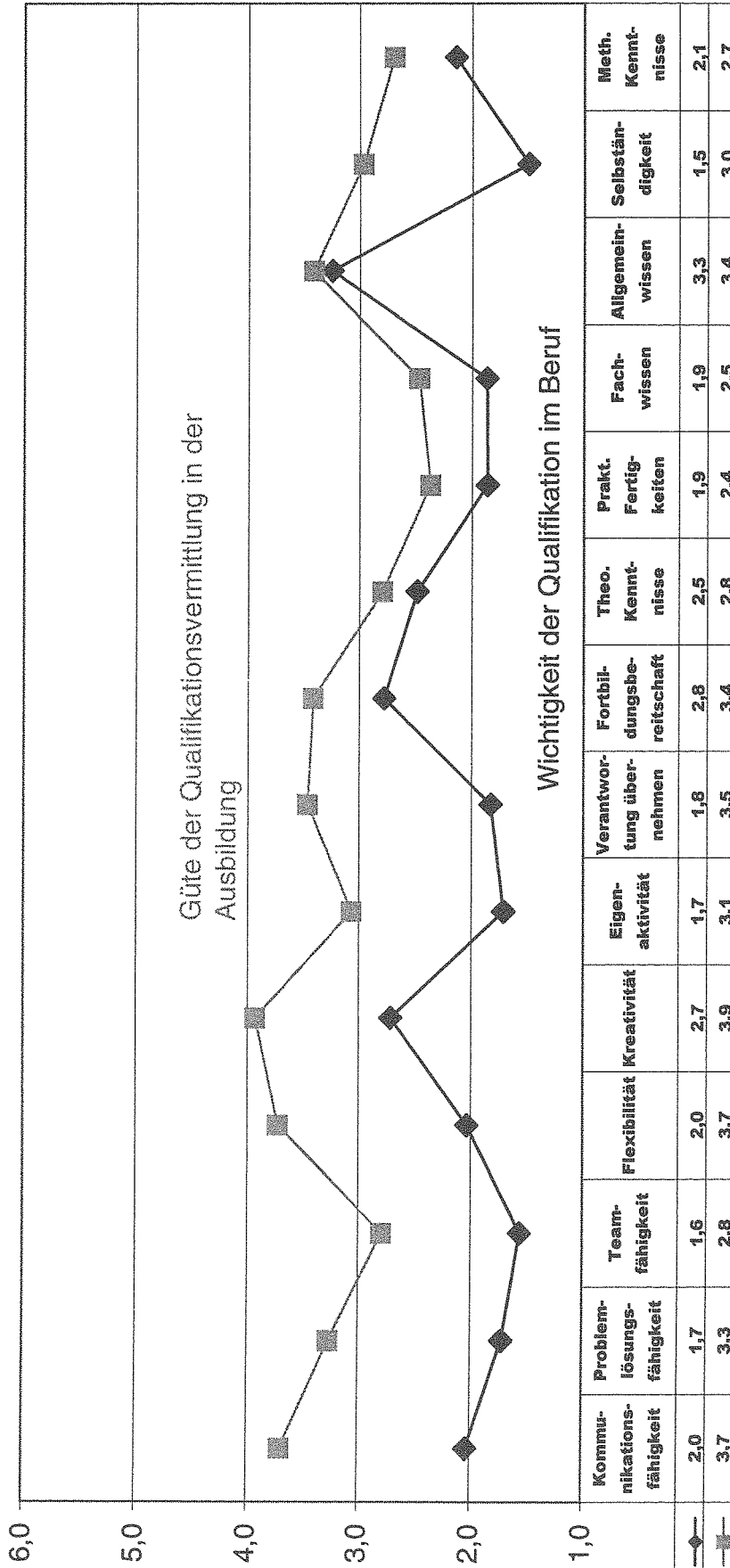
**CTA****Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	29	1	6	2,0	1,4
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	29	1	4	1,7	1,0
<i>Teamfähigkeit</i>	30	1	5	1,6	1,1
<i>Flexibilität</i>	28	1	5	2,0	1,2
<i>Kreativität</i>	28	1	6	2,7	1,5
<i>Eigenaktivität</i>	28	1	4	1,7	0,9
<i>Verantwortung übernehmen</i>	29	1	5	1,8	1,1
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	27	1	5	2,8	1,4
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	27	1	5	2,5	1,2
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	29	1	5	1,9	1,1
<i>Fachwissen</i>	30	1	4	1,9	1,0
<i>Allgemeinwissen</i>	28	1	6	3,3	1,4
<i>Selbständigkeit</i>	30	1	3	1,5	0,6
<i>Methodische Kenntnisse</i>	28	1	5	2,1	1,2

**Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	30	1	6	3,7	1,7
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	30	1	6	3,3	1,5
<i>Teamfähigkeit</i>	29	1	6	2,8	1,4
<i>Flexibilität</i>	29	1	6	3,7	1,6
<i>Kreativität</i>	29	1	6	3,9	1,7
<i>Eigenaktivität</i>	30	1	6	3,1	1,5
<i>Verantwortung übernehmen</i>	28	1	6	3,5	1,8
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	29	1	6	3,4	1,6
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	29	1	6	2,8	1,4
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	30	1	5	2,4	1,1
<i>Fachwissen</i>	30	1	6	2,5	1,3
<i>Allgemeinwissen</i>	29	1	6	3,4	1,4
<i>Selbständigkeit</i>	30	1	6	3,0	1,6
<i>Methodische Kenntnisse</i>	29	1	6	2,7	1,4

# CTA



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

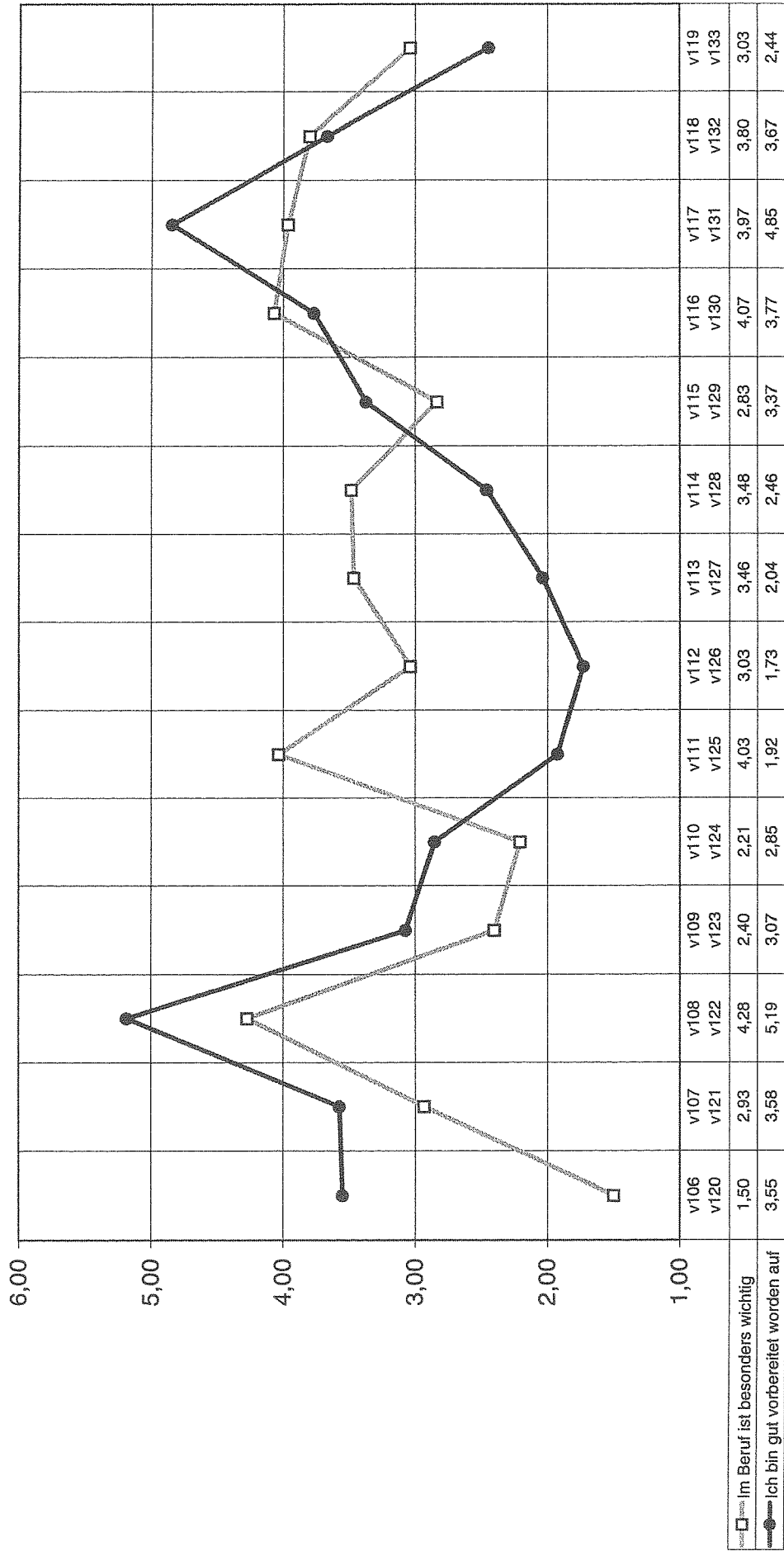
**CTA****Im Beruf ist besonders wichtig :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
106 - Anwendung von EDV	30	1	6	1,50	1,22
107 - Fachenglisch	29	1	6	2,93	1,53
108 - kaufmännische Kenntnisse	29	1	6	4,28	1,65
109 - spektroskop. Meth. (AAS, NMR, UVS etc.)	30	1	6	2,40	1,54
110 - chromatograf. Meth. (GC, DC, HPLC etc.)	29	1	6	2,21	1,61
111 - Gravimetrie	29	1	6	4,03	1,70
112 - Maßanalyse	29	1	6	3,03	1,72
113 - Qualitative Analyse	28	1	6	3,46	1,90
114 - Präparative Chemie	29	1	6	3,48	1,84
115 - Entsorgung von Chemikalien	30	1	6	2,83	1,72
116 - Wiederaufarbeitung von Chemikalien	28	1	6	4,07	1,78
117 - Kenntnisse in Umweltmanagement	29	1	6	3,97	1,95
118 - Kenntnisse in Mikrobiologie	30	1	6	3,80	2,19
119 - Kenntnisse in Fachmathematik	29	1	6	3,03	1,80

**Ich bin gut vorbereitet worden auf :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
120 - Anwendung von EDV	29	1	6	3,55	1,78
121 - Fachenglisch	26	1	6	3,58	1,63
122 - kaufmännische Kenntnisse	27	3	6	5,19	1,00
123 - spektroskop. Meth. (AAS, NMR, UVS etc.)	28	1	6	3,07	1,51
124 - chromatogr. Meth.(GC, DC, HPLC, etc.)	27	1	6	2,85	1,46
125 - Gravimetrie	26	1	6	1,92	1,06
126 - Maßanalyse	26	1	3	1,73	0,67
127 - Qualitative Analyse	26	1	6	2,04	1,59
128 - Präparative Chemie	24	1	6	2,46	1,44
129 - Entsorgung von Chemikalien	27	1	6	3,37	1,47
130 - Wiederaufarbeitung von Chemikalien	26	1	6	3,77	1,63
131 - Kenntnisse in Umweltmanagement	26	1	6	4,85	1,52
132 - Kenntnisse in Mikrobiologie	27	1	6	3,67	1,73
133 - Kenntnisse in Fachmathematik	27	1	6	2,44	1,40

# CTA



**1 trifft eher zu / 6 trifft eher nicht zu**

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r  
chemisch-technischen Assistenten/in

- |    |  |   |   |       |
|----|--|---|---|-------|
| 1. | Ich glaube, daß ich mit<br>der abgeschlossenen<br>CTA-Ausbildung viele<br>unterschiedliche<br>Berufstätigkeiten<br>ausüben kann. | Trifft<br>eher<br>zu<br>0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 | Trifft<br>eher<br>nicht zu<br>0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 | 105__ |
|    |  |   |   |       |
| 2. | Für die Ausübung meiner<br>beruflichen Tätigkeit sind<br>die folgenden<br>Qualifikationen besonders<br>wichtig                   | Trifft<br>eher<br>zu                                    | Trifft<br>eher<br>nicht zu                                    |       |
|    | Anwendung von EDV  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 106__ |
|    | Fachenglisch   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 107__ |
|    | kaufmännische Kenntnisse   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 108__ |
|    | instrumentelle Analytik:   |   |   |       |
|    | spektroskopische Methoden<br>(z.B.AAS,NMR,UVS usw.)  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 109__ |
|    | chromatografische Methoden<br>( GC,DC,HPLC usw.)   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 110__ |
|    | Gravimetrie  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 111__ |
|    | Maßanalyse   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 112__ |
|    | Qualitative Analyse  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 113__ |
|    | Präparative Chemie   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 114__ |
|    | Entsorgung von Chemikalien   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 115__ |
|    | Wiederaufarbeitung von<br>Chemikalien  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 116__ |
|    | Kenntnisse in  |   |   |       |
|    | Umweltmanagement   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 117__ |
|    | Mikrobiologie  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 118__ |
|    | Fachmathematik   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                         |   | 119__ |



3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu
Anwendung von EDV	0__0__0__0__0__0	120__
Fachenglisch	0__0__0__0__0__0	121__
kaufmännische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	122__
instrumentelle Analytik:		
spektroskopische Methoden (z.B.AAS,NMR,UVS usw.)	0__0__0__0__0__0	123__
chromatografische Methoden ( GC,DC,HPLC usw.)	0__0__0__0__0__0	124__
Gravimetrie	0__0__0__0__0__0	125__
Maßanalyse	0__0__0__0__0__0	126__
Qualitative Analyse	0__0__0__0__0__0	127__
Präparative Chemie	0__0__0__0__0__0	128__
Entsorgung von Chemikalien	0__0__0__0__0__0	129__
Wiederaufarbeitung von Chemikalien	0__0__0__0__0__0	130__
Kenntnisse in		
Umweltmanagement	0__0__0__0__0__0	131__
Mikrobiologie	0__0__0__0__0__0	132__
Fachmathematik	0__0__0__0__0__0	133__

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....

..... 134\_\_

.....

.....

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....

.....

# Häufigkeitstabelle für CTA-Bildungsgang

## 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	6	18,8	26,1	26,1
	Asbildungsberuf/Teilzeit	3	9,4	13,0	39,1
	andere	4	12,5	17,4	56,5
	Berufstätigkeit/volle Stelle	1	3,1	4,3	60,9
	Wehrdienst/Zivi	1	3,1	4,3	65,2
	FOS	3	9,4	13,0	78,3
	Studium	2	6,3	8,7	87,0
	Arbeitslosigkeit	1	3,1	4,3	91,3
	Selbstgewählte Pause/Urlaub	1	3,1	4,3	95,7
	Hausmann/Hausfrau	1	3,1	4,3	100,0
	sonstiges	1	3,1	4,3	
	Gesamt	23	71,9	100,0	
Fehlend	System	9	28,1		
Gesamt		32	100,0		

## 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	5	15,6	16,7	16,7
	2,00	8	25,0	26,7	43,3
	3,00	7	21,9	23,3	66,7
	4,00	5	15,6	16,7	83,3
	5,00	3	9,4	10,0	93,3
	Trifft eher nicht zu	2	6,3	6,7	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	
	Fehlend	System	2	6,3	
Gesamt		32	100,0		

## 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4,00	1	3,1	3,3	3,3
	5,00	3	9,4	10,0	13,3
	Trifft eher nicht zu	3	9,4	10,0	23,3
	Trifft eher zu	6	18,8	20,0	43,3
	3,00	8	25,0	26,7	70,0
	2,00	9	28,1	30,0	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

# Häufigkeiten für CTA

## 48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Handel	2	6,3	6,7	6,7
	Lebensmittel	2	6,3	6,7	13,3
	Stahl	1	3,1	3,3	16,7
	Kunststoffe	3	9,4	10,0	26,7
	Lacke	3	9,4	10,0	36,7
	Analytische Institute	6	18,8	20,0	56,7
	Pharmazie	4	12,5	13,3	70,0
	Hochschule u. Schule	1	3,1	3,3	73,3
	Versorgungsbetriebe	1	3,1	3,3	76,7
	Sonstige	4	12,5	13,3	90,0
	Mehrfachnennung	3	9,4	10,0	100,0
	Gesamt		30	93,8	100,0
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

## 51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente	
Gültig	Vertrieb	1	3,1	3,6	3,6	
	Entwicklung/Forschung	1	3,1	3,6	7,1	
	Beratung	1	3,1	3,6	10,7	
	Management	1	3,1	3,6	14,3	
	Produktion	1	3,1	3,6	17,9	
	Betriebslabor	3	9,4	10,7	28,6	
	Reihenuntersuchungen	2	6,3	7,1	35,7	
	Instrumentelle Analytik	2	6,3	7,1	42,9	
	Qualitätskontrolle	3	9,4	10,7	53,6	
	Produktentwicklung	1	3,1	3,6	57,1	
	Mehrfachnennung	12	37,5	42,9	100,0	
	Gesamt		28	87,5	100,0	
	Fehlend	System	4	12,5		
	Gesamt		32	100,0		

## 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4,00	2	6,3	6,9	6,9
	2,00	4	12,5	13,8	20,7
	5,00	4	12,5	13,8	34,5
	3,00	5	15,6	17,2	51,7
	Trifft eher nicht zu	6	18,8	20,7	72,4
	Trifft eher zu	8	25,0	27,6	100,0
	Gesamt	29	90,6	100,0	
	Fehlend	System	3	9,4	
Gesamt		32	100,0		

# PHYTA

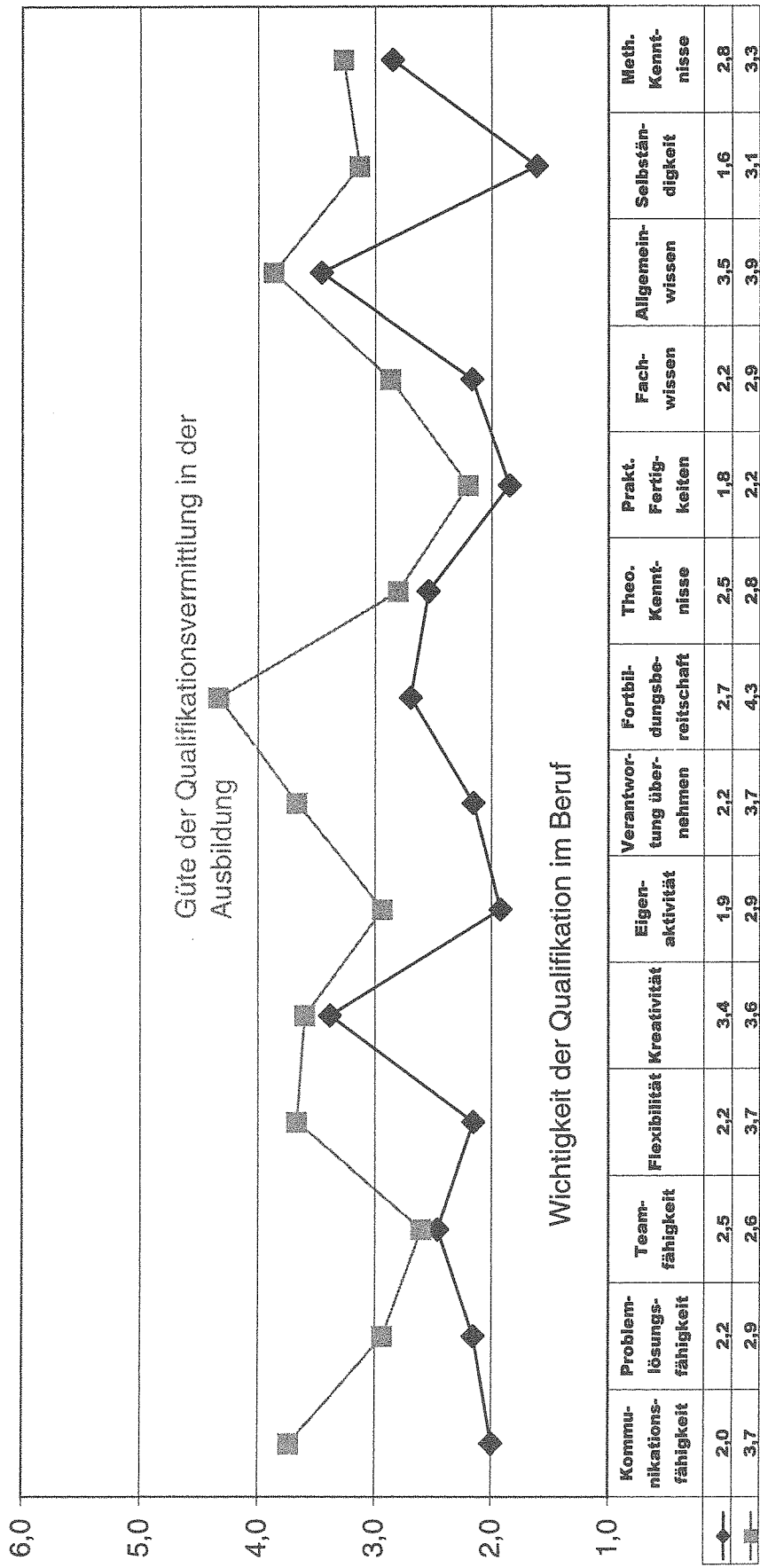
## Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	13	1	4	2,0	1,0
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	13	1	4	2,2	1,0
<i>Teamfähigkeit</i>	13	1	5	2,5	1,6
<i>Flexibilität</i>	13	1	5	2,2	1,2
<i>Kreativität</i>	13	1	5	3,4	1,5
<i>Eigenaktivität</i>	13	1	5	1,9	1,3
<i>Verantwortung übernehmen</i>	13	1	5	2,2	1,1
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	13	1	6	2,7	1,5
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	13	1	5	2,5	1,7
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	13	1	4	1,8	0,9
<i>Fachwissen</i>	12	1	5	2,2	1,3
<i>Allgemeinwissen</i>	13	1	6	3,5	1,6
<i>Selbständigkeit</i>	13	1	3	1,6	0,8
<i>Methodische Kenntnisse</i>	13	1	6	2,8	1,3

## Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	15	1	6	3,7	1,7
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	15	1	5	2,9	1,2
<i>Teamfähigkeit</i>	15	1	5	2,6	1,0
<i>Flexibilität</i>	15	1	5	3,7	1,3
<i>Kreativität</i>	15	1	6	3,6	1,4
<i>Eigenaktivität</i>	15	1	6	2,9	1,7
<i>Verantwortung übernehmen</i>	15	1	6	3,7	1,5
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	15	2	6	4,3	1,5
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	15	1	5	2,8	1,2
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	15	1	4	2,2	1,1
<i>Fachwissen</i>	15	2	4	2,9	0,9
<i>Allgemeinwissen</i>	15	2	5	3,9	1,3
<i>Selbständigkeit</i>	15	1	6	3,1	1,7
<i>Methodische Kenntnisse</i>	15	2	6	3,3	1,3

# PHYTA



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

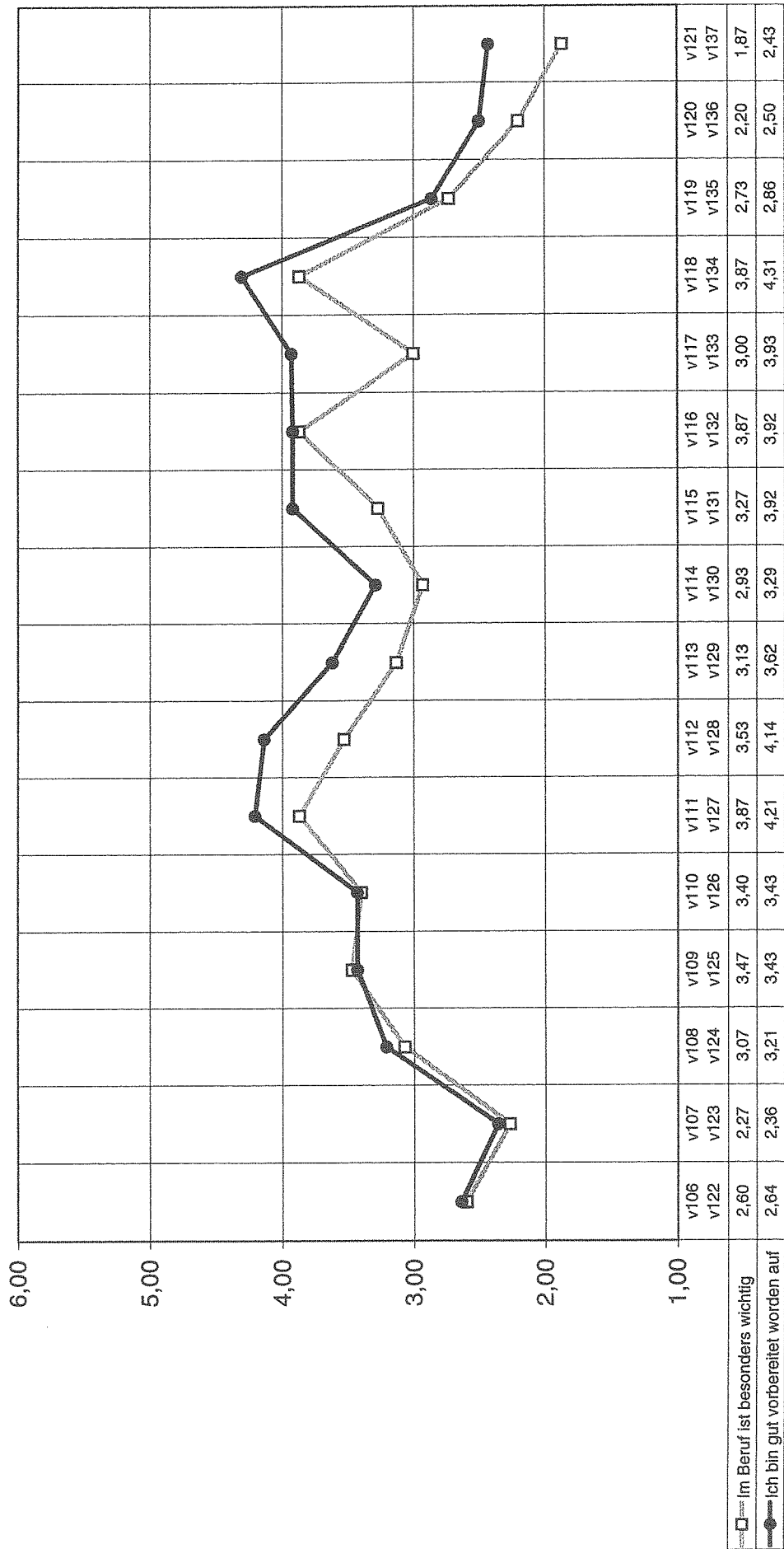
**PHYTA****Im Beruf ist besonders wichtig :**

	N	Min	Max	Mittelwert	Std. Abw.
106 - Verzahnung theo. Kenntn. - prakt. Labortätigkeit	15	1	6	2,60	1,50
107 - Anwendungsbez. Umgg. m. DV - Systemen	15	1	5	2,27	1,16
108 - Computergest. Messwertaufnahme	15	1	6	3,07	1,83
109 - Computergest. Messwertverarbeitung	15	2	6	3,47	1,55
110 - Computergest. Dokumentation	15	2	6	3,40	1,30
111 - Computergest. Prozessautomation	15	2	6	3,87	1,41
112 - Computergest. Prozessüberwachung	15	2	6	3,53	1,64
113 - Fähigk. z. Bindeglied Ingenieur - Facharbeiterebene	15	1	6	3,13	1,64
114 - Bearb. naturw. - techn. Fragest. m. physik. Meth.	15	1	6	2,93	1,53
115 - Kenntn. bzgl. Forschungseintr (KbF): Staat/Industrie	15	1	6	3,27	1,79
116 - KbF: Werkstoffprüflabor	15	1	6	3,87	1,73
117 - KbF: Qualitätssicherung	15	1	6	3,00	1,46
118 - KbF: Überwachg. v. Umweltschutzvorgaben	15	1	6	3,87	1,68
119 - Naturwissenschaftliches Denkvermögen	15	1	6	2,73	1,28
120 - Manuelle Geschicklichkeit	15	1	5	2,20	1,01
121 - Gute Beobachtungsgabe	15	1	4	1,87	0,83

**Ich bin gut vorbereitet worden auf :**

	N	Min	Max	Mittelwert	Std. Abw.
122 - Verzahnung theo. Kenntn. - prakt. Labortätigkeit	14	1	5	2,64	1,34
123 - Anwendungsbez. Umgg. m. DV - Systemen	14	1	6	2,36	1,39
124 - Computergest. Messwertaufnahme	14	1	6	3,21	1,53
125 - Computergest. Messwertverarbeitung	14	1	6	3,43	1,55
126 - Computergest. Dokumentation	14	1	6	3,43	1,70
127 - Computergest. Prozessautomation	14	1	6	4,21	1,58
128 - Computergest. Prozessüberwachung	14	1	6	4,14	1,88
129 - Fähigk. z. Bindeglied Ingenieur - Facharbeiterebene	13	2	6	3,62	1,39
130 - Bearb. naturw. - techn. Fragest. m. physik. Meth.	14	2	5	3,29	0,99
131 - Kenntn. bzgl. Forschungseintr (KbF): Staat/Industrie	13	2	6	3,92	1,44
132 - KbF: Werkstoffprüflabor	13	2	6	3,92	1,38
133 - KbF: Qualitätssicherung	14	2	6	3,93	1,38
134 - KbF: Überwachg. v. Umweltschutzvorgaben	13	2	6	4,31	1,65
135 - Naturwissenschaftliches Denkvermögen	14	1	5	2,86	1,10
136 - Manuelle Geschicklichkeit	14	1	6	2,50	1,40
137 - Gute Beobachtungsgabe	14	1	4	2,43	1,09

# PHYTA



1 trifft eher zu / 6 trifft eher nicht zu

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r physikalisch-technischen Assistenten/in

- |    |   |   |                      |       |
|----|---|---|----------------------|-------|
| 1. | Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen PhyTA-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann. | Trifft eher zu<br>0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 | Trifft eher nicht zu | 105__ |
| 2. | Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig                  | Trifft eher zu                                    | Trifft eher nicht zu |       |
|    | Berufsbezogene Verzahnung von theoretischen physik. Kenntnissen mit praktischer Labortätigkeit                      | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 106__ |
|    | Anwendungsbezogener Umgang mit Datenverarbeitungssystemen (auch Prozessrechner)                                     | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 107__ |
|    | Computergestützte   |   |                      |       |
|    | Messwertaufnahme  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 108__ |
|    | Messwertverarbeitung  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 109__ |
|    | Dokumentation   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 110__ |
|    | Prozessautomation   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 111__ |
|    | Prozessüberwachung  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 112__ |
|    | Fähigkeit, das Bindeglied zwischen Ingenieur und Facharbeiterebene zu bilden  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 113__ |
|    | Bearbeitung naturwissenschaftlich-techn. Fragestellungen mit physikal. Methoden                                     | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 114__ |
|    | Kenntnisse über Struktur und Arbeitsweise   |   |                      |       |
|    | in Forschungseinrichtungen des Staates und der Industrie  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 115__ |
|    | in einem Werkstoffprüflabor   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 116__ |
|    | bei der Qualitätssicherung  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 117__ |
|    | bei der Überwachung von Umweltschutzvorgaben  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 118__ |
|    | Naturwissenschaftl.   |   |                      |       |
|    | Denkvermögen  | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 119__ |
|    | Manuelle Geschicklichkeit   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 120__ |
|    | Gute Beobachtungsgabe   | 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0                   |                      | 121__ |



3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

Berufsbezogene Verzahnung von theoretischen physik. Kenntnissen mit praktischer Labortätigkeit  
Anwendungsbezogener Umgang mit Datenverarbeitungssystemen (auch Prozessrechner)  
Computergestützte

Trifft  
eher  
Zu

Trifft  
eher  
nicht zu

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

122\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

123\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

124\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

125\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

126\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

127\_\_

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

128\_\_

Fähigkeit, das Bindeglied zwischen Ingenieur und Facharbeiterebene zu bilden

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

129\_\_

Bearbeitung naturwissenschaftlich-techn. Fragestellungen mit physikal. Methoden

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

130\_\_

Kenntnisse über Struktur und Arbeitsweise

in Forschungseinrichtungen

des Staates und der Industrie

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

131\_\_

in einem Werkstoffprüflabor

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

132\_\_

bei der Qualitätssicherung

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

133\_\_

bei der Überwachung von

Umweltschutzvorgaben

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

134\_\_

Naturwissenschaftl. Denkvermögen

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

135\_\_

Manuelle Geschicklichkeit

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

136\_\_

Gute Beobachtungsgabe

0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0\_\_0

137\_\_

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....

.....

138\_\_

.....

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....

# Häufigkeiten für PhyTa

## 48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Handel	1	5,0	9,1	9,1
	Elektrotechnik/Elektronik	1	5,0	9,1	18,2
	Medizin	1	5,0	9,1	27,3
	Hochschule u. Schule	3	15,0	27,3	54,5
	Sonstige	3	15,0	27,3	81,8
	Mehrfachnennung	2	10,0	18,2	100,0
	Gesamt	11	55,0	100,0	
Fehlend	System	9	45,0		
Gesamt		20	100,0		

## 51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Datenverarbeitung	1	5,0	7,7	7,7
	Service/Support	2	10,0	15,4	23,1
	Entwicklung/Forschung	2	10,0	15,4	38,5
	Produktion	1	5,0	7,7	46,2
	Qualitätskontrolle	1	5,0	7,7	53,8
	Mehrfachnennung	6	30,0	46,2	100,0
	Gesamt	13	65,0	100,0	
Fehlend	System	7	35,0		
Gesamt		20	100,0		

## 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3,00	2	10,0	13,3	13,3
	Trifft eher nicht zu	3	15,0	20,0	33,3
	4,00	5	25,0	33,3	66,7
	5,00	5	25,0	33,3	100,0
	Gesamt	15	75,0	100,0	
Fehlend	System	5	25,0		
Gesamt		20	100,0		

# Für PhyTa

## Statistiken

	12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb
N Gültig	15	13
Fehlend	5	7

## Häufigkeitstabelle

### 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Ausbildungsberuf/volle Stelle	2	10,0	13,3	13,3
Ausbildungsberuf/Teilzeit	1	5,0	6,7	20,0
andere Berufstätigkeit/volle Stelle	2	10,0	13,3	33,3
Wehrdienst/Zivi	2	10,0	13,3	46,7
FOS	1	5,0	6,7	53,3
Studium	2	10,0	13,3	66,7
andere Ausbildung	4	20,0	26,7	93,3
Arbeitslosigkeit	1	5,0	6,7	100,0
Gesamt	15	75,0	100,0	
Fehlend System	5	25,0		
Gesamt	20	100,0		

### 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 2,00	4	20,0	30,8	30,8
3,00	3	15,0	23,1	53,8
4,00	4	20,0	30,8	84,6
5,00	2	10,0	15,4	100,0
Gesamt	13	65,0	100,0	
Fehlend System	7	35,0		
Gesamt	20	100,0		

### 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Trifft eher zu	1	5,0	7,7	7,7
4,00	1	5,0	7,7	15,4
5,00	1	5,0	7,7	23,1
2,00	4	20,0	30,8	53,8
3,00	6	30,0	46,2	100,0
Gesamt	13	65,0	100,0	
Fehlend System	7	35,0		
Gesamt	20	100,0		

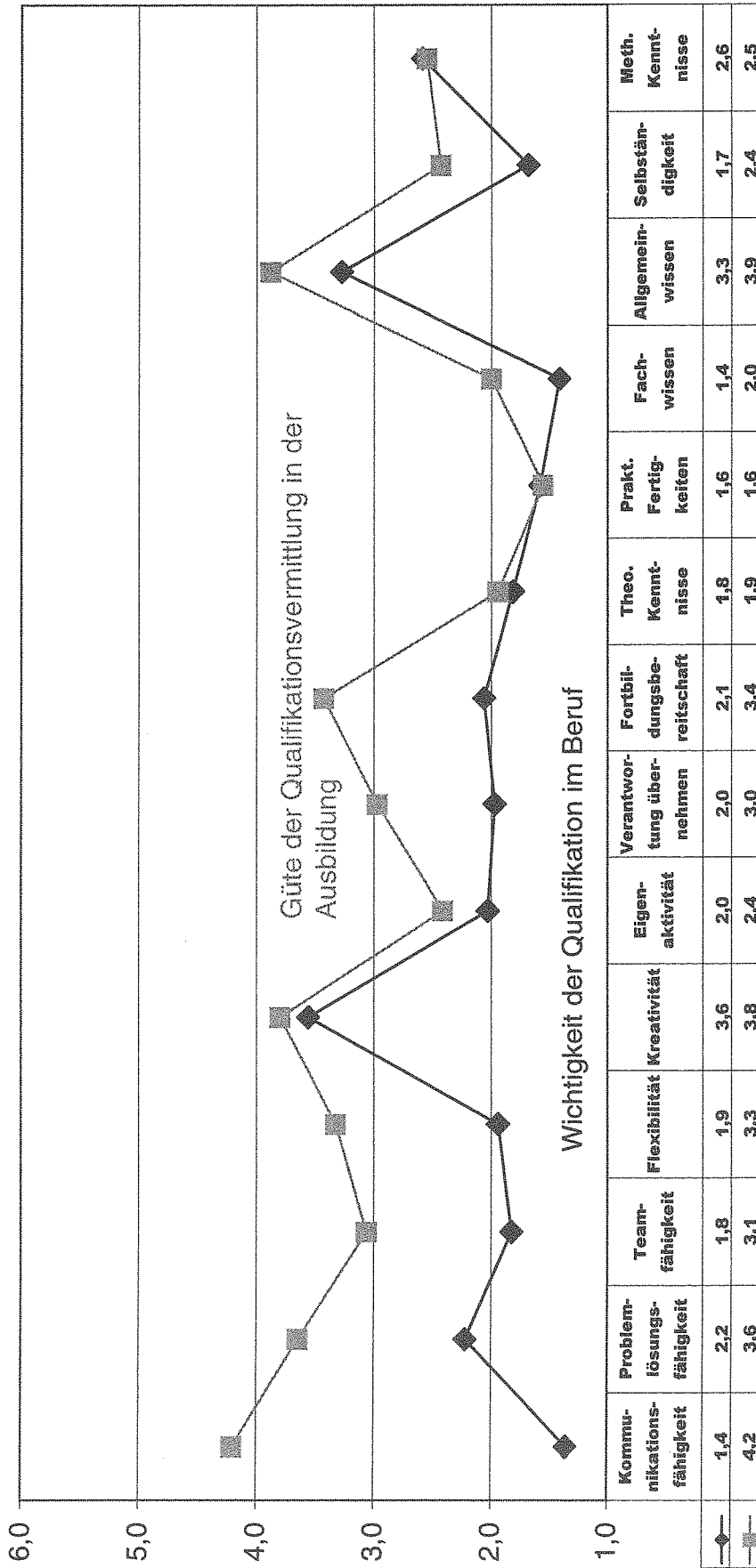
**PTA****Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	36	1	6	1,4	0,9
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	32	1	6	2,2	1,2
<i>Teamfähigkeit</i>	35	1	5	1,8	1,0
<i>Flexibilität</i>	34	1	4	1,9	1,0
<i>Kreativität</i>	34	1	6	3,6	1,5
<i>Eigenaktivität</i>	35	1	5	2,0	1,2
<i>Verantwortung übernehmen</i>	33	1	6	2,0	1,3
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	34	1	5	2,1	1,3
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	33	1	4	1,8	0,9
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	36	1	4	1,6	0,8
<i>Fachwissen</i>	36	1	3	1,4	0,6
<i>Allgemeinwissen</i>	33	1	5	3,3	1,2
<i>Selbständigkeit</i>	35	1	4	1,7	0,8
<i>Methodische Kenntnisse</i>	29	1	5	2,6	1,1

**Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	34	1	6	4,2	1,6
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	34	1	6	3,6	1,5
<i>Teamfähigkeit</i>	34	1	6	3,1	1,5
<i>Flexibilität</i>	34	1	6	3,3	1,3
<i>Kreativität</i>	35	1	6	3,8	1,4
<i>Eigenaktivität</i>	34	1	5	2,4	1,1
<i>Verantwortung übernehmen</i>	34	1	6	3,0	1,4
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	33	1	6	3,4	1,6
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	35	1	5	1,9	1,1
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	36	1	4	1,6	0,8
<i>Fachwissen</i>	34	1	4	2,0	1,0
<i>Allgemeinwissen</i>	34	2	6	3,9	1,0
<i>Selbständigkeit</i>	35	1	5	2,4	1,2
<i>Methodische Kenntnisse</i>	33	1	6	2,5	1,3

PTA



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

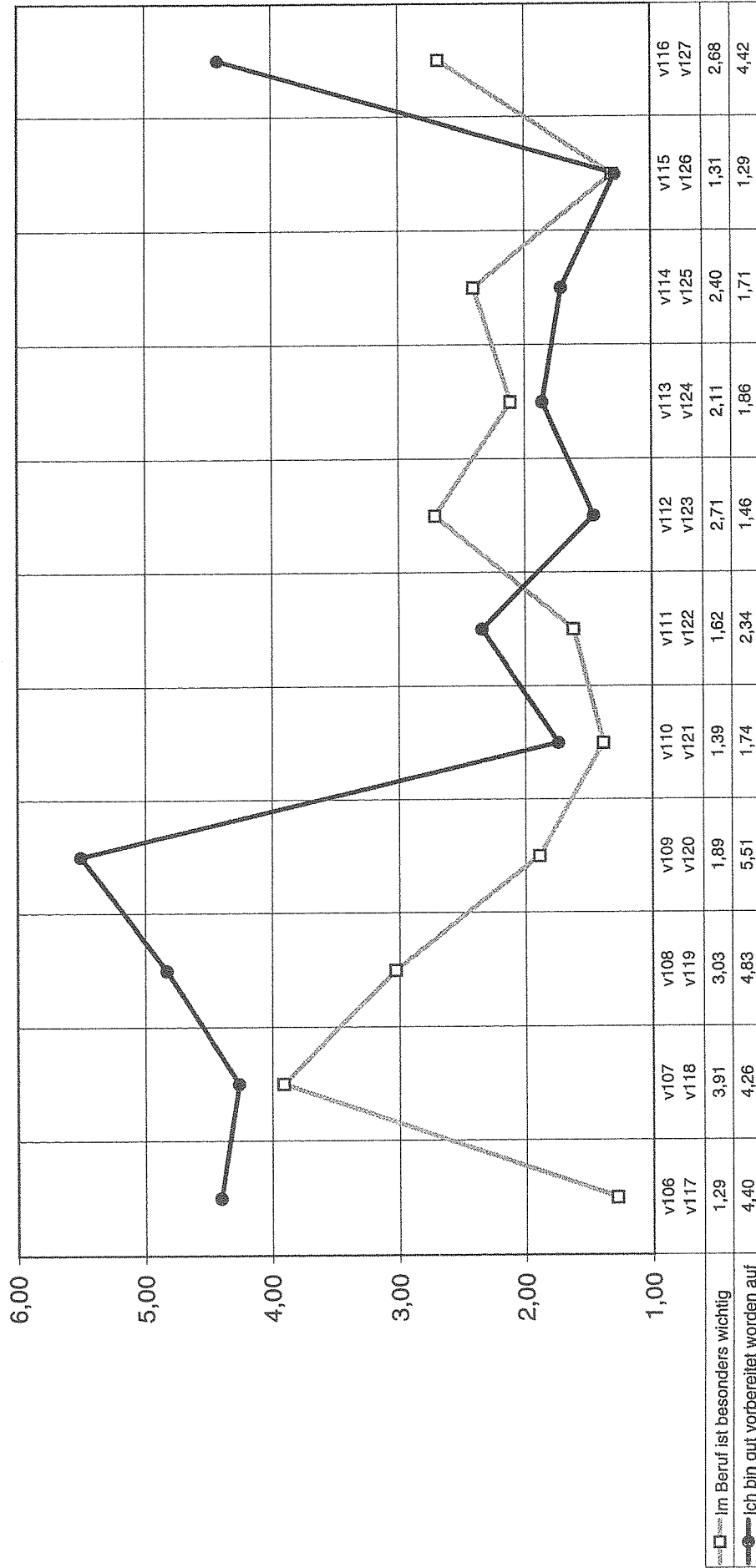
**PTA****Im Beruf ist besonders wichtig :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
106 - Fähigk. zur Gesprächsführung	35	1	3	1,29	0,57
107 - Kenntn. in einer Fremdsprache	35	2	6	3,91	1,07
108 - Kaufmännische Kenntnisse	35	1	6	3,03	1,42
109 - EDV - Anwenderkenntnisse	35	1	4	1,89	0,93
110 - Kenntnisse in Pharmakologie	33	1	3	1,39	0,70
111 - Kenntn. in Medizinproduktekunde	34	1	5	1,62	1,02
112 - Chemische Kenntnisse/Fertigkeiten	34	1	6	2,71	1,36
113 - Umgang mit Gefahrstoffen	35	1	5	2,11	1,18
114 - Botanische Kenntnisse	35	1	6	2,40	1,33
115 - Galenische Kenntnisse u. Fertigkeiten	35	1	3	1,31	0,63
116 - Systemkenntnisse	31	1	6	2,68	1,33

**Ich bin gut vorbereitet worden auf :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
117 - Fähigk. zur Gesprächsführung	35	2	6	4,40	1,38
118 - Kenntn. in einer Fremdsprache	35	2	6	4,26	1,29
119 - Kaufmännische Kenntnisse	35	2	6	4,83	1,04
120 - EDV - Anwenderkenntnisse	35	3	6	5,51	0,74
121 - Kenntnisse in Pharmakologie	35	1	6	1,74	1,04
122 - Kenntn. in Medizinproduktekunde	35	1	6	2,34	1,37
123 - Chemische Kenntnisse/Fertigkeiten	35	1	6	1,46	0,98
124 - Umgang mit Gefahrstoffen	35	1	6	1,86	1,17
125 - Botanische Kenntnisse	35	1	6	1,71	1,07
126 - Galenische Kenntnisse u. Fertigkeiten	35	1	6	1,29	0,89
127 - Systemkenntnisse	31	2	6	4,42	1,36

PTA



1 trifft eher zu / 6 trifft eher nicht zu

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r  
pharmazeutisch-technischen Assistenten/in

- |    |   |  |                                 |       |
|----|---|--|---------------------------------|-------|
| 1. | Ich glaube, daß ich mit<br>der abgeschlossenen<br>PTA-<br>Assistentenausbildung<br>viele unterschiedliche<br>Berufstätigkeiten<br>ausüben kann. | Trifft<br>eher<br>zu<br>0__0__0__0__0__0 | Trifft<br>eher<br>nicht zu<br>0 | 105__ |
| 2. | Für die Ausübung meiner<br>beruflichen Tätigkeit sind<br>die folgenden<br>Qualifikationen<br>besonders wichtig                                  | Trifft<br>eher<br>zu                     | Trifft<br>eher<br>nicht zu      |       |
|    | Fähigkeit der Gesprächsführung  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 106__ |
|    | Kenntnisse in einer Fremdsprache  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 107__ |
|    | Kaufmännische Kenntnisse  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 108__ |
|    | EDV-Anwenderkenntnisse  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 109__ |
|    | Kenntnisse in Pharmakologie   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 110__ |
|    | Kenntnisse in Medizinprodukte-<br>kunde   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 111__ |
|    | Chemische Kenntnisse und<br>Fertigkeiten  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 112__ |
|    | Umgang mit Gefahrstoffen  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 113__ |
|    | Botanische Kenntnisse   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 114__ |
|    | Galenische Kenntnisse und<br>Fertigkeiten   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 115__ |
|    | Systemkenntnisse  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 116__ |



3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

Trifft  
eher  
Zu

Trifft  
eher  
nicht zu

Fähigkeit der Gesprächsführung	0__0__0__0__0__0	117__
Kenntnisse in einer Fremdsprache	0__0__0__0__0__0	118__
Kaufmännische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	119__
EDV-Anwenderkenntnisse	0__0__0__0__0__0	120__
Kenntnisse in Pharmakologie	0__0__0__0__0__0	121__
Kenntnisse in Medizinproduktekunde	0__0__0__0__0__0	122__
Chemische Kenntnisse und Fertigkeiten	0__0__0__0__0__0	123__
Umgang mit Gefahrstoffen	0__0__0__0__0__0	124__
Botanische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	125__
Galenische Kenntnisse und Fertigkeiten	0__0__0__0__0__0	126__
Systemkenntnisse	0__0__0__0__0__0	127__

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....  
 .....  
 .....  
 .....

129\_\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....  
 .....

Häufigkeitstabelle

12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	3	8,1	13,0	13,0
	Asbildungsberuf/Teilzeit	6	16,2	26,1	39,1
	freiwilliges Jahr	1	2,7	4,3	43,5
	FOS	2	5,4	8,7	52,2
	Studium	4	10,8	17,4	69,6
	Arbeitslosigkeit	1	2,7	4,3	73,9
	Hausmann/Hausfrau	6	16,2	26,1	100,0
	Gesamt	23	62,2	100,0	
Fehlend	System	14	37,8		
Gesamt		37	100,0		

79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	11	29,7	29,7	29,7
	2,00	11	29,7	29,7	59,5
	3,00	6	16,2	16,2	75,7
	4,00	7	18,9	18,9	94,6
	5,00	1	2,7	2,7	97,3
	Trifft eher nicht zu	1	2,7	2,7	100,0
	Gesamt	37	100,0	100,0	

78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher nicht zu	2	5,4	5,4	5,4
	4,00	3	8,1	8,1	13,5
	3,00	7	18,9	18,9	32,4
	Trifft eher zu	12	32,4	32,4	64,9
	2,00	13	35,1	35,1	100,0
	Gesamt	37	100,0	100,0	

# Häufigkeiten für PTA

## 48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Handel	1	5,0	9,1	9,1
	Elektrotechnik/Elektronik	1	5,0	9,1	18,2
	Medizin	1	5,0	9,1	27,3
	Hochschule u. Schule	3	15,0	27,3	54,5
	Sonstige	3	15,0	27,3	81,8
	Mehrfachnennung	2	10,0	18,2	100,0
	Gesamt	11	55,0	100,0	
Fehlend	System	9	45,0		
Gesamt		20	100,0		

## 51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Vertrieb	1	2,7	2,9	2,9
	Beratung	9	24,3	25,7	28,6
	Lagerhaltung	1	2,7	2,9	31,4
	Produktion	1	2,7	2,9	34,3
	Betriebslabor	1	2,7	2,9	37,1
	Mehrfachnennung	22	59,5	62,9	100,0
	Gesamt	35	94,6	100,0	
Fehlend	System	2	5,4		
Gesamt		37	100,0		

## 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4,00	2	5,4	5,4	5,4
	Trifft eher nicht zu	2	5,4	5,4	10,8
	3,00	4	10,8	10,8	21,6
	5,00	4	10,8	10,8	32,4
	2,00	6	16,2	16,2	48,6
	Trifft eher zu	19	51,4	51,4	100,0
	Gesamt	37	100,0	100,0	

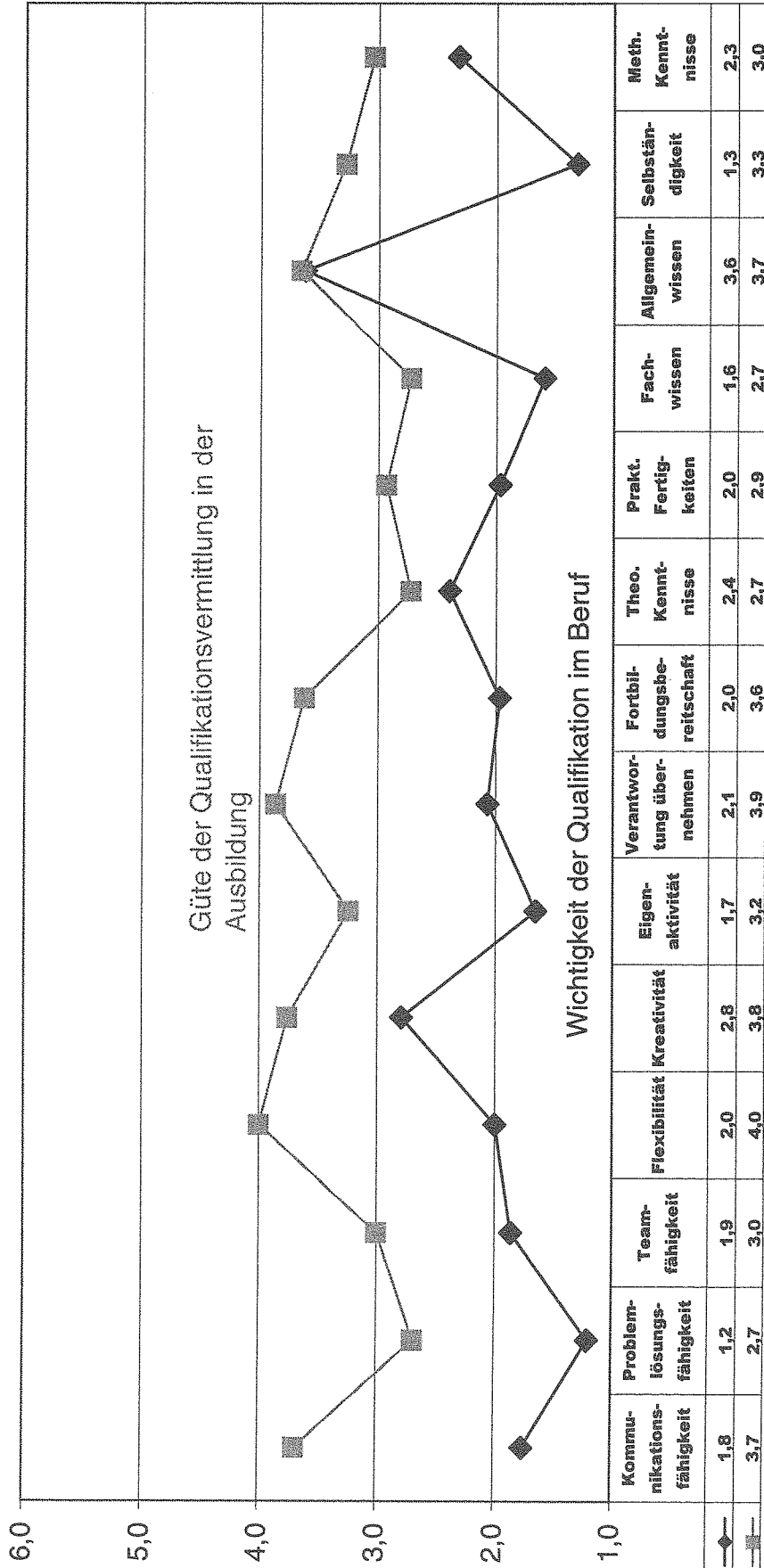
**TAI****Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	29	1	5	1,8	1,0
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	29	1	2	1,2	0,4
<i>Teamfähigkeit</i>	29	1	4	1,9	1,1
<i>Flexibilität</i>	29	1	6	2,0	1,4
<i>Kreativität</i>	29	1	6	2,8	1,3
<i>Eigenaktivität</i>	29	1	5	1,7	0,9
<i>Verantwortung übernehmen</i>	29	1	4	2,1	1,0
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	29	1	5	2,0	1,1
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	28	1	4	2,4	0,9
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	29	1	5	2,0	1,2
<i>Fachwissen</i>	29	1	3	1,6	0,8
<i>Allgemeinwissen</i>	29	2	5	3,6	1,1
<i>Selbständigkeit</i>	29	1	3	1,3	0,6
<i>Methodische Kenntnisse</i>	28	1	6	2,3	1,2

**Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	29	1	6	3,7	1,3
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	29	1	5	2,7	1,3
<i>Teamfähigkeit</i>	29	1	5	3,0	1,2
<i>Flexibilität</i>	29	1	6	4,0	1,2
<i>Kreativität</i>	29	1	6	3,8	1,4
<i>Eigenaktivität</i>	29	1	6	3,2	1,3
<i>Verantwortung übernehmen</i>	29	1	6	3,9	1,6
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	29	1	6	3,6	1,4
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	29	1	6	2,7	1,1
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	29	1	5	2,9	1,0
<i>Fachwissen</i>	29	1	5	2,7	1,0
<i>Allgemeinwissen</i>	29	2	6	3,7	1,0
<i>Selbständigkeit</i>	29	1	6	3,3	1,3
<i>Methodische Kenntnisse</i>	29	1	5	3,0	1,2

# TAI



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

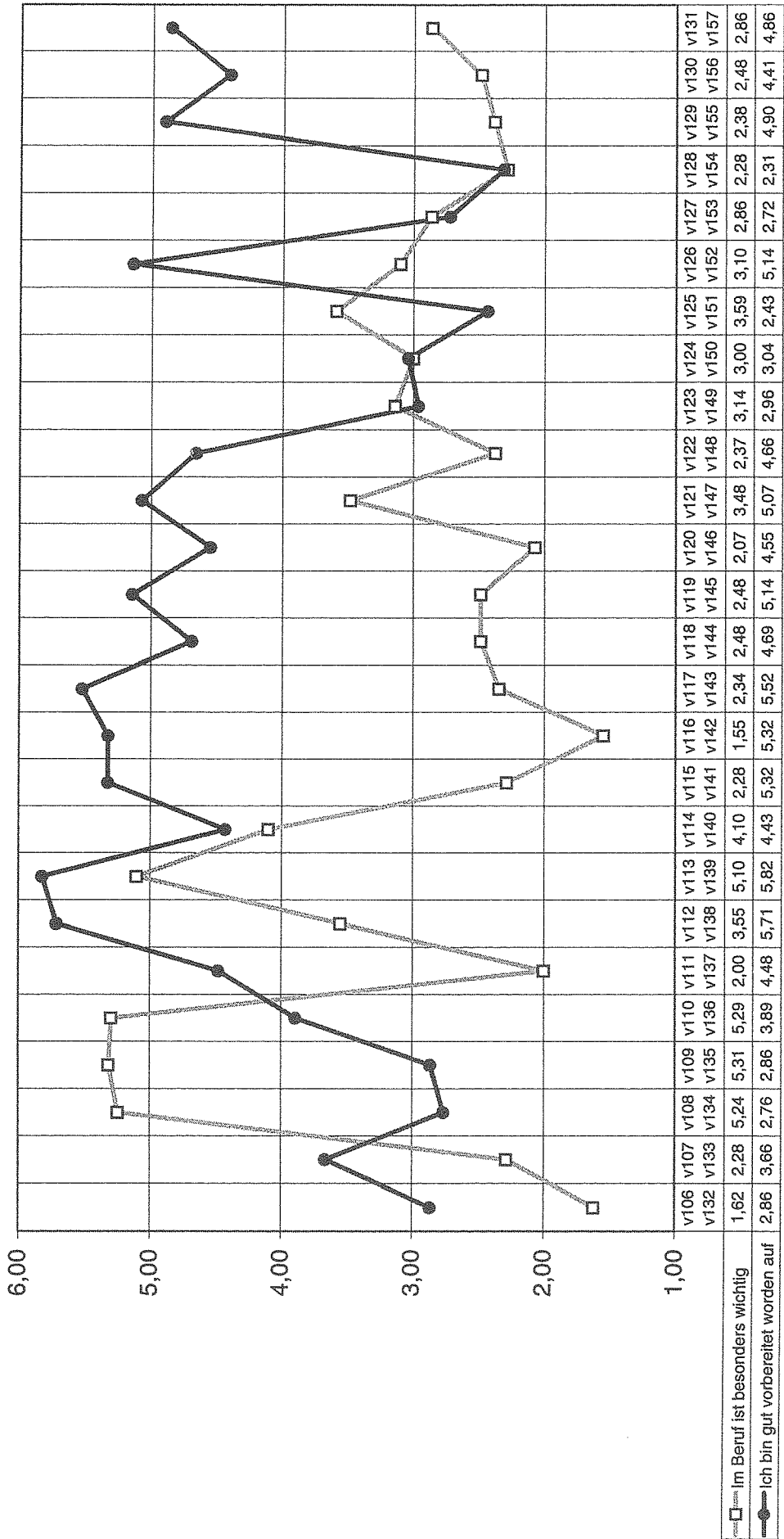
**Im Beruf ist besonders wichtig :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
106 - Pc - Systemkenntnisse	29	1	4	1,62	0,98
107 - Hardware - Wartung	29	1	6	2,28	1,69
108 - Maschinennahe Programmierung	29	3	6	5,24	0,91
109 - Leiterplattenerstellung	29	1	6	5,31	1,28
110 - MSR - Technik	28	2	6	5,29	1,08
111 - Einrichten/Konfigurieren	29	1	5	2,00	1,39
112 - Linux	29	1	6	3,55	1,82
113 - MAC	29	1	6	5,10	1,40
114 - Novell Netware	29	1	6	4,10	1,76
115 - Windows 9x	29	1	6	2,28	1,89
116 - Windows NT	29	1	6	1,55	1,27
117 - Umgang mit Komponenten	29	1	6	2,34	1,76
118 - Netzwerke einrichten	29	1	6	2,48	1,79
119 - Netzwerke administrieren	29	1	6	2,48	1,81
120 - Datenbanken	28	1	6	2,07	1,51
121 - Grafik	27	1	6	3,48	1,48
122 - Office	27	1	5	2,37	1,47
123 - Modularisierung	29	1	6	3,14	1,92
124 - OOP - Programmierung	29	1	6	3,00	1,96
125 - C++	29	1	6	3,59	1,86
126 - Windows-Programme	29	1	6	3,10	1,90
127 - Kenntnisse im Datenschutz	29	1	6	2,86	1,53
128 - Kenntnisse Technisches Englisch	29	1	5	2,28	1,19
129 - Projektmanagement	29	1	6	2,38	1,63
130 - Erfahrungen in Planung und Durchf. von Projekten	29	1	6	2,48	1,64
131 - Präsentationstechniken anwenden	29	1	6	2,86	1,85

**Ich bin gut vorbereitet worden auf :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
132 - Pc - Systemkenntnisse	29	1	6	2,86	1,55
133 - Hardware - Wartung	29	1	6	3,66	1,49
134 - Maschinennahe Programmierung	29	1	5	2,76	1,12
135 - Leiterplattenerstellung	29	1	6	2,86	1,27
136 - MSR - Technik	28	1	6	3,89	1,50
137 - Einrichten/Konfigurieren	27	1	6	4,48	1,45
138 - Linux	28	3	6	5,71	0,81
139 - MAC	28	3	6	5,82	0,67
140 - Novell Netware	28	1	6	4,43	1,43
141 - Windows 9x	28	2	6	5,32	1,12
142 - Windows NT	28	2	6	5,32	1,22
143 - Umgang mit Komponenten	29	2	6	5,52	0,95
144 - Netzwerke einrichten	29	2	6	4,69	1,14
145 - Netzwerke administrieren	28	2	6	5,14	1,24
146 - Datenbanken	29	2	6	4,55	1,35
147 - Grafik	29	2	6	5,07	1,16
148 - Office	29	2	6	4,66	1,40
149 - Modularisierung	28	1	6	2,96	1,45
150 - OOP - Programmierung	28	1	6	3,04	1,50
151 - C++	28	1	6	2,43	1,35
152 - Windows-Programme	28	3	6	5,14	1,21
153 - Kenntnisse im Datenschutz	29	1	5	2,72	1,03
154 - Kenntnisse Technisches Englisch	29	1	4	2,31	0,66
155 - Projektmanagement	29	1	6	4,90	1,50
156 - Erfahrungen in Planung und Durchf. von Projekten	29	1	6	4,41	1,62
157 - Präsentationstechniken anwenden	29	1	6	4,86	1,33

TAI



1 trifft eher zu / 6 trifft eher nicht zu

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r  
Technischen Assistenten/in für Informatik

1.	Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen TAI-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann.	Trifft eher Zu 0 0 0 0 0 0	Trifft eher nicht zu 0 0 0 0 0 0	105__
2.	Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
	<b>Hardware:</b>			
	PC-Systemkenntnisse	0 0 0 0 0 0		106__
	Hardware-Wartung und Fehlersuche	0 0 0 0 0 0		107__
	Maschinennahe Programmierung (Assembler)	0 0 0 0 0 0		108__
	Leiterplattenerstellung	0 0 0 0 0 0		109__
	MSR-Technik	0 0 0 0 0 0		110__
	<b>Betriebssysteme:</b>			
	Einrichten/Konfigurieren	0 0 0 0 0 0		111__
	Linux	0 0 0 0 0 0		112__
	MAC	0 0 0 0 0 0		113__
	Novell Netware	0 0 0 0 0 0		114__
	Windows 9x	0 0 0 0 0 0		115__
	Windows NT	0 0 0 0 0 0		116__
	<b>Netzwerke</b>			
	Umgang mit Komponenten ( Hub,Router,etc.)	0 0 0 0 0 0		117__
	Netzwerke einrichten	0 0 0 0 0 0		118__
	Netzwerke administrieren	0 0 0 0 0 0		119__
	<b>Software</b>			
	Nutzung von Software für			
	Datenbanken	0 0 0 0 0 0		120__
	Grafik	0 0 0 0 0 0		121__
	Office	0 0 0 0 0 0		122__
	Software erstellen :			
	Modularisierung	0 0 0 0 0 0		123__
	OOP-Programmierung	0 0 0 0 0 0		124__
	C++	0 0 0 0 0 0		125__
	Windows-Programme	0 0 0 0 0 0		126__
	Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0 0 0 0 0 0		127__
	Kenntnisse im Techn.Englisch	0 0 0 0 0 0		128__
	Kenntnisse in Projektmanagement	0 0 0 0 0 0		129__
	Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0 0 0 0 0 0		130__
	Präsentationstechniken anwenden	0 0 0 0 0 0		131__



3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

**Hardware:**

	Trifft Eher Zu	Trifft eher nicht zu	
PC-Systemkenntnisse	0__0__0__0__0__0		132__
Hardware-Wartung und Fehlersuche	0__0__0__0__0__0		133__
Maschinennahe Programmierung (Assembler)	0__0__0__0__0__0		134__
Leiterplattenerstellung	0__0__0__0__0__0		135__
MSR-Technik	0__0__0__0__0__0		136__

**Betriebssysteme:**

Einrichten/Konfigurieren	0__0__0__0__0__0		137__
Linux	0__0__0__0__0__0		138__
MAC	0__0__0__0__0__0		139__
Novell Netware	0__0__0__0__0__0		140__
Windows 9x	0__0__0__0__0__0		141__
Windows NT	0__0__0__0__0__0		142__

**Netzwerke**

Umgang mit Komponenten ( Hub,Router,etc.)	0__0__0__0__0__0		143__
Netzwerke einrichten	0__0__0__0__0__0		144__
Netzwerke administrieren	0__0__0__0__0__0		145__

**Software**

Nutzung von Software für			
Datenbanken	0__0__0__0__0__0		146__
Grafik	0__0__0__0__0__0		147__
Office	0__0__0__0__0__0		148__
Software erstellen :			
Modularisierung	0__0__0__0__0__0		149__
OOP-Programmierung	0__0__0__0__0__0		150__
C++	0__0__0__0__0__0		151__
Windows-Programme	0__0__0__0__0__0		152__
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0__0__0__0__0__0		153__
Kenntnisse im Techn.Englisch	0__0__0__0__0__0		154__
Kenntnisse in Projektmanagement	0__0__0__0__0__0		155__
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0__0__0__0__0__0		156__
Präsentationstechniken anwenden	0__0__0__0__0__0		157__

# Häufigkeiten für TAI

## 48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Handel	1	3,4	3,8	3,8
	Elektrotechnik/Elektronik	3	10,3	11,5	15,4
	Software-Entwicklung/Anwendung	5	17,2	19,2	34,6
	EDV-Vertrieb und Beratung	3	10,3	11,5	46,2
	Stahl	1	3,4	3,8	50,0
	Medizin	1	3,4	3,8	53,8
	Pharmazie	1	3,4	3,8	57,7
	Hochschule u. Schule	2	6,9	7,7	65,4
	Sonstige	3	10,3	11,5	76,9
	Mehrfachnennung	6	20,7	23,1	100,0
	Gesamt	26	89,7	100,0	
Fehlend	System	3	10,3		
Gesamt		29	100,0		

## 51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Datenverarbeitung	1	3,8	4,5	4,5
	Service/Support	4	15,4	18,2	22,7
	Entwicklung/Forschung	8	30,8	36,4	59,1
	Produktion	1	3,8	4,5	63,6
	Mehrfachnennung	8	30,8	36,4	100,0
	Gesamt	22	84,6	100,0	
Fehlend	System	4	15,4		
Gesamt		26	100,0		

## 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3,00	1	3,8	4,2	4,2
	4,00	2	7,7	8,3	12,5
	Trifft eher nicht zu	2	7,7	8,3	20,8
	Trifft eher zu	5	19,2	20,8	41,7
	5,00	6	23,1	25,0	66,7
	2,00	8	30,8	33,3	100,0
	Gesamt	24	92,3	100,0	
	Fehlend	System	2	7,7	
Gesamt		26	100,0		

# Häufigkeitstabelle für den TAI Ausbildungsgang

## 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	4	13,8	16,0	16,0
	Asbildungsberuf/Teilzeit	2	6,9	8,0	24,0
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	2	6,9	8,0	32,0
	Wehrdienst/Zivi	7	24,1	28,0	60,0
	Studium	3	10,3	12,0	72,0
	andere Ausbildung	1	3,4	4,0	76,0
	Arbeitslosigkeit	3	10,3	12,0	88,0
	Selbstgewählte Pause/Urlaub	2	6,9	8,0	96,0
	sonstiges	1	3,4	4,0	100,0
	Gesamt	25	86,2	100,0	
Fehlend	System	4	13,8		
Gesamt		29	100,0		

## 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	2	6,9	7,1	7,1
	2,00	7	24,1	25,0	32,1
	3,00	8	27,6	28,6	60,7
	4,00	5	17,2	17,9	78,6
	5,00	4	13,8	14,3	92,9
	Trifft eher nicht zu	2	6,9	7,1	100,0
	Gesamt	28	96,6	100,0	
	Fehlend	System	1	3,4	
Gesamt		29	100,0		

## 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	1	3,8	4,0	4,0
	5,00	3	11,5	12,0	16,0
	Trifft eher nicht zu	3	11,5	12,0	28,0
	3,00	4	15,4	16,0	44,0
	4,00	4	15,4	16,0	60,0
	2,00	10	38,5	40,0	100,0
	Gesamt	25	96,2	100,0	
Fehlend	System	1	3,8		
Gesamt		26	100,0		

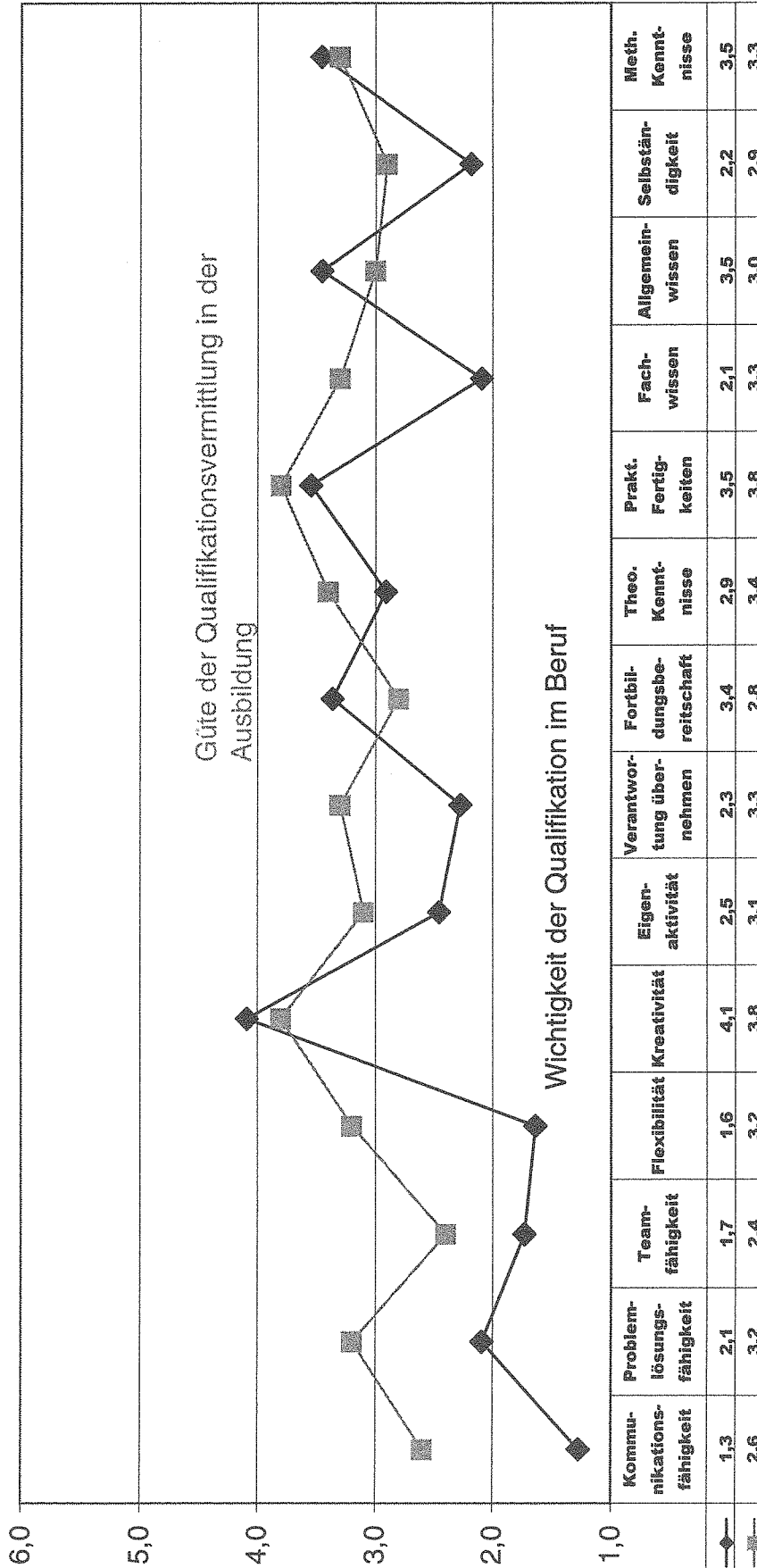
**DQF****Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	11	1	2	1,3	0,5
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	11	1	5	2,1	1,2
<i>Teamfähigkeit</i>	11	1	3	1,7	0,6
<i>Flexibilität</i>	11	1	3	1,6	0,7
<i>Kreativität</i>	11	2	6	4,1	1,1
<i>Eigenaktivität</i>	11	1	6	2,5	1,5
<i>Verantwortung übernehmen</i>	11	1	4	2,3	1,0
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	11	1	6	3,4	1,9
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	11	1	5	2,9	1,3
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	11	2	6	3,5	1,5
<i>Fachwissen</i>	11	1	4	2,1	0,9
<i>Allgemeinwissen</i>	11	2	5	3,5	1,1
<i>Selbständigkeit</i>	11	1	6	2,2	1,5
<i>Methodische Kenntnisse</i>	11	1	6	3,5	1,5

**Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	10	1	6	2,6	1,4
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	10	2	6	3,2	1,5
<i>Teamfähigkeit</i>	10	1	5	2,4	1,3
<i>Flexibilität</i>	10	1	5	3,2	1,3
<i>Kreativität</i>	10	2	5	3,8	1,2
<i>Eigenaktivität</i>	10	2	5	3,1	1,2
<i>Verantwortung übernehmen</i>	10	1	6	3,3	1,6
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	10	1	5	2,8	1,1
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	10	2	6	3,4	1,3
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	10	2	6	3,8	1,4
<i>Fachwissen</i>	10	2	5	3,3	1,1
<i>Allgemeinwissen</i>	10	2	4	3,0	0,8
<i>Selbständigkeit</i>	10	2	5	2,9	1,1
<i>Methodische Kenntnisse</i>	10	2	5	3,3	1,2

# DQF



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

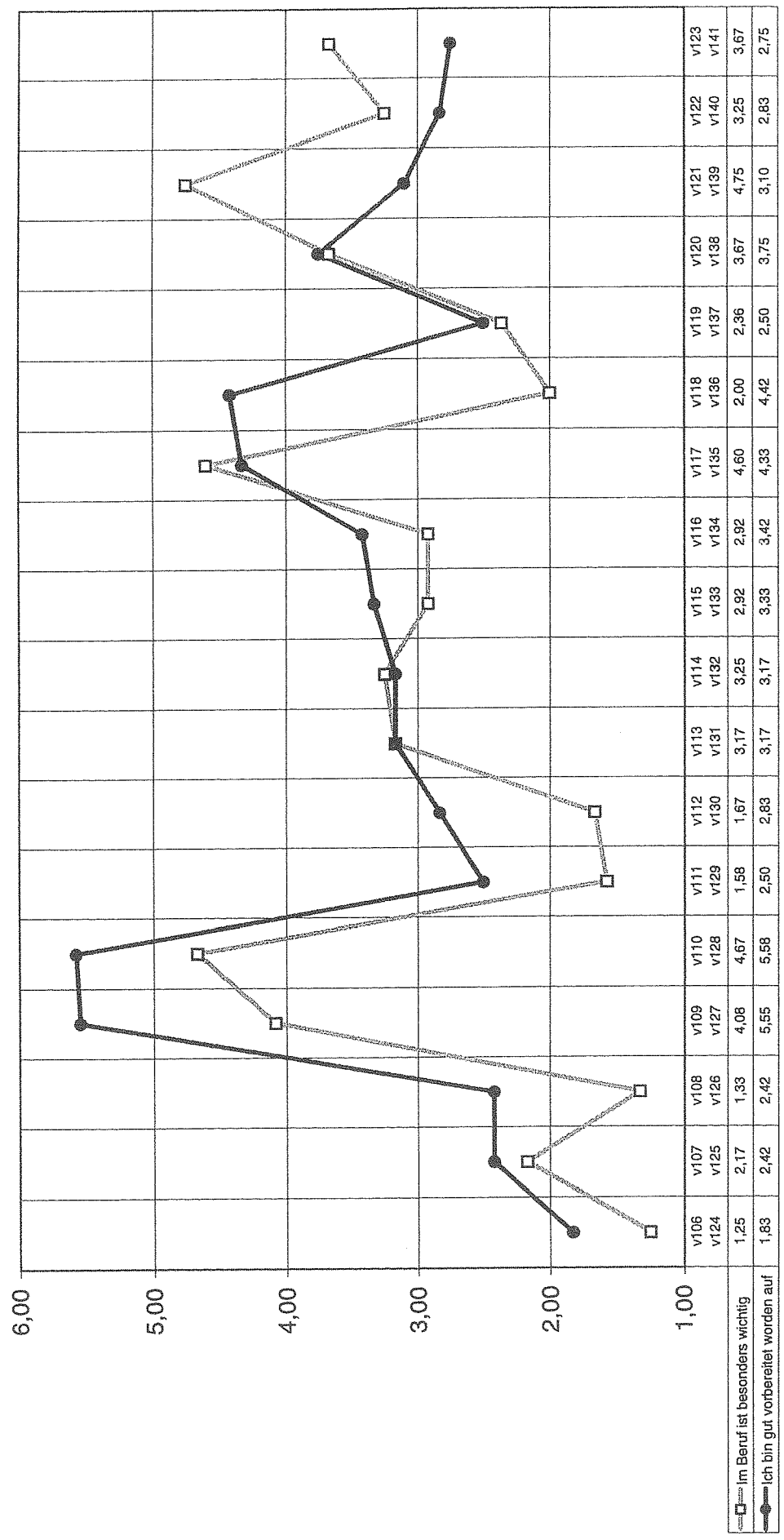
**Im Beruf ist besonders wichtig :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
106 - EDV - Anw.kenntn.: Windows 95/98	12	1	3	1,25	0,62
107- EDV - Anw.kenntn.: Excel	12	1	6	2,17	1,70
108 - EDV - Anw.kenntn.: Word	12	1	3	1,33	0,65
109 - EDV - Anw.kenntn.: Access	12	1	6	4,08	2,15
110 - EDV - Anw.kenntn.: Powerpoint	12	1	6	4,67	2,23
111 - Sprachkenntn. Engl./schriftl.	12	1	5	1,58	1,38
112 - Sprachkenntn. Engl./mündl.	12	1	5	1,67	1,37
113 - Sprachkenntn. Franz./schriftl.	12	1	6	3,17	1,53
114 - Sprachkenntn. Franz./mündl.	12	1	6	3,25	1,54
115 - Sprachkenntn. Span./schriftl.	12	1	6	2,92	1,73
116 - Sprachkenntn. Span./mündl.	12	1	6	2,92	1,73
117 - Sprachkenntn.: Sonstige	5	1	6	4,60	2,07
118 - Umgang mit Kunden/Lieferanten	10	1	6	2,00	2,11
119 - Kenntnisse in BWL/VWL	11	1	5	2,36	1,57
120 - Kenntn. im Bereich ReWe	12	1	6	3,67	1,87
121 - Kenntn. im Bereich PersWe	12	2	6	4,75	1,22
122 - Kenntn. im Bereich AuWi (Export)	12	1	6	3,25	2,22
123 - Kenntn. im Bereich AuWi (Import)	12	1	6	3,67	2,23

**Ich bin gut vorbereitet worden auf :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
124 - EDV - Anwenderkenntn.: Windows 95/98	12	1	4	1,83	0,94
125 - EDV - Anwenderkenntn.: Excel	12	1	6	2,42	1,44
126 - EDV - Anwenderkenntn.: Word	12	1	6	2,42	1,62
127 - EDV - Anwenderkenntn.: Access	11	2	6	5,55	1,21
128 - EDV - Anwenderkenntn.: Powerpoint	12	2	6	5,58	1,16
129 - Sprachkenntn. Engl./schriftl.	12	1	6	2,50	1,68
130 - Sprachkenntn. Engl./mündl.	12	1	6	2,83	1,70
131 - Sprachkenntn. Franz./schriftl.	12	2	5	3,17	0,94
132 - Sprachkenntn. Franz./mündl.	12	2	5	3,17	1,03
133 - Sprachkenntn. Span./schriftl.	12	2	6	3,33	1,30
134 - Sprachkenntn. Span./mündl.	12	2	6	3,42	1,31
135 - Sprachkenntn.: Sonstige	3	2	6	4,33	2,08
136 - Umgang mit Kunden/Lieferanten	12	2	6	4,42	1,31
137 - Kenntnisse in BWL/VWL	12	1	6	2,50	1,68
138 - Kenntn. im Bereich ReWe	12	1	6	3,75	1,54
139 - Kenntn. im Bereich PersWe	10	1	5	3,10	1,20
140 - Kenntn. im Bereich AuWi (Export)	12	1	5	2,83	1,19
141 - Kenntn. im Bereich AuWi (Import)	12	2	5	2,75	1,06

DQF



1 trifft eher zu / 6 trifft eher nicht zu

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur doppelqualifizierenden  
Ausbildung zum/zur Wirtschaftsassistenten/in Fremdsprachen + Abitur.

1. Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen WiA F-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann. Trifft eher zu           Trifft eher nicht zu 105\_
2. Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig
- |   | Trifft<br>eher<br>zu  | Trifft<br>eher<br>nicht zu |
|---|---|----------------------------|
| EDV-Anwenderkenntnisse:<br>Windows 95/98          | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 106_                       |
| EDV-Anwenderkenntnisse: Excel                     | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 107_                       |
| EDV-Anwenderkenntnisse: Word                      | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 108_                       |
| EDV-Anwenderkenntnisse: Access                    | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 109_                       |
| EDV-Anwenderkenntnisse:<br>Powerpoint             | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 110_                       |
| Sprachkenntnisse<br>Englisch / schriftlich        | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 111_                       |
| Sprachkenntnisse<br>Englisch / mündlich           | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 112_                       |
| Sprachkenntnisse<br>Französisch / schriftlich     | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 113_                       |
| Sprachkenntnisse<br>Französisch / mündlich        | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 114_                       |
| Sprachkenntnisse<br>Spanisch/ schriftlich         | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 115_                       |
| Sprachkenntnisse<br>Spanisch / mündlich           | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 116_                       |
| Sprachenkenntnisse<br>.....                       | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 117_                       |
| Umgang mit Kunden / Lieferanten                   | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 118_                       |
| Kenntnisse in BWL + VWL                           | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 119_                       |
| Kenntnisse im Bereich<br>Rechnungswesen           | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 120_                       |
| Kenntnisse im Bereich<br>Personalwesen            | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 121_                       |
| Kenntnisse im Bereich<br>Außenwirtschaft (Export) | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 122_                       |
| Kenntnisse im Bereich<br>Außenwirtschaft (Import) | 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> | 123_                       |

Sonstiges: \_\_\_\_\_



3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	trifft Eher Zu	Trifft eher nicht zu	
EDV-Anwenderkenntnisse: Windows 95/98	0	0	124_
EDV-Anwenderkenntnisse: Excel	0	0	125_
EDV-Anwenderkenntnisse: Word	0	0	126_
EDV-Anwenderkenntnisse: Access	0	0	127_
EDV-Anwenderkenntnisse: Powerpoint	0	0	128_
Sprachkenntnisse: Englisch / schriftlich	0	0	129_
Sprachkenntnisse Englisch / mündlich	0	0	130_
Sprachkenntnisse Französisch / schriftlich	0	0	131_
Sprachkenntnisse Französisch / mündlich	0	0	132_
Sprachkenntnisse Spanisch/ schriftlich	0	0	133_
Sprachkenntnisse Spanisch / mündlich	0	0	134_
Sprachenkenntnisse .....	0	0	135_
Umgang mit Kunden / Lieferanten	0	0	136_
Kenntnisse in BWL + VWL	0	0	137_
Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen	0	0	138_
Kenntnisse im Bereich Personalwesen	0	0	139_
Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Export)	0	0	140_
Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Import)	0	0	141_

Sonstiges: \_\_\_\_\_

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen? 142\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....

# Häufigkeitstabelle für DQF

## 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	1	10,0	16,7	16,7
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	2	20,0	33,3	50,0
	Studium	2	20,0	33,3	83,3
	Auslandsaufenthalt	1	10,0	16,7	100,0
	Gesamt	6	60,0	100,0	
Fehlend	System	4	40,0		
Gesamt		10	100,0		

## 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2,00	3	30,0	42,9	42,9
	3,00	1	10,0	14,3	57,1
	4,00	1	10,0	14,3	71,4
	5,00	2	20,0	28,6	100,0
	Gesamt	7	70,0	100,0	
Fehlend	System	3	30,0		
Gesamt		10	100,0		

## Häufigkeiten für DQF

### 48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Import/Export	3	30,0	37,5	37,5
	Handel	2	20,0	25,0	62,5
	Banken u. Versicherungen	1	10,0	12,5	75,0
	Stahl	1	10,0	12,5	87,5
	Sonstige	1	10,0	12,5	100,0
	Gesamt	8	80,0	100,0	
Fehlend	System	2	20,0		
Gesamt		10	100,0		

### 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4,00	1	11,1	16,7	16,7
	2,00	2	22,2	33,3	50,0
	5,00	3	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	6	66,7	100,0	
Fehlend	System	3	33,3		
Gesamt		9	100,0		

### 51 Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Vertrieb	2	22,2	28,6	28,6
	Mehrfachnennung	5	55,6	71,4	100,0
	Gesamt	7	77,8	100,0	
Fehlend	System	2	22,2		
Gesamt		9	100,0		

### 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2,00	2	22,2	28,6	28,6
	3,00	2	22,2	28,6	57,1
	5,00	3	33,3	42,9	100,0
	Gesamt	7	77,8	100,0	
Fehlend	System	2	22,2		
Gesamt		9	100,0		

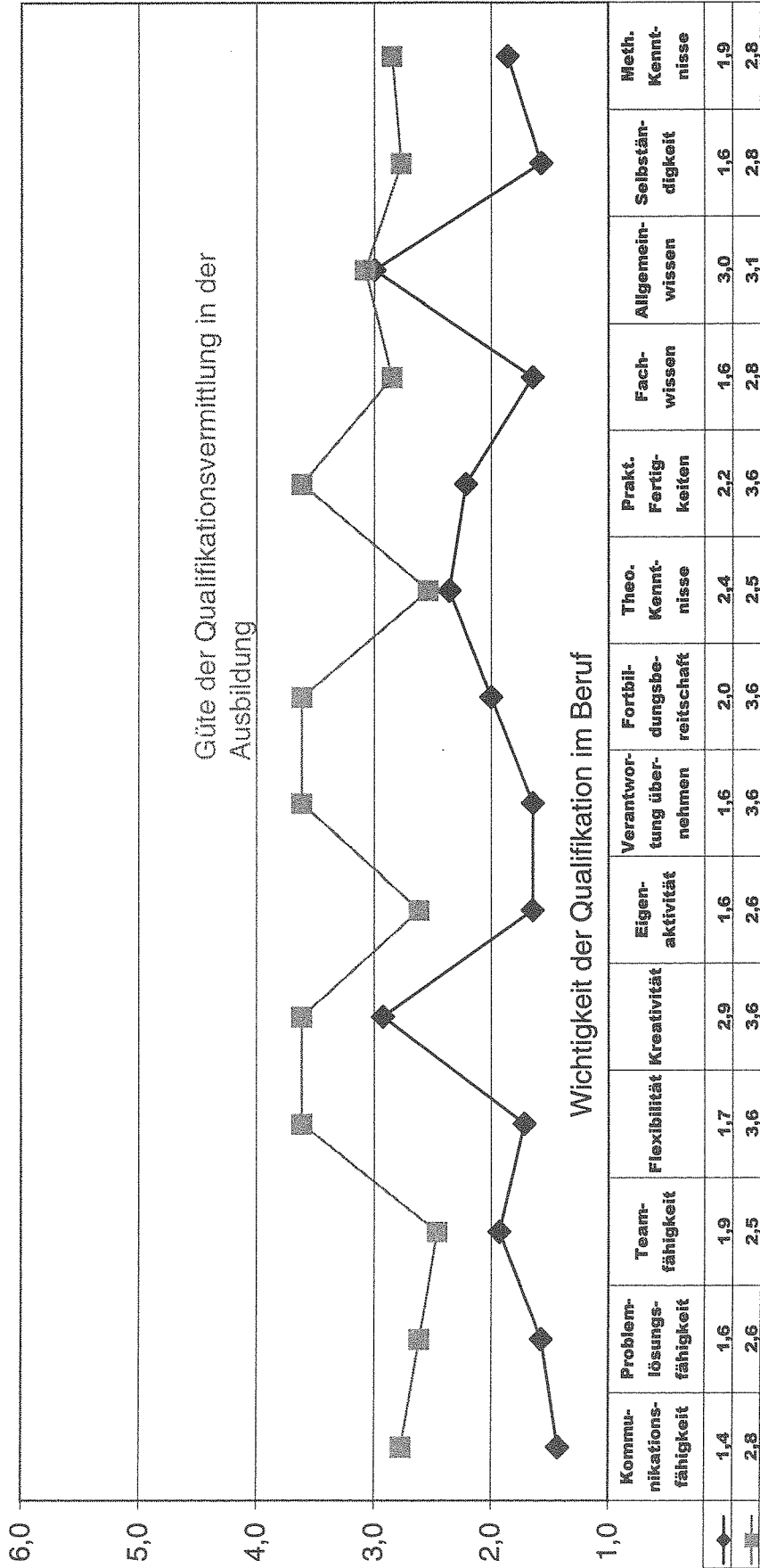
**DQM****Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	14	1	3	1,4	0,8
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	14	1	5	1,6	1,2
<i>Teamfähigkeit</i>	14	1	5	1,9	1,2
<i>Flexibilität</i>	14	1	4	1,7	1,1
<i>Kreativität</i>	13	1	5	2,9	1,7
<i>Eigenaktivität</i>	14	1	4	1,6	1,2
<i>Verantwortung übernehmen</i>	14	1	4	1,6	1,0
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	14	1	6	2,0	1,4
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	14	1	6	2,4	1,4
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	14	1	6	2,2	1,4
<i>Fachwissen</i>	14	1	5	1,6	1,2
<i>Allgemeinwissen</i>	14	1	6	3,0	1,5
<i>Selbständigkeit</i>	14	1	3	1,6	0,8
<i>Methodische Kenntnisse</i>	14	1	5	1,9	1,2

**Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	13	1	6	2,8	1,4
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	13	1	5	2,6	1,4
<i>Teamfähigkeit</i>	13	1	5	2,5	1,2
<i>Flexibilität</i>	13	1	6	3,6	1,5
<i>Kreativität</i>	13	1	6	3,6	1,5
<i>Eigenaktivität</i>	13	1	4	2,6	0,9
<i>Verantwortung übernehmen</i>	13	1	6	3,6	1,6
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	13	1	6	3,6	1,7
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	13	1	5	2,5	1,3
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	13	2	6	3,6	1,4
<i>Fachwissen</i>	13	1	6	2,8	1,3
<i>Allgemeinwissen</i>	13	1	5	3,1	1,4
<i>Selbständigkeit</i>	13	1	6	2,8	1,4
<i>Methodische Kenntnisse</i>	13	2	4	2,8	0,8

# DQM



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

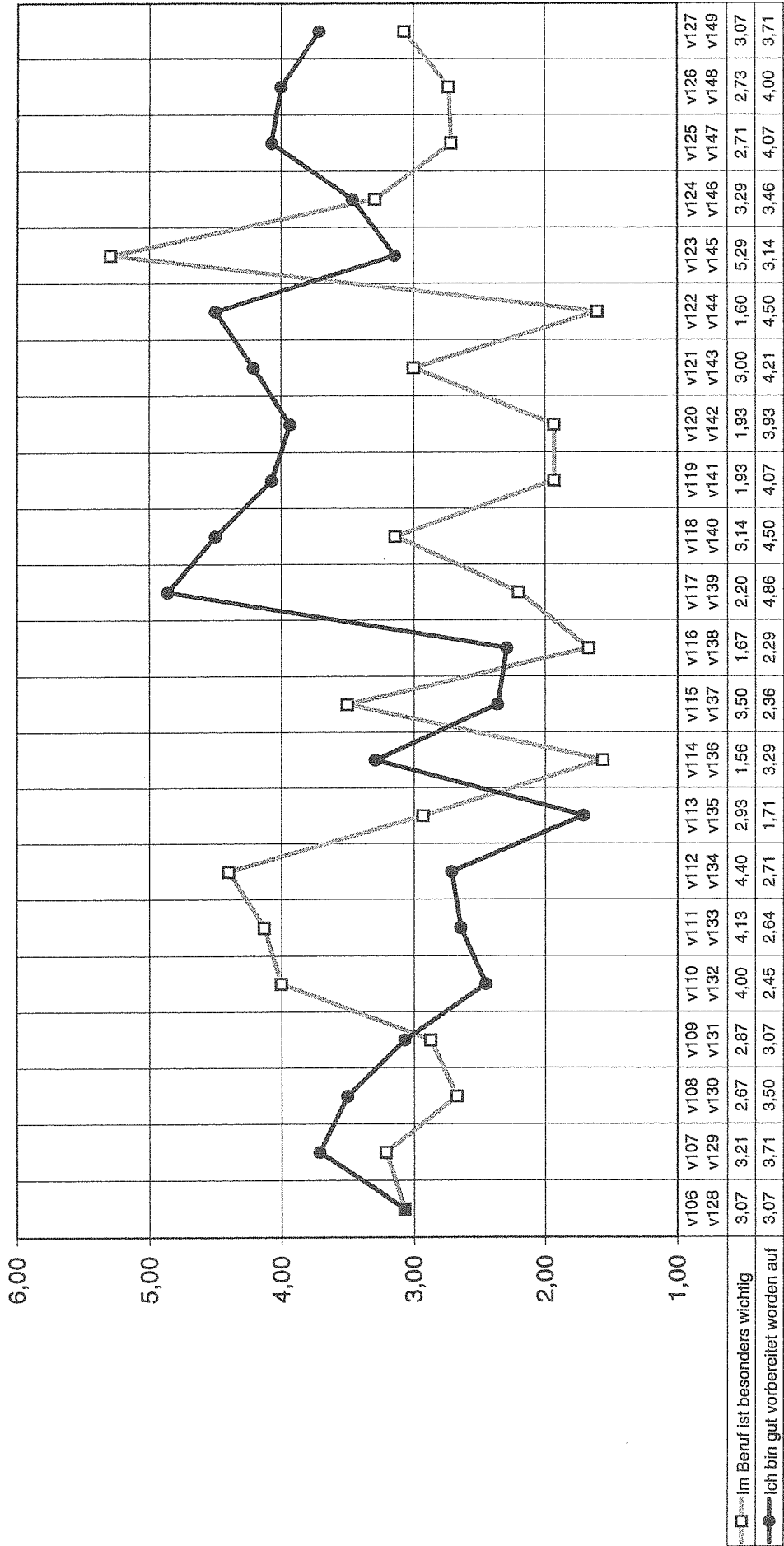
**DQM****Im Beruf ist besonders wichtig :**

	N	Min	Max	Mittelwert	Std. Abw.
106 - Programmerstellung	14	1	6	3,07	2,23
107 - Programmpflege	14	1	6	3,21	2,12
108 - Programmanwendung	15	1	6	2,67	1,76
109 - Kenntnisse bzgl. Datenschutz und -sicherung	15	1	6	2,87	1,77
110 - kaufmännische Kenntnisse	11	1	6	4,00	1,90
111 - Kenntnisse in BWL/VWL	16	1	6	4,13	1,96
112 - Kenntnisse in ReWe	15	1	6	4,40	1,99
113 - mathematische Kenntnisse	15	1	6	2,93	1,67
114 - EDV - Anwenderkenntnisse	16	1	5	1,56	1,03
115 - statistische Kenntnisse	16	1	6	3,50	1,93
116 - Sprachkenntnisse in Englisch	15	1	3	1,67	0,90
117 - Umgang mit Kunden	15	1	6	2,20	1,47
118 - Hardwarekenntnisse	14	1	6	3,14	1,99
119 - Softwarekenntnisse	15	1	5	1,93	1,16
120 - Systemkenntnisse	14	1	6	1,93	1,33
121 - Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	14	1	6	3,00	2,08
122 - PC - Kenntnisse	15	1	4	1,60	0,99
123 - AS - 400 - Kenntnisse	14	1	6	5,29	1,54
124 - Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	14	1	6	3,29	1,64
125 - Kenntnisse in Projektmanagement	14	1	6	2,71	1,54
126 - Erfahrungen in Planung und Durchf. von Projekten	15	1	6	2,73	1,67
127 - Präsentationstechniken anwenden	15	1	6	3,07	1,87

**Ich bin gut vorbereitet worden auf :**

	N	Min	Max	Mittelwert	Std. Abw.
128 - Programmerstellung	14	1	5	3,07	1,38
129 - Programmpflege	14	2	6	3,71	1,33
130 - Programmanwendung	14	1	6	3,50	1,51
131 - Kenntnisse in Datenschutz und -sicherung	14	1	6	3,07	1,38
132 - kaufmännische Kenntnisse	11	1	5	2,45	1,29
133 - Kenntnisse in BWL/VWL	14	1	5	2,64	1,22
134 - Kenntnisse in ReWe	14	1	5	2,71	1,14
135 - mathematische Kenntnisse	14	1	3	1,71	0,73
136 - EDV - Anwenderkenntnisse	14	1	5	3,29	1,14
137 - statistische Kenntnisse	14	1	5	2,36	1,15
138 - Sprachkenntnisse in Englisch	14	1	4	2,29	0,83
139 - Umgang mit Kunden	14	2	6	4,86	1,46
140 - Hardwarekenntnisse	14	2	6	4,50	1,34
141 - Softwarekenntnisse	14	2	6	4,07	1,33
142 - Systemkenntnisse	14	2	6	3,93	1,27
143 - Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	14	1	6	4,21	1,76
144 - PC - Kenntnisse	14	2	6	4,50	1,45
145 - AS - 400 - Kenntnisse	14	1	6	3,14	1,46
146 - Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	13	1	6	3,46	1,33
147 - Kenntnisse in Projektmanagement	14	1	6	4,07	1,49
148 - Erfahrungen in Planung und Durchf. von Projekten	14	1	6	4,00	1,47
149 - Präsentationstechniken anwenden	14	1	6	3,71	1,59

# DQM



**1 trifft eher zu / 6 trifft eher nicht zu**

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur doppelqualifizierenden Ausbildung zum/r mathematisch-technischen Assistenten/in + FHR

1. Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen MaTA-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann.

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		105__

2. Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
Programme erstellen	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		106__
Programme pflegen	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		107__
Programme anwenden	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		108__
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		109__
kaufmännische Kenntnisse	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		110__
Kenntnisse in BWL/VWL	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		111__
Kenntnisse in ReWe	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		112__
mathematische Kenntnisse	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		113__
EDV – Anwenderkenntnisse	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		114__
statistische Kenntnisse	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		115__
Sprachkenntnisse in Englisch	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		116__
Umgang mit Kunden	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		117__
Hardwarekenntnisse	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		118__
Softwarekenntnisse	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		119__
Systemkenntnisse	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		120__
Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		121__
PC-Kenntnisse	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		122__
AS-400-Kenntnisse	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		123__
Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		124__
Kenntnisse in Projektmanagement	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		125__
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		126__
Präsentationstechniken anwenden	0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0 ___ 0		127__

Sonstiges: \_\_\_\_\_



3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
Programme erstellen	0	0	128
Programme pflegen	0	0	129
Programme anwenden	0	0	130
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0	0	131
kaufmännische Kenntnisse	0	0	132
Kenntnisse in BWL/VWL	0	0	133
Kenntnisse in ReWe	0	0	134
mathematische Kenntnisse	0	0	135
EDV – Anwenderkenntnisse	0	0	136
statistische Kenntnisse	0	0	137
Sprachkenntnisse in Englisch	0	0	138
Umgang mit Kunden	0	0	139
Hardwarekenntnisse	0	0	140
Softwarekenntnisse	0	0	141
Systemkenntnisse	0	0	142
Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	0	0	143
PC-Kenntnisse	0	0	144
AS-400-Kenntnisse	0	0	145
Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	0	0	146
Kenntnisse in Projektmanagement	0	0	147
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0	0	148
Präsentationstechniken anwenden	0	0	149

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....  
 .....  
 .....  
 .....

150\_\_

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....  
 .....

# Häufigkeitstabelle für den DQM Bildungsgang

## 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	3	18,8	25,0	25,0
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	3	18,8	25,0	50,0
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	1	6,3	8,3	58,3
	Wehrdienst/Zivi	1	6,3	8,3	66,7
	Studium	3	18,8	25,0	91,7
	andere Ausbildung	1	6,3	8,3	100,0
	Gesamt	12	75,0	100,0	
Fehlend	System	4	25,0		
Gesamt		16	100,0		

## 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	2	12,5	14,3	14,3
	2,00	3	18,8	21,4	35,7
	3,00	3	18,8	21,4	57,1
	4,00	2	12,5	14,3	71,4
	5,00	1	6,3	7,1	78,6
	Trifft eher nicht zu	3	18,8	21,4	100,0
	Gesamt	14	87,5	100,0	
Fehlend	System	2	12,5		
Gesamt		16	100,0		

# Häufigkeiten für DQM

## 48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Spedition	1	6,3	7,7	7,7
	Handel	1	6,3	7,7	15,4
	Software-Entwicklung/ Anwendung	3	18,8	23,1	38,5
	EDV-Vertrieb und Beratung	2	12,5	15,4	53,8
	Hochschule u. Schule	1	6,3	7,7	61,5
	Sonstige	3	18,8	23,1	84,6
	Mehrfachnennung	2	12,5	15,4	100,0
	Gesamt	13	81,3	100,0	
Fehlend	System	3	18,8		
Gesamt		16	100,0		

## 51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Datenverarbeitung	2	13,3	20,0	20,0
	Einkauf	1	6,7	10,0	30,0
	Service/Support	1	6,7	10,0	40,0
	Entwicklung/Forschung	1	6,7	10,0	50,0
	Beratung	1	6,7	10,0	60,0
	Mehrfachnennung	4	26,7	40,0	100,0
Gesamt		10	66,7	100,0	
Fehlend	System	5	33,3		
Gesamt		15	100,0		

## 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	5,00	1	6,7	7,7	7,7
	Trifft eher zu	2	13,3	15,4	23,1
	2,00	2	13,3	15,4	38,5
	3,00	3	20,0	23,1	61,5
	Trifft eher nicht zu	5	33,3	38,5	100,0
Gesamt		13	86,7	100,0	
Fehlend	System	2	13,3		
Gesamt		15	100,0		

## 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	5,00	1	6,7	7,7	7,7
	Trifft eher nicht zu	1	6,7	7,7	15,4
	2,00	2	13,3	15,4	30,8
	Trifft eher zu	3	20,0	23,1	53,8
	3,00	3	20,0	23,1	76,9
	4,00	3	20,0	23,1	100,0
Gesamt		13	86,7	100,0	
Fehlend	System	2	13,3		
Gesamt		15	100,0		

## MATA

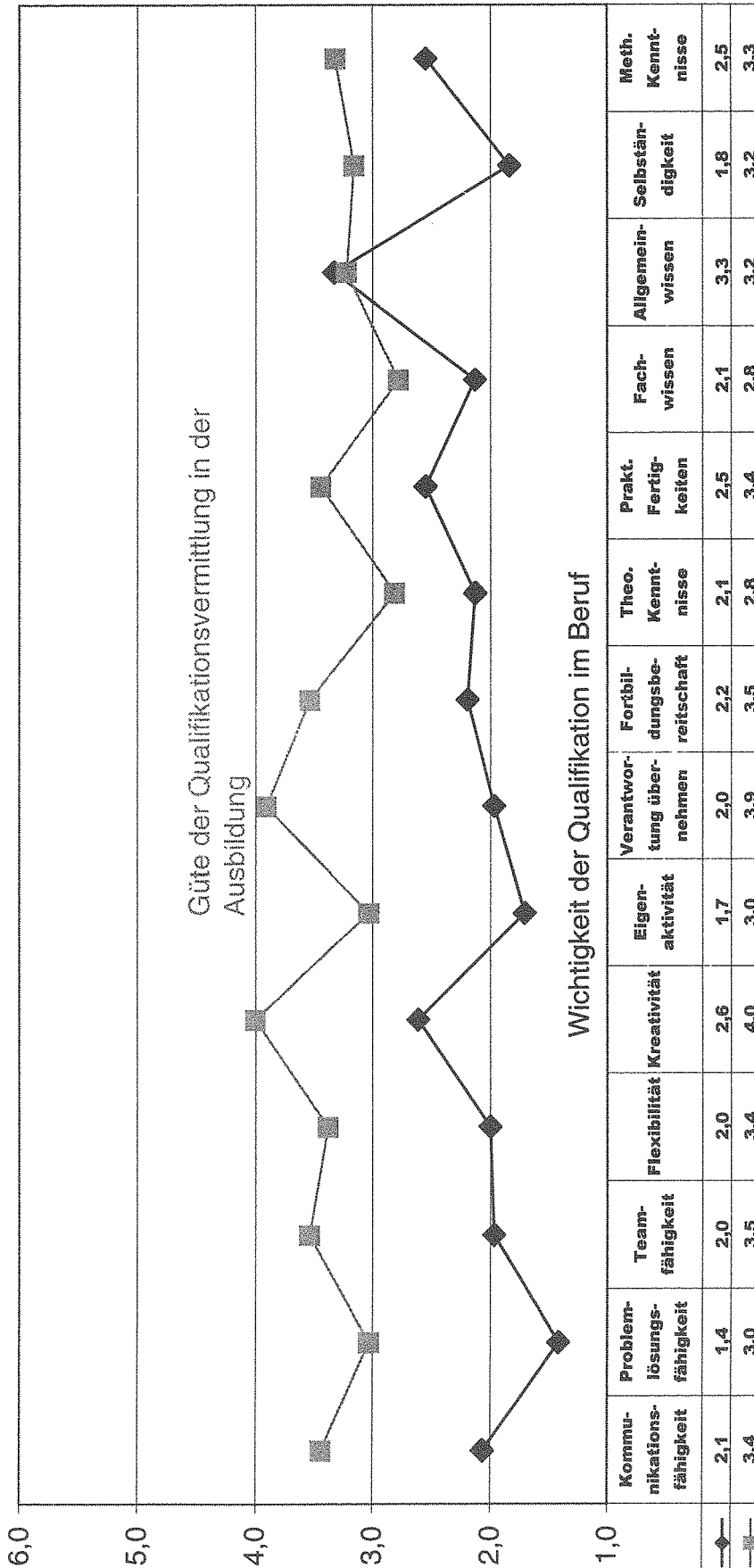
### Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	31	1	5	2,1	1,3
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	31	1	4	1,4	0,7
<i>Teamfähigkeit</i>	31	1	6	2,0	1,3
<i>Flexibilität</i>	31	1	5	2,0	1,0
<i>Kreativität</i>	31	1	6	2,6	1,4
<i>Eigenaktivität</i>	31	1	4	1,7	0,8
<i>Verantwortung übernehmen</i>	31	1	5	2,0	1,0
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	31	1	6	2,2	1,3
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	31	1	6	2,1	1,2
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	31	1	6	2,5	1,5
<i>Fachwissen</i>	31	1	6	2,1	1,3
<i>Allgemeinwissen</i>	31	1	6	3,3	1,3
<i>Selbständigkeit</i>	31	1	4	1,8	0,8
<i>Methodische Kenntnisse</i>	31	1	6	2,5	1,5

### Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	32	1	5	3,4	1,1
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	32	1	5	3,0	1,1
<i>Teamfähigkeit</i>	32	1	6	3,5	1,3
<i>Flexibilität</i>	32	1	6	3,4	1,1
<i>Kreativität</i>	32	2	6	4,0	1,0
<i>Eigenaktivität</i>	32	1	6	3,0	1,4
<i>Verantwortung übernehmen</i>	32	2	6	3,9	1,4
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	32	1	6	3,5	1,3
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	32	1	5	2,8	1,1
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	32	1	6	3,4	1,3
<i>Fachwissen</i>	32	1	5	2,8	1,1
<i>Allgemeinwissen</i>	32	1	6	3,2	1,1
<i>Selbständigkeit</i>	32	1	6	3,2	1,1
<i>Methodische Kenntnisse</i>	32	1	6	3,3	1,2

# MATA



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

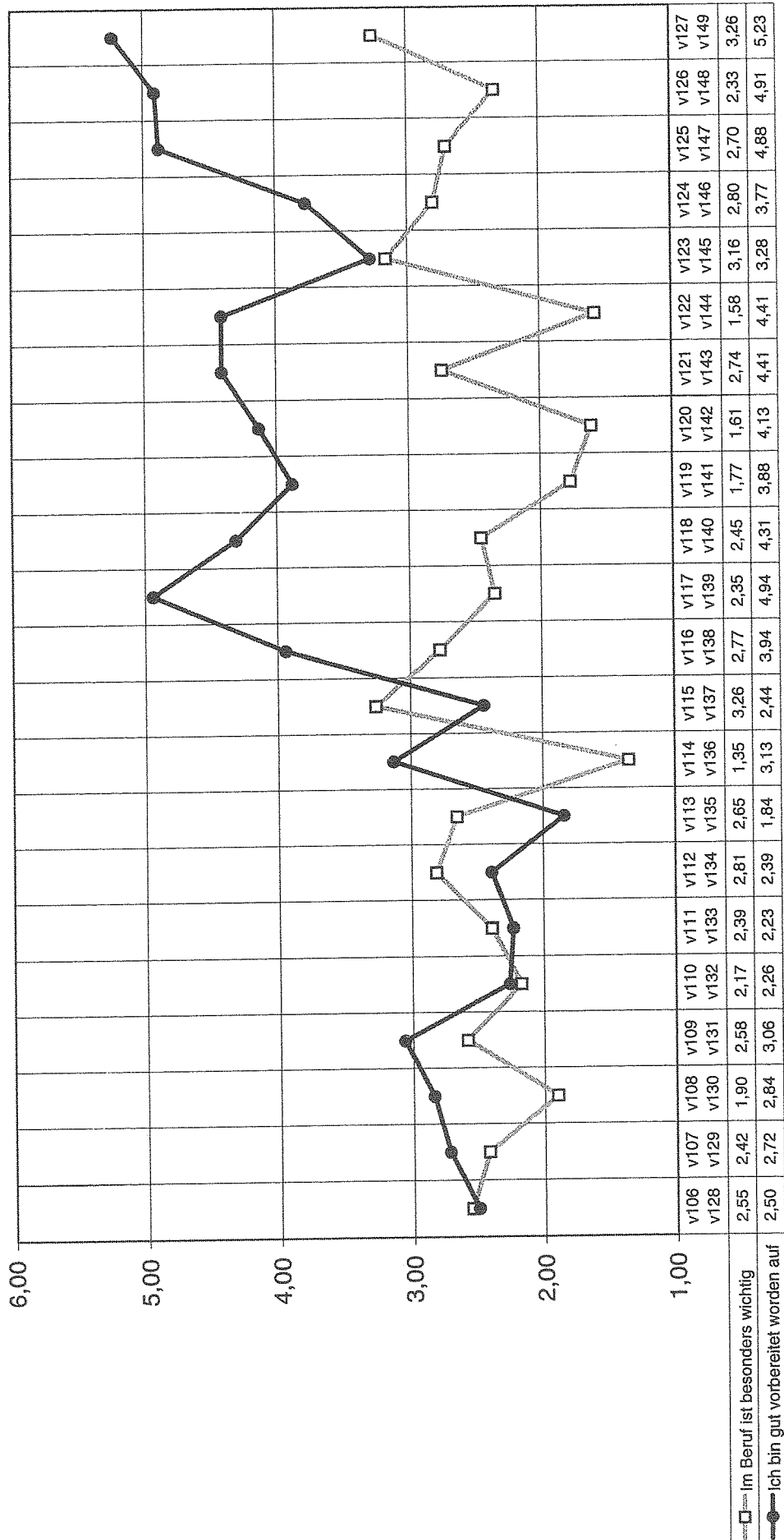
**MATA****Im Beruf ist besonders wichtig :**

	N	Min	Max	Mittelwert	Std. Abw.
106 - Programmerstellung	31	1	6	2,55	1,73
107 - Programmpflege	31	1	6	2,42	1,69
108 - Programmanwendung	30	1	5	1,90	1,21
109 - Kenntnisse bzgl. Datenschutz und -sicherung	31	1	6	2,58	1,43
110 - kaufmännische Kenntnisse	29	1	6	2,17	1,17
111 - Kenntnisse in BWL/VWL	31	1	6	2,39	1,23
112 - Kenntnisse in ReWe	31	1	6	2,81	1,47
113 - mathematische Kenntnisse	31	1	6	2,65	1,40
114 - EDV - Anwenderkenntnisse	31	1	5	1,35	0,88
115 - statistische Kenntnisse	31	1	6	3,26	1,59
116 - Sprachkenntnisse in Englisch	31	1	6	2,77	1,71
117 - Umgang mit Kunden	31	1	5	2,35	1,43
118 - Hardwarekenntnisse	31	1	6	2,45	1,48
119 - Softwarekenntnisse	31	1	5	1,77	1,26
120 - Systemkenntnisse	31	1	5	1,61	0,99
121 - Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	31	1	6	2,74	1,97
122 - PC - Kenntnisse	31	1	5	1,58	0,92
123 - AS - 400 - Kenntnisse	31	1	6	3,16	2,13
124 - Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	30	1	6	2,80	1,61
125 - Kenntnisse in Projektmanagement	30	1	6	2,70	1,80
126 - Erfahrungen in Planung und Durchf. von Projekten	30	1	6	2,33	1,54
127 - Präsentationstechniken anwenden	31	1	6	3,26	1,88

**Ich bin gut vorbereitet worden auf :**

	N	Min	Max	Mittelwert	Std. Abw.
128 - Programmerstellung	32	1	6	2,50	1,27
129 - Programmpflege	32	1	6	2,72	1,33
130 - Programmanwendung	32	1	6	2,84	1,53
131 - Kenntnisse bzgl. Datenschutz und -sicherung	31	1	6	3,06	1,57
132 - kaufmännische Kenntnisse	31	1	4	2,26	0,89
133 - Kenntnisse in BWL/VWL	31	1	5	2,23	0,96
134 - Kenntnisse in ReWe	31	1	5	2,39	0,99
135 - mathematische Kenntnisse	32	1	4	1,84	0,85
136 - EDV - Anwenderkenntnisse	32	1	5	3,13	1,29
137 - statistische Kenntnisse	32	1	5	2,44	1,19
138 - Sprachkenntnisse in Englisch	32	2	6	3,94	1,37
139 - Umgang mit Kunden	32	3	6	4,94	1,16
140 - Hardwarekenntnisse	32	2	6	4,31	1,51
141 - Softwarekenntnisse	32	2	6	3,88	1,36
142 - Systemkenntnisse	32	1	6	4,13	1,50
143 - Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	32	1	6	4,41	1,58
144 - PC - Kenntnisse	32	1	6	4,41	1,60
145 - AS - 400 - Kenntnisse	32	1	6	3,28	1,33
146 - Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	31	2	6	3,77	1,33
147 - Kenntnisse in Projektmanagement	32	2	6	4,88	1,29
148 - Erfahrungen in Planung und Durchf. von Projekten	32	1	6	4,91	1,40
149 - Präsentationstechniken anwenden	31	1	6	5,23	1,31

# MATA



1 trifft eher zu / 6 trifft eher nicht zu

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r mathematisch-technischen Assistenten/in

1. Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen MaTA-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann.

	Trifft		Trifft			
	Eher		eher			
	zu		nicht zu			
	0	0	0	0	0	0

105\_

2. Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig

	Trifft		Trifft			
	eher		eher			
	zu		nicht zu			

Programme erstellen	0	0	0	0	0	0	
Programme pflegen	0	0	0	0	0	0	106_
Programme anwenden	0	0	0	0	0	0	107_
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0	0	0	0	0	0	108_
kaufmännische Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	109_
Kenntnisse in BWL/VWL	0	0	0	0	0	0	110_
Kenntnisse in ReWe	0	0	0	0	0	0	111_
mathematische Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	112_
EDV – Anwenderkenntnisse	0	0	0	0	0	0	113_
statistische Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	114_
Sprachkenntnisse in Englisch	0	0	0	0	0	0	115_
Umgang mit Kunden	0	0	0	0	0	0	116_
Hardwarekenntnisse	0	0	0	0	0	0	117_
Softwarekenntnisse	0	0	0	0	0	0	118_
Systemkenntnisse	0	0	0	0	0	0	119_
Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	0	0	0	0	0	0	120_
PC-Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	121_
AS-400-Kenntnisse	0	0	0	0	0	0	122_
Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	0	0	0	0	0	0	123_
Kenntnisse in Projektmanagement	0	0	0	0	0	0	124_
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0	0	0	0	0	0	125_
Präsentationstechniken anwenden	0	0	0	0	0	0	126_

Sonstiges: \_\_\_\_\_



3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
Programme erstellen	0	0	128__
Programme pflegen	0	0	129__
Programme anwenden	0	0	130__
Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	0	0	131__
kaufmännische Kenntnisse	0	0	132__
Kenntnisse in BWL/VWL	0	0	133__
Kenntnisse in ReWe	0	0	134__
mathematische Kenntnisse	0	0	135__
EDV – Anwenderkenntnisse	0	0	136__
statistische Kenntnisse	0	0	137__
Sprachkenntnisse in Englisch	0	0	138__
Umgang mit Kunden	0	0	139__
Hardwarekenntnisse	0	0	140__
Softwarekenntnisse	0	0	141__
Systemkenntnisse	0	0	142__
Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	0	0	143__
PC-Kenntnisse	0	0	144__
AS-400-Kenntnisse	0	0	145__
Kenntnisse in der mittleren Datentechnik	0	0	146__
Kenntnisse in Projektmanagement	0	0	147__
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0	0	148__
Präsentationstechniken anwenden	0	0	149__

4. Welche besonderen Inhalte/ Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....

..... 150\_\_

.....

.....

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....

# Häufigkeiten für MATA

## 48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Spedition	1	3,0	3,3	3,3
	Handel	3	9,1	10,0	13,3
	Software-Entwicklung/ Anwendung	6	18,2	20,0	33,3
	EDV-Vertrieb und Beratung	3	9,1	10,0	43,3
	Lebensmittel	3	9,1	10,0	53,3
	Lacke	2	6,1	6,7	60,0
	Analytische Institute	1	3,0	3,3	63,3
	Medizin	1	3,0	3,3	66,7
	Hochschule u. Schule	1	3,0	3,3	70,0
	Sonstige	4	12,1	13,3	83,3
	Mehrfachnennung	5	15,2	16,7	100,0
	Gesamt	30	90,9	100,0	
	Fehlend	System	3	9,1	
Gesamt		33	100,0		

## 51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Datenverarbeitung	13	39,4	44,8	44,8
	Service/Support	2	6,1	6,9	51,7
	Entwicklung/Forschung	4	12,1	13,8	65,5
	Beratung	1	3,0	3,4	69,0
	Verwaltung	1	3,0	3,4	72,4
	Sekretariat	1	3,0	3,4	75,9
	Produktion	2	6,1	6,9	82,8
	Instrumentelle Analytik	1	3,0	3,4	86,2
	Produktentwicklung	1	3,0	3,4	89,7
	Mehrfachnennung	3	9,1	10,3	100,0
	Gesamt	29	87,9	100,0	
Fehlend	System	4	12,1		
Gesamt		33	100,0		

## 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4,00	2	6,1	6,5	6,5
	Trifft eher zu	5	15,2	16,1	22,6
	2,00	5	15,2	16,1	38,7
	5,00	5	15,2	16,1	54,8
	Trifft eher nicht zu	5	15,2	16,1	71,0
	3,00	9	27,3	29,0	100,0
Gesamt	31	93,9	100,0		
Fehlend	System	2	6,1		
Gesamt		33	100,0		

## Häufigkeitstabelle für MaTa

### 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher nicht zu	1	3,0	3,1	3,1
	4,00	2	6,1	6,3	9,4
	Trifft eher zu	4	12,1	12,5	21,9
	5,00	4	12,1	12,5	34,4
	2,00	10	30,3	31,3	65,6
	3,00	11	33,3	34,4	100,0
	Gesamt	32	97,0	100,0	
Fehlend	System	1	3,0		
Gesamt		33	100,0		

### 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	2	6,1	6,3	6,3
	2,00	11	33,3	34,4	40,6
	3,00	8	24,2	25,0	65,6
	4,00	4	12,1	12,5	78,1
	5,00	5	15,2	15,6	93,8
	Trifft eher nicht zu	2	6,1	6,3	100,0
	Gesamt	32	97,0	100,0	
Fehlend	System	1	3,0		
Gesamt		33	100,0		

### 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	7	21,2	30,4	30,4
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	1	3,0	4,3	34,8
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	1	3,0	4,3	39,1
	Wehrdienst/Zivi	5	15,2	21,7	60,9
	Studium	4	12,1	17,4	78,3
	Auslandsaufenthalt	1	3,0	4,3	82,6
	Arbeitslosigkeit	3	9,1	13,0	95,7
	Selbstgewählte Pause/Urlaub	1	3,0	4,3	100,0
	Gesamt	23	69,7	100,0	
	Fehlend	System	10	30,3	
Gesamt		33	100,0		

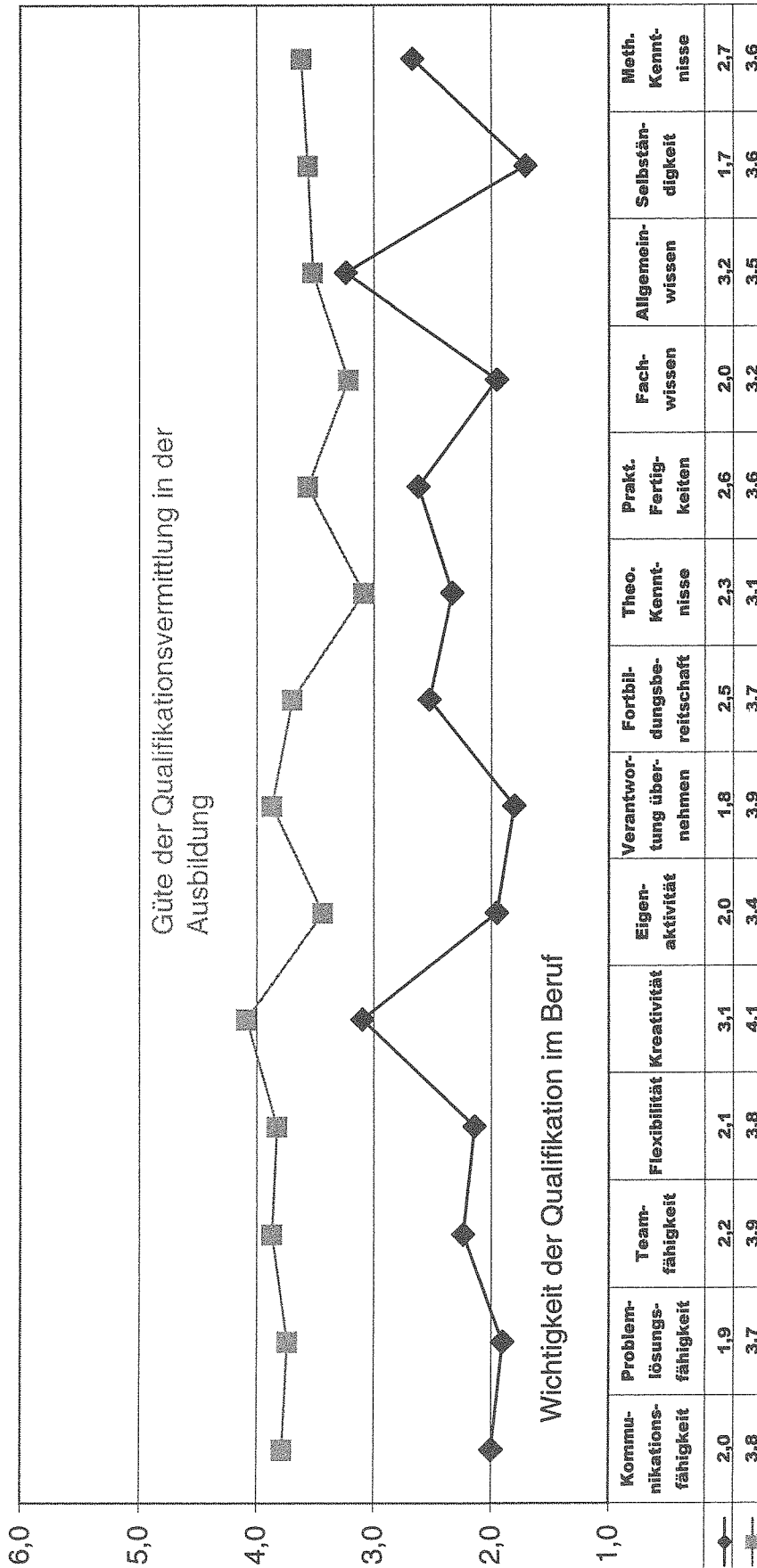
**WIADV****Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	21	1	6	2,0	1,4
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	21	1	6	1,9	1,2
<i>Teamfähigkeit</i>	21	1	6	2,2	1,3
<i>Flexibilität</i>	21	1	5	2,1	1,1
<i>Kreativität</i>	21	1	6	3,1	1,5
<i>Eigenaktivität</i>	21	1	6	2,0	1,4
<i>Verantwortung übernehmen</i>	21	1	6	1,8	1,2
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	21	1	5	2,5	1,4
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	21	1	4	2,3	1,0
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	21	1	6	2,6	1,4
<i>Fachwissen</i>	21	1	5	2,0	1,0
<i>Allgemeinwissen</i>	21	1	6	3,2	1,4
<i>Selbständigkeit</i>	21	1	5	1,7	1,1
<i>Methodische Kenntnisse</i>	18	1	5	2,7	1,2

**Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	23	1	6	3,8	1,6
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	23	2	6	3,7	1,3
<i>Teamfähigkeit</i>	23	1	6	3,9	1,4
<i>Flexibilität</i>	23	2	6	3,8	1,4
<i>Kreativität</i>	23	2	6	4,1	1,6
<i>Eigenaktivität</i>	23	1	6	3,4	1,6
<i>Verantwortung übernehmen</i>	23	1	6	3,9	1,8
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	23	1	6	3,7	1,6
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	23	1	6	3,1	1,6
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	23	1	6	3,6	1,7
<i>Fachwissen</i>	23	1	6	3,2	1,5
<i>Allgemeinwissen</i>	23	1	6	3,5	1,6
<i>Selbständigkeit</i>	23	1	6	3,6	1,8
<i>Methodische Kenntnisse</i>	21	1	6	3,6	1,6

# WIADV



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

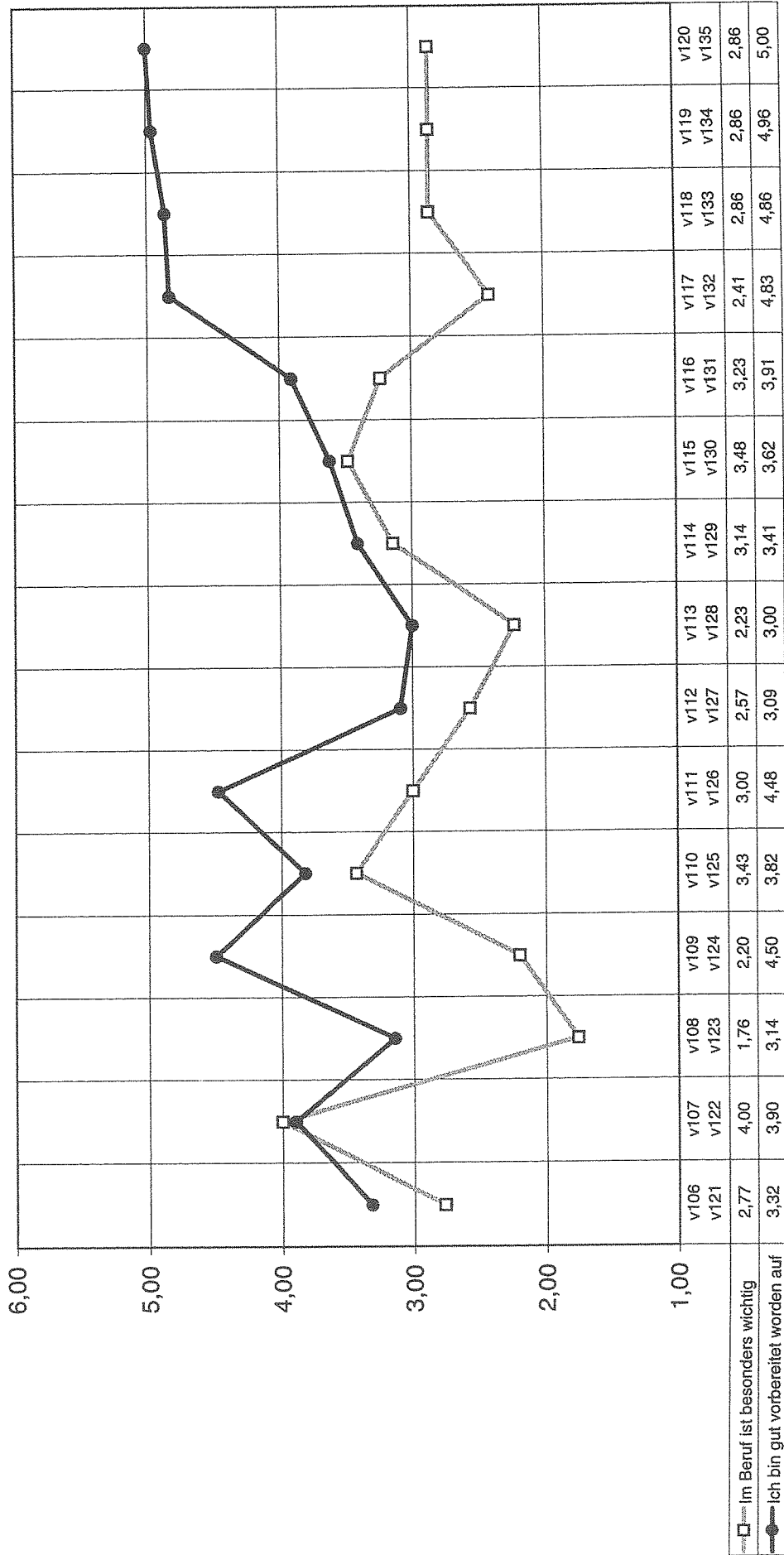
**WIADV****Im Beruf ist besonders wichtig :**

	N	Min	Max	Mittelwert	Std. Abw.
106 - Übungsfirma	22	1	6	2,77	1,80
107 - Arb. m. Standardsoftware a.d. AS - 400	20	1	6	4,00	2,08
108 - Arb. m. Standardsoftware am PC	21	1	5	1,76	1,04
109 - Erf. mit Tools wie Access od. Excel	20	1	6	2,20	1,58
110 - Kenntn. in DV - Programmierung	21	1	6	3,43	1,89
111 - Kenntn. in Datensicherung/Datenschutz	20	1	6	3,00	1,84
112 - Kenntn./Fertgk. i. Rechnungswesen/Controlling	21	1	6	2,57	1,57
113 - Sonst. kaufm. Kenntnisse	22	1	4	2,23	0,92
114 - mathematische Kenntnisse	21	1	6	3,14	1,42
115 - statistische Kenntnisse	21	1	6	3,48	1,54
116 - Sprachkenntn. in Englisch	22	1	6	3,23	1,97
117 - Umgang mit Kunden	22	1	6	2,41	1,47
118 - Kenntn. in Projektmanagement	22	1	6	2,86	1,55
119 - Erf. in Planung/Durchf. von Projekten	22	1	6	2,86	1,52
120 - Präsentationstechniken anwenden	22	1	6	2,86	1,81

**Ich bin gut vorbereitet worden auf :**

	N	Min	Max	Mittelwert	Std. Abw.
121 - Übungsfirma	22	1	6	3,32	1,86
122 - Arb. m. Standardsoftware a.d. AS - 400	21	1	6	3,90	1,84
123 - Arb. m. Standardsoftware am PC	21	1	6	3,14	1,80
124 - Erf. mit Tools wie Access od. Excel	20	2	6	4,50	1,61
125 - Kenntn. in DV - Programmierung	22	1	6	3,82	1,50
126 - Kenntn. in Datensicherung/Datenschutz	21	3	6	4,48	1,08
127 - Kenntn./Fertgk. i. Rechnungswesen/Controlling	22	1	6	3,09	1,60
128 - Sonst. kaufm. Kenntnisse	22	1	6	3,00	1,57
129 - mathematische Kenntnisse	22	2	6	3,41	1,22
130 - statistische Kenntnisse	21	1	6	3,62	1,63
131 - Sprachkenntn. in Englisch	23	1	6	3,91	1,56
132 - Umgang mit Kunden	23	3	6	4,83	1,27
133 - Kenntn. in Projektmanagement	22	3	6	4,86	1,32
134 - Erf. in Planung/Durchf. von Projekten	23	2	6	4,96	1,36
135 - Präsentationstechniken anwenden	18	2	6	5,00	1,24

# WIADV



1 trifft eher zu / 6 trifft eher nicht zu

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r  
Wirtschaftsassistenten/in Datenverarbeitung

- |    |   |  |                                 |       |
|----|---|--|---------------------------------|-------|
| 1. | Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen WiADV-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann. | Trifft<br>Eher<br>zu<br>0__0__0__0__0__0 | Trifft<br>eher<br>nicht zu<br>0 | 105__ |
|    |   |  |                                 |       |
| 2. | Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifikationen besonders wichtig                  | Trifft<br>eher<br>zu                     | Trifft<br>eher<br>nicht zu      |       |
|    | Übungsfirma   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 106__ |
|    | Arbeiten mit Standardsoftware an der AS 400   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 107__ |
|    | Arbeiten mit Standardsoftware am PC   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 108__ |
|    | Erfahrungen mit Tools wie Access oder Excel   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 109__ |
|    | Kenntnisse in DV-Programmierung   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 110__ |
|    | Kenntnisse in Datensicherung/<br>Datenschutz  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 111__ |
|    | Kenntnisse und Fertigkeiten in Rechnungswesen/Controlling   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 112__ |
|    | Sonstige kaufmännische Kenntnisse   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 113__ |
|    | mathematische Kenntnisse  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 114__ |
|    | statistische Kenntnisse   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 115__ |
|    | Sprachkenntnisse in Englisch  | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 116__ |
|    | Umgang mit Kunden   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 117__ |
|    | Kenntnisse in Projektmanagement   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 118__ |
|    | Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 119__ |
|    | Präsentationstechniken anwenden   | 0__0__0__0__0__0                         |                                 | 120__ |
|    | Sonstiges   | .....                                    |                                 |       |



3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	Trifft Eher Zu	Trifft eher nicht zu
Übungsfirma	0__0__0__0__0__0	121__
Arbeiten mit Standardsoftware an der AS 400	0__0__0__0__0__0	122__
Arbeiten mit Standardsoftware am PC	0__0__0__0__0__0	123__
Erfahrungen mit Tools wie Access oder Excel	0__0__0__0__0__0	124__
Kenntnisse in DV-Programmierung	0__0__0__0__0__0	125__
Kenntnisse in Datensicherung/ Datenschutz	0__0__0__0__0__0	126__
Kenntnisse und Fertigkeiten in Rechnungswesen/Controlling	0__0__0__0__0__0	127__
Sonstige kaufmännische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	128__
mathematische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	129__
statistische Kenntnisse	0__0__0__0__0__0	130__
Sprachkenntnisse in Englisch	0__0__0__0__0__0	131__
Umgang mit Kunden	0__0__0__0__0__0	132__
Kenntnisse in Projektmanagement	0__0__0__0__0__0	133__
Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	0__0__0__0__0__0	134__
Präsentationstechniken anwenden	0__0__0__0__0__0	135__

Sonstiges .....

4. Welche Inhalte/Kenntnisse, die Sie in Ihrer Assistentenausbildung erworben haben, sind Ihnen später besonders nützlich gewesen?

.....  
 ..... 136\_\_  
 .....  
 .....

Folgende Fertigkeiten / Kenntnisse haben mir gefehlt:

.....  
 .....

# Häufigkeitstabelle für WiA DV

## 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Ausbildungsberuf/volle Stelle	3	12,0	15,8	15,8
andere Berufstätigkeit/volle Stelle	3	12,0	15,8	31,6
Wehrdienst/Zivi	2	8,0	10,5	42,1
FOS	2	8,0	10,5	52,6
Studium	4	16,0	21,1	73,7
andere Ausbildung	1	4,0	5,3	78,9
Auslandsaufenthalt	1	4,0	5,3	84,2
Arbeitslosigkeit	3	12,0	15,8	100,0
Gesamt	19	76,0	100,0	
Fehlend				
System	6	24,0		
Gesamt	25	100,0		

## 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Trifft eher zu	2	8,0	9,1	9,1
2,00	5	20,0	22,7	31,8
3,00	5	20,0	22,7	54,5
4,00	4	16,0	18,2	72,7
5,00	3	12,0	13,6	86,4
Trifft eher nicht zu	3	12,0	13,6	100,0
Gesamt	22	88,0	100,0	
Fehlend				
System	3	12,0		
Gesamt	25	100,0		

## 48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Spedition	1	4,0	5,3	5,3
Import/Export	1	4,0	5,3	10,5
Software-Entwicklung/ Anwendung	1	4,0	5,3	15,8
EDV-Vertrieb und Beratung	2	8,0	10,5	26,3
Banken u. Versicherungen	1	4,0	5,3	31,6
Lebensmittel	1	4,0	5,3	36,8
Stahl	1	4,0	5,3	42,1
KFZ-Produktion	1	4,0	5,3	47,4
Medizin	1	4,0	5,3	52,6
Hochschule u. Schule	1	4,0	5,3	57,9
Sonstige	4	16,0	21,1	78,9
Mehrfachnennung	4	16,0	21,1	100,0
Gesamt	19	76,0	100,0	
Fehlend				
System	6	24,0		
Gesamt	25	100,0		

## Häufigkeiten für WIA DV

## 51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Datenverarbeitung	4	16,0	20,0	20,0
	Vertrieb	2	8,0	10,0	30,0
	Einkauf	1	4,0	5,0	35,0
	Service/Support	1	4,0	5,0	40,0
	Entwicklung/Forschung	2	8,0	10,0	50,0
	Verwaltung	2	8,0	10,0	60,0
	Buchhaltung	2	8,0	10,0	70,0
	Produktion	1	4,0	5,0	75,0
	Betriebslabor	1	4,0	5,0	80,0
	Mehrfachnennung	4	16,0	20,0	100,0
	Gesamt		20	80,0	100,0
	Fehlend	System	5	20,0	
Gesamt		25	100,0		

## 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4,00	1	4,0	4,8	4,8
	2,00	4	16,0	19,0	23,8
	3,00	5	20,0	23,8	47,6
	Trifft eher nicht zu	5	20,0	23,8	71,4
	5,00	6	24,0	28,6	100,0
	Gesamt		21	84,0	100,0
Fehlend	System	4	16,0		
Gesamt		25	100,0		

## 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	2	8,0	9,5	9,5
	5,00	2	8,0	9,5	19,0
	4,00	3	12,0	14,3	33,3
	Trifft eher nicht zu	3	12,0	14,3	47,6
	3,00	5	20,0	23,8	71,4
	2,00	6	24,0	28,6	100,0
	Gesamt		21	84,0	100,0
Fehlend	System	4	16,0		
Gesamt		25	100,0		

## WIAF

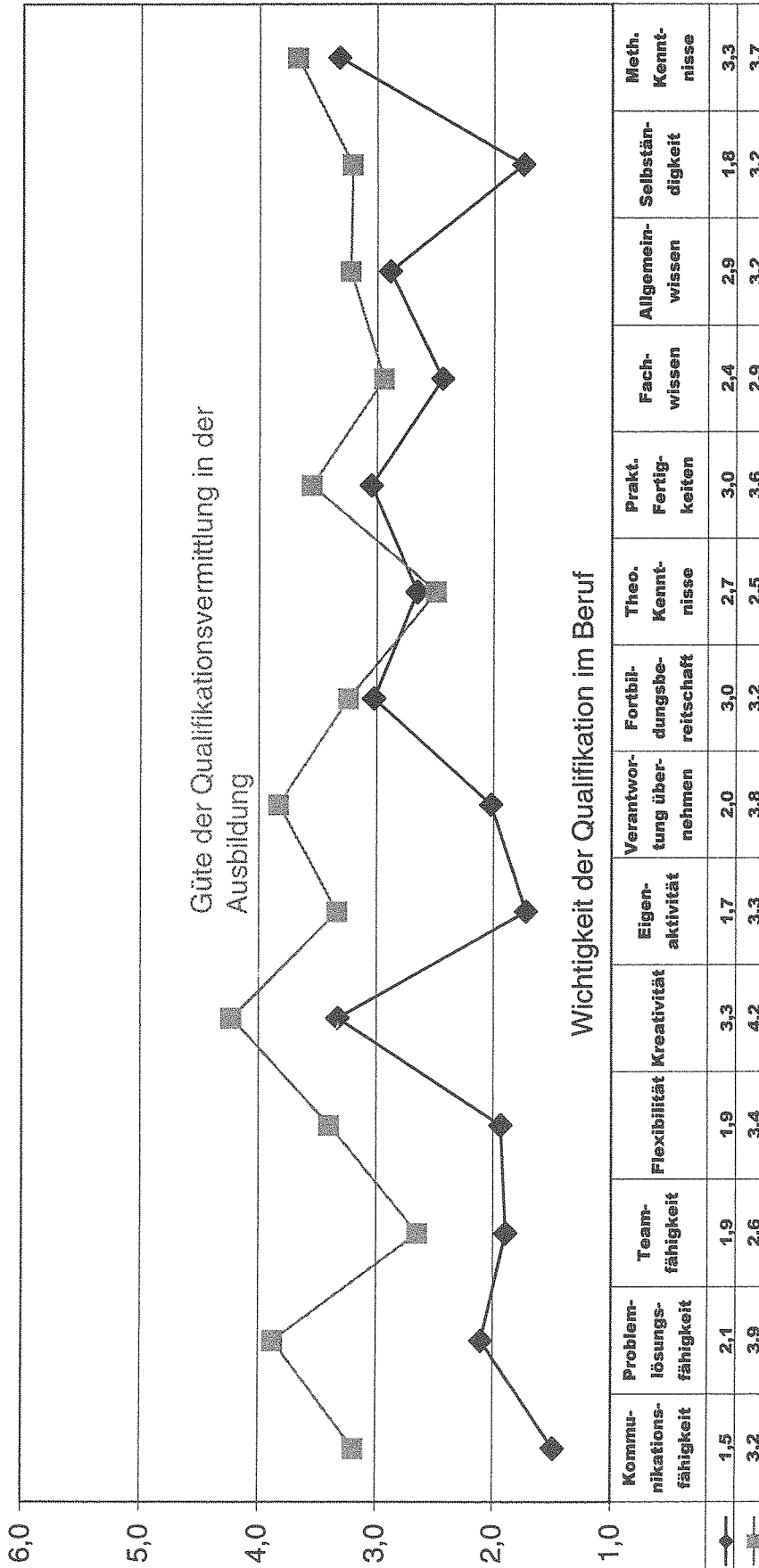
### Wichtigkeit der Qualifikation im Beruf

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	49	1	6	1,5	0,9
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	49	1	6	2,1	1,5
<i>Teamfähigkeit</i>	47	1	4	1,9	0,9
<i>Flexibilität</i>	48	1	6	1,9	1,2
<i>Kreativität</i>	46	1	6	3,3	1,9
<i>Eigenaktivität</i>	47	1	4	1,7	0,9
<i>Verantwortung übernehmen</i>	48	1	6	2,0	1,4
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	47	1	6	3,0	1,7
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	46	1	6	2,7	1,4
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	45	1	6	3,0	1,7
<i>Fachwissen</i>	48	1	6	2,4	1,4
<i>Allgemeinwissen</i>	45	1	6	2,9	1,5
<i>Selbständigkeit</i>	48	1	6	1,8	1,1
<i>Methodische Kenntnisse</i>	44	1	6	3,3	1,7

### Güte der Qualifikationsvermittlung in der Ausbildung

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
<i>Kommunikationsfähigkeit</i>	48	1	6	3,2	1,4
<i>Problemlösungsfähigkeit</i>	48	1	6	3,9	1,5
<i>Teamfähigkeit</i>	48	1	6	2,6	1,4
<i>Flexibilität</i>	48	1	6	3,4	1,5
<i>Kreativität</i>	48	1	6	4,2	1,5
<i>Eigenaktivität</i>	48	1	6	3,3	1,4
<i>Verantwortung übernehmen</i>	47	1	6	3,8	1,4
<i>Fortbildungsbereitschaft</i>	46	1	6	3,2	1,5
<i>Theoretische Kenntnisse</i>	49	1	5	2,5	1,2
<i>Praktische Fertigkeiten</i>	49	1	6	3,6	1,4
<i>Fachwissen</i>	49	1	6	2,9	1,4
<i>Allgemeinwissen</i>	49	1	6	3,2	1,2
<i>Selbständigkeit</i>	48	1	6	3,2	1,3
<i>Methodische Kenntnisse</i>	46	1	6	3,7	1,4

# WIAF



1 ' trifft eher zu ' bis 6 ' trifft eher nicht zu '

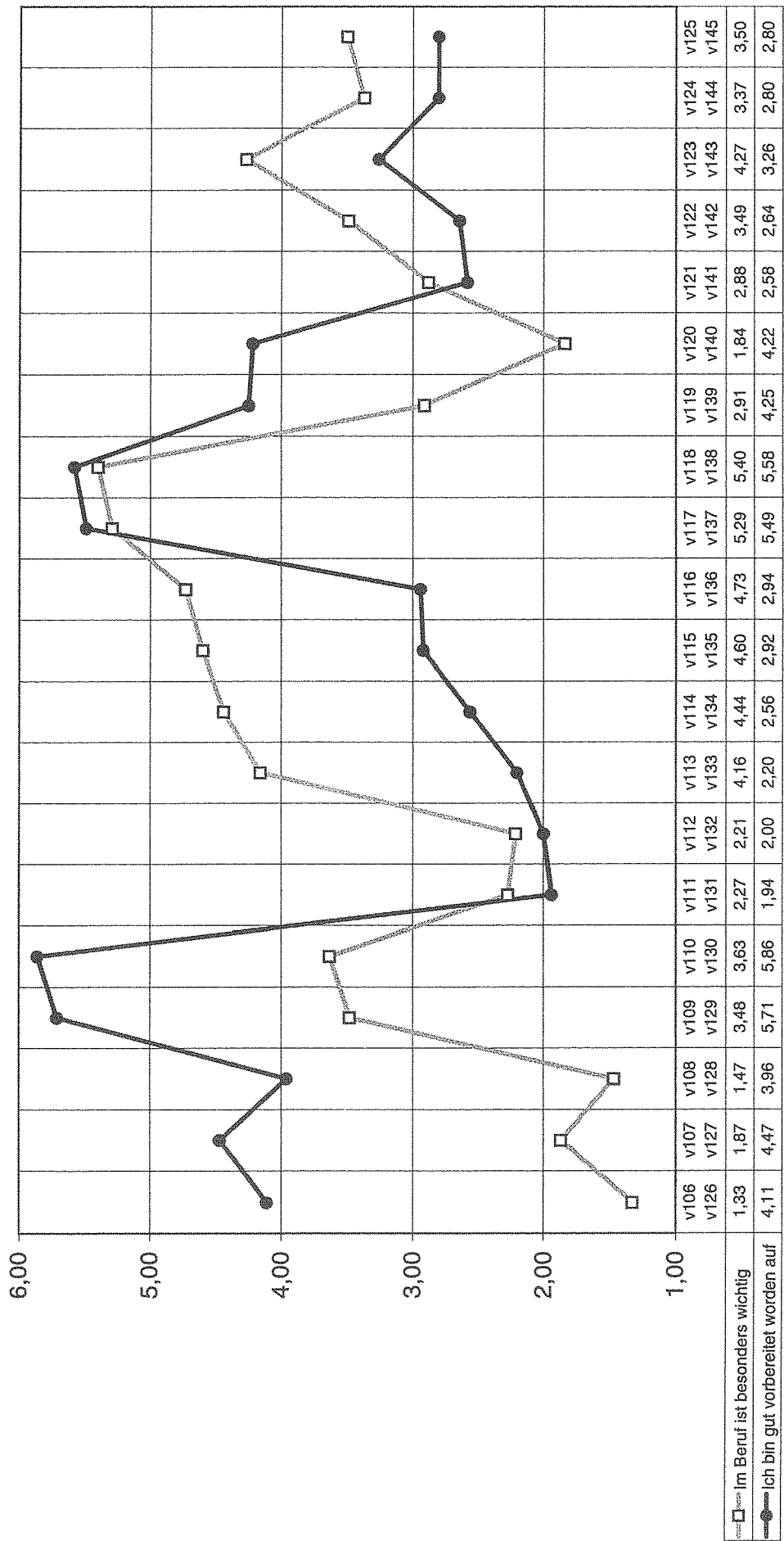
**Im Beruf ist besonders wichtig :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
106 - EDV - Anw.kenntn.: Windows 95/98	49	1	4	1,33	0,69
107 - EDV - Anw.kenntn.: Excel	52	1	6	1,87	1,37
108 - EDV - Anw.kenntn.: Word	51	1	6	1,47	0,97
109 - EDV - Anw.kenntn.: Access	48	1	6	3,48	2,01
110 - EDV - Anw.kenntn.: Powerpoint	49	1	6	3,63	2,14
111 - Sprachkenntn. Engl./schriftl.	52	1	6	2,27	1,73
112 - Sprachkenntn. Engl./mündl.	52	1	6	2,21	1,77
113 - Sprachkenntn. franz./schriftl.	50	1	6	4,16	1,78
114 - Sprachkenntn. franz./mündl.	50	1	6	4,44	1,89
115 - Sprachkenntn. span./schriftl.	52	1	6	4,60	1,77
116 - Sprachkenntn. span./mündl.	52	1	6	4,73	1,74
117 - Sprachkenntn. ital./schriftl.	48	2	6	5,29	1,18
118 - Sprachkenntn. ital./mündl.	48	2	6	5,40	1,09
119 - Sprachkenntn.: Sonstige	11	1	6	2,91	2,21
120 - Umgang mit Kunden/Lieferanten	50	1	6	1,84	1,56
121 - Kenntnisse in BWL/VWL	51	1	6	2,88	1,67
122 - Kenntnisse im Bereich ReWe	51	1	6	3,49	1,59
123 - Kenntnisse im Bereich PersWe	52	1	6	4,27	1,70
124 - Kenntn. im Bereich AuWi (Export)	52	1	6	3,37	1,96
125 - Kenntn. im Bereich AuWi (Import)	52	1	6	3,50	1,96

**Ich bin gut vorbereitet worden auf :**

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Std. Abw.
126 - EDV - Anw.kenntn.: Windows 95/98	47	1	6	4,11	2,00
127 - EDV - Anw.kenntn.: Excel	47	1	6	4,47	1,94
128 - EDV - Anw.kenntn.: Word	48	1	6	3,96	2,01
129 - EDV - Anw.kenntn.: Access	45	2	6	5,71	0,89
130 - EDV - Anw.kenntn.: Powerpoint	43	3	6	5,86	0,52
131 - Sprachkenntn. Engl./schriftl.	50	1	6	1,94	1,35
132 - Sprachkenntn. Engl./mündl.	50	1	5	2,00	1,01
133 - Sprachkenntn. franz./schriftl.	49	1	6	2,20	1,46
134 - Sprachkenntn. franz./mündl.	48	1	6	2,56	1,49
135 - Sprachkenntn. span./schriftl.	49	1	6	2,92	1,61
136 - Sprachkenntn. span./mündl.	49	1	6	2,94	1,63
137 - Sprachkenntn. ital./schriftl.	37	1	6	5,49	1,33
138 - Sprachkenntn. ital./mündl.	36	1	6	5,58	1,16
139 - Sprachkenntn.: Sonstige	8	1	6	4,25	2,25
140 - Umgang mit Kunden/Lieferanten	49	1	6	4,22	1,54
141 - Kenntnisse in BWL/VWL	50	1	6	2,58	1,20
142 - Kenntnisse im Bereich ReWe	50	1	6	2,64	1,17
143 - Kenntnisse im Bereich PersWe	50	1	6	3,26	1,43
144 - Kenntn. im Bereich AuWi (Export)	50	1	6	2,80	1,25
145 - Kenntn. im Bereich AuWi (Import)	50	1	6	2,80	1,26

# WIAF



1 trifft eher zu / 6 trifft eher nicht zu

Im folgenden noch einige Fragen speziell zur Ausbildung zum/r  
Wirtschaftsassistenten/in Fremdsprachen.

1.	Ich glaube, daß ich mit der abgeschlossenen WiA F-Ausbildung viele unterschiedliche Berufstätigkeiten ausüben kann.	Trifft Eher zu 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0	Trifft eher nicht zu 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0	105__
2.	Für die Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit sind die folgenden Qualifika- tionen besonders wichtig	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	
	EDV-Anwenderkenntnisse: Windows 95/98	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		106__
	EDV-Anwenderkenntnisse: Excel	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		107__
	EDV-Anwenderkenntnisse: Word	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		108__
	EDV-Anwenderkenntnisse: Access	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		109__
	EDV-Anwenderkenntnisse: Powerpoint	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		110__
	Sprachkenntnisse Englisch / schriftlich	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		111__
	Sprachkenntnisse Englisch / mündlich	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		112__
	Sprachkenntnisse Französisch / schriftlich	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		113__
	Sprachkenntnisse Französisch / mündlich	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		114__
	Sprachkenntnisse Spanisch/ schriftlich	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		115__
	Sprachkenntnisse Spanisch / mündlich	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		116__
	Sprachkenntnisse Italienisch / schriftlich	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		117__
	Sprachkenntnisse Italienisch / mündlich	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		118__
	Sprachenkenntnisse .....	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		119__
	Umgang mit Kunden / Lieferanten	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		120__
	Kenntnisse in BWL + VWL	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		121__
	Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		122__
	Kenntnisse im Bereich Personalwesen	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		123__
	Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Export)	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		124__
	Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Import)	0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0 _ 0		125__



3. Ich bin hinsichtlich der folgenden Qualifikationen durch meine Assistentenausbildung gut auf meine berufliche Tätigkeit vorbereitet worden.

	Trifft eher Zu	Trifft eher nicht zu
EDV-Anwenderkenntnsse: Windows 95/98	0__0__0__0__0__0	126__
EDV-Anwenderkenntnisse: Excel	0__0__0__0__0__0	127__
EDV-Anwenderkenntnsse: Word	0__0__0__0__0__0	128__
EDV-Anwenderkenntnisse: Access	0__0__0__0__0__0	129__
EDV-Anwenderkenntnisse: Powerpoint	0__0__0__0__0__0	130__
Sprachkenntnisse Englisch / schriftlich	0__0__0__0__0__0	131__
Sprachkenntnisse Englisch / mündlich	0__0__0__0__0__0	132__
Sprachkenntnisse Französisch / schriftlich	0__0__0__0__0__0	133__
Sprachkenntnsse Französisch / mündlich	0__0__0__0__0__0	134__
Sprachkenntnisse Spanisch/ schriftlich	0__0__0__0__0__0	135__
Sprachkenntnisse Spanisch / mündlich	0__0__0__0__0__0	136__
Sprachkenntnisse Italienisch / schriftlich	0__0__0__0__0__0	137__
Sprachkenntnisse Italienisch / mündlich	0__0__0__0__0__0	138__
Sprachenkenntnisse .....	0__0__0__0__0__0	139__
Umgang mit Kunden / Lieferanten	0__0__0__0__0__0	140__
Kenntnisse in BWL + VWL	0__0__0__0__0__0	141__
Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen	0__0__0__0__0__0	142__
Kenntnisse im Bereich Personalwesen	0__0__0__0__0__0	143__
Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Export)	0__0__0__0__0__0	144__
Kenntnisse im Bereich Außenwirtschaft (Import)	0__0__0__0__0__0	145__

Sonstiges: \_\_\_\_\_

# Häufigkeiten für WiA F

## 48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Spedition	11	18,6	21,2
	Import/Export	8	13,6	36,5
	Handel	6	10,2	48,1
	Touristik	1	1,7	50,0
	Elektrotechnik/Elektronik	1	1,7	51,9
	Software-Entwicklung/Anwendung	1	1,7	53,8
	Lebensmittel	3	5,1	59,6
	Stahl	1	1,7	61,5
	Medizin	3	5,1	67,3
	Sonstige	13	22,0	92,3
	Mehrfachnennung	4	6,8	100,0
	Gesamt	52	88,1	100,0
Fehlend	System	7	11,9	
Gesamt		59	100,0	

## 51 - Tätigkeitsmerkmal/1.Tätigkeit

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Datenverarbeitung	2	3,4	4,3
	Vertrieb	5	8,6	15,2
	Einkauf	1	1,7	17,4
	Service/Support	7	12,1	32,6
	Beratung	1	1,7	34,8
	Verwaltung	3	5,2	41,3
	Buchhaltung	1	1,7	43,5
	Sekretariat	9	15,5	63,0
	Produktion	1	1,7	65,2
	Personalwesen	1	1,7	67,4
	Mehrfachnennung	15	25,9	100,0
	Gesamt	46	79,3	100,0
Fehlend	System	12	20,7	
Gesamt		58	100,0	

## 55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	3	5,0	5,7
	2,00	6	10,0	17,0
	3,00	7	11,7	30,2
	4,00	9	15,0	47,2
	5,00	11	18,3	67,9
	Trifft eher nicht zu	17	28,3	100,0
	Gesamt	53	88,3	100,0
Fehlend	System	7	11,7	
Gesamt		60	100,0	

## Häufigkeitstabelle (für Ausbildungsgang: WiaF)

### 78 - Assistentenausbildung / komme im Beruf zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	17	28,3	32,1	32,1
	2,00	9	15,0	17,0	49,1
	3,00	13	21,7	24,5	73,6
	4,00	8	13,3	15,1	88,7
	5,00	2	3,3	3,8	92,5
	Trifft eher nicht zu	4	6,7	7,5	100,0
	Gesamt	53	88,3	100,0	
Fehlend	System	7	11,7		
Gesamt		60	100,0		

### 79 - Ausbildung/Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trifft eher zu	8	13,6	14,8	14,8
	2,00	13	22,0	24,1	38,9
	3,00	10	16,9	18,5	57,4
	4,00	8	13,6	14,8	72,2
	5,00	9	15,3	16,7	88,9
	Trifft eher nicht zu	6	10,2	11,1	100,0
	Gesamt	54	91,5	100,0	
Fehlend	System	5	8,5		
Gesamt		59	100,0		

### 12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente	
Gültig	Ausbildungsberuf/volle Stelle	7	11,9	17,1	17,1	
	Asbildungsberuf/Teilzeit	1	1,7	2,4	19,5	
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	9	15,3	22,0	41,5	
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	1	1,7	2,4	43,9	
	FOS	1	1,7	2,4	46,3	
	Studium	10	16,9	24,4	70,7	
	andere Ausbildung	1	1,7	2,4	73,2	
	Auslandsaufenthalt	4	6,8	9,8	82,9	
	Arbeitslosigkeit	5	8,5	12,2	95,1	
	Selbstgewählte Pause/Urlaub	1	1,7	2,4	97,6	
	Hausmann/Hausfrau	1	1,7	2,4	100,0	
	Gesamt	41	69,5	100,0		
	Fehlend	System	18	30,5		
	Gesamt		59	100,0		

# Kreuztabellen

## Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss * 3 - Assistentenausbildung	292	99,0%	3	1,0%	295	100,0%
12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss * 3 - Assistentenausbildung	214	72,5%	81	27,5%	295	100,0%

### 11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss \* 3 - Assistentenausbildung Kreuztabelle

Anzahl

		3 - Assistentenausbildung			
		BTA	CTA	PhyTA	PTA
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	Ausbildungsberuf/volle Stelle	4	8	2	28
	Ausbildungsberuf/Teilzeit	1	1	1	4
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	1	2	2	
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit	1	2		
	Wehrdienst/Zivi		3	2	
	FOS	6	8	5	1
	Studium	6	4	3	1
	andere Ausbildung	1		2	1
	Auslandsaufenthalt	1			
	Arbeitslosigkeit	7	1	2	
	selbstgewählte Pause/Urlaub		2		
	Hausmann/Hausfrau		1		1
	sonstiges	1		1	1
	<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>32</b>	<b>20</b>	<b>37</b>

11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss \* 3 - Assistentenausbildung Kreuztabelle

Anzahl

		3 - Assistentenausbildung			
		TAI	WiA DV	WiA F	MaTA
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	Ausbildungsberuf/volle Stelle	9	3	10	11
	Ausbildungsberuf/Teilzeit				
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	1	3	13	3
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit			3	
	Wehrdienst/Zivi	2	2		4
	FOS	15	8	9	9
	Studium		6	1	2
	andere Ausbildung	1	2	5	
	Auslandsaufenthalt			5	
	Arbeitslosigkeit	1		5	5
	selbstgewählte Pause/Urlaub	1	1	2	
	Hausmann/Hausfrau				
	sonstiges			2	
	Gesamt		30	25	55

11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss \* 3 - Assistentenausbildung Kreuztabelle

Anzahl

		3 - Assistentenausbildung		Gesamt
		DGI	DGM	
11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenabschluss	Ausbildungsberuf/volle Stelle	2		77
	Ausbildungsberuf/Teilzeit			7
	andere Berufstätigkeit/volle Stelle	3	3	31
	andere Berufstätigkeit/Teilzeit			6
	Wehrdienst/Zivi	1	9	23
	FOS	2		63
	Studium	2	2	27
	andere Ausbildung	1		13
	Auslandsaufenthalt	2		8
	Arbeitslosigkeit	1	1	23
	selbstgewählte Pause/Urlaub	1		7
	Hausmann/Hausfrau			2
	sonstiges			5
	Gesamt	15	15	292

# Kreuztabellen

41 - Region des 1.Arbeitsplatzes \* 3 - Assistentenausbildung Kreuztabelle

Anzahl	3 - Assistentenausbildung											Gesamt
	BTA	CTA	PhyTA	PTA	TAI	WIA DV	WIA F	MaTA	DQF	DQM	DQM	
41 - Region des 1.Arbeitsplatzes	13	17	7	28	13	12	36	15	3	11	155	
Bremen	5	5	1	7	7	4	5	4	3	2	43	
Bremer Umland	3	6	2	1	4	1	3	2	2	22		
Nordwestdeutschland	1	2	4		1	2	3	10		23		
übriges Deutschland						1	4		2	1	8	
Ausland	22	30	14	36	25	20	51	31	8	14	251	
Gesamt												

48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz \* 3 - Assistentenausbildung Kreuztabelle

Anzahl	3 - Assistentenausbildung											Gesamt
	BTA	CTA	PhyTA	PTA	TAI	WIA DV	WIA F	MaTA	DQF	DQM	DQM	
48 - Betriebsbereich /1.Arbeitsplatz	1					1	11	1		1	15	
Spedition	1					1	8		3		13	
Import/Export		2	1		1		6	3	2	1	16	
Handel							1				1	
Touristik			1		3		1				5	
Elektrotechnik/Elektronik					5	1	1	6		3	16	
Software-Entwicklung/Anwendung					3	2		3		2	10	
EDV-Vertrieb und Beratung						1			1		2	
Banken u. Versicherungen						1		3			10	
Lebensmittel	1	2				1	3	3			5	
Stahl		1			1	1	1		1		1	
KFZ-Produktion											3	
Kunststoffe						1					5	
Lacke								2			9	
Analytische Institute	2	6	1	2	1	1	3	1			11	
Medizin	2	4		30	1			1			36	
Pharmazie	1	1	3		2	1		1		1	14	
Hochschule u. Schule	5	1									1	
Versorgungsbetriebe	5	4	3		3	4	13	4	1	3	40	
Sonstige	4	3	2	4	6	4	4	5		2	34	
Mehrfachnennung	22	30	11	36	26	19	52	30	8	13	247	
Gesamt												

208 -

51 - Tätigkeitsmerkmal/1. Tätigkeit \* 3 - Assistentenausbildung Kreuztabelle

Anzahl

51 - Tätigkeitsmerkmal/1. Tätigkeit	3 - Assistentenausbildung													Gesamt
	BTA	CTA	PhyTA	PTA	TAI	WIA DV	WIA F	MaTA	DQF	DQM	Gesamt			
Datenverarbeitung				1	1	4	2	13		2		23		
Vertrieb		1		1		2	5					12		
Einkauf					4	1	1		3	1		3		
Service/Support	1		2			1	7	2				18		
Entwicklung/Forschung	5	1	2	9	2	2	4	4		1		24		
Beratung		1					1	1		1		13		
Verwaltung					2		3	1				6		
Buchhaltung					2		1	1				3		
Sekretariat						2	1	1				10		
Management		1					9	1				1		
Lagerhaltung	1			1								1		
Produktion	1	1	1	1	2	1	1	2				2		
Personalwesen												10		
Betriebslabor	1			1			1					1		
Reihenuntersuchungen	1											6		
Instrumentelle Analytik	3	2										3		
Qualitätskontrolle	1	3		1				1				6		
Produktentwicklung		1										5		
Mehrfachnennung	5	12	6	22	8	4	15	3	5	5	2	85		
Gesamt	19	28	13	35	24	20	46	29	8	11	11	233		

-209-

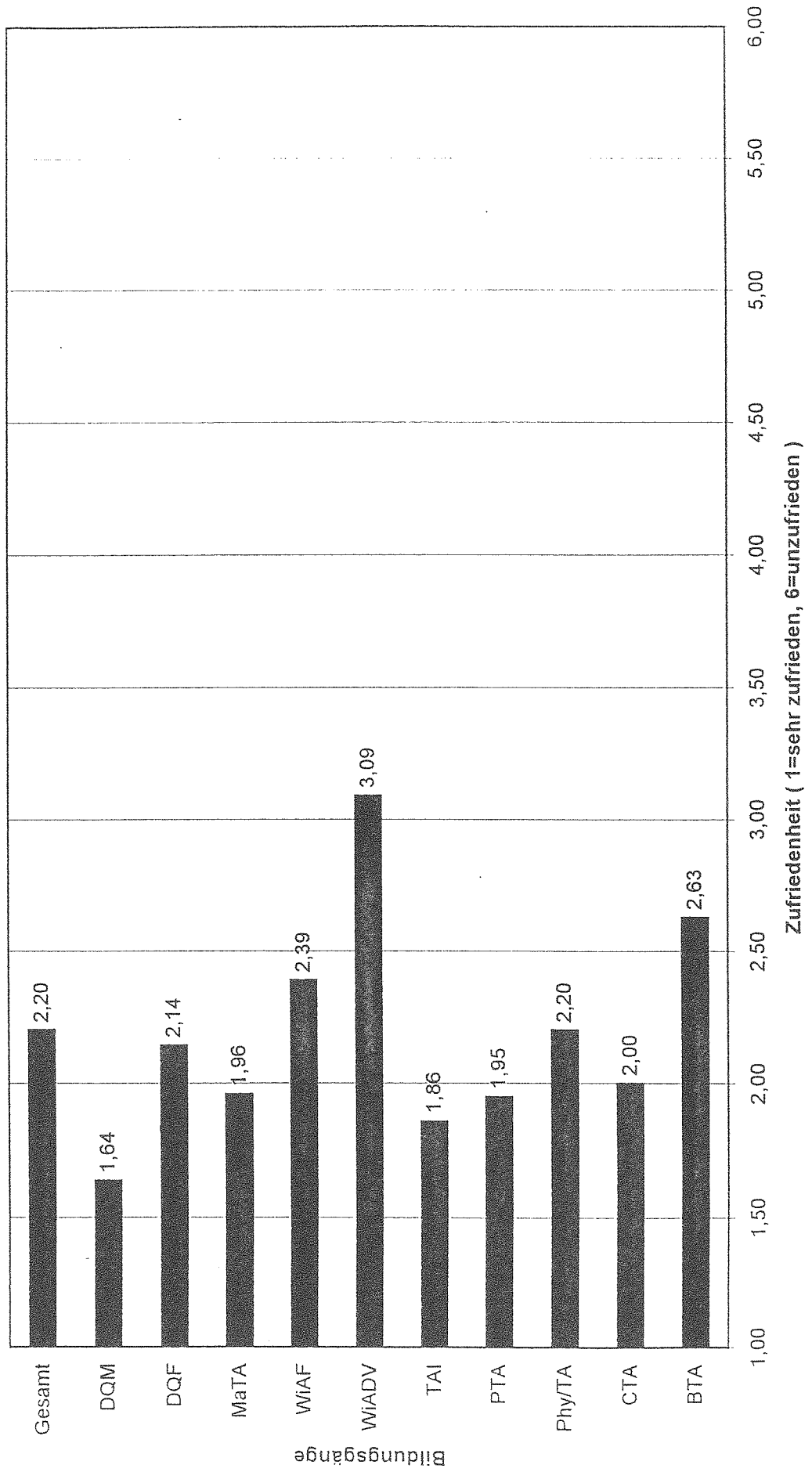
3 - Assistentenausbildung \* 105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten Kreuztabelle

Anzahl

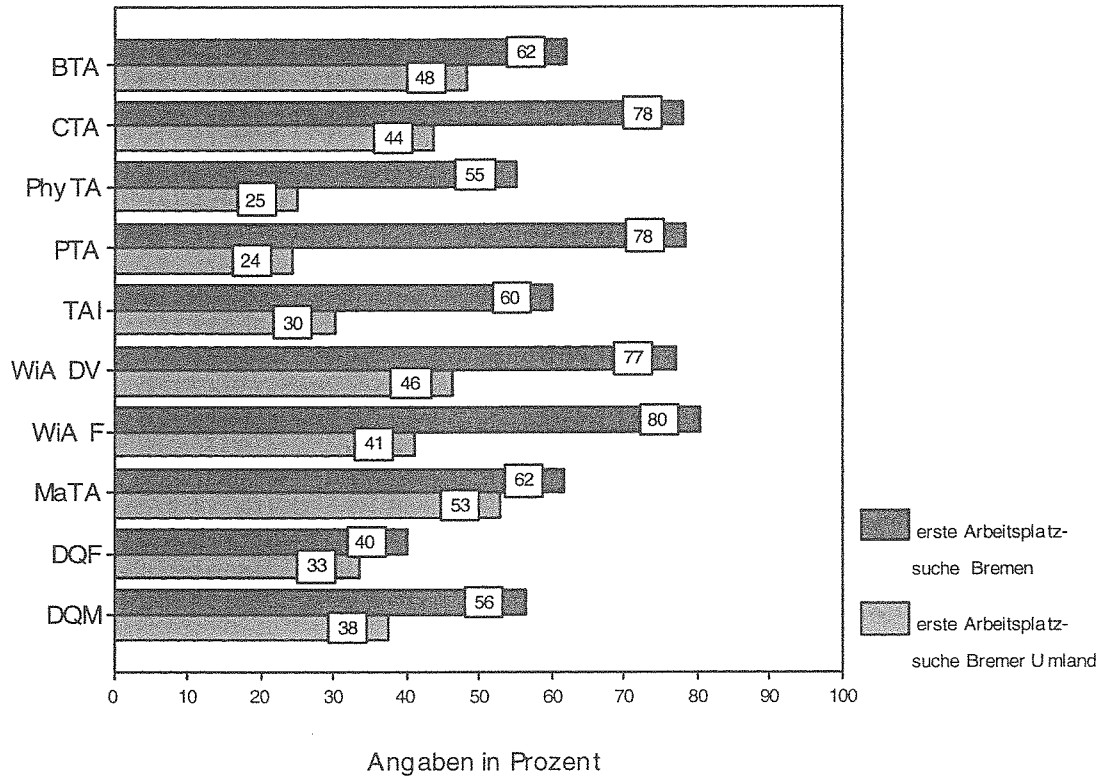
		105 -Ass.-ausbildg./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten						Gesamt
		1 =trifft eher zu	2,00	3,00	4,00	5,00	trifft eher nicht zu	
3 - Assistentenausbildung	BTA	3	12	4	3	4	3	29
	CTA	8	8	6	4	4	2	32
	PhyT A	4	9	4		1	1	19
	PTA	1	8	10	9	5	2	35
	TAI	6	11	5	6	2		30
	WiA DV	4	6	8	3	2	2	25
	WiA F	17	15	15	10		3	60
	MaT A	7	14	6	1	4	1	33
	DQF	2	2	5	1			10
	DQM	5	6	2	2	1		16
	Gesamt		57	91	65	39	23	14



# Zufriedenheit mit der Ausbildung (Aufwand hat sich gelohnt)



### Erste Arbeitsplatzsuche



**Geschlechtsspezifische  
Statistiken**

Bericht

4 - Geschlecht	1 - IDENT-NR	2 - Ausbildungsabschluss/Jahr	3 - Assistentenausbildung	5 - Alter	6 - Muttersprache	7 - Aufwand hat sich gelohnt	8 - schulische Vorbildung	9 - Berufserfahrungen
männlich	Mittelwert N	94,4432 88	5,8200 100	26,5051 99	1,1287 101	2,1089 101	1,8218 101	1,7778 99
weiblich	Mittelwert N	3,0128 170	2,4552 186	4,4271 188	1,5227 187	1,2157 188	1,3145 189	4,179 189
Insgesamt	Mittelwert N	2,8875 258	2,6657 286	4,9257 287	1,6713 288	1,1098 289	1,8360 290	4,478 288
	Standardabweichung	2,9265	2,6227	4,7603	1,6228	1,1467	1,7304	4,377

4 - Geschlecht	10 - eigene Leistungsstärke	11 - erste Tätigkeit nach dem Assistentenaabschluss	12 - zweite Tätigkeit nach dem Assistentenaabschluss	13 - dritte Tätigkeit nach dem Assistentenaabschluss	14 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremen	15 - erste Arbeitsplatzsuche/Bremer Umland	16 - erste Arbeitsplatzsuche/Nordwestdeutschland	17 - erste Arbeitsplatzsuche/übriges Deutschland
männlich	Mittelwert N	3,1224 98	5,7738 84	5,3385 65	1,4257 101	1,6634 101	1,7723 101	1,8317 101
weiblich	Mittelwert N	3,0323 186	5,9453 128	4,0515 83	1,4969 190	1,4749 190	1,4215 190	1,3760 190
Insgesamt	Mittelwert N	1,1851 284	4,2265 212	3,8524 148	1,2632 291	1,5842 291	1,8000 291	1,8789 291
	Standardabweichung	1,1961	3,9648	3,9847	1,4671	1,4882	1,4077	3,449

Bericht

	18 - erste Arbeitsplatzsu- cher/Ausland	19 - Bewerbu- ngszeit	20- Bewerbung in unterschiedlich en Branchen	21 - Wege der Bewerbung/Ar- beitsanempfe- hlung	22 - Wege der Bewerbung/Zeiti- ngsanzeige	23 - Wege der Bewerbung/Int- ernetanzeige	24 - Wege der Bewerbung/un- aufgeforderte schriftl. Bewerbung
4 - Geschlecht							
männlich	Mittelwert N 1,9703 101	2,8471 85	1,5000 90	4,5610 82	2,5476 84	4,7000 80	3,9012 81
weiblich	Standardabweichung Mittelwert N 1,9579 190	1,7079 174	,5028 180	1,8665 160	1,9037 167	1,8169 141	2,1190 158
Insgesamt	Standardabweichung Mittelwert N 1,9622 291	,9760 259	,4944 270	1,8032 242	1,9031 251	1,3835 221	2,1264 239
	Standardabweichung Mittelwert N 1,910	1,3584	4,978	1,8229	1,9022	1,5870	2,1356

	25 - Wege der Bewerbung/u- naufgeforderte persönliche Vorstellung	26 - Wege der Bewerbung/Hi- nweis von Betriebsangeh- örigen	27 - Wege der Bewerbung/Hi- nweis von Freunden/Fam- ilienmitgliedern	28 - Wege der Bewerbung/d- urch das verpflichtende Praktikum während der Ausbildung	29 - Wege der Bewerbung/so- nstige Praktika	30 - Wege der Bewerbung/an- dere	31 - erfolgreicher Bewerbungs- weg
4 - Geschlecht							
männlich	Mittelwert N 4,8750 80	4,4815 81	4,4691 81	5,5513 78	5,1867 75	5,4194 62	4,4595 74
weiblich	Standardabweichung Mittelwert N 5,0483 145	1,8582 146	1,7542 149	1,2447 140	1,6415 139	1,4771 99	3,0886 155
Insgesamt	Standardabweichung Mittelwert N 4,9867 225	1,8217 227	1,9437 230	1,7408 218	1,5112 214	1,9297 161	2,9293 229
	Standardabweichung Mittelwert N 1,7563	1,8325	1,8792	1,5892	1,5545	1,7778	2,9753

Bericht

	32 - Bereitschaft zum Wohnortwechsel	33 - schriftliche Bewerbung/gut vorbereitet	34 - Vorstellungsgespräch/gut vorbereitet	35 - Geschlechtszugehörigkeit bei der Bewerbung	36 - Wichtig(Job)/vermittelten Kenntnisse	37 - Wichtig(Job)/erworbenen Fähigkeiten	38 - Wichtig(Job)/m eine Persönlichkeit	39 - Wichtig(Job)/persönliche Beziehungen
4 - Geschlecht								
männlich	Mittelwert N	3,7653 98	4,2551 98	2,8434 83	2,8810 84	2,8214 84	2,3571 84	4,4500 80
weiblich	Standardabweichung	1,7579	1,3646	,9433	1,5002	1,5380	1,1263	1,7711
	Mittelwert	3,4130	4,4108	2,8118	2,5528	2,5975	2,0255	5,0490
	N	184	185	170	161	159	157	143
	Standardabweichung	1,8086	1,3689	1,1409	1,5609	1,5142	1,1320	1,5167
Insgesamt	Mittelwert	3,3085	4,3569	2,8221	2,6653	2,6749	2,1411	4,8341
	N	282	283	253	245	243	241	223
	Standardabweichung	1,7938	1,3670	1,0783	1,5452	1,5230	1,1387	1,6342

	40 - Wichtig(Job)/sonstige Gründe	41 - Region des 1. Arbeitsplatzes	42 - Region/2. Arbeitsplatz	43 - Region/3. Arbeitsplatz	44 - Region/4. Arbeitsplatz	45 - Mitarbeiterzahl/1. Tätigkeit	46 - Mitarbeiterzahl/2. Tätigkeit	47 - Mitarbeiterzahl/3. Tätigkeit
4 - Geschlecht								
männlich	Mittelwert N	3,8714 70	1,9643 84	2,2381 42	1,8947 19	2,5882 85	2,7619 42	2,5556 18
weiblich	Standardabweichung	2,0776	1,2365	1,4785	1,1496	1,0385	1,1436	1,0966
	Mittelwert	4,1765	1,6527	1,9651	2,0526	2,2439	2,3407	2,6316
	N	119	167	86	38	164	91	38
	Standardabweichung	1,9556	1,0807	1,3586	1,4877	1,0516	1,0244	1,1252
Insgesamt	Mittelwert	4,0635	1,7570	2,0547	2,0000	2,3614	2,4737	2,6071
	N	189	251	128	57	249	133	56
	Standardabweichung	2,0016	1,1422	1,3991	1,3758	1,0577	1,0772	1,1067

**Bericht**

	48 - Betriebsbereich/1.Arbeitsplatz	49 - Betriebsbereich/2.Arbeitsplatz	50 - Betriebsbereich/3.Arbeitsplatz	51 - Tätigkeitsmerkmal/1. Tätigkeit	52 - Tätigkeitsmerkmal/2. Tätigkeit	53 - Tätigkeitsmerkmal/3. Tätigkeit	54 - Arbeit in unterschiedlichen Abteilungen	55 - Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf
4 - Geschlecht								
männlich	Mittelwert N	12,8837 43	14,2857 21	9,6711 76	8,8636 44	7,3810 21	1,6310 84	3,6628 86
weiblich	Standardabweichung Mittelwert N	6,4944 12,4182 165	6,6340 13,8587 92	7,2597 12,1274 157	7,2420 11,6630 92	6,0785 11,1351 37	4,854 1,7099 162	1,7396 3,5119 168
Insgesamt	Standardabweichung Mittelwert N	6,7210 12,5830 247	6,4614 13,5481 135	6,8992 11,3262 233	7,0653 10,7574 136	6,9609 9,7759 58	4,552 1,6829 246	1,8377 3,5630 254
	Standardabweichung	6,5080	7,0128	7,0976	7,2167	6,8468	4,663	1,8030

	56 - Einarbeitungsprobleme	57 - Problemlose Einarbeitung	58 - Fehlendes wesentliche Kenntnisse/Fertigkeiten	59 - Einarbeitungszeit	60 - Derzeitige berufliche Tätigkeit	61 - Wichtige berufliche Qualifikation/Kommunikationsfähigkeit	62 - Wichtige berufliche Qualifikation/Problemlösungsfähigkeit	63 - Wichtige berufliche Qualifikation/Teamfähigkeit
4 - Geschlecht								
männlich	Mittelwert N	3,2471 85	1,5610 82	1,6471 85	2,0909 77	1,8140 86	1,5698 86	2,0471 85
weiblich	Standardabweichung Mittelwert N	1,5423 2,9024 164	4,993 1,5223 157	7,353 1,6369 157	4,916 2,0318 157	9,9519 1,7407 162	8,8337 2,0380 158	1,1943 1,8437 160
Insgesamt	Standardabweichung Mittelwert N	1,4409 3,0201 249	5,011 1,5356 239	8,332 1,6405 242	3,286 2,0513 234	1,2389 1,7661 248	1,2814 1,8730 244	1,0251 1,9143 245
	Standardabweichung	1,4823	4,998	7,987	3,897	1,1461	1,1637	1,0887

-217-

Bericht

	64 - Wichtige berufliche Qualifikation/ Flexibilität	65 - Wichtige berufliche Qualifikation/ Kreativität	66 - Wichtige berufliche Qualifikation/ Eigenaktivität	67 - Wichtige berufliche Qualifikation/ Verantwortung übernehmen	68 - Wichtige berufliche Qualifikation/ Fortbildungsberuflichkeit	69 - Wichtige berufliche Qualifikation/ theoretische Kenntnisse	70 - Wichtige berufliche Qualifikation/ praktische Fertigkeiten
4 - Geschlecht							
männlich	Mittelwert N	2,0000 86	1,7558 86	2,0349 86	2,2353 85	2,2619 84	2,3294 85
weiblich	Standardabweichung	1,0627	1,0168	1,0786	1,2877	1,0879	1,3398
	Mittelwert	1,9557	1,8553	2,0000	2,7179	2,4387	2,2625
	N	158	159	157	156	155	160
	Standardabweichung	1,1694	1,0957	1,2860	1,5525	1,2998	1,4340
Insgesamt	Mittelwert	1,9713	1,8204	2,0123	2,5477	2,3766	2,2857
	N	244	245	243	241	239	245
	Standardabweichung	1,1309	1,0676	1,2145	1,4800	1,2301	1,3996

	71 - Wichtige berufliche Qualifikation/ Fachwissen	72 - Wichtige berufliche Qualifikation/ Allgemeinwissen	73 - Wichtige berufliche Qualifikation/ Selbstständigkeit	74 - Wichtige berufliche Qualifikation/ methodische Kenntnisse	75 - Assistentenau sbildung/ gute Basis für Fort- und Weiterbildung	76 - berufliche Fort- und Weiterbildung (eig. Initiative)	77 - berufliche Fort- und Weiterbildung (Betrieb)
4 - Geschlecht							
männlich	Mittelwert N	1,7381 84	3,3023 86	1,5765 85	2,3333 81	3,4070 86	3,4767 86
weiblich	Standardabweichung	1,9067	1,2748	1,7773	1,2649	1,7107	2,1678
	Mittelwert	2,0183	3,3377	1,7239	2,7467	3,2892	3,0494
	N	164	154	163	150	166	162
	Standardabweichung	1,1695	1,3966	1,9705	1,4618	1,9135	2,0905
Insgesamt	Mittelwert	1,9234	3,3250	1,6734	2,6017	3,3294	3,1976
	N	248	240	248	231	252	248
	Standardabweichung	1,0939	1,3517	1,9100	1,4071	1,8442	2,1231



Bericht

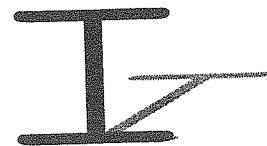
		78 - Assistentena usbildung / komme im Beruf zurecht	79 - Ausbildung/ Fähigkeiten Umsetzung im Betrieb	80 - Allgemeinbildu ng reicht für berufliche Aufgaben aus	81 - Betriebszugeh örigkeit/Jahr	82 - Bruttoverdi enst	83 - Bruttoanfan gsgehalt	84 - Zufriedenhei t/berufliche Situation	85 - Zufriedenheit/ Wunsch nach beruflicher Veränderung
4 - Geschlecht	männlich	3,2299	3,3523	2,7614	2,3201	3,7179	3,4268	2,4096	3,7195
	N	87	88	88	78	78	82	83	82
	Standardabweichung	1,4996	1,5089	1,5683	1,9002	1,5534	1,5872	1,4145	1,8411
weiblich	Mittelwert	2,6667	3,1000	2,4006	3,3772	3,0584	2,8535	2,1636	3,8050
	N	168	170	166	160	154	157	165	159
	Standardabweichung	1,4043	1,5060	1,4091	2,6576	1,1447	1,2446	1,3311	1,7842
Insgesamt	Mittelwert	2,8588	3,1860	2,5256	3,0308	3,2802	3,0502	2,2460	3,7759
	N	255	258	254	238	232	239	248	241
	Standardabweichung	1,4593	1,5088	1,4732	2,4817	1,3303	1,3954	1,3617	1,8003

		86 - Zufriedenhei t/mit beruflichen Aufstiegscha nzen	87 - Zufriedenheit/ Gefühl der Überlastung	88 - Zufriedenheit/ Gefühl der Unterforderun g	89 - Zufriedenheit/i m gleichen Berufsfeld weitere Schul- Hochschulaus bildung geplant	90 - Zufriedenheit/i n anderem Berufsfeld weitere Schul- Hochschulaus bildung geplant	91 - Gute Vorbereitung/K ommunikations fähigkeit	92 - Gute Vorbereitung/P roblemlösungs fähigkeit
4 - Geschlecht	männlich	3,3250	4,4500	4,0875	4,3049	5,0000	3,4719	3,0449
	N	80	80	80	82	79	89	89
	Standardabweichung	1,4650	1,4222	1,5442	1,9353	1,6251	1,4069	1,3048
weiblich	Mittelwert	3,7911	5,1069	3,9557	5,0491	5,1572	3,5432	3,5062
	N	158	159	158	163	159	162	162
	Standardabweichung	1,7668	1,2955	1,7929	1,6917	1,5932	1,5205	1,4500
Insgesamt	Mittelwert	3,6345	4,8870	4,0000	4,8000	5,1050	3,5179	3,3426
	N	238	239	238	245	238	251	251
	Standardabweichung	1,6829	1,3719	1,7112	1,8075	1,6022	1,4787	1,4150

Bericht

		93 - Gute Vorbereitung/Teamfähigkeit	94 - Gute Vorbereitung/Flexibilität	95 - Gute Vorbereitung/Kreativität	96 - Gute Vorbereitung/Eigenaktivität	97 - Gute Vorbereitung/Verantwortung übernehmen	98 - Gute Vorbereitung/ Fortbildungsbereitschaft
4 - Geschlecht	männlich	3,1461 89	3,6629 89	3,7865 89	3,0112 89	3,7640 89	3,6854 89
	Standardabweichung	1,2206	1,2787	1,3607	1,4182	1,5956	1,5045
weiblich	Mittelwert	2,8889 162	3,5217 161	4,0370 162	3,0307 163	3,5157 159	3,4241 158
	Standardabweichung	1,4786	1,4146	1,4442	1,3897	1,5214	1,5405
Insgesamt	Mittelwert	2,9801 251	3,5720 250	3,9482 251	3,0238 252	3,6048 248	3,5182 247
	Standardabweichung	1,3956	1,3669	1,4175	1,3970	1,5498	1,5297

		99 - Gute Vorbereitung/Theoretische Kenntnisse	100 - Gute Vorbereitung/Praktische Fertigkeiten	101 - Gute Vorbereitung/Fachwissen	102 - Gute Vorbereitung/Allgemeinwissen	103 - Gute Vorbereitung/Selbstständigkeit	104 - Gute Vorbereitung/Methodische Kenntnisse	105 - Ass.-ausbildung./ Fähigkeit für unterschiedl. Berufstätigkeiten
4 - Geschlecht	männlich	2,7865 89	2,9663 89	2,7528 89	3,5056 89	3,1798 89	3,0690 87	2,6200 100
	Standardabweichung	1,2565	1,3353	1,1209	1,2351	1,4107	1,2831	1,4126
weiblich	Mittelwert	2,5864 162	2,9030 165	2,7195 164	3,4012 162	2,9817 164	3,1646 158	2,7946 185
	Standardabweichung	1,2933	1,4825	1,3364	1,2233	1,3944	1,4270	1,3835
Insgesamt	Mittelwert	2,6574 251	2,9252 254	2,7312 253	3,4382 251	3,0514 253	3,1306 245	2,7333 285
	Standardabweichung	1,2815	1,4303	1,2626	1,2260	1,4006	1,3758	1,3938



# Statistiken des dualen Systems

# Deskriptive Statistik für IT-Berufe

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
1-ID-Nr.	47	1,00	47,00	24,0000	13,7113
2-Abschlussjahr	46	1992	2000	1996,24	3,02
3-Ausbildungsgang	47	1,00	4,00	1,7872	1,3177
4-Geschlecht	47	1,00	2,00	1,2340	,4280
5-Alter in Jahren	46	19	32	26,67	3,28
6-Muttersprache	46	1,00	4,00	1,1087	,5261
7-Jetziges Berufstätigkeit ist eng auf Ausbildungsabschluss bezogen	47	1,00	6,00	2,4043	1,5131
8-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Kommunikationsfähigkeit	46	1,00	4,00	1,7609	,7359
9-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Problemlösungsfähigkeit	46	1,00	4,00	1,5217	,6909
10-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Teamfähigkeit	46	1,00	5,00	1,6522	,9242
11-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Flexibilität	46	1,00	4,00	1,8913	,8493
12-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Kreativität	46	1,00	5,00	2,6957	1,1713
13-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Eigenaktivität	46	1,00	4,00	1,7391	,8547
14-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Verantwortung übernehmen	46	1,00	6,00	2,3261	1,2121
15-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Fortbildungsbereitschaft	46	1,00	5,00	1,8043	,9338
16-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Theoretische Kenntnisse	46	1,00	5,00	2,3913	1,0215
17-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Praktische Fertigkeiten	46	1,00	6,00	2,4348	1,4087
18-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Fachwissen	46	1,00	4,00	1,8478	,8156
19-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Allgemeinwissen	46	1,00	6,00	3,3913	1,3413

## Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
20-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Selbstständigkeit	46	1,00	5,00	1,5000	,7528
21-Wichtigkeit von Fähigkeiten im ausgeübten Beruf: Methodische Kenntnisse	46	1,00	5,00	2,1522	1,0321
22-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Kommunikationsfähigkeit	47	1,00	6,00	3,9574	1,3345
23-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Problemlösungsfähigkeit	47	1,00	6,00	3,4468	1,1943
24-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Teamfähigkeit	47	1,00	6,00	4,0213	1,3103
25-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Flexibilität	47	2,00	6,00	4,2128	1,1784
26-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Kreativität	47	1,00	6,00	4,2766	1,2632
27-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Eigenaktivität	47	1,00	6,00	3,8511	1,2850
28-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Verantwortung übernehmen	47	2,00	6,00	4,2766	1,2803
29-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Fortbildungsbereitschaft	47	1,00	6,00	3,6809	1,3205
30-Vorbereitung auf Berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Theoretische Kenntnisse	47	1,00	6,00	2,6170	1,2607
31-Vorbereitung auf Berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Praktische Fertigkeiten	47	1,00	6,00	3,8936	1,2200
32-Vorbereitung auf Berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Fachwissen	47	1,00	6,00	3,0426	1,2503

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
33-Vorbereitung auf Berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Allgemeinwissen	47	1,00	6,00	3,6383	1,3421
34-Vorbereitung auf Berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Selbstständigkeit	47	2,00	6,00	4,0213	1,2246
35-Vorbereitung auf Berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Methodische Kenntnisse	47	1,00	6,00	3,3404	1,2208
36-Besonders Wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Softwarekenntnisse	47	1,00	4,00	1,7447	,9200
37-Besonders Wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Hardwarekenntnisse	47	1,00	6,00	2,7660	1,5211
38-Besonders Wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Programme anwenden	47	1,00	5,00	1,9362	,9870
39-Besonders Wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	46	1,00	6,00	2,9783	1,5274
40-Besonders Wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : kaufmännische Kenntnisse	47	1,00	6,00	3,0426	1,4738
41-Besonders Wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Sprachkenntnisse in Englisch	47	1,00	5,00	2,0851	1,1000
42-Besonders Wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Umgang mit Kunden	46	1,00	6,00	2,6957	1,5473
43-Wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Systemkenntnisse	47	1,00	5,00	2,2553	1,2242
44-Besonders wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	46	1,00	6,00	3,0870	1,8114
45-Wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Kenntnisse in Projektmanagement	46	1,00	6,00	2,6087	1,3577

Deskriptive Statistik

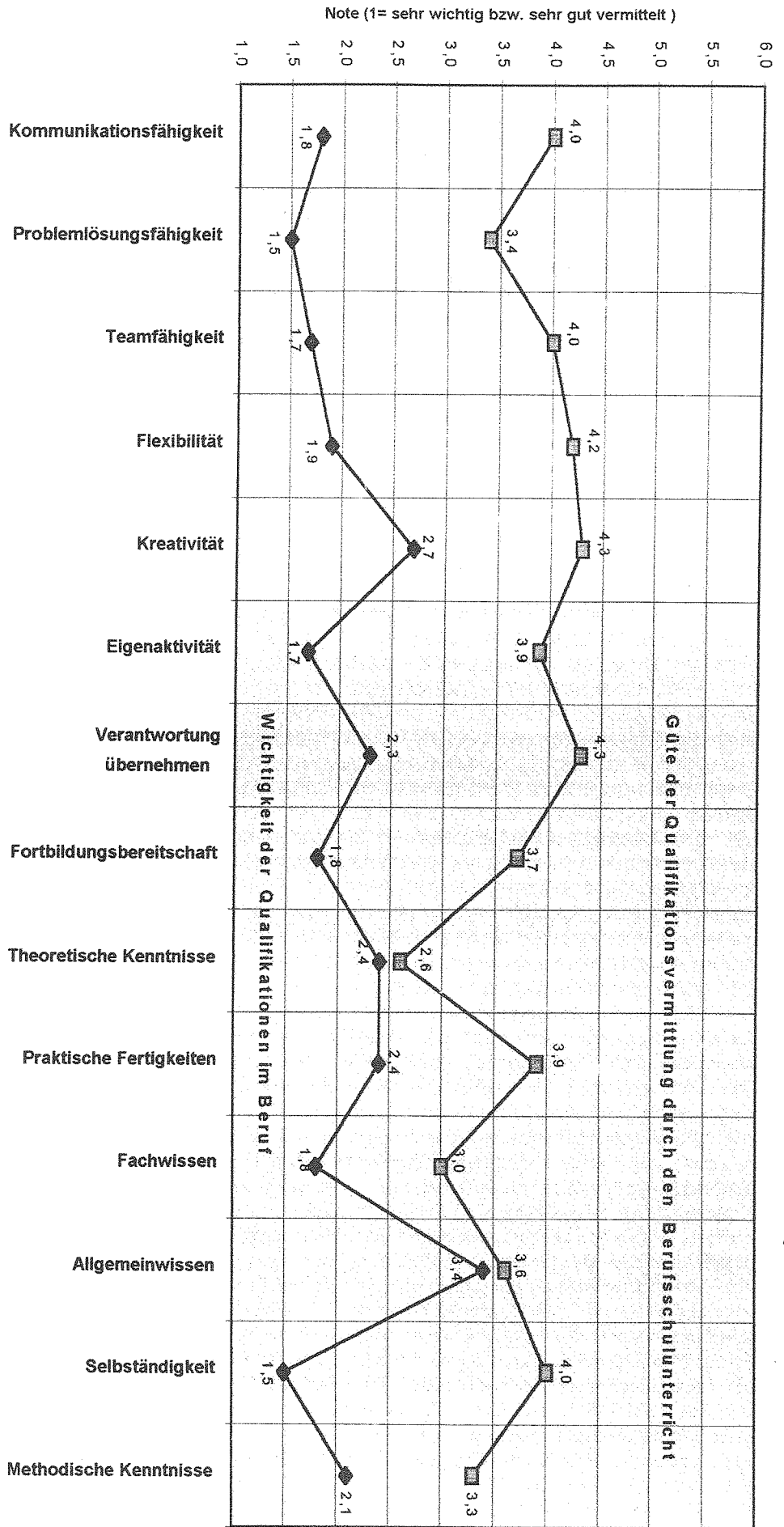
	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
46-Wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	46	1,00	6,00	2,3043	1,4122
47-Besonders wichtige Qualifikationen für die Berufsausübung : Präsentationstechniken anwenden	47	1,00	6,00	2,8511	1,4741
48-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Softwarekenntnisse	47	1,00	6,00	3,4468	1,0796
49-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Hardwarekenntnisse	47	1,00	6,00	3,2128	1,1967
50-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Programme anwenden	47	1,00	6,00	4,0638	1,2230
51-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Kenntnisse in Datenschutz und Datensicherung	47	1,00	6,00	2,8936	1,2893
52-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : kaufmännische Kenntnisse	47	1,00	6,00	2,3191	,9350
53-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Sprachkenntnisse in Englisch	47	1,00	6,00	4,4894	1,7051
54-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Umgang mit Kunden	46	3,00	6,00	5,1957	,8849
55-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Systemkenntnisse	46	2,00	6,00	3,8043	1,1474
56-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Kenntnisse in objektorientierter Programmierung	46	1,00	6,00	4,3696	1,6105

Deskriptive Statistik

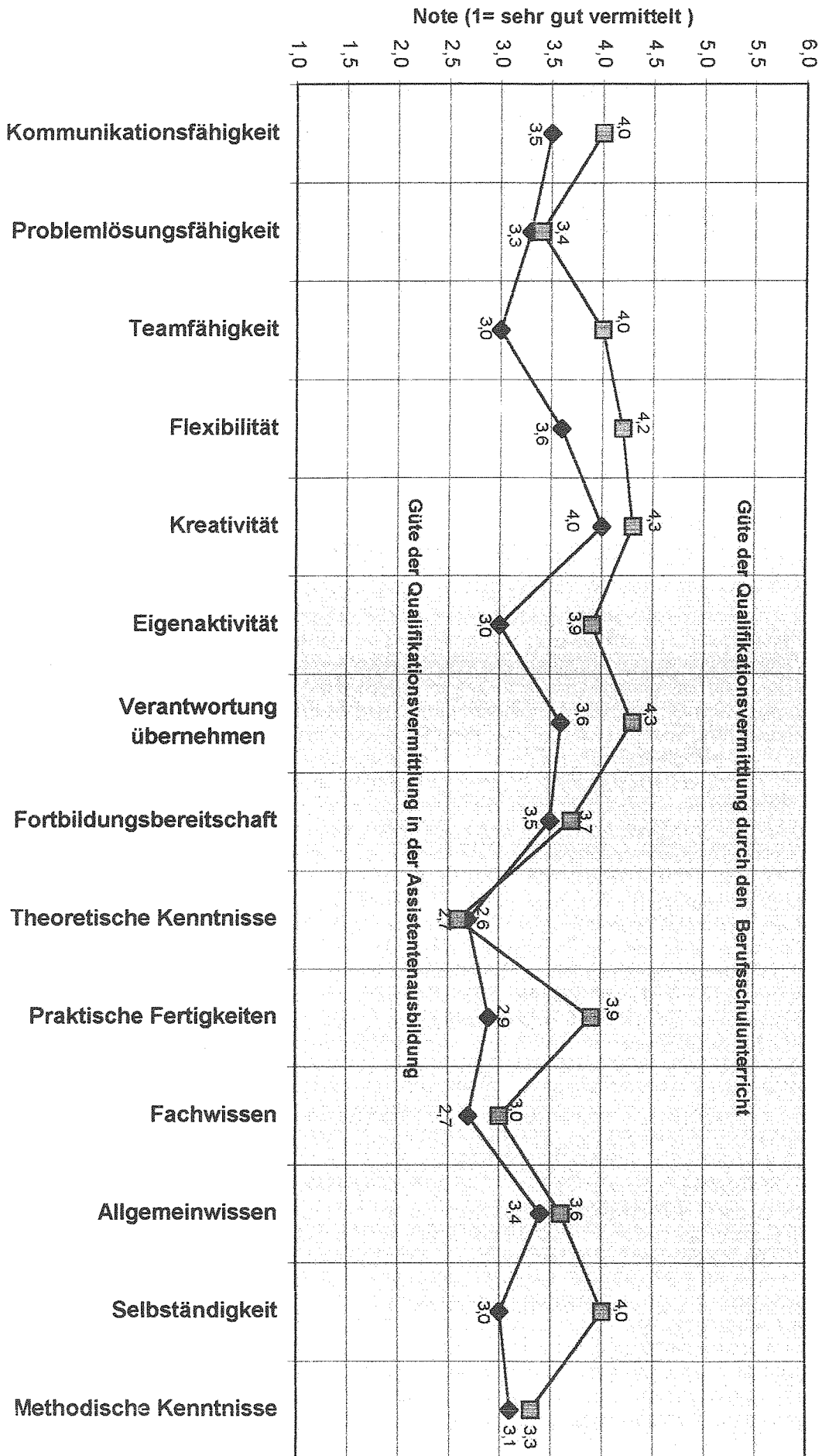
	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
57-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Kenntnisse in Projektmanagement	46	1,00	6,00	4,2391	1,5661
58-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Erfahrungen in Planung und Durchführung von Projekten	46	1,00	6,00	4,3478	1,6894
59-Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit durch berufsschulische Qualifikationen : Präsentationstechniken anwenden	47	1,00	6,00	4,1915	1,8014
60-Besonders nützliche Inhalte/Kenntnisse( in der Berufsschule erworben)	38	5,00	15,00	11,7105	3,7841
61-fehlende Fertigkeiten / Kenntnisse	47	1,00	15,00	10,4043	5,5036
Gültige Werte (Listenweise)	34				



# Qualifikationen (duale Ausbildungsberufe DVK und IT)



# Güte der Qualifikationsvermittlung



# Wichtigkeit der Qualifikationen im Beruf

